



Alexander Immanuel Freiherr von Rahden.

Einzelheft
1930

Jahrbuch

für

Genealogie, Heraldik und Sphragistik.

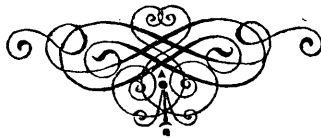


1914



Mit einem Anhang einer Auswahl von Arbeiten der
genealogischen Gesellschaft Lettlands aus den Jahren
1923 bis 1929.

Herausgegeben von der genealogischen Gesellschaft Lettlands in Mitau.



MITAU.

Gedruckt in der Buchdruckerei d. K./G. „Jelgawas Siņas“.

1930.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite.
Vorwort	1
Nachruf für Freiherr Alexander v. Rahden von O. Stavenhagen.....	3
„Die von Bülow in Livland“ von Dr. H. Baron Bruiningk.....	11
Beiträge zur baltischen Familiengeschichte von Prof. Dr. M. Freih. v. Taube:	
a) „Ueber einige altlivländische redende Wappen“	30
b) „Eine unedirte Urkunde vom Jahre 1341“	33
„Kleidung der Diener des D. O. und der Ritterschaftsvertreter von Harrien in den Wappenfarben des Ordensmeisters v. d. Recke“ von Dr. L. Arbusow	34
„Bericht über das Estländische Ritterschaftsarchiv für das Triennium 1911—1913“ vom Ritterschaftsarchivar Dr. P. Baron Osten-Sacken	36
„Die Familiennamen, die in der Registratur der Prozessacten des Estländischen Ober- landsgerichtes 1619—1799 vorkommen“ von P. Baron Ungern-Sternberg	55
„Sitzungsberichte der genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen Russlands in Mitau für das Jahr 1914“	61
„Mitgliederverzeichniss der genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen Russlands in Mitau geschlossen 1. Juni 1914“	73
A n h a n g.	
„Collectaneen genealogische aus den Jahrgängen des Kurländischen Intelligenzblattes, der Kurländischen Gouvernements-Zeitung und den Manuscripten von J. H. Wol- demar von 1834—1873“ von E. Freih. v. Klopmann	84
„Grabinschriften des Kurländischen Indignatsadels auf den lutherischen Friedhöfen in Mitau und Goldingen, registriert 1929“ geordnet v. Freih. E. v. Klopmann.....	111
„Regesten zur Brieflade des Gutes Pillkahn im Nerft'schen Kirchspiel, Selburgscher Oberhauptmannschaft, Herzogthum Kurland und Semgallen 1530—1794“ von N. Baron Rahden.....	119
„Urkunden-Regesten und archivalische Nachrichten über die „von Klopmann“ aus westfälischer-, Ordens-, und Herzog Gotthard's Zeit bis 1606“ von Ed. Freih. v. Klopmann.....	135
„Drei unedirte Urkunden aus den Jahren 1509, 1554 und 1572 aus den Briefladen von Gross-Würzau und Alt-Sattiken“ Abschriften vom Herrn Archivdirector O. Sta- venhagen	142
„Das Wappen der Kurländischen Familie Wachsmuth“. Ein Beitrag zum Wappen- problem bürgerlicher Familien von Dr. phil. h. c. Wolfgang Wachsmuth	145
Druckfehler-Verzeichniss	149

Vorwort.

Mehr als 15 Jahre sind verflossen, seit das letzte Jahrbuch unserer Gesellschaft erschienen ist. Der Krieg mit allen seinen Folgen hatte die Tätigkeit des Verbandes unterbrochen, die Mitglieder in alle Welt verstreut und es verhindert das schon vorliegende Manuskript des Jahrganges 1914 fertig zu stellen und in den Druck zu geben.

Da die Mittel zur Drucklegung nur aus den Mitgliedsbeiträgen flossen, war es den wenigen Mitgliedern, die sich, nachdem die Zeiten sich einigermassen beruhigt hatten, wieder zusammenschlossen, nicht möglich die ihnen zugefallene Pflicht einzulösen und die Arbeit wieder dort aufzunehmen, wo sie durch den Ausbruch des Krieges unterbrochen war.

Ganz besonders hinderte der Umstand, dass gerade die führenden Glieder, auf deren Schultern bis dahin die ganze Arbeit der Gesellschaft und der Herausgabe des Jahrbuches geruht hatte, zum Teil verstorben zum Teil nach Deutschland abgewandert waren, und die hier Nachgebliebenen nur mit Zögern sich daran wagten wieder an die Öffentlichkeit zu treten. Wenn dies nun trotz allem geschieht, so wurden wir hauptsächlich dadurch dazu bestimmt, dass wir mit der Herausgabe des letzten Jahrbuches, an dem der langjährige Vorsitzende und zugleich Initiator und Gründer der Gesellschaft — Baron Alexander Rahden — gearbeitet hatte, diesem, der am 5-ten November 1920 verstorben, die ihm gebührende Ehre erweisen und zu seinem Gedächtniss das von ihm hinterlassene Jahrbuch erscheinen lassen wollten.

Das vorliegende Jahrbuch der Gesellschaft für Genealogie, Heraldik und Sphragistik enthält grösstenteils nur Beiträge, die für das Jahrbuch 1914 bestimmt waren; neuhinzugefügt ist nur der Nekrolog für den langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft, und Redakteur des Jahrbuches Frh. Alexander v. Rahden, verfasst durch seinen Mitarbeiter und Freund dem Herrn Archivdirector Oskar Stavenhagen. Ausserdem hielt es die Redaktion für zulässig als Anhang einiges der in den Jahren 1923 bis 1929 von der wiedererstandenen Gesellschaft behandelten Arbeiten zu veröffentlichen. Leider reichen die Mittel der Gesellschaft nicht aus um sämtliche noch vorhandenen Manuskripte des Jahrbuches drucken zu lassen. Es sind daher die Controversen betreffs Taube und Pistohlkors eliminirt worden, die durch die Verzögerung der Herausgabe des Jahrbuches veraltet sind, was auch damit zu rechtfertigen ist, dass im letzten erschienenen Jahrbuch ein Fortsetzung der Controversen durch die damalige Redaktion abgelehnt worden ist. Ebenso ist der Bericht über das estländische Ritterschaftsarchiv nicht aufgenommen, da mit der Aufhebung der Ritterschaft in Estland, nach der Gründung des neuen Staates Estland, dasselbe, wenn auch nicht verloren gegangen, doch in seiner alten Ordnung aufgelöst und dadurch schwerer benutzbar geworden ist.

Alle andere Schriftsätze sind auch jetzt noch aktuell und haben durch die Verzögerung der Herausgabe des Jahrbuches nichts von ihrem Werte verloren.

Die Schrift des verstorbenen Ehrenmitgliedes

der Gesellschaft, des Herrn Baron Dr. H. v. Bruiningk „über die von Bülow in Livland“ ist wohl die letzte Arbeit, die von diesem so hervorragenden Kenner der livländischen Geschichte veröffentlicht wird und erhält dadurch noch einen ganz besonderen Wert.

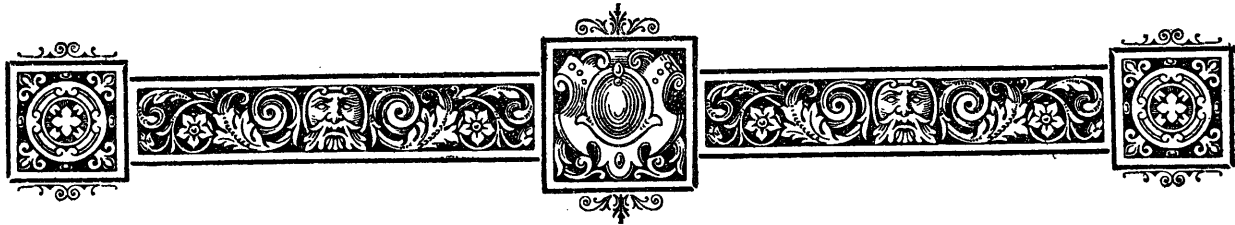
Die Sitzungsberichte der Gesellschaft für das Jahr 1914 sind nach den vorgefundenen Briefen und den dazu gehörigen Anmerkungen des verstorbenen Redakteurs zusammengestellt. Leider musste eine ganze Anzahl von Anfragen und sonstigen Briefen unberücksichtigt bleiben, da über dieselben sich keine weitere Notizen vorfanden, die Redaktion von sich aus aber weder die Beantwortung der Fragen noch sonstige Erläuterungen vornehmen wollte, zumal auch die Protokolle der Sitzungen nicht vorlagen.

Sehr zu bedauern ist es, dass eine angefangene Arbeit des Frh. A. v. Rahden „über den Ursprung und die ältere Genealogie der Familie v. Heyking“ nicht hat Aufnahme finden können. Leider war diese Arbeit noch so wenig vorgeschritten, dass es sich als unmöglich erwies sie in abgeschlossener Form zu veröffentlichen. Teile derselben finden sich in dem Sitzungsbericht vom 20. Mai 1914. Die Redaktion hat sich bemüht das Jahrbuch in der alten Form erscheinen zu lassen. Leider fehlen die Mittel es auch mit dem sonst üblichen Wappenbeilagen zu schmücken.

Mitau, November 1929.

Die Redaktion.





Alexander Immanuel Freiherr von Rahden geb. 1859 Februar 22
März 6
im Halle a. d. Saale, gest. 1920 November in Mitau.

Alexander v. Rahden stammt aus einem niedersächsischen edelfreien Geschlecht, aus dem nobilis Thietmarus dictus de Rothe zu Anfang des 13. Jahrhunderts im Erzstift Bremen urkundlich erscheint. Im letzten Viertel desselben Jahrhunderts gehen die Nachkommen Thietmars aus dem edelfreien Stande in die mittlerweile sozial wesentlich gehobene Ministerialität und mit ihr in den niedern deutschen Adel über. In Deutschland ist das Geschlecht mit Dietrich Konrad Plato von Rahden zu Lethe und Südholt in Oldenburg 1721 erloschen. Er war noch Patron der Pfarre zu Rahde gewesen, dem Ort (Hannover, Rgb. Stade, Kr. Zeven), der einst dem Geschlecht den Namen gegeben hatte. Kurländischer Stammvater wurde Wulfhard, ein Bruder Rolofs von Rahden, des Vogtes Deutsches Ordens zu Rositten († 1541).

Wulfhard ist seit 1531 in Kurland nachgewiesen; er wurde vom Ordensmeister Johann von der Recke (1549—51) mit dem Rittergut Medsen im Gebiet Grobin belehnt, das bis zur allgemeinen lettländischen Güterenteignung von 1920 im Besitz des Geschlechts blieb.¹⁾

Der Vater Alexanders, Baron Ernst v. Rahden, studierte 1827—38 in Dorpat, Berlin und Halle Medizin und Philosophie. Ein schweres Augenleiden, das zur Erblindung führte, zwang ihn, von einer Berufstätigkeit in der Heimat abzusehen. Er liess sich in Halle nieder und hat dort als Doktor legens an der Universität

philosophischen und theologischen Studien, einer Verbindung, die auf den Einfluss der Schriften des Philosophen Hegel hinweist, bis zu seinem Tode († 1876 Juni 16) obgelegen. Aus seiner Ehe mit Marie Magdalene geb. Dürst, einer deutschen Schweizerin aus Diesbach im Kanton Glarus, war Alexander der achte von zehn Söhnen.

Im spätern Wesen Alexanders konnte man neben dem Sinn für die Wirklichkeit der Dinge, neben der festen Bodenständigkeit norddeutscher Art wohl auch in beweglichern Zügen, an lebhaftere süddeutsche Art erinnernd, Erbteile aus frühern Generationen sehen. Aber die Grundlagen seines Charakters und seiner ethischen und religiösen Weltanschauung gaben ihm das Elternhaus und die weit bekannten Schulen in Halle, wo noch der Geist vom Waisenhause Aug. Herm. Francke's zu spüren war. Bis zuletzt haben in Rahden ein fest überzeugtes evangelisches Christentum, eine echt humanistische Bildung und eine unerschütterlich deutschnationale Gesinnung gelebt. Ein starker Wille hat sie überall zur Betätigung geführt. War er in Halle in preussischer Zucht aufgewachsen, so haben ihn die baltischen Traditionen des Geschlechts, das Studium in Dorpat und der kurländische Landesdienst mit allen baltischen Lebensverhältnissen vertraut gemacht und mit dem Geist der Heimat, mit tiefem Verständnis für alle Aufgaben, Nöte und Gefahren ihres Deutschtums erfüllt.

Nachdem er 1875—76 am Nikolai-Gymnasium zu Libau hospitiert und die Maturitätsprüfung, etwas später auch das vorgeschriebene russische Sprachexamen bestanden hatte, studierte er 1877—81 in Dorpat Jurisprudenz und absol-

¹⁾ Obige Daten sind dem gedruckten, aber nicht veröffentlichten Rahdenschen Urkundenbuch entnommen. Das Weitere stammt aus bekannten Quellen und Zusammenstellungen im ehemaligen Kurl. Landesarchiv und aus Akten des Ritterschaftsarchivs.

vierte daselbst 1883 das Staatsexamen als Candidatus juris, nachdem er vorher in Hasenpoth als Protokollist des Oberhauptmannsgerichts und stellvertretender Kreisfiskal praktisch gearbeitet hatte. In Dorpat, wo die akademischen Korporationen ihren Mitgliedern für das spätere Leben im Lande nicht zu unterschätzende soziale Werte mitgaben, hat er als Glied der Landsmannschaft Curonia die Art und das Wesen des jungen Kurland kennen und lieben gelernt und manche Freundschaft geschlossen, die fürs Leben galt. Dort haben auch zwei ältere Brüder Alexanders studiert: Fedor (1871—72), der in den russischen Militärdienst trat und 1909 als Oberst a. D. kinderlos starb, und Gustav (1878—82), der in Kurland nach kurzer richterlichen Laufbahn Landwirt wurde und 1901 unvermählt starb.

Nachdem Rahden 1884—86 Kreisrichter in Friedrichstadt gewesen war, übernahm er, als die Verstaatlichung und Russifizierung der von altersher zur provinziellen Selbstverwaltung gehörenden Justiz und Polizei vor der Tür stand, den Posten eines zweiten Sekretärs des Kurländischen Kreditvereins zu Mitau, eines vom Grossgrundbesitz 1830 gegründeten Instituts, das für die Entwicklung aller wirtschaftlichen Verhältnisse im Agrarlande Kurland von grösster Bedeutung war. 28 Jahre angestrengter Arbeit hat er dem Kreditverein gewidmet, seit 1889 als Direktionsrat, 1899—1914 als Erster Sekretär in einer Stellung, die genaueste Kenntnis des Provinzialrechts und des Wirtschaftslebens forderte. In dieser Zeit hat auch sein häusliches Leben ihn immer mehr mit dem Lande verbunden. 1886 hatte er sich mit Elisabeth Freiin Knigge vermählt, einer Tochter des Frh. August Knigge auf Santen und Zehren in Kurland, auch auf Pattensen und Bredenbeck in Hannover und dessen Gemahlin Helene geb. Freiin v. Koskull; 1896 erwarb er das kleine Rittergut Maihof bei Mitau, das seiner Familie ein glückliches Heim wurde, von wo die dort Verkehrenden manchen Einblick in das reiche Gemütsleben des Herrn und der Herrin des Hauses mitnahmen.

Trotz des grossen Umfangs seiner amtlichen Tätigkeit, zu der auch die Pflichten als Kronskirchen-Vorsteher der Kirchspiele Mitau, Grünhof, Sessau und Sallgaln gehörten, hat Rahdens Arbeitskraft vermocht, auch politisch und wissenschaftlich Hervorragendes zu leisten. Seit 1884 ist er Deputierter aller Landtage gewesen. Seine Richtung in den wichtigsten Fragen der Landespolitik, der Selbstverwaltung und der Agrarreform, entsprach besten Traditionen Kurlands, den Anschauungen verdienter

Landesbevollmächtigter, der Barone Theodor Hahn-Postenden (1836—57), Karl v. der Recke-Paulsgnade (1862—73) und Alfons v. Heyking (1882—94). Sie war konservativ in dem Sinn fester Aufrechthaltung der historischen Kontinuität in der Selbstverwaltung, fortschrittlich in der konsequenten Durchführung der Agrarreform und einer zeitgemässen allmählichen Erweiterung der Verwaltung durch aktive Teilnahme aller wirtschaftlich qualifizierten Kreise der Bevölkerung. Projekte dazu waren vom Landtage schon mehrmals der Regierung vorgestellt, aber von dieser immer zurückgestellt worden. Man verlangte in Petersburg, dass der Landtag die Einführung der Semstwo erbitte, einer Organisation in innern Gouvernements Russlands, die äusserlich wohl den Schein einer Selbstverwaltung gab, in Wirklichkeit aber die Herrschaft der staatlichen Bürokratie verstärken und die sprachliche und nationale Russifizierung Kurlands sichern sollte. Dagegen hat Rahden mit aller Kraft gekämpft. Seine Reden, aus denen immer Sachkenntnis und feste Ueberzeugung sprachen, haben viel dazu beigetragen, die Widerstandskraft im Lande zu festigen. Dass sie dabei manchmal als rücksichtslos empfunden werden konnten, lag in seiner Natur, die jede Konnivenz in Ueberzeugungssachen perhorreszierte.

Die Annahme der Semstwo lehnte der Landtag 1897 endgültig ab. Die gewaltsame Russifizierung der Schulen suchte man, ohne Kosten zu scheuen, durch privaten deutschen Unterricht zu paralysieren. Als 1905 die revolutionären Aufstände, denen die deutsche Bevölkerung der Provinzen festen Widerstand leistete, die Regierung zu einer, freilich nur kurze Zeit anhaltenden Besinnung brachten, und deutsche Schulen, wenn auch uur mit beschränkten Rechten, wieder eröffnet werden konnten, hat Rahden an ihrer Organisation, die der Jugend echte deutsche Bildung sichern sollte, einsichtsvoll und tatkräftig mitgewirkt.

1905—7 war er einer der Vertreter Kurlands in den Baltischen Konferenzen zu Riga und im Provinzialrat beim Baltischen Generalgouverneur. Es handelte sich um eine durchgreifende Reorganisation der Verwaltung in allen drei Provinzen. Die sorgfältig ausgearbeiteten Projekte scheiterten am Widerstand der lettischen Delegierten und wurden trotz (oder weil?) ihrer staaterhaltenden Richtung von der Regierung nicht weiter beachtet. Das konstitutionelle Russland war noch viel weniger als die absoluten Monarchen gewillt, irgend etwas anzuerkennen, was auch deutsche Rechte umschloss. — 1910 und 1913 war Rahden Leiter

der Virillandtage, 1911 Landbotenmarschall des Deputiertenlandtages.

Als der Weltkrieg ausbrach und russische Brutalität gegen alles Deutsche wütete, wurde auch Rahden von ihr erfasst. Er hatte im Jahre 1907 seine beiden Söhne mit Wahrung aller gesetzlichen Bestimmungen und mit direkter kaiserlicher Erlaubnis aus dem russischen Untertanenverband scheiden und in ein reichsdeutsches Erziehungsinstitut eintreten lassen. Beide standen später in deutschem Militärdienst und 1914 als Offiziere in Frankreich vor dem Feind. Das genügte, den Vater nach Sibirien zu verbannen. Obgleich er dort das Glück hatte, bei einem im fernen Osten als Eisenbahningenieur lebenden Bruder, dem Baron Nikolai v. Rahden, liebevolle Aufnahme zu finden und seine Gemahlin mit zwei Töchtern ein paar Monate später ebenfalls gezwungen wurde ihm dorthin zu folgen, ist doch die furchtbare Kälte dreier sibirischer Winter für seine durch Ueberanstrengungen in der Arbeit bereits geschwächte Gesundheit verhängnisvoll geworden. Dazu kamen seelische Erschütterungen durch falsche und wahre Nachrichten aus der Heimat und von den Kriegsschauplätzen, darunter die leider wahre Kunde vom Tode seines jüngeren Sohnes bei den Kämpfen in den Argonnen vor Verdun. Aber Untätigkeit war ihm bei allem Unglück unerträglich. Er arbeitete beständig an seiner Familiengeschichte weiter.¹⁾ Trotz schwerer körperlichen Leiden haben sich Geist und Wille in ihm noch Jahre hindurch fest zu behaupten vermocht.

Als 1917 die grosse russische Revolution das Kaiserreich vernichtete, wurde es ihm möglich, trotzdem die neue Regierung es ihm nicht gestatten wollte nach Petersburg zu kommen, wo er die Erlaubnis zur Ausreise nach Schweden zu erlangen hoffte, um von Stockholm in das von den deutschen Truppen seit 1915 besetzte Kurland zurückkehren und an der Gestaltung der Zukunft der Heimat, die nun endgültig von Russland geschieden zu sein schien, aktiv teilnehmen zu können. Die Verweigerung der Erlaubnis ersparte ihm den Umweg; er durfte über Dorpat nach Riga kommen und dort befreite ihn am 3. Sept. 1917 die Einnahme der Stadt durch die Deutschen aus allen russischen Chaos. Wenige Tage später konnte er bereits in Mitau an einem ausserordentlichen Landtage der Ritter- und Landschaft als Deputierter des Kirchspiels

Mitau teilnehmen. Der Landtag beantragte bei der Militärverwaltung die Berufung einer allständischen Landesversammlung und wählte für die Vertretung des Grossgrundbesitzes in dieser auch Rahden. Die sofort berufene Landesversammlung wählte ihn in ihren Ausschuss, den Landesrat, der unter der Leitung des Chefs der Militärverwaltung über die Grundrechte des kurländischen Staatswesens und die Grundzüge seiner Verwaltung und Wirtschaft beraten sollte. Rahden gewann bald das volle Vertrauen der deutschen Behörden und konnte manches Missverständnis aufklärend beseitigen. Auf seine Anregung wurde zum 5. Dezember 1917 ein Virillandtag der Ritter- und Landschaft berufen. Der bisherige kurländische Landesbevollmächtigte Woldemar Graf Reutern-Nolcken hatte 1915 vor der deutschen Okkupation Kurlands mit dem grössten Teil des Ritterschafts-Komitèes das Land auf Befehl der russischen Regierung verlassen müssen. Im Herbst 1917 war es ihm gelungen, Stockholm zu erreichen, aber die furchtbaren Erlebnisse in Russland hatten ihn physisch und seelisch so erschüttert, dass er sein Amt niederlegte. Bald darauf war er am 12. November in Stockholm gestorben. Der Virillandtag wählte Rahden zu seinem Nachfolger und beauftragte ihn, an der Spitze einer Deputation der Ritter- und Landschaft neben dem Landesrat für die endgültige Angliederung Kurlands an das Deutsche Reich in Berlin zu wirken. Dabei sollte die historische Verbindung mit Livland und Estland, deren vollständige Befreiung vom bolschewistischen Russland man sehnlichst erwartete, möglichst erhalten bleiben. Rahden, der im Frühling 1918 auch Vorsitzender des Landesrats wurde, hat in stetem Kontakt mit Vertretern der beiden andern Provinzen seine ganze Kraft den Verhandlungen mit den massgebenden Stellen in Berlin gewidmet. Im August 1918 schien das Ziel erreicht zu sein. Das Vertrauen, dem Rahden bei der deutschen Regierung begegnete und die Anerkennung seiner Verdienste um das Deutschtum fanden einen Ausdruck in der Verleihung des Eisernen Kreuzes für Zivilisten.

Die Deutsche Revolution und der durch sie trotz aller Siege verlorene Krieg haben wenig später allen Hoffnungen des baltischen Deutschtums ein jähes Ende bereitet.

Es handelte sich bald nur noch um Abwehr des Schlimmsten, des eindringenden Bolschewismus. Rahden hat an der Bildung der Landeswehr mitgewirkt und den ihm erhaltenen aus Frankreich zurückgekehrten Sohn Wolfert als einen der Führer mitkämpfen gesehen. Er bot alles auf, um der kleinen baltischen Schar

¹⁾ Solange es möglich war, korrespondierte er mit dem Referenten über den Druck der Nachträge und des Registers zu seinem Urkundenbuch.

die Unterstützung durch reichsdeutsche Truppen noch möglichst lange zu sichern. Daneben galt es, in Verhandlungen mit den Vertretern des neu entstehenden, von den Mächten der Entente deutschfeindlich gerichteten Lettland das Recht der Deutschen im Lande zu wahren. An der Möglichkeit einer Verständigung hat Rahden noch bis Ende 1919 festgehalten und tief bedauert, dass so viele deutsche Kurländer das Land bereits verliessen. Es war im allgemeinen Unglück des kurländischen Deutschtums auch ein zu beklagendes Verhängnis, dass Rahden in den Tagen schwierigster Entscheidung physisch bereits ein schwer kranker Mann war. Ist doch auch der stärkste Wille schliesslich an den Körper gebunden.

Nach der Vertreibung der Bolschewiken aus Kurland und Riga hatte im Sommer 1919 das Halsleiden Rahdens so zugenommen, dass ihm der völlige Verlust der Stimme drohte. Im August trat er von seinem Amt zurück. Eine Operation schien die einzige Möglichkeit einer Heilung zu geben. Im November reiste er nach Frankfurt a. M. zu einem berühmten Chirurgen. Der Erfolg der Operation war nur von kurzer Dauer, ebenso folgende qualvolle Eingriffe. Dem Tode entgegensehend sehnte er sich darnach, noch vorher die Heimat wiederzusehen. Unter der treuesten Pflege seiner Gemahlin und Töchter konnte er Ende Sept. Mitau erreichen. Dort wurde er am 5. November 1920 von allem irdischen Leid erlöst. Sein Wunsch, auf dem Neuen Friedhof der St. Trinitatis Kirche, den er selbst mitbegründet hatte, bei seinen verstorbenen Kindern die letzte Ruhestätte zu finden, wurde erfüllt.

Unter den Deutschen, die für Kurland lebten und starben, steht Alexander von Rahden in erster Reihe.

Ist vorstehend im gedrängten Umriss ein Ueberblick über ein an Arbeit und Pflichterfüllung, an Liebe und Hoffnung für alles Deutschtum, aber auch an schwersten menschlichen Enttäuschungen reiches Leben gegeben und sind auch die Ziele seines politischen Strebens im Strom der Weltereignisse geschwunden, so muss doch eine Seite der Tätigkeit Rahdens, eine Aufgabe, der er sich erfolgreich gewidmet hat, als ein dem baltischen Deutschtum gebliebenes, immer neu zu erwerbendes Erbe noch besonders hervorgehoben werden: seine Arbeit für baltische Wissenschaft. Sie zu würdigen, ist nirgends mehr geboten, als in der Genealogischen Gesellschaft, deren Gründer er war, deren Jahrbücher er 21 Jahre hindurch redigiert und mit seinem Geist erfüllt hat.

Historische Interessen sind in Rahden schon

früh lebhaft hervorgetreten. Sein stark entwickelter Familiensinn wandte sich bald der Geschichte des eigenen Geschlechts und damit auch der baltischen Genealogie überhaupt und ihrer engen Verbindung mit der reichsdeutschen zu. Er sah, dass der ständische Charakter der baltischen Geschichte die Familiengeschichte nicht bloss mit der Geschichte des einzelnen Standes, sondern mit der ganzen Landesgeschichte eng verbindet. Als Mitglied der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, seit 1892 als deren Vorstandsglied und 1891—96 als Glied der ritterschaftlichen Genealogischen Kommission erweiterte er systematisch seine genealogischen und heraldischen Kenntnisse und gewann ein sicheres Urteil über das vorhandene Forschungsmaterial und dessen bisherige Benutzung. Er sah, dass die amtlich geführten ritterschaftlichen Geschlechtsregister keine Quellenangaben enthielten und jede Untersuchung in ihnen neben willkürlichen Kombinationen meist nur abgeleitete unsichere Quellen ergab. Man stiess dort wie in unzähligen „alten Stammbäumen und Ahnentafeln“ überall auf Widersprüche und Unmöglichkeiten. Es war sehr verständlich, dass eine wissenschaftliche Geschichtsforschung sich zur baltischen Genealogie misstrauisch und ablehnend verhielt. War doch auch in Deutschland die Genealogie, deren wissenschaftlichen Charakter einst Männer wie Phil. Jak. Spener († 1705) und Joh. Chr. Gatterer († 1799) begründet hatten, später zu unkritischem Dilettantentum herabgesunken. Dort arbeiteten aber bereits grosse Vereine wie der „Herold“ in Berlin und der „Adler“ in Wien wieder in wissenschaftlichem Sinn und bahnbrechende Schriften des Jenenser Professors Ottokar Lorenz hatten begonnen, eine neue Epoche wissenschaftlicher Genealogie herbeizuführen. Rahden erkannte, dass die baltische Familienforschung zu wissenschaftlicher Geltung nur kommen werde, wenn die Grundsätze historischer Methodik für die Quellenanalyse, die Kritik und Auffassung und eine erkenntnisgemässe Darstellung auch für sie massgebend wurden. Seine überzeugenden Ausführungen fanden, unterstützt durch den kenntnisreichen und geistvollen Ritterschaftsarchivar Frh. Eduard v. Fircks, unter den Mitgliedern der Kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst Zustimmung. Am 22. Febr. 1893 traten 16 Mitglieder der Gesellschaft zur Gründung einer Abteilung (Sektion) für wissenschaftliche Pflege der Familienforschung innerhalb der Gesellschaft zusammen, unter ihnen der Historiker Leonid Arbusow und der um die kurländische Kirchengeschichte verdiente

Dr. med. Gustav Otto. Am selben Tage konnten 46, am Schluss des Jahres 84 Beitrittsklärungen verzeichnet werden. In der ersten Sitzung stellte Rahden als Vorsitzender die Grundsätze für die Arbeiten der Sektion fest und gab einen instruktiven Bericht über seine bisherigen Forschungen für die ältere Geschichte seines Geschlechts. Am Anfang des nächsten Jahres erschien der erste Band des Jahrbuchs für Genealogie, Heraldik und Sphragistik. Er enthält neben kleineren Beiträgen und den Sitzungsberichten drei der Forschung viel bietende Arbeiten: die musterhafte Herausgabe des „Stammbuches Christophers von Sacken (1577—1613)“ durch Rahden, „Die Bühnen in Kurland“ (1573—1800) von Ed. v. Fircks und „Nachrichten über Thomas Cardinal († 1598)“ von L. Arbusow. Sein Inhalt gibt schon dem ersten Bande den Stempel wahrhafter Wissenschaft, den die folgenden 15 Bände immer eindrucksvoller hervortreten lassen. Man sieht, dass entsprechend dem Wert des Gebotenen die Teilnahme im Lande und ausserhalb immer grösser wird und die Zahl der mitarbeitenden Kräfte beständig wächst. Dazu hat ein von Rahden inauguriertes Unternehmen der Sektion, die Heraldische Ausstellung in Mitau von 1903 Okt. 17. bis Nov. 2., besonders viel beigetragen. Ihr Erfolg übertraf alle Erwartungen sowohl in der Beschickung mit auszustellenden Gegenständen vom Inlande und von Deutschland aus wie im Besuch durch gebildetes Publikum. Heraldik ist Wissenschaft und Kunst. Ihr wissenschaftliches Gesicht zeigten neben Rüstungen und Helmen, Fahnen und Standarten, Urkunden auf Pergament und Papier, Siegel, Münzen, Medaillen, Exlibris, Wappenbücher, Stammbäume, Ahnentafeln, wobei natürlich auch Genealogie und Sphragistik in reichem Mass hervortraten; die Kunst der Wappenbilder umgebend bot ein reichvertretenes Kunstgewerbe in Stein, Metall und Holz, in Glas, Porzellan, Elfenbein und Leder, in Weberei und Stickerei dem Auge Schönes und Interessantes. Bei der sachverständigen Anordnung standen neben Rahden der akademische Künstler Ernst Tode aus Riga, Frh. Ed. v. Fircks, Dr. Astaf v. Transehe-Roseneck und Rechtsanwalt Richard v. Hahn. So gelang es, die Ausstellung eindrucksvoll künstlerisch schön zu gestalten. Die Tagespresse und reichsdeutsche Fachzeitschriften veröffentlichten überaus anerkennende Beurteilungen. Der gedruckte Katalog hat einen dauernden wissenschaftlichen Wert behalten (2317 Nummern).

Das Jahr 1903 brachte der kurländischen Familienforschung auch einen sehr wesentlichen

Gewinn in der Gründung eines Kurländischer Landesarchivs durch die Ritter- und Landschaft. Es war ein Erfolg der kraftvollen Worte, mit denen Rahden dem Landtage die Notwendigkeit dargestellt hatte, die wissenschaftlichen Grundlagen der Landesgeschichte zu schützen und dazu alle im Lande zersplitterten archivalischen Bestände zu sammeln und in einem Gesamtarchiv der historischen Forschung zugänglich zu machen. Das Landesarchiv hatte schon nach wenigen Jahren sehr wertvolle Bestände vereinigt. Es war dort bald möglich, einen grossen Teil der ritterschaftlichen Geschlechtsregister von neuem zu bearbeiten und dem Genealogischen Jahrbuch wichtige Beiträge zu bieten.

Am 14. März 1906 beschloss die Sektion dem Fortschritt ihrer Entwicklung durch ihre Lösung von der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst Ausdruck zu geben. Sie konstituierte sich als selbständige Gesellschaft für alle drei baltischen Provinzen. In den Vorstand traten für Livland Dr. Astaf v. Transehe, für Estland Frh. Harald v. Toll († 1909), nach ihm Frh. Otto Magnus v. Stackelberg; 1911 bildete sich in Reval eine besondere estländische Abteilung unter dem Vorsitz des estländischen Ritterschaftsarchivars Dr. Paul Frh. v. der Osten-Sacken. 1914 zählte die Gesellschaft 335 Mitglieder und stand mit 137 wissenschaftlichen Vereinen¹⁾ in regem Austausch Verkehr.

Wenn die Generalversammlung der Sektion von 1903 befriedigende Erfolge ihres ersten Dezenniums konstatieren durfte, dabei aber auch ausgesprochen werden musste, dass ihr Leben aufs engste mit der Person und Arbeitskraft ihres Vorsitzenden²⁾ verbunden war, der zur Gründung die Initiative ergriffen, sie stets in wissenschaftlichem Sinn geleitet, ihre gesamte Korrespondenz geführt, ihre Sitzungsberichte geschrieben, ihre Jahrbücher redigiert hatte, gilt das in gleicher Bedeutung für das zweite Jahrzehnt. In den Jahrbüchern gibt es ja ganze Werke Arbusows, wie „Livlands Geistlichkeit im Mittelalter“ und „Die im Deutschen Orden vertretenen Geschlechter“, an den Arbeiten Dr. v. Transehes erkennt man die enge Verbindung der Genealogie mit der Rechtsge-

¹⁾ Es waren 6 inländische, 2 russische, 106 reichsdeutsche, 11 schweizerische, 6 skandinavische, 5 österrische und 1 holländischer.

²⁾ 1896 trat Rahden wegen Ueberbürdung mit Arbeit vom Vorsitz zurück. Aber es half ihm wenig, sein Interesse fesselte ihn auch ohne Vorsitz an die Gesellschaft und die genealogische Arbeit und als Fircks 1898 wegen Krankheit den Vorsitz aufgab, musste Rahden ihn wieder übernehmen und bis zuletzt behalten.

schichte und viele Beiträge Eduards v. Fircks und anderer erhellen wesentlich auch die neuere Landesgeschichte, doch in allen Bänden und besonders in ihren Sitzungsberichten steckt ein gewaltiges Material für Genealogie und Heraldik, und die dort geübte Kritik geht reinigend und klärend über grosse Teile baltischer Familienforschung. Rahden zeigt in ungezählten Referaten, Mitteilungen, Bücherbesprechungen, Beantwortungen der immer mehr sich häufenden Anfragen einen Grad der Beherrschung des genealogischen und heraldischen Stoffs, über den man staunen muss, besonders wenn man weiss, was er ausserhalb dieser Tätigkeit in seinen amtlichen und politischen Stellungen an Arbeit produziert hat.¹⁾

Hinsichtlich der Erweiterung der Mitglieder- und Arbeiterkreises der Gesellschaft hat Rahden sich wiederholt nach zwei Richtungen hin ausgesprochen. Erstens lehnte er jede sozial exklusive Stellung der Gesellschaft ab; für die Beteiligung an einer wissenschaftlich gerichteten Genealogie gebe es keine ständischen Grenzen.

¹⁾ Es sei hier hervorgehoben, was Hermann Baron Bruiningk, durch Persönlichkeit, Wissen, Urteilskraft und Produktion an der Spitze der baltischen Geschichtsforschung stehend, 1913 in seinem Buch „Das Geschlecht von Bruiningk in Livland“ niederschrieb (Vorwort S. IX): „Wenn es neuerdings (in der Familienforschung) um vieles besser geworden ist, wenn erwartet werden darf, dass bei uns zu Lande der in Misskredit geratenen Genealogie allmählich die ihr zukommende Bedeutung einer unentbehrlichen historischen Hilfswissenschaft zuerkannt werden wird, so gebührt der Dank hierfür in erster Linie der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen in Mitau und ganz besonders ihrem verdienten Präsidenten Alexander Frh. v. Rahden. Das von der Gesellschaft herausgegebene Jahrbuch gewährt nicht nur reiche Anregung und macht sich als eine unerschöpfliche Fundgrube fortwährend unentbehrlich, sondern es bespricht die in sein Fach schlagenden neuen Bücher in einer Weise, die wohl geeignet ist, in der erwähnten Beziehung Wandel zu schaffen. Es finden sich da Rezensionen, die einerseits die harmlosen Verirrungen der in der genealogischen Literatur, hier wie überall, einen breiten Raum einnehmenden Laienarbeit schonungsvoll zurechtstellen, andererseits aber, wo es sich gehört, gelegentlich auch mit scharfer Kritik schonungslos dreinfahren. Von diesen Rezensionen sind manche in ihrer Art geradezu klassisch.“ Hier steht neben Rahden im Jahrbuch Dr. v. Transehe. — Zu den Dilettanten-Arbeiten der zweiten, zu schärfster Kritik provozierenden Kategorie gehört auch ein Artikel Paul Falck's „Das Haus Lenz und dessen Stammbaum nach einem neuen System“, der leider in der „Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde“ des Berliner „Herold“ abgedruckt wurde. Um so bemerkenswerter ist die vernichtende Kritik Rahdens im Jahrbuch 1894 S. 170 f. Uebrigens hat Rahden schon vor der Gründung der Genealogischen Gesellschaft ähnliche Artikel geschrieben, s. Sitz.-ber. der Kurl. Ges. f. Lit. und Kunst 1891 S. 16 ff. „Zur Abstammung der Barone und Fürsten v. Lieven vom lettischen Häuptling Kaupo“.

Er bedauerte, dass die Teilnahme des gebildeten Bürgertums keine grössere sei. Zweitens betonte er, dass für die Mitgliedschaft keineswegs eine Qualifikation im Sinn wissenschaftlicher Fachbildung erforderlich sei. Der Beitritt gebildeter Laien und Dilettanten auf genealogischem Gebiet sei auch in weitem Umfang sehr wünschenswert. Je grösser das Auditorium bei den Sitzungen sei, desto erhöhter werde die Arbeitsfreudigkeit der Vortragenden und aktiven Kräfte, desto ergiebiger würden ihre Wirkungen sein.

Laien und Dilettanten können aber auch durch Mitteilung genealogischen, heraldisch-sphragistischen und biographischen Materials der Wissenschaft vortreffliche Dienste leisten²⁾ und manche familiengeschichtliche Dunkel erhellen. Sie sollen nur stets angeben, woher ihre Angaben stammen; auch mündliche Tradition, auch Legenden müssen als solche bezeichnet sein. Quellennachweise muss die Genealogie unter allen Umständen verlangen. Aufgabe einer fachmännischen Kritik ist es dann, die Tatsächlichkeit im Vorliegenden festzustellen, das Irrtümliche auszuschneiden, das Fehlende zu ergänzen und so ein der vergangenen Wirklichkeit möglichst entsprechendes Bild zu schaffen. Dass in aller schriftlichen Ueberlieferung zwischen subjektiver und objektiver Wahrheit zu unterscheiden ist, können auch Dilettanten würdigen. Echte Urkunden gelten ja wohl als sicherste Quellen. Aber auch ihr Inhalt ist immer zu prüfen. Wir haben viele urkundliche Zeugnisse (Abstammungsatteste alten und jüngsten Datums!), wo die bona fides der Zeugenden nicht bezweifelt zu werden braucht, das Bezeugte aber der objektiven Wahrheit durchaus nicht entspricht. Und in zahlreichen Standesdiplomen stösst man auf ohne jede Prüfung aufgenommene Angaben von Interessenten, bei denen oft auch nur subjektive Wahrheit sehr fraglich wird. — Rahden war im Lande wie auch von über Deutschland hinausreichenden wissenschaftlichen Kreisen als ausgezeichnete Fachmann für die Familienforschung und die Siegel- und Wappenkunde anerkannt. Das bezeugt auch die Ehrenmitgliedschaft des Vereins „Herold“ in Berlin und der Kgl. Italienischen Heraldischen Akademie Pisa, wie auch die Ehrenmitgliedschaft der

²⁾ Ein Muster für eine Arbeit, die auch ein gebildeter Dilettant leisten kann, wenn er einen grossen Aufwand von Zeit und Mühe nicht scheut, sind die „Genealogischen Kollektanen aus der Mitauschen Zeitungen 1766—1833“, eine umfangreiche Arbeit Rahdens aus der 80-er Jahren, die er im Jahrbuch 1894 veröffentlicht hat. Sie sind von der Forschung oft verwertet worden.

„Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands,“ deren Vorstand er auch angehörte, und der „Estländischen Literarischen Gesellschaft“ zu Reval. Wenn man festzustellen sucht, was ihn innerlich am stärksten wissenschaftlich gefördert hat, erkennt man, dass es weniger der grosse Umfang an Rezeption, weniger die Aufnahme von theoretischem Wissen und fremdem Können als vielmehr eigene produktive Arbeit gewesen ist, die Vertiefung in eine bestimmte, fest begrenzte Aufgabe, wie er sie sich in der Geschichte des eigenen Geschlechts gesetzt hatte.¹⁾ Diese hat er nur einmal für längere Zeit (1917—19) zurückgestellt, als alles in ihm nur dem einen Ziel zustrebte, der Vereinigung Kurlands mit Deutschland. Im letzten Lebensjahr, als er das politische Amt niedergelegt hatte, wandte er sich trotz allem seelischen und körperlichen Leiden wieder seiner Familiengeschichte zu. — Schon seit dem Ende der 80-er Jahre hatte er begonnen, die archivalischen Grundlagen für die Geschichte seines Geschlechts in Deutschland suchen zu lassen und selbst alles zu sammeln, was in gedruckten Quellen zu finden war. Eine Reihe deutscher Gelehrter haben für ihn staatliche, städtische, kirchliche und private Archive durchforscht und erfreuliche Resultate erzielt. Rahden, der nur ein kleines Vermögen besass, hat dazu und für seine Bibliothek doch recht erhebliche Mittel verwenden müssen. Die durch die Jahrhunderte führenden Urkunden (356 Nummern) zeigen mit seltener Deutlichkeit das Geschlecht im edelfreien Stande, in der Ministerialität und im spätern Landadel und geben mit voller Sicherheit die genealogische Verbindung mit den nach Kurland gekommenen Gliedern. Aus ihnen gewinnt man gegenüber zahlreichen andern Geschlechtern gleichen Namens sichere Unterscheidungsmerkmale, man erkennt die Alliancen, die Aenderungen der Namensformen, den Wechsel des Besitzes, der Wohnorte, der Lehnverhältnisse, das Wesen des kirchlichen Patronats, die Abhängigkeitsformen der bäuerlichen Arbeiter und Pächter; manche kulturgeschichtliche Bilder lassen auch hier aus dem Typischen das Singuläre stärker hervortreten. Die Reproduktion der Siegel (auf 3 Tafeln) zeigt, wie aus dem Metallbeschlage des Schildes im Laufe der Zeit das Wappenbild (hier 3 Rosen, 2:1) hervorgeht,

¹⁾ Mit dieser Arbeit war auch verbunden die Gründung eines v. Rahdenschen Familienverbandes, zu der er die damals lebenden Glieder des Geschlechts vereinigte.

ein Fall, der auch bei einigen andern Geschlechtern erkennbar ist.²⁾

Auf Grund eines solchen Stoffes geschriebene Familiengeschichten können sehr schätzenswerte Beiträge zur Geschichte der betreffenden Territorien sein.

Für Deutschland ist das Material für die Zeit um 1220 bis 1771 abgeschlossen, für Kurland liegen zunächst nur die ersten 100 Jahre vor (von 1520 bis zur Ritterbank von 1620). Die kurländische Deszendenz ist für das Stammhaus Medsen vollständig darstellbar. Dass es für die Filiationen der ältern Abzweigungen nicht ebenso sicher möglich war, hat Rahden, der selbst zu einem dieser Zweige gehört, schmerzlich bedauert. Da handelt es sich um litauisch-polnische Quellen, die hier wie für manche andere kurländische Geschlechter versagen. Zu einer Darstellung der ganzen Familiengeschichte liegen Entwürfe und in alles Detail eindringende Vorarbeiten Rahdens vor. Zuletzt plante er, um den Abschluss zu beschleunigen, eine verkürzte Form als Einleitung den Urkunden vorausgehen und zum Schluss vollständige Stammtafeln mit genauen Filiationsbelegen und Wappen- und Siegeltafeln folgen zu lassen. —

Die Tragik seiner letzten Lebensjahre hat auch seine wissenschaftlich bedeutendste Lebensarbeit nicht verschont. Im November 1919, als Rahden bereits in Frankfurt schwer krank daniederlag, wurde in Mitau mit andern Gebäuden auch die Steffenhagensche Druckerei niedergebrannt, und mit ihr wurden die gedruckte Auflage des Rahdenschen Urkundenbuchs,³⁾ der im Druck befindliche neue (17.) Band des Genealogischen Jahrbuchs und viele zu beidem gehörige Manuskripte vernichtet.

Ergreifend tritt der Schmerz auch dieser Katastrophe in Rahdens Korrespondenz mit dem Referenten vom Januar bis Ende September 1920 hervor. Aber trotzdem hat er noch von Bad Homburg aus, wo er nach der Operation ein halbes Jahr lebte, das Archiv zu Stade, in dem sein Geschlecht betreffende Urkunden

²⁾ S. Hauptmann, Wappenkunde S. 13 (1914).

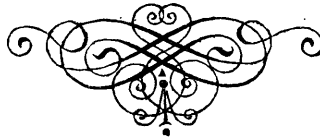
³⁾ Von diesem lagen bereits 1911 zwanzig Druckbogen vor, zwölf weitere wurden 1914/15, während Rahden in Sibirien weilte, vom Landesarchiv aus in Mitau gedruckt. Zur Veröffentlichung sollten dann noch 15—20 Bogen mit einer längern Einleitung, den Urkunden-Nachträgen und den Tafeln kommen. Von den ersten 20 Bogen sind drei Exemplare, die sich nicht in der Druckerei befanden, von den 12 spätern 7 in einem Exemplar im Reindruck, 5 in Bürstenabzügen (darunter der grösste Teil des Registers) erhalten. Ein Neudruck des Ganzen nach Bearbeitung und Ergänzung der vorhandenen Manuskripte wäre möglich.

noch zu vermuten waren, durchsuchen lassen und in seinen Briefen verschiedene Probleme seiner Forschung eingehend besprochen. Dort beschäftigte ihn auch oft der Gedanke, nach der erhofften Rückkehr die Genealogische Gesellschaft in Mitau, deren Mitglieder der Weltkrieg und die böse Nachkriegszeit auseinander gesprengt hatten, selbst noch zu neuem Leben zu wecken. Das war ihm nicht beschieden.

Die neu erstandene Genealogische Gesellschaft zu Mitau wird das Andenken ihres Gründers und bis in den Tod treuen Präsi-

denten stets in hohen Ehren halten. Ihre Aufgabe bleibt es, in gemeinsamer Arbeit das über das individuelle Dasein hinausreichende Leben der einzelnen baltischen Geschlechter, für dessen Erkenntnis Alexander von Rahden führend gewirkt hat, in seinem Sinn weiter zu erforschen und treu das Erkannte den Nachkommen zu überliefern. Die genealogische Wissenschaft ist dazu berufen, dieses Gesamt-
leben, wie es in seinen von Generation zu Generation einander folgenden Trägern erscheint, zu wahren und starkem Bewusstsein zu führen.

Oskar Stavenhagen.





Die von Bülow in Livland 1633—1750.

Mit Rücksicht auf die schwankende Schreibweise des Namens empfahl sich die durchgängige Anwendung der heute üblichen Form Bülow. Nur in Zitaten und Textdrucken blieb die dort vorkommende Form unverändert. Der Stammvater des livländischen Zweiges schrieb sich Bielau oder Bilau, später Bülau, seine Söhne meist Bülaw und Bülouw, auch die Enkel schrieben sich nur ausnahmsweise Bülow. Der Umstand, dass sich in Munsterrolen und Aktenstücken die Schreiber auch noch im 18. Jahrh. der Form Bilau bedienten, lässt auf die Aussprache schliessen.

In den Textdrucken wurde die Schreibweise der Vorlagen möglichst geschont. Die Anwendung der grossen und kleinen Anfangsbuchstaben sowie der Interpunktionen entspricht der heute angenommenen Editions-methode.

Die benutzten handschriftlichen Quellen befinden sich zumeist im Ritterschaftsarchiv zu Riga (R A) und in dem diesem Archiv einverleibten Archiv des Livländischen (Dörptschen) Hofgerichts (H A). Mehrmals und daher in abgekürzter Form zitiert wurden ausserdem nur noch die als Depositum des Livländischen Konsistoriums im Ritterhause zu Riga aufbewahrten Kirchenbücher (Kb.).

Einleitung.

Verbreitung. Abstammung. Adelsnachweis.

1) Das weit verbreitete, ursprünglich mecklenburgische, Geschlecht von Bülow lässt sich unter dem landsässigen Adel Alt-Livlands während des Mittelalters nicht nachweisen. Bernardus Bulowe, der 1391 als Dörptscher Domherr auftaucht, und Matthias Bulouw, ein 1410 erwähnter Kleriker derselben Diözese¹⁾, dürften zwar dieser Familie angehören, scheinen aber ihrem Geschlechtsgenossen weltlichen Standes die Wege hierher nicht gebahnt zu haben. Erst nach dem politischen Zerfall Alt-Livlands machte sich das Geschlecht in diesen Gegenden sesshaft. Gegen Ende des 16. Jahrh. erwarb

der brandenburgische Geheimrat Levin Bülow die Herrschaft Dondangen in Kurland (Piltten) und begründete die kurländisch-pilttensche Linie, die, mit einer Unterbrechung der Stammfolge, bis gegen die Mitte des 18. Jahrh. blühte und zur Ritterbank verzeichnet ward. Die Geschichte dieser Linie ist in ihren äusseren Umrissen soweit bekannt, dass wir auf sie hier nicht weiter einzugehen brauchen²⁾. In den folgenden Blättern beschränken wir uns auf den wenig bekannten, im heutigen Livland besitzlich ge-

¹⁾ L. Arbusow, Livlands Geistlichkeit, 3. Nachtrag, S.-A., Mitau 1913, S. 36 f.

²⁾ Neue Nord. Miscell XIII. S. 136. Mitt. a. d. livländ. Gesch. XVI S. 107 n. 226 f., S. 236 f. n. 867. A. Buchholtz, Materialien zur Personenkunde, Msk. in der Rig. Stadtbibl. Bl. 1154/C.

wesenen Zweig. Gerechnet von 1633, dem Jahre der Niederlassung des Stammvaters dieses Zweiges, Albrecht Bülow, bis 1750, dem Todesjahr seiner letzten Enkelin, handelt es sich um einen Zeitraum von bloss 117 Jahren und nur 3 Generationen. Schon vor Beginn der Ritterbank (1729) waren die livländischen von Bülow im Mannstamm erloschen und so fehlt ihr Name in der Adelsmatrikel.³⁾

2) Der Zusammenhang zwischen den livländischen und kurländischen Bülows ist unerwiesen, auch fehlt der urkundliche Beleg für die als feststehend angenommene Abstammung des Albrecht Bülow von der preussischen Linie. Dass sie u. a. in dem weiterhin erwähnten schwedischen Adels-Renovationsdiplom Anerkennung fand, liefert keinen genügenden genealogischen Beweis. Die blosser Tatsache der stattgehabten Erwirkung eines Renovationsdiploms ist vielmehr geeignet, den Verdacht entstehen zu lassen, dass da irgend etwas nicht in Ordnung gewesen sei, und gewisse Umstände, in denen man den Anlass zur Erwirkung des Diploms erblicken dürfen, scheinen solchen Verdacht von vornherein zu unterstützen. Jener Albrecht Bülow sah sich nämlich gemüsst, den Fromhold Leps 1639 bei dem Dörptschen Hofgericht wegen Beleidigung und Diffamation zu belangen, weil ihm hinterbracht worden war, der Beklagte hätte 1638 Juli 4. auf dem Hofe des Magnus von der Pahlen, auf des Herrn Heinrich Patkuls Kindtaufe, in vieler Zeugen Gegenwart, ihn, den Kläger, „für einen Barbier gescholten, der nicht des Geschlechts und Namens ein Bielow sey, dafür er sich ausbebe, sondern nichts weiter als ein Barbier.“ Dabei hätte sich der Beklagte auf Abraham Rose berufen, der solche Aeusserung anlässlich von Streitigkeiten wegen Ausantwortung einiger Bauern getan haben soll. Nach der Erklärung des Beklagten, der nichts weiter gesagt haben will, als was er von Rose vernommen, nämlich: „Er (Rose) wolle es (scil. wegen der strittigen Bauern) mit Bielow wol ausführen, und darbey: Bielow habe wol eher Leute gebalbiet,“ — nimmt sich die Sache schon viel harmloser aus.⁴⁾ Durch Urteil von 1643 Febr. 12. wurde der Beklagte, weil er nur „relative und

³⁾ Ein Leutn. Christian v. Bülow, Ehefr. Helene Marie, geb. Jäger, der 1745 Jan. 4. zu Riga seine Tochter Helene Marie taufen liess. (St. Jakobi Kb I, unpag.) scheint dem livländ. Zweige nicht angehört zu haben. Das lässt sich mit vollkommener Gewissheit auch von Heinrich v. Bülow sagen, der 1807 Juli 16 in Riga sein bewegtes Leben beschloss. Näheres über ihn bei v. Recke und Napiersky, Schriftst. und Gel. Lek. I, Mitau 1827, S. 298 f.

⁴⁾ H A., Akten von 1630, n. 11.

nicht animo injuriandi geredet“, auch seinen Autor namhaft gemacht habe, von der Injurienklage absolviert, und lediglich weil er zu diesem Prozess die Ursache gegeben, sowie sich des Ungehorsams gegen die gerichtlichen Zitationen schuldig gemacht, zu einer Poenzahlung von 50 Rtl. verurteilt⁵⁾.

3) Wenn nun schon die Beschuldigung der Arrogierung eines ihm nicht zustehenden Namens und Standes nach der Erklärung des Beklagten aus dem objektiven Tatbestande ausscheidet, so bleibt wohl auch von „balbieren“ am Kläger kein genealogischer Verdacht hängen. Schwerlich wollte Leps oder sein Gewährsmann Rose den Ausdruck „balbieren“ buchstäblich verstanden wissen und den Albrecht Bülow der Schermesserzunft zuweisen. In den Injurienklagen jener Zeit spielt das Wort Barbier (balbieren) auch sonst eine Rolle und sollte wohl nur besagen, dass der also Gekennzeichnete andere Leute belüge und übervorteile. Erinnern wir uns dessen, dass Barbier und Chirurgen mit allerhand Geheim- und Wundermitteln einen schwunghaften Handel trieben, so ergibt sich die eigentliche Bedeutung jener Ausdrücke ohne weiteres. Ist doch die Redefigur „jemanden barbieren“, im Sinne von übervorteilen oder betrügen, auch noch im heutigen Sprachgebrauch gang und gäbe.

4) In ihrer Weiterverbreitung hatte jedoch des Fromhold Leps Aeusserung eine Bedeutung gewonnen, die den Albrecht Bülow unzweifelhaft zum Usurpator stempelte und es ihm wünschenswert machen musste, sich dagegen durch förmliche Beurkundung schützen zu können. Unabhängig von jenem Injurienprozess, aber, wie die Zeitfolge lehrt, durch ihn veranlasst, schon 1643 Febr. 16., also wenige Tage nach dem Urteilspruch, erwirkte Bülow vom Hofgericht ein Zeugnis, worin es heisst, dass er mit glaubwürdigen Dokumenten seinen adligen Stand dargetan, sowie nachgewiesen habe, dass er „von dem adelichen Geschlecht der Bülowen aus Preussen“ entsprossen sei.⁶⁾ Die hier erwähnten Dokumente wurden leider nicht zu den Akten genommen, wenn jedoch Albrechts Sohn Johann Gustav in einer 1696 Januar 31. bei der livländischen Matrikelkommission produzierten Eingabe⁷⁾ unter Beibringung des soeben erwähnten Zeugnisses u. a. sagt: sein Vater Albrecht Bülow hätte bereits vor dem Dörptschen Hofgericht

⁵⁾ H A. Bd. 11 (Zivilurteile) Bl. 142.

⁶⁾ Anh. II n. 1.

⁷⁾ R A n. 117 (Akten der Matrikelkommission) Bl. 368.

dargetan, dass seine Vorfahren von uraltem Adel gewesen, und wenn er hierbei des Privilegs über seines Vaters „väterliches Gut Rypkainn, hart an der Stadt Wehlau gelegen, da unser Vater geboren,“ Erwähnung tut,⁸⁾ so ist anzunehmen, dass sich unter den betr. Dokumenten auch eine hierfür beweiskräftige Urkunde befunden haben wird.

5) Da indes ein blosses Gerichtszeugnis noch nicht genügend erscheinen mochte, bemühte sich Albrecht Bülow um ein förmliches Adels-Renovationsdiplom. Das ihm daraufhin von der Königin Christina 1648 Okt. 13. zu Stockholm erteilte Diplom erkennt an, dass er, Albrecht von Bülow, von alten adligen Herkommen aus Preussen sei und bestätigt sein Recht zur Führung des von seinen Vorfahren überkommenen Wappens. Die Beschreibung hätte zu lauten: im b. Felde 14 (4. 4. 3. 2. 1) g. Kugeln, besser wohl: Goldpfennige. Hlz. Vogel (ohne Farbenangabe) zw. 2 b. mit je 7 g. Kugeln belegten Büffelhörnern (sog. Elefantenrüsseln); Decken und Wulst in den Schildfarben, — entsprechend dem bekannten Wapen der von Bülow. Dass im Diplom der Vogel als Papagei und die g. Kugeln als vergoldete Eier (förgylte ägg) bezeichnet werden, ferner von einem bekrönten Helm, gleichwohl aber ausserdem von einem Helmwulst (crantzen) die Rede ist, — sei als Kuriosum erwähnt.⁹⁾

6) Ausweislich des hofergerichtlichen Zeugnisses hatte Bülow nebst anderen Dokumenten auch ein ihm kurz vor seiner Entlassung aus der polnischen Botmässigkeit vom König Wladislaw IV. erteiltes Attestat beigebracht, worin nicht nur seine Kriegsdienste gerühmt werden, sondern auch die Abstammung vom adligen Geschlecht der Bülowen aus Preussen Anerkennung findet. Wie sehr auch gegenüber den Angaben derartiger Attestate und Diplome Misstrauen am Platze sein mag, kann man schwer der Annahme Raum geben, dass es einem Usurpator geglückt sein könnte, an den königlichen Höfen von Warschau und Stockholm die Anerkennung seiner Zugehörigkeit zu einem blühenden, an eben diesen Höfen sehr wohl bekannten Geschlecht zu erwirken, ohne dass von den Angehörigen des Geschlechts dagegen Verwahrung eingelegt worden wäre.

⁸⁾ Bei etwaigen Nachforschungen in den uns z. Z. unerreichbaren preussischen Archiven dürfte dieser Hinweis einen Anhaltspunkte bieten.

⁹⁾ Anh. II n. 2.

I. Generation. Albrecht († 1666).

1) Von Albrechts Lebenslauf geben die uns überkommenen Nachrichten mancherlei Kunde.

a) Nach der Angabe seines Sohnes Johann Gustav soll er „wohlstudiert“ gewesen sein.¹⁰⁾ Wenn darunter, wie anzunehmen, ein Universitätsstudium zu verstehen wäre, ein solches aber der dienstlichen Laufbahn, deren Beginn im Jahre 1620 feststeht, vorausgegangen sein muss, so kann er kaum später als gegen Ende des 16. Jahrh. geboren sein. Ueber den anfänglichen, unter polnisch-litauischer Botmässigkeit verbrachten Dienst unterrichtet uns das ihm 1633 Jan. 20. zu Grodno von Andreas Stanislaus Sapieha, Starost auf Riga, Hammerstein, Marienhausen etc., erteilte Zeugnis. Danach war der Edle und Wohlgeborene Albrecht Bielau 1620 für einen Hofjunker bei seinem Hofe „angestanden“, hatte unter seiner, Sapiehas, Fahne in des Königs und der Republik Diensten an der wallachischen Expedition wider die Türken teilgenommen und bis zum Friedensschluss standhaft Dienst getan, ebenso 1622 und 1625 in der livländischen Expedition, schliesslich als Leutnant unter einer Fahne Husaren in der preussischen Expedition, und war wegen ritterlichen und männlichen Verhaltens dem König gerühmt worden. Daraufhin hatte ihn Sapieha an seiner Statt zum Unterstarost auf Marienhausen bestellt, nach erfolgter Verarrendierung der Starostei, der er 4 Jahre vorgestanden, zum Inspektor über den Amtmann dieser Starostei verordnet und ihm zum Unterhalt für sich und seine Frau, Anna Dorothea von Fiettinghof, das Vorwerk Balthof mit 4 Haken Land und zugehörigen Bauern verliehen. Als jedoch der Krieg zwischen den Moskowitern und Polen ausgebrochen und die Starostei sowie der genannte Hof von den Moskowitern verbrannt worden, hatte sich Bielau auf die schwedische Seite begeben müssen und es war demselben, tanquam nobili et libero viro, von ihm, Sapieha, dem Grossfeldherrn und den Senatoren, gestattet worden, sich unter welche Herrschaft er wollte zu begeben. Auch verschrieb ihm Sapieha die näher angegebenen Bauern an Zahlungs Statt für 800 Rtl., die ihm der König schuldig geblieben war.¹¹⁾

¹⁰⁾ Anh. II n. 5 § 2.

¹¹⁾ Eine Kop. des vorstehend in erschöpfender Weise exzerpierten Zeugnisses in H A., Akten von 1641, n. 47., in Sachen Albrecht Bielau wider Jakob Bähr, Inspektor auf Marienburg, betr. strittige Bauern.

b) Johann Gustav Bülow sagt, der Generalgouverneur (Johann Skytte¹²⁾) habe sich bemüht, seinen Vater, weil dieser der polnischen und moskowitzischen Sprache kundig gewesen, unter schwedische Devotion zu bringen und für seinen Dienst zu gewinnen. Danach habe sich sein Vater 2 Jahre an des Generalgouverneurs Hof aufgehalten und mehrmals in diplomatischen Missionen Verwendung gefunden. Der Schutzbrief von 1633 Jan. 9.¹³⁾ und die Verleihung des im Kirchspiel Schwaneburg belegenen Guts Kortenhof mit Buchholtzhof lässt solches glaubhaft erscheinen, zumal die Verleihung noch vor dem Uebergang unter schwedische Botmässigkeit, provisorisch durch den Generalgouverneur, bereits 1633 Febr. 25. erfolgte, mit nachträglicher Ratifikation durch die Reichsregenten im Namen der Königin Christina 1635 Aug. 12. Die schliessliche Bestätigung seitens der Königin, nach dem Rechte des Norkjöpingischen Reichstagsbeschlusses von 1604, ist datiert 1648 Okt. 13. Seinen Grundbesitz vergrösserte Bülow, indem er durch Kaufbrief von 1641 Jan. 2. von Gotthard Wilhelm von Budberg Weissenland oder Ahrenshof (Arnemoyse) für 600 Florin poln. an sich brachte und 1651 Aug. 15. die Königliche Bestätigung hierfür erlangte.¹⁴⁾ Auch schon gleich Anfangs (1633) wurde Bülow zum Assessor des Dörptschen Landgerichts ernannt¹⁵⁾ und bekleidete dieses Amt volle 30 Jahre, bis dass 1663 die weiterhin erwähnten schweren Verfehlungen ihn den Richterstuhl mit der Anklagebank zu vertauschen nötigten.

c) Solange Bülow mit diesem Makel noch nicht behaftet war, bot sich während der Verwicklungen und Kriege unter der Regierung Karls X. Gustav mehrmals die Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse und persönlichen Verbindungen nutzbar zu machen. So soll er, wie sein Sohn zu berichten weiss, 1655 der mit der Regulierung der Landesgrenze, vom Peipussee südwärts bis nach Polnisch-Livland, betrauten, in Neuhausen tagenden, schwedisch-moskowitzischen Grenzkommission und im folgenden Jahr der Legation in Breslau zugeteilt worden sein. Nach dem Abzuge der russischen Belagerungsarmee von Riga (im Oktober 1656) behufs Unterhandlungen mit dem russischen Feldherrn Nassokin, um ihn in betreff der Bereitwilligkeit zu Friedenverhandlungen auszuforschen, vom Generalgouverneur Magnus

Gabriel de la Gardie wiederholentlich nach Kokenhusen abgesandt, wurde er auf dem Rückwege (wohl Anfang 1657) von einem polnischen Streifkorps aufgegriffen, nach Birsen gebracht, ³/₄ Jahre dort gefangen gehalten¹⁶⁾ und schliesslich durch Austausch von Gefangenen befreit. Nach seiner Freilassung beabsichtigte er, sich nebst seiner Frau und zwei unerwachsenen Söhnen nach Marienburg zu begeben, das noch von den Schweden gehalten wurde, konnte aber nicht hingelangen, wurde nunmehr von einer streifenden russischen Partei gefangen genommen und nach Adsel abgeführt, dessen Kommandant Michail Iwanowitsch Schwisburow aus Rache für die vom ältesten Sohn, dem nebst Mathias Hülgartner in Marienburg befehligenden Rittmeister Otto Leonhard von Büow, den Russen bereiteten Niederlagen, seinen Gefangenen verkündete, dass sie niedergehauen und in die Aa geworfen werden sollen, doch wurden sie Dank dem Eintreffen eines mit einer Gegenorder von Nassokin versehenen Kuriers in zwölfter Stunde errettet.¹⁷⁾ Das wird Ende 1657 oder Anfang 1658 geschehen sein. Wann Bülow und die Seinigen ihre Freiheit wiedererlangten, ist nicht überliefert. Dank seinen guten Verbindungen dürfte es wohl schon gelegentlich des im April 1658 abgeschlossenen vorläufigen Waffenstillstands geschehen sein.

d) Mit einem argen Missklang endigte der Lebenslauf des in mancher Hinsicht verdienten Mannes. Wegen eines in jener von Dekadenz und Perversität noch weit entfernten Zeit unerhörten Sittlichkeitsvergehens (Homosexualität) wurde er, der schon bejahrte Mann und Vater zahlreicher Kinder, vom Staatsanwalt (Oberfiskal) vor dem Hofgericht in Anklagezustand versetzt. Der Strafantrag lautete auf Tod durch das Schwert und der Schuldbeweis lag so klar zu Tage, dass der Angeklagte für ratsam hielt, unter Verzicht auf jeglichen Verteidigungsversuch in der Flucht sein Heil zu suchen. Das geschah 1663.¹⁸⁾ Die wenigen ihm noch beschiedenen Lebensjahre verbrachte er als Flüchtling ausser Landes, doch muss er sich wohl zuletzt heimlich wieder eingefunden haben, wie daraus gefolgert werden kann, dass eine von ihm anlässlich vermögensrechtlicher Auseinandersetzungen ausgestellte Deklaration 1666 März (ohne Tag) aus Dorpat datiert ist.

¹²⁾ Vgl. die Anm. zu Anh. II n. 5 § 2.

¹³⁾ H. A., Akten von 1641, n. 47. Kop.

¹⁴⁾ R. A. n. 135 (Besitztitelrevision von 1681 ff.), S. 1, 2, 6—9, 12—15. Kopp.

¹⁵⁾ Anh. II n. 5 § 2.

¹⁶⁾ Samuel Frhr. v. Pufendorf, Sieben Bücher von denen Taten Karl Gustavs, Königs von Schweden, Nürnberg 1697, S. 212, 342 f., erwähnt 2 Missionen des Albrecht Bülow und dessen Gefangennahme.

¹⁷⁾ Anh. II n. 5 § 3—6; n. 6 § 2.

¹⁸⁾ H. A., Akten von 1663, n. 63.

Bald danach wird er gestorben sein, denn in einer in diesem Jahr begonnenen Prozessakte handelt der 1666 Dez. 17. produktierte Zitationsantrag von seiner Witwe und seinen Erben.¹⁹⁾

2) Albrechts Ehefrau, Anna Dorothea von Vietinghoff, muss, ausweislich des oben erwähnten Sapiehaschen Zeugnisses, die Ehe mit ihm schon einige Jahre vor 1633 eingegangen sein. Sie war eine Tochter des Otto von Vietinghoff auf Kosse und Anna, geb. von Budberg.²⁰⁾ Ihr Todesjahr ist unbekannt. 1670 war sie noch am Leben.²¹⁾



II. Generation. Albrechts Kinder.

Was wir von Albrechts Kindern wissen, beruht hauptsächlich auf der schon mehrmals erwähnten Schrift Johann Gustavs, die sich aus einigen Gerichtsakten in etwas ergänzen lässt. Diese 1684 Dez. 22. bei der Reduktionskommission eingereichte Schrift verfolgte nur den Zweck, durch Hervorhebung der militärischen und sonstigen Verdienste des Vaters und seiner Söhne um die Krone Schweden die Reduktion von den Erbgütern abzuwenden. Die Schwestern und jung verstorbenen Geschwister namhaft zu machen, mochte zwecklos erscheinen. Nur beiläufig geschieht dessen Erwähnung, dass der Vater seine „meisten“ Kinder (1656/57) an der Pest verloren hatte. Wenn, abgesehen von diesen, 6 Söhne namhaft gemacht werden, so lässt sich die Gesamtzahl der Kinder auf mindestens 12 veranschlagen.

Aus den Schicksalen dieser Söhne wird manches so lebendig geschildert wie es in jener Zeit selten geschah, vollends selten in amtlichen Eingaben. Einiges, so namentlich die Schilderung der Vorgänge bei der Belagerung von Marienburg, gewinnt ein über die Familiengeschichte hinausreichendes Interesse und liess das ziemlich umfangreiche Schriftstück voll-

¹⁹⁾ Ebd., Akten von 1666, n. 131, S. 1—4, 35 f.

²⁰⁾ In der Stammtafel der v. Vietinghoff im Ritterhause ist sie nicht verzeichnet, doch lässt sie sich zuverlässig einreihen. Otto Friedrich v. Vietinghoff der nachmal. Landmarschall und Landrat (geb. 1640 † 1709), redet von ihr in einer Prozesssache 1671 (H. A., Akten von 1670 n. 30) als von „meines sel. Vaters Frau Schwester.“ Otto Friedrichs Vater, Leonhard, war jenes Ottos Sohn und dieser folglich der Anna Dorothea Vater.

²¹⁾ H. A., Bd. 33 (Zivilurteile) Bl. 146.

ständigen Abdrucks wert erscheinen.²²⁾ In den Angaben über die Stärke der feindlichen Truppen finden sich auch hier die damals selten fehlenden Uebertreibungen, auch mochte es zweckdienlich erscheinen, die Heldenrolle zu betonen, aber gerade diese Kriegsjahre waren in der Tat reich an heroischen Zügen und der Schreiber dürfte sich doch wohl gehütet haben, den in nicht geringer Zahl überlebenden Zeitgenossen der betreffenden ihnen wohlbekannter Vorgänge Bravaden aufzutischen, die zum Widerspruch reizen mussten und seiner Sache leicht schaden konnten.

1. Otto Leonhard, der älteste Sohn, der als schwedischer Rittmeister bei der ersten Belagerung Marienburgs durch die Russen im Herbst 1657 das Schloss gegen weit überlegene Streitkräfte behauptete, ein zweites Belagerungskorps, noch bevor es angelangt war, mit einer Handvoll Leute überfiel und überwältigte, danach einer grossen Uebermacht unter Nassokins Führung wochenlang standhielt und sich weder durch die Drohung, dass seine in feindlicher Gefangenschaft befindlichen jugendlichen Brüder Friedrich und Gustav vor den Schlosse aufgekämpft werden würden, zur Uebergabe bewegen, noch durch die ihm von einer Handgranate zugefügten schweren Verletzungen abhalten liess, mit verbundenem Kopf die Verteidigung weiterhin zu leiten, — der, nachdem 3 Tore des Schlosses bereits durchgehauen waren, mit seiner durch die Pest auf 40 wehrhafte Männer reduzierten Mannschaft²³⁾ doch noch einen ehrenvollen Akkord und freien Abzug erwirkte, — der, als dieses Häuflein dem Akkord zuwider überfallen wurde, vor seiner Bewältigung und Gefangennahme zu guter Letzt noch einem russischen Major den Kopf spaltete, dieser Otto Leonhard, der durch seine Tapferkeit sogar dem Feinde soweit imponierte, dass dieser ihn durch das Angebot eines Regimentskommandos vergeblich für sich zu gewinnen suchte, — er verdient als tapferer Haudegen unvergessen zu sein. Als nach wiedererlangter Freiheit im Lande wieder Friede herrschte, hat er sich weiterhin in Duellen „lustig herumgeschlagen“ und so auch sein Ende gefunden. Den 23. Juli 1662 wurde er in einem vor den Toren von Reval

²²⁾ Anh. II n. 5. Die nachstehend nur auszugsweise wiedergegebene Schilderung der Belagerung von Marienburg, von der man nicht viel mehr wusste, als was Pufendorf mit wenigen Worten beiläufig erwähnt, bereichert unsere Kenntnis dieser Episode nicht unwesentlich.

²³⁾ Das ist keine Uebertreibung. Pufendorf, an O. S. 526, gibt an, es wären bloss 26 gewesen.

ausgefochtenen Duell vom Rittmeister Ebert Wolmar Wrangell erstochen.²⁴⁾

2. Otto Leonhard heiratete 1654 Anna Maria von Uexküll, Wolmars Tochter von Jesse. Sie erbte von ihrem Vater das Gut Russal (Rüszel), belegen im Kirchspiel Nissi, in Harrien, das Otto Leonhard mit Zustimmung seiner Frau wenige Tage vor seinem Tode, 1652 Juli 17. zu Reval, für 3000 Rtl. an Hans von Saltza verpfändete. Sie blieb als unbeerbt Witwe zurück.²⁵⁾ Zwischen ihr und den Erben ihres Mannes, dessen Mutter und Brüdern, entstanden langwierige Prozesse, ihrerseits wegen Auskehrung der bei Eingehung der Ehe versprochenen 2000 Rtl., sowie 3000 Rtl. Morgengabe, und Belassung der Nutzniessung von Buchholzhof bis zur Wiedererstattung ihrer Vorstreckungen zur Deckung der Schulden ihres † Mannes. Das Gut Russal (Rüssel) verkaufte sie wegenschwerer Schulden für 7000 Rtl. Spec. an den Kap.-Leutn. Friedrich Johann v. Baranoff, Reval 1666 März 12.²⁶⁾ Sie † 1688 zw. März 26. und Juli 16. zu Stenhusen.²⁷⁾

3. Albert Wilhelm, der 2. Sohn, stand als Leutnant in polnischen Diensten. Bei Ausbruch des Krieges nahm er seinen Abschied und meldete sich, in der Absicht, unter schwedischer Fahne seine Pflicht zu erfüllen, bei der in Litauen operierenden schwedischen Armee, wo er sich für die ingermanländische Ritterfahne als Kapitänleutnant anwerben liess. Noch vor dem tatsächlichen Dienstantritt erkrankte er, wurde zu Wilkomir von den Polen überrascht und von ihnen nach tapferer Gegenwehr auf seinem Krankenlager in Stücke gehauen.²⁸⁾ † 1656. Ledig.

4. Magnus Ernst, der 3. Sohn, Kornet in schwedischen Diensten, fiel bei einem Aus-

fall der Besetzung Rigas während der Belagerung durch den Zaren Alexei Michailowitsch.²⁹⁾ † 1656. Ledig.

5. Friedrich (Friedrich Wilhelm) der 4. Sohn, geriet als Knabe nebst seinen Eltern und seinem um 1 Jahr jüngern Bruder Gustav 1657 in russische Gefangenschaft und sollte, um den ältern Bruder Otto Leonhard zur Uebergabe von Marienburg zu bewegen, vor dem Schlosse aufgekümpft werden. Bei dem Duelle, das dem Bruder Otto Leonhard 1662 zu Reval das Leben kostete, war er zugegen³⁰⁾ und scheint danach der Mutter in der Guts-wirtschaft behilflich gewesen zu sein. † um 1670³¹⁾. Ledig.

6. Gustav (Johann Gustav), der 5. Sohn³²⁾, teilte die Erlebnisse des Bruders Friedrich, bis das er 1665 im Regiment des Obersten Kabs von Grimstein Dienst nahm, mit diesem aus Riga nach Pommern marschierte, an der Belagerung von Bremen teilnahm und danach als Regimentsquartiermeister auf sein Gesuch den Abschied erhielt. Nach Hause zurückgekehrt (1669 oder 1670), fand er hier so verwickelte Verhältnisse vor, dass er die Absicht den Militärdienst fortzusetzen, aufgeben musste³³⁾. Die der Reduktion verfallenen Erbgüter Korten-hof mit Buchholtzhof und Ahrenshof behielt er, als der nunmehr einzige überlebende Sohn, als Tertian-Arrenden. Das letzte Lebenszeichen von ihm ist die 1696 Jan. 31. bei der Matrikelkommission produzierte Eingabe. † vor 1701³⁴⁾.

²⁴⁾ Anh. II. n. 6 § 5.

²⁵⁾ ebd. n. 5 § 7; n. 4, in fine.

²⁶⁾ 1669 März 10. war er noch am Leben. H. A., Akten von 1666, n. 131 S. 113. Kurz nach der 1669 oder 1670 erfolgten Rückkehr des Bruders Gustav starb er. Anh. II n. 10.

²⁷⁾ Er selbst sagt, er wäre bei der Belagerung von Marienburg (im Winter 1657/58) 12 Jahre alt gewesen. Danach müsste er etwa 1645/46 geboren sein. Anh. II n. 5 § 7. Hingegen heisst es in einer Niederschrift von der Hand des Vaters, aus dessen letzten Lebensjahren, in betreff gewisser mit einem Grenzstreit zusammenhängender, 1648 stattgehabter Vorkommnisse: „... wie nun in selben Jahr (1648) in Kortenhoff Kindtaufung gehalten worden und Johan Gustaff Bülouw getauffet worden...“ H. A. Akten von 1666, n. 33. Der Widerspruch ist schwer zu lösen, doch erscheint die Angabe des Sohnes über sich selbst glaubwürdiger als die des Vaters, der unter seinen zahlreichen Kindern den vorletzten und jüngsten Sohn verwechselt haben könnte. Sicher war Gustav Anfang 1664 bereits „mündig“. H. A., Akten von 1666, n. 131 S. 143 f.

²⁸⁾ Anh. II n. 5 § 10.

²⁹⁾ Die Landrolle von 1701 verzeichnet für die Arrende von Gross-Kurten- och Buchholtzhoff: Regiments-Quartiermästaren Joh. Gustaff Bilous arfwingar. Rit. Abt. IV, B, n. 23 Heft. 10.

²⁴⁾ Die Untersuchungsakten im Estländ. Ritterschafts-Arch., deren Kenntnis Referent dem Vorstand des dortigen Justizarchivs, Paul Baron Ungern-Sternberg, verdankt, gewähren von diesem letzten Akt aus Otto Leonhards bewegtem Leben ein äusserst anschauliches Bild. Wenn, abgesehen von dem den Duellgebräuchen jener rauflustigen Zeit beizumessenden allgemeinen sittengeschichtlichen Interesse, dieselben in der Geschichte vorzugsweise der adligen Familien eine so hervorragende Rolle spielen, dass man sich bei genealogischen Forschungen immer wieder damit befassen muss, es aber wenig Duellakten gibt, die ebenso lehrreich sind wie die in Rede stehende, so dürfte das ausführliche Aktenreferat im Anh. II n. 4 willkommen sein.

²⁵⁾ H. A., Akten von 1666, n. 131, S. 1—5, 21. Vgl. Anh. II n.

²⁶⁾ Estländ. Rittersch.-Arch., Orig., Proz. Reg. danach mitget. von Paul Baron Ungern-Sternberg.

²⁷⁾ Prozessakten n. 3948, ebd., mitgl. von Demselben.

²⁸⁾ Anh. II. n. 5 § 9; n. 6 § 4.

7. Johann Gustav heiratete vor 1673 Magdalena Patkul, Tochter von Heinrich und Margareta, geb. von der Pahlen³⁵).

8. Karl Adolf, der 6. und jüngste Sohn, begann seinen Dienst 1670 als Gemeiner und wurde als Fähnrich bei der Belagerung von Stettin verwundet. An den Folgen dieser Verwundung starb er 5 Tage danach³⁶. † (1677). Ledig.

III. Generation. Albrechts Enkelkinder.

Nur Johann Gustav hatte die Familie fortgepflanzt. Da die Kirchenbücher von Schwaneburg, wohin die Bülowschen Güter eingepfarrt waren, verloren gegangen sind, lässt sich eine vollständige Liste seiner Kinder nicht zusammenstellen. Sichere Kenntnis besitzen wir nur von 2 Söhnen und 2 Töchtern. Einen weiteren Sohn, dessen Vornamen unbekannt sind, wird man, als wahrscheinlich hierher gehörig, hinzufügen dürfen. Wir beginnen mit ihm:

1. N. N. Die erste Kunde von diesem Sohn ist zugleich die letzte. Unter den auf schwedischer Seite in der Schlacht bei Klissow (Klitzow) 1702 Juli 9. Gefallenen befand sich der bei den Albedyllschen Dragonern stehende Kapitän „Bilau“³⁷). Der Truppenteil, zu dem er gehörte, sowie die der in Livland damals üblichen Aussprache entsprechende Schreibweise des Namens machen es in hohem Grade wahrscheinlich, dass er Livländer war. Unter dieser Voraussetzung muss er einer von Johann Gustavs Söhnen gewesen sein. Er war wohl jedenfalls ledig.

2. Heinrich Bernhard gibt vom Anfang seiner militärischen Laufbahn selbst Nachricht. Aus einer undatierten, 1704 oder spätestens 1705 zu setzenden, Eingabe an den Gen.-Leutnant und Gouverneur in Riga Karl Gustav Frölich erfahren wir, er habe als Kapitän unter Sr. Kgl. Majestät stehen können, welchem er von der hiesigen „Descente“ (Schlacht auf der Spilwe bei Riga 1701 Juli 9.) an durch ganz Polen überallhin gefolgt sei, auch habe er, obwohl er bei Wilna viele Wunden bekommen, den Schlachten bei Klissow (1702 Juli 9.) und

Pultusk (1703 Apr. 21.) beigewohnt und sei auch vor Thorn (1703 Okt. 3.) gewesen, danach jedoch habe er, weil er von seinen schweren Blessuren nicht genesen konnte, zurückkehren müssen. Mit Gottes Hilfe nunmehr wiederhergestellt, bittet er, da er wegen Mittellosigkeit nicht zum König gelangen kann, einem hiesigen Regiment als Kapitän zugeteilt zu werden³⁸). Danach verliert sich seine Spur, die sich, wenn erst die Munsterrollen gesammelt, gerichtet und, besser als solches gegenwärtig der Fall ist, benutzbar sein werden, auf den Schlachtfeldern Karls XII. höchst wahrscheinlich wiederauffinden lassen wird. Viele Jahre später finden wir ihn als nunmehrigen Oberstleutnant in Livland wieder, wo er zur Zeit des Friedensschlusses in Riga 1721 Juli 25. dem Zaren den Huldigungseid leistet³⁹). Danach trat er die Erbgüter an. † 1727⁴⁰). Ledig.

3. Otto muss, da er 1707 erst Leutnant war, der jüngste Sohn gewesen sein. Die Munsterrollen der unter Otto Johann von Rosens Kommando stehenden Regiments der livländischen Adelsfahne verzeichnen 1707 (März—August) als Leutnant Otto Bielau.⁴¹) Weitere Nachricht fehlt, eine Zugehörigkeit zum erwähnten Regiment macht es indes wahrscheinlich, dass er zunächst dessen Schicksal geteilt hat. Es gehörte zu denjenigen Truppenteilen, die unter Adam Ludwig Lewenhaupts Führung zum König stossen sollten aber, bevor die Vereinigung gelang, 1708 Sept. 29. bei Lesna eine schwere Niederlage erlitten. U. a. geriet Otto Johann v. Rosen in Gefangenschaft und verstarb gleich danach.⁴²) Bülows fernere Schicksale dürften sich wohl ebenfalls aus den Munsterrollen ergeben. Gleichwie sein Bruder wurde auch er Oberstleutnant. Als solcher schliesslich in Stockholm lebend, richtete er von dort 1730 Mai 29. ein von der Regierungskanzlei in Riga an die Restitutionskommission remittiertes Gesuch. Es heisst darin, er hätte bereits im Oktober 1727, sobald ihm das Absterben seines Bruders, des weil. Oberstleutnants Heinrich Bernhard von Bülau, kund geworden, gebeten, dass ihm erlaubt werden möge, das ihm zugefallene Gut Korten- und Buchholtzhof, an welchem sich auch seine Schwester, die Generalin Baronne von Hallardt, wegen der ihr daran zustehenden Schuldforderungen verwahrt habe,

³⁵) Als verheiratet erwähnt im Test. des Vaters 1673 Mai 16 (Jahrb. 1913, Tab. V, zu S. 494 ff.), aber ohne Angabe des Vornamens. Dieser u. a. bei Gadebusch, Gesch., in der Abschr. der Ritt.-Bibl. zu Riga Bd. 8 S. 166.

³⁶) Anh. II n. 5 § 11; n. 6 § 6.

³⁷) Leonhard Kaggs dagbok 1698—1722. Utgifvan af Kungl. samfundet för utgivande af handskrifver rörande Skandinavians historia, genom Adam Lewenhaupt. Stockholm 1912, S. 33.

³⁸) Anh. II n. 7.

³⁹) Das von ihm 1721 Juli 25. ausgestellte, H. B. v. Bülau unterzeichnete, Eidesreversal unter den Beilagen zu A. Buchholtz, Materialien, in der Rig. Stadtbibl.

⁴⁰) Siehe unten.

⁴¹) RA. Abt. IV. B. 30. Bd. 1 n. 9.

⁴²) Leonhard Kaggs dagbok, aaO. S. 108.

verkaufen zu dürfen. Indem er sein Erbrecht an diesem von seinem Grossvater Albrecht von Bülow herstammenden Gut nachweist, wiederholt er sein Gesuch, wobei er bemerkt, wie sein kränklicher Zustand ihm nicht gestatte, nach Livland zurückzukehren, um, nach geleistetem Huldigungseide, das Gut anzutreten. Durch Resolution von 1730 Juli 31. erkannte die Restitutionskommission den Rechtsanspruch als wohlbegründet an und erteilte ihm die Erlaubnis zum Verkauf, jedoch mit der Massgabe, dass er vor Ablauf des Jahres vollzogen werden müsse, unter Einholung der Bestätigung vom Senat und prompter Entrichtung der Gabellgelder vom Kaufschilling.⁴³⁾ † nach 1731.

4. Margareta, † 1710 an der Pest.⁴⁴⁾
Vermählt spätestens 1701 an den Leutnant Ernst Christofer Stark.⁴⁵⁾

5. Magdalena Elisabeth, geb. 1683 Juli 4. zu Kortenhof,⁴⁶⁾ † 1750 Januar 18. zu Wolmarshof.⁴⁷⁾

1. Ehemann 1705 Nov. 19. schwedischer Major Hans Georg Leijon,⁴⁸⁾ welcher † 1708 Sept. 29. in der Schlacht bei Lesna.⁴⁹⁾

2. Ehemann 1710 Nikolaus Ludwig Baron Hallart, geb. 1659 Okt. 12. zu Husum in Holstein, russ. General, † 1727 Mai 27. zu Wolmarshof.⁵⁰⁾

Den Makel, womit Albrecht von Bülow den Namen seines Geschlechts behaftet hatte, haben seine Söhne und Enkel gesühnt. Ohne hervorragende militärische Stellungen einzunehmen, haben sie in der letzten Grössezeit Schwedens als tapfere Offiziere redlich ihre Pflicht getan. Sie verdienen es, unvergessen zu sein, waren aber gleichwohl in Vergessenheit geraten. Hingegen blieb die Erinnerung an Magdalena von Hallart, geb. von Bülow, die letzte ihres Namens in Livland, bis heute lebendig. Als Freundin des Grafen Ludwig Nikolaus Zinzendorf und seiner Gemahlin, geb. Gräfin Reuss-Ebersdorf, hat sie in der Geschichte der mit diesem Namen verknüpften religiösen Bewegung in Livland an erster Stelle gestanden, für die Hebung des völlig darniederliegenden Volksschulwesens tatkräftig gewirkt und sich um das Wiedererwachen des religiösen Lebens nicht wenig verdient gemacht.

⁴³⁾ RA. n. 164 (Akten der Restitutionskommission.) S. 500 ff. Die Angabe bei Stryck, Beiträge II, S. 399, dass der Verkauf „um das Jahr 1725“ erfolgt sei ist ungenau. Nach Buchholtz, Materialien, wurde er 1730 Okt. 29. vollzogen.

⁴⁴⁾ Buchholtz, Materialien, Bl. 1154/C.

⁴⁵⁾ Das Ehepaar liess 1702 Jan. 7. zu Bumbarn (bei Wenden) einen Jan. 2. geb. Sohn Georg Gustav taufen. Der Name der Mutter hier: A. Margaretha v. Bülow. Hinter dem A. ein Spatium. Vielleicht ein zweiter Vorname (etwa Anna) so angedeutet. Arrarch. Kb. I (unpag.).

⁴⁶⁾ Buchholtz, Materialien, aaO.

⁴⁷⁾ Wolmar. Kb. II S. 766.

⁴⁸⁾ Roop. Kb. I S. 164. Der Vorname hier falsch: Helena.

⁴⁹⁾ Leonhard Kaggs dagbok, aaO. S. 108.

⁵⁰⁾ Beiträge z. Kunde Ehst-, Liv- u. Kurland IV, 1894, S. 358 f.

Anhang I.

Uebersichtliche Stammtafel der von Bülow in Livland.

Männer und Frauen erhielten in jeder Generation (römische Zahlen) laufende Nummern (Ziffern), die angeheirateten Frauen in Klammern eingeschlossen. Die näheren Angaben sind an der Hand dieser Nummern (I, 1. 2; II, 1–8; III, 1–5) im vorhergehenden Abschnitt leicht zu finden.

I 1. Albrecht, geb. auf seinem väterl. Gut Rypkain bei Wehlauf in Ostpreussen. seit 1620 in lit.-poln. Diensten, Leutn., Unterstarost auf Marienhäusern, begibt sich 1633 unter schwed. Botmäßigkeit, erhält Kortenhof mit Buchholtzhof, wird Assessor des Dorp. Landgerichts, kauft 1641 Ahrenshof. † 1666.

(2) Uxor: vor 1633 Anna Dorothea v. Vietinghof, Otto's T., von Kosse. † nach 1670.

II. Einige Kinder
† 1656/57 an der Pest.

1. Otto Leonhard, schwed. Rittmst., verteidigt 1657 Marienburg, gerät 1658 in russ. Gefangenschaft, bald befreit. † 1662 Juli 23 im Duell zu Reval.

(2) Uxor: 1654 Anna Maria v. Uexküll, Wolmars T., von Jesse. † 1688 zu Stenhusen. Unbeerdigt.

3. Albrecht Wilhelm, Leutn. in poln. Diensten seit 1656 schwed. Kapitän-Leutn. † 1656 zu Wilkomir, von den Polen in Stücke gehauen. Ledig.

4. Magnus Ernst, schwed. Kornet. † 1656 zu Riga bei einem Ausfall. Ledig.

5. Friedrich Wilhelm, † um 1670. Ledig.

6. Johann Gustav, schwed. Reg. Quartiermst., Herr auf Kortenhof u. Ahrenshof. † zw. 1696 u. 1701.

(7) Uxor: vor 1673 Magdalene v. Patkul, Heinrichs T., von Rosenberk.

8. Karl Adolf, schwed. Fähnrich. † 1677 bei der Belagerung v. Stettin. Ledig.

III. 1. N. N., schwed. Kap. † 1702 Juli 9 in der Schlacht bei Klissow. Ledig.

2. Heirrich Bernhard, schwed. Oberleutn., kehrt 1721 nach Livland zurück, Herr auf Kortenhof. † 1727. Ledig.

3. Otto, schwed. Oberleutn., lebt 1730 in Stockholm. Ledig.

4. Margareta. † 1710. Conj. spätestens 1701 Leutn. Christoffer Stark.

5. Magdaleua Elisabeth, gcb. 1683 Juli 4 zu Kortenhof. † 1750 Jan. 18 zu Wolmarshof. 1. Conj.: 1705 Nov. 19 schwed. Major Hans Georg Leijon, welcher † 1708 Sept. 29 in der Schlacht bei Lesna. 2. Conj. 1710 russ. General Nikolaus Ludwig Baron Hallart, welcher † 1727 Mai 27 zu Wolmarshot.

II. Anhang.

Urkundente, Regesten und Aktenreferate.

1. Das Dörptsche Hofgericht attestiert des Albrecht Bülow Stand und Herkommen. 1643 Febr. 16. Abdruck des Textes.

Aus: Archiv des Livländ. Hofgerichts Bd. 12 (protocollum votorum) S. 112.

Auff Albrecht Bielawen Königl. Landgerichts Assessoris Ansuchen und Begehren, deszen adelichen Stande und Herkommen zu recognosciren, wirdt vom Königl. Hoffgericht zu Hintertreibung deszen widerwertigen gefasten Suspicion verabscheidet: Das nachdem er mit glaubwürdigen Documenten nicht allein seiner Vorfahren adelichen Abkunfft, sondern auch zu mehrer Bestetigung derselben mit Ihro Königl. Mtt. in Pohlen Vladislai 4-ti unter dero Königl. Handt und gröszern Reichs Insiegel ertheilten glaubwürdigen Attestation genuchsamb dargethan und erwiesen, das er von dem adelichen Geschlecht der Bielawen aus Preuszen entsprozen und sich viel Zeit und Jahr, wie einem nobili zustehet, in der Cron Pohlen Kriegs- und rittermeszigen Diensten dergestalt gebrauchten laszen, das dahero Ihr Königl. Mtt. solcher geleisteten Dienste wegen ihn nicht allein als dero Vasallen, in welchem Königreich und Herschafft er sich begeben möchte frey zu laszen, sondern auch deswegen gutts Gezeugnus und Testimonium zu ertheilen bewogen worden, — als kan deszen adelicher Stand und Ursprung in kein Zweifel gezogen, sondern er vielmehr in numerum et ordinem vere nobilium coadoptiret und uffgenommen werden. Uhrkundlich mit uffgedrucktem Königl. Hoffgerichts Insiegel beglaubiget. Signatum Dorpat d. 16. Febr. A^o 1643.

2. Königin Christina von Schweden verleiht dem Albrecht von Bülow ein Adelsrenovations- und Wappenbestätigungsdiplom. Stockholm, 1648 Okt. 13. Abdruck des Textes.

Aus: Livländ. Ritterschaftsarchiv n. 117 (Akten der Matrikelkommission) Bl. 371. Vid. Kop. vom Orig., Beilage zur Eingabe des Johann Gustav Bülow, prod. Riga 1696 Jan. 31.

Wy Christina medh Gudz näde Sweriges, Giöthes och Wendes utkhärade Drottning, och Arffurstinna, Stoorfurstinna till Finlandh, Hertiginna uthi Estlandh och Carelen, Fröken öfwer Ingermanlandh, göre witterligen, att säsom wär troo undersäthe och Assessor uti den Dorptische Landrätten, Manhafftigh Albrecht von Bülow förorsakadh af nägre sine wederwörtiges fattade Suspicion öfwer hans adelige Ständh hafwer Anno 1643 uthi Wār Hoffrätt i Dorpt

lätit verificera några brief och Documenta, där medh han erkännes, att wara utaf een gammal adeligh Härkämst uthur Pryszen, säson den af Bülow, han och nu uthi en rum tiidh hafwer lätit sigh bruka uthi Wār och Sweriges Chrones Tiänst, icke akenast widh den Dorptische Landrätten, uthan jemwäl af Wäre General- och Gouverneuer uthi Liiflandh i äthskillige Förskickningar, sasom till Littowen, Pohlen och Preyszen, och säsom han ther öfwer gode Bewiis hafwer, inthed lätit feehla på sin underdånige Devotion och trooheet emoth Osz och Sweriges Chrono till att betyga, altsä hafve Wii bade derföre som och af särdeles Gunst och ckäde, och för den Huldheet, Trooheet och Tiänst, som bet^e Albrecht von Bülow än ytterligare och sä länge han lefwer Osz och Sweriges Crono att göra och bewiisa forplicktadh wara skalle, welat samma hans Adelskap här medh renovera och förnya, göre thed och uthi Krafft af detta Wärt öppne Bref renovere och förnye för honom den saken tilliika medh dedh Wäpen och Sköldemärcke, som hans förfäder altidh skole hafwa fört och brukat, nembligen: Skölden blää, där uthi fiorton förgylte Ägg, ofwan oppä Skölden en öppen Tornerehiäl, Täckedh och Crantzen medh Blätt och Guult fördeelte, Afwan oppä Hiälmen en förgylt Chrono, där oppä en Papegoye, stående emillan twenne blää Horn medh siu förgylte Ägg, mitt uthi på hwartena, alldeles säsom thed medh sine egentlige färgor här repraesenterat och afmälät finnes. Och skall bet^e Albrecht von Bülow deszliikest alle hans äckte Barn och Brystarfvingar, sä Man som Qwinköhn, sä födde som ofödde, Erfwinge effter Erfwinge, samma adelige Ständh och Privilegier, sä och hwadh mehra detta förnämlige Ständet egentligen tillhörer och widhhängen, like medh andre af Wärt Ridderskap och Adels till erwärdelige tiider athniuta, nyttia och behälla, doch hwars och ens Ordning och erhällen Friiheet och Wyrde ellied effter Privilegierne förbehäldne. Till Wiszehafve Wii delta medh egen Handh underskriifwit och Wärt Insegels Underhängiande bekräfftat. Gifwit oppä Wärt Slott Stockholm den trettonde dagh uthi Octobris Månadh Ähr effter Christi Bördh ettusendh sexhundra och på det fyratiionde ottonde.

Christina.

Exemplum hoc cum originali concordare testatur
C. Wilcken mp.

3. Albrecht v. Bülow transigiert mit seinem Sohn, dem Rittmst. Otto Leonhardt v. Bülow, behufs Beilegung von Span⁵¹⁾ und Zwietracht, dergestalt, dass unter Erlass der auf den Bruder angewandten 647 Rtl., ihm, Otto Leonhardt, die ihm ausgekehrten 2000 Rtl. bis zum Tode der Eltern verbleiben, welche Summe alsdann seine Miterben (pro rata) von ihm ohne Renten zu fordern haben, auch überlässt ihm der Vater auf 5 Jahre, gerechnet von Ostern 1663, das Gut Buchholtzhof zur Nutzung gegen die Verpflichtung, zum Besten seines Bruders Gustaff für Speise, Kleidung und Praeceptores zu sorgen, nach Ablauf der 5 Jahre jedoch soll er für die Nutzung jährlich 150 Rtl. den Brüdern vergüten. Untersch. ausser von den Transigenten, von Adam Feilitz und D. Johannes Calen, als Unterhändlern. Kortenhoff, 1662 Mai 22. Regest.

Aus: Estländisches Ritterschaftsarchiv (Justizarchiv n. 351). Akte in Klagesachen des Rcg.-Qrtmst. Johan Gustaff Bülow wider den Leutn. und Hakenrichter Johann Gotthard v. Bistram wegen Refundierung des aus dem Nachlass seiner Mutterschwester, Anna Maria von Uexküll, Witwe des Rittmst. Otto Leonhardt v. Bülow zu viel Empfangenen. Beg. 1692 Nov. 1. Hierin eine Kop. des obigen Schriftstücks.

4. Das zwischen den Rittmeistern Otto Leonhard Bülow und Wolmar Wrangell 1662 Juli 23. zu Reval vorgefallene Duell. Aktenreferat.

Aus: Estl. Ritterschaftsarchiv (Justizarchiv n. 353, Konvol. 10 n. 17). Akte in Sachen der Anna Maria Uexküll wider Ebert Wolmar Wrangell wegen Totschlages, begangen am Ehemann der Klägerin, Otto Leonhard Bülow. Die Akte besteht aus dem Prot. des anfängl. ex officio veranstalteten Zeugenverhörs, S. 1—222, der Anklageschrift, prod. 1664 März 10, S. a—g, und der von Jürgen Wrangell zu Sicklecht, Vater des flüchtig gewordenen (in der Frömbde herumbwallenden) Angeklagten, eingereichten Verteidigungsschrift, prod. 1664 März 15, S. 223—232.

Die Aussagen der zahlreichen Zeugen stehen mit einander vielfach im Widerspruch. Sofern sich Klarheit gewinnen lässt, stellt sich der Vorgang etwa wie folgt dar.

Den 22. Juli 1662, am Vorabend des Duells, war in Reval, auf einem fröhlichen Gelage bei Uexküll von Felix, wo sich als Gäste auch die Gegner befanden, als die meisten schon bezechet waren, von einigen Duellen die Rede

⁵¹⁾ Der schon damals seltene Ausdruck „einen Span wider jemand haben“ erinnert an den alten Fehmgebrauch, wonach die Boten, wenn sie ohne Gefahr in die Behausung des Beklagten nicht gelangen konnten, die Vorladung an das Tor hefteten, 3 Kerbe hineinhielen und die Späne zum Zeichen geschehener Vorladung heimbringen mussten. L. Günther, Deutsche Rechtsaltertümer, Leipzig 1903, S. 88.

gewesen, u. a. von einem solchen zwischen einem Knorring und Jürgen Johann Berg, wobei Bülow, Bergs Secunde, erzählte, wie Knorring die Degenspitze auf Bergs Brust setzend, gesagt hätte: „Siehe, Du Hund, steht Dein Leben nun nicht in meiner Hand?“ Dem schlimmen Ausgang will Wrangell durchs eine Dazwischenkunft vorgebeugt haben, während Bülow das Verdienst dem Ewold Scharenberg zuschrieb. Darüber gerieten die Gegner an einander. Bülow behauptete, dass Wrangell ihn Lügen gestraft und — was ihn besonders irritierte — geäußert hätte: er, Bülow, wäre „fest“ (oder „hart“). Wrangell stellte seinerseitige Beleidigungen in Abrede, gab an, dass er sich alsbald aus dem Gelage entfernt, aber auf die durch einen Zeugen an Bülow gerichtete Frage, ob er sein Freund oder Feind sein wolle? die Antwort erhalten hätte: Er frage den Teufel nach Wrangells Freundschaft oder Feindschaft. Auf die von Bülow gebrauchten Schimpfwörter, Hund, Hundsfott usw., legen die Zeugen wenig Gewicht, indem der eine bemerkte, es wären Scheltwörter gefallen, wie man sie bei solcher Occasion gemeinlich zu gebrauchen pflege.⁵²⁾ Die förmliche Beschickung und Forderung erfolgte am nächsten Morgen, wobei die Zeugen sich kreuzten und Wrangells Zeugen dessen Forderung zuerst anbrachten. Daraufhin verlangte Bülow, dass ihm, als dem Provozierten, die Bestimmung der Kampfart anheimgestellt werde, bestand darauf, dass sich Wrangell zu Pferde auf ein Paar Pistolen stelle, und zwar unverzüglich. Diese Art des Zweikampfs, bei der die Gegner ausser von den Pistolen vom Seitengewehr beliebig Gebrauch machen durften, galt damals anscheinend für mehr Kavalierrässig als der Zweikampf zu Fuss. Wrangell erklärte, sich darauf nicht einlassen zu wollen,

⁵²⁾ Noch fehlt eine Geschichte der Schelt- und Schimpfwörter. Ohne Kenntnis der gebräuchlichen Wörter dieser Art in ihrer jeweiligen Bedeutung und Anwendung erweckt der Einzelfall leicht falsche Vorstellungen. An einem der damals üblichen Scheltwörter zeigt sich's, welche Wandelungen hierbei ihr Spiel trieben. So büsste das Wort Schelm, worunter man ursprünglich ein Aas, dann den Schinder, den Scharfrichter oder Henker verstand, seine schimpfliche Bedeutung dermassen ein, dass es heute mehr schon für ein Kosewort gilt (kleiner Schelm, schelmisches Lächeln usw.). Nächst Schelm waren hier zu Lande im 17. Jahrh., wenn es galt, den Gegner zum Zweikampf zu reizen, Bärenhänder, Kujon und Hundsfott zumeist an der Tagesordnung. Die gehörten gewissermassen zum eisernen Inventar, das in unserm Fall gebrauchte Wort Hund dagegen nicht. Häufig begann der Wortwechsel damit, dass der eine Teil dem andern absprach, ein „ehrlicher Kerl“ zu sein. Oft heisst es: „Wenn Ihr (dieses oder das sagt oder tut) halte ich Euch für keinen ehrlichen Kerl.“

es wäre denn, dass der Gegner ihm einige Tage Zeit liesse, bis er sich ein Pferd kommen lassen könne. Pferd und Waffen, die Bülow ihm zu Verfügung stellte, lehnte er mit der Motivierung ab, dass er sich auf fremdem Pferde und mit fremden Waffen nicht schlug. Seine Forderung an Bülow lautete auf Steckade,⁵³⁾ d. h. mit dem Degen, auf Stich, zu Fuss. Seinerseits lehnte Bülow diese Art des Duells mit der Bemerkung ab: „Ich will mich so nicht schlagen als die junge Liefländer.“ Er beharrte auf seinem Recht, die Kampfweise zu bestimmen, geriet während der Verhandlungen in immer grösseren Zorn, drängte auf sofortigen Austrag, setzte sich zu Pferde und liess dem Gegner sagen, dass er ihn am Tönniesberge erwarten werde. Seiner Gewohnheit entsprechend war Bülow, ausser mit einem kurzen Haudegen mit breiter Klinge, einer sog. Pampe,⁵⁴⁾ „nach polnischer Manier“ auch noch einem Streithammer, sog. Schekan,⁵⁵⁾ versehen, dessen an einem hölzernen Stiel befestigter Hammer rückseitig in eine eiserne Spitze auslief, endlich mit 2 Pistolen, kurzum in vollkommen kriegsmässiger Ausrüstung. Wrangell stellte sich nur mit der Steckade ein, wobei es fraglich bleibt, ob er den langen Raufdegen, die „lange“ Steckade, oder den gewöhnlichen Degen, die „halbe Steckade“ führte. Seltenerweise erhoben die Secunden, Heinrich Nieroth v. Wrangells und Leutn. Gracke v. Bülows Seite, gegen diese zu Wrangells Nachteil ungleiche Bewaffnung anfänglich keinen Einspruch. Selbst ohne von den Pistolen Gebrauch zu machen, war Bülow seinem Gegner, den er leicht niederreiten konnte, überlegen. Diesen Vorteil wollte er jedoch offenbar nicht ausnutzen. Den Scheckan schwingend, sprengte er auf Wrangell los, nur gerade nahe genug, um ihn mit der Waffe erreichen zu können. Wrangell, den ein Hieb an der Schulter verwundete, wehrte sich mit Degenstössen und liess sich, als der eine den Pferdesattel traf, zum Ausruf hinreissen: Du Hund bist hart! In begreifliche Wut versetzt, riss Bülow sein Pferd zurück, warf den Scheckan zur Erde und zückte das Pistol, steckte es jedoch auf Nieroths Zuruf wieder in den Halfter und liess sich gar bewegen, vom Pferde zu steigen, sowie den Koller abzulegen. Der kurze breitklingige Handegen gegen den langen Stoss-

degen stellte nunmehr eine zu Bülows Nachteil ungleiche Partie dar. Auf Paraden von vornherein verzichtend, ergriff Bülow seine zum Stossfechten ungeeignete Waffe mit beiden Händen, drang ungestüm mit wuchtigen Kreuzhieben auf seinen Gegner ein, der, beständig zurückweichend, nachdem ihm Bülow den Daumen der Linken Hand glatt heruntergehauen hatte, wie die Zeugen ausdrücklich erklären, gezwungen war, entweder davonzulaufen oder, den Vorteil seiner Waffe auszunutzen und sich mit Gegenstössen zu wehren. Der ungleiche Kampf, in dem Hieb und Stoss einander schnell folgten, war rasch beendet. Von einem Stich getroffen, der, unter dem linken Arm eindringend, das Herz durchbohrte, tödlich verletzt, fiel Bülow, ohne einen Laut von sich zu geben, vornüber und war sofort tot. Die in der Verteidigungsschrift gegebene Darstellung, als ob Bülow infolge des ungestümen Vordringens auf den vorgehaltenen Degen gerannt wäre und sich selbst aufgespiesst hätte, ist wenig wahrscheinlich. Dem widerspricht die linkseitige Durchbohrung, während der mit Kreuzhieben zweihändig Fechtende von einem solchen Stoss leicht getroffen werden konnte. Ebenso unwahrscheinlich und vollends unerwiesen ist die klägerische Behauptung, dass der tödliche Stich geführt worden sei nachdem die Secunden eingefallen waren, vielmehr wurde konstatiert, dass Bülow die Secunden gewarnt hatte, ihm nicht in die Quer zu kommen, widrigenfalls ein Unglück geschehen könnte.

Wenig fehlte, dass der traurige Ausgang des Duells ein blutiges Nachspiel gehabt hätte, denn unter den zahlreichen Zuschauern befand sich auch Otto Leonhards junger Bruder Fritz (Friedrich Wilhelm) Bülow, der, als der Bruder gefallen war, mit dem Zuruf an Wrangell: Was hast Du meinem Bruder getan? sein Pistol zog und nur durch die Dazwischenkunft der Anwesenden am Schiessen verhindert wurde. Eben dieser Bruder, ein etwa 17-jähriger Jüngling, hatte zur Verschärfung des Streits nicht wenig beigetragen, indem er, als Wrangell gelegentlich der Beschickung die angebotene Duellart (zu Pferde) ablehnte, diesem sagte: Ihr habt vielleicht kein Herz, Euch mit meinem Bruder zu schlagen.

In der von Wrangells Vater eingereichten Verteidigungsschrift wird Otto Leonhard Bülow als händelsüchtig und unverträglich dargestellt. So soll er seinem eigenen Vater von Haus und Hof vertrieben, an unnützen Händeln und Schlägereien stets die grösste Lust gehabt und gar noch am Tage vor diesem letzten Duell

⁵³⁾ Meist so, aber auch Stekkade, Stukade, Stuckade geschrieben.

⁵⁴⁾ In der Akte findet sich regelmässig diese niederdeutsche Form für das hochdeutsche Wort Plampe, Plämpe.

⁵⁵⁾ Auch Sieckan und Schakan geschrieben.

Johann Greiffenspeer auf öffentlicher Gasse mit allerhand Bravaden zum ärgsten attackiert haben. Anlangend die Vertreibung des Vaters, so würde sich diese, wenn die Tatsache zutrifft, durch die oben erwähnten lasterhaften Gewohnheiten des alten Bülow sattsam erklären, ohne dass den Sohn deshalb ein Vorwurf träfe. Bülows Secunde, der Leutn. Gracke, sagte auf Befragen aus, er kenne den Verstorbenen wenig, nur gerüchtweise wisse er, dass er bei gegebener Occasion sich „lustig herrummerschlagen, aber keinem leicht Ursach gegeben,“ auch habe er von ihm alles Gute reden hören. Noch günstiger lauten die Aussagen des Leutn. Schwan. Er schildert Bülow, den er genau zu kennen angibt, als lustig und friedfertig und sagt, er habe sich allzeit so comportirt, dass er von Allen sei geliebt und geehrt worden. Jedenfalls findet die behauptete böartige Händelsucht in den Zeugenaussagen keine Bestätigung.

5. Johann Gustav Bülow bittet die Kgl. Redaktionskommision, sein Gesuch um Belassung seines Erbguts Kortenhof nebst Buchholtzhof, mit Rücksicht auf seine, seines verst. Vaters und seiner Brüder Verdienste, die näher dargelegt werden, bei dem Könige (Karl XI.) zu befürworten. Undatiert, prod. 1687 Dez. 22. Abdruck des Textes.

Aus: Livländ. Ritterschaftsarchiv, Familien- u. Personalakten, Konvolut v. Bülow. Orig., Pap., 8 Blt. fol., aus dem Archiv der ehemal. Kgl. Oekonomieverwaltung. Um das Auffinden der zitierten Stellen zu erleichtern, wurde eine Einteilung in Paragraphen hinzugefügt.

Ihro Königl. Maytt. zu der Reductions-Commission Hochverordnete und Wohlbetauerte Herren Director und Commissarii, Wohlgebohrne, Hochgeneigte Herren und zuversichtliche Patroni.

(§ 1). Wass vor gnädige Reflexion Ihre Königl. Maytt. auf diejenigen jederzeit genommen, so umb Höchstgedachte Königl. Maytt. und dero Königsreich sich mit Darsetzung Gutes und Blutes meritiret, ist ohne weitläuffiges Anführen vorhin bekannt und hat solcher Ihre Königl. Maytt. eingenathurten Güthigkeit und Königl. Hulde in aller demüthigster Unterthänigkeit sich noch mancher zu erfreuen. Solche angebohrne Königl. Clemence animiret auch mich, dass ich mich erkühne der hochpreisgl. Königl. Reductions-Commission in gebührender Observance vorzustellen, wie auch mein Seel. Herr Vater Albrecht von Bülau nebst meinen Brüdern ihre Treue mit Gut und Blut der angebohrnen Schuldigkeit nach zuerweisen sich nicht entzogen. (§ 2). Es ist, Wohlgebohrne und Hochgeneigte Herren, bemeldter mein Seel. Hr. Vater

bey Schwedischen Eroberung dieses Landes im Pohnischen Liefflande auf der Cron Pohlen Feldtherrn Sapia Starosteyen, alsz Ludszen, Rositen und Marienhausen, Hauptmann und Inspector gewesen, wie aber des Königl. Schwedischen General Gouverneuren Hr. Bengt Oxenstierns Hochwohlgeb. Excell., dasz besagter mein Hr. Vater nicht allein wohlstudiret, sondern auch der Pohnischen und Moscovitischen Sprache kundig gewesen, vernommen, haben dieselbe ihn in Königl. Schwedische Devotion und an sich zu bringen sich extreme angelegen seyn laszen, wozu auch derselbe gegen gethane gute Offerten willig resolviret, von obgemeldetem Hr. Sopia seinen Urlaub gesucht und da er solchen erhalten zu wohlgedamahligem Herrn General Gouverneuren sich gewendet, an deszen Hoffe sich anfängl. in die 2. Jahr auffgehalten und in Verschickung an die Pohnische und Moscovitische Nationen mit guter Expedition sich gebrauchen laszen, welches auch den Wohlseel. Herrn Johann Skytten, alsz der auch Wohlseel. Bengt Oxenstierns Successorn im General-Gouvernement⁵⁶⁾, bewogen, durch Versprechung hoher Königl. Hulde und Gnade in Schwedischer Devotion bezubehalten, ihme auch selbst Anleitung zu geben umb einige von denen damahligen vacanten Gütern zu benennen, mit Versicherung, dasz S^e Königl. Maytt. denselben propter egregia merita allergnädigst beneficiren würden, wie denn auch geschehen, dasz er zu der Zeit die damahls ödo und wüste gelegene Güterchen Korten- und Buchholtzhoff erhalten, welche er mit freyen Pohnischen, Lieffländischen auch Ruszischen Bauern besetzt und denenselben allen bedürfftigen Vorschusz gethan und solche Güterchen würcklichen in Possess genommen und ob man ihn zwar zum Assessorn des Dörptischen Landgerichts constituiret, so ist er dennoch meistens mit Herrn Bengt Oxenstierns ietzigen Reichsz-Cantzlers Exell. bey Legationen nacher Pohlen, Ruszlandt, auch Kayserl. Maytt., gebraucht und dargegen sowohl von denen Herren Generaln alsz Gouverneurn der Königl. Gnade sowohl münd- alsz schriftlich, wie mit hoher Handt in continenti

⁵⁶⁾ Der Schreiber hat die Generalgouverneure Skytte und Oxenstjerna verwechselt. Johann Bengtson Skytte wurde 1629 Gen.-Gouv., ihm folgte als solcher 1634 Sept. 16. Bengt Bengtson Oxenstjerna, welcher † 1643 Juni 9. in Riga. Der oben S. 7 erwähnte Schutzbrief von 1633 Jan. 9. sowie die Verleihungsnrk. über Kortenhof von 1633 Febr. 25. sind beide von Johann Skytte ausgestellt. Nur er, nicht Oxenstjerna, kann die vorhergehenden Verhandlungen wegen Bülows Uebergang unter die schwedische Botmässigkeit geführt haben.

dargethan werden kann, versichert worden. (§ 3). In Anno [16]55 ist er zu der Greutz-Commission mit denen Moscovitern bey Neuhausen beordert und von ihm, weiln der damahlige Kriegs-Commissarius Hr. Heinrich Crossenstern die erfordernten Mittel so bald nicht erhalten können, aller müglicher Vorschusz gethan worden. Anno [16]56 ist er bey angehender Ruptur mit Moscau abermahl nach Breszlau zur Commission beordert und nachgehendts zu unterschiedenen mahlen in Königl. Affairen dahin expediret, auch nach gehobener Rigischen Belagerung zu dem damahligen Ruzsischen General Naschokin nacher Kockenhausen abgeschicket, da er dann unterwegs von einer Pohlnischen Partey attrapiret, nach Birsen gebracht, daselbst bey $\frac{3}{4}$ Jahr gefänglich gehalten und so dann durch des damahligen Herren General-Gouvern. Hrn. Magnus Gabriel de la Gardie hochgräfl. Excell. sonderbahre Bemühung, gegen Ausztauschung anderen gar vornehmen Gefangenen, liberiret worden. (§ 4). Wie er nun hierauf wieder in Riga angelanget, und dasz immittelst die meisten seiner Kinder an der Pest verstorben, mit groszem Leidwesen und Hertzens bekümmernisz erfahren müszten, hat er mit Genehmhaltung und Consens der hohen Generalität sich nach Marienburg, so zu der Zeit annoch von der Cron Schweden maintainiret wurde, begeben, da aber die Pohlen ins Lande gefallen und er mit den Seinigen sich wieder nach Riga wenden wollen, ist er von einer Moscovitischen Partey; so in die 800 Mann stark gewesen, überfallen und nach Adsel nebst Frau und Kindern gefänglich geführet worden, [§ 5] und weiln mein Seel. Bruder Rittm. Otto Leonhard von Bülow dazumahl in Marienburg commandiret und vermittelst Göttl. Hülffe solchen Orth, ob er gleich zum öftern berennet, auch einmahl von den damahligen Moscovitischen Groszfeldherrn Chowansky selbst mit 20000 Mann belagert worden, lange Zeit gar glücklich maintainiret. Wiewohl nun die Moscoviter solchen Orth wegen tapfferer resistence und Gegenwehr mit grösten Schande und groszen Verlust der Ihrigen verlaszen, so haben sie dennoch nachgehendts denselben durch den bekandten Tyrannen Bagdan Mirannowiz Nakluda im November Monat mit 4000 Mann abermahls zu berennen ausgesandt, welcher zu Neuhoff, eine Meile Weges davon, sich gesetzt, in Meinung die Nacht über daselbst zu stehen und mit anbrechenden Tage den Anfall zu thun, da dann obgedachter mein Sel. Bruder nach erhaltener Kundschaft umb Mitternacht mit denen bey sich gehabtten commandirten 50 Reutern,

30 Tragounern und anderer eingeflüchteten berittenen Manschaft dem Feinde eingefallen und denselben dergestalt ruiniret, dass über 400 derselben nicht zurückkommen. (§ 6). Nachdeme von dieser Niederlage und Verlust der damahlige zu Adsel liegende Woywodda Michails Iwannowiz Schwisburoff Nachricht erhalten, hat er resolviret, unsz (weiln unser Bruder Ihro Zarische Maytt. so gar oft sehr groszen Schaden und Abbruch gethan, auch kurz vor bemeldter Niederlage ihnen zu Adsel 600 Pferde genommen, auch deren Nachsetzenden über 300 geschlagen) niederzuhauen und in die Aa werffen zu laszen, wie unsz denn auch noch selbigen Abend, dasz wir also hingERICHTET zu werden unsz bereit machen solten, angedeutet worden, worauff mein Seel. Hr. Vater, dasz er Ihro Königl. Maytt. bisz in Todt in unauszgesetzter Treue beständig verbleiben und wasz der Höchste über ihn um die Seinigen verhenget hätte, gewarten wolte, zur Antwort geben. Es kam aber in selbiger Nacht ein Courier von dem alten Feldtherrn Naschockin, so unsere Gefängnüz vernommen, und durch solchen Courier gemeldtem Woywodden zu entbieten liesze, dasz er den Sel. Hrn. Vater und die Seinigen höfflich tractiren und mit aller Nothdurfft wohl versehen solte. (§ 7). Nach 14 Tagen kam der Feldherr Naschockin selbst von Kockenhausen mit 7000 Mann, nahm ausz Adsel so viel er noch auffzubringen vermochte, auch mich von 12 und meinen Sel. Bruder Friedrich Wilhelm von 13. Jahren mit sich. Wie er nun vorbesagtes Marienburg wieder berennet, durch unterschiedene Auszfälle aber ziemlichen Verlust gehabt, schickte er einen Trompeter, auch mich und gedachten meinem seel. Bruder für dasz Schloss und liesz deme Commandanten Hillgarten und unsern Bruder ansagen, daferne sie das Schlosz nicht auffgeben würden, wolte er unsz beyden Brüdern dafür aufhencken laszen, darauff sich deselbigen mit stürmender Handt bemächtigen und des Kindes in der Wiegen nicht schonen wolte. Es wurde ihm aber hierauf zur Antwortt, dasz man mit unsz alsz Gefangenen zwar verfahren könte, es würde aber solcher vermeinter Schreck sie zu keiner Uebergabe, zumahlen sie weder an Kraut und Lot, noch sonsten einigen Mangel, commoviren, da aber die See nur 3 Nacht überfrozen, hat der Feind des Nachtes 400 Mann mit Brettern überschieben und sich der über dem belegen Schantze, so wegen ermangelnder Mannschaft nicht besetzt und maintainiret werden können, bemächtigen laszen, wie wohl wönig Tage hernach die Unscrigen ausz dem Schlosze und in besagte Schantze

fielen und den Feind mit groszen Verlust wieder daraus schlugen, bey welcher Action mein sel. Bruder durch ein Stück von einer Handgranate blessiret und an der Nase, Mund, Leffen un Kinne übel zugerichtet wurde, ungeachtet solcher Blessure aber Tages und Nachts mit verbundenen Gesicht seine Post vorsehen und seine Devoir gethan. (§ 8). Nachdeme aber der Feind bisz in die 6^{te} Woche mit der Belagerung continuiret und des Nachtes grausam gestürmet, hat er, ob er wohl 6 mahl durch tapfferen Widerstand repousiret worden, sich dennoch der Cortegarde vorm Thore erstlich bemächtiget, nachgehendts 3 Thore durchgehauen und, obwohl das vierte ungeschloszen und von meinen sel. Bruder nur ein Meszer dafür gesteckt gewesen, dennoch mit grösster Verwunderung und sonderbare Fügung Gottes selbst zu trachiren begehret. Weil nun nicht über 40 bewehrte Mann und etwann so viel eingeflüchtete Bauren, weil durch die Pest viel hingefallen, annoch vorhanden, hat dieser Orth auch länger unmöglich gehalten werden können, sondern ist mit dieser Condition, dasz ein jeder mit Sack und Pack abziehen und bisz an die schwedische Milice convoyret werden solte, dem Feinde überlaszen worden, welcher Accord aber nicht gehalten, sondern solchem zuwieder der gewesene Commendant Hillgarten also fort gefänglich genommen, mein sel. Bruder überfallen und, alsz er darüber einen Majoren den Kopff zerspalten, endlich übermanned und ebenfalls in Verhaftt, erstlich nach Adsel und da der 3-jährige Stillstand erfolget, wieder nach Marienburg gebracht und ferner gefänglich gehalten, bisz er endlich gegen Caution, dasz er innerhalb 4 Monath mit versprochener Rantion sich einfinden wolle, erlaszen worden, und ob man ihme schon ein Regiment, und zwar das beste, nach eigenem Gefallen zuerwehlen, offeriret, hat er solche Offerte dennoch recusiret und ist nicht zurücke kommen, weshalb denn die Cautionisten viel Unwesen haben müssen, bisz endlich der Frieden geschloszen worden.

(§ 9). Mein anderer Bruder Albrecht Wilhelm ist erstlich Lieutenant unter der Cron Pohlen gewesen, da es aber mit derselben und der hochlöbl. Cron Schweden zur Ruptur kommen, hat er alsofort abgedancket und sich bey der Königl. schwedischen Armee in Litauen eingefunden, da ihme dann alsz bald Capitain Lieutenants Charge unter der Ingermannländischen Ritterschaft angetragen. Ehe er aber solche würcklich angetreten, ist er in eine gefährliche Kranckheit gefallen und zu Willkommer auf seinem Bette nach tapferer

Resistence und Gegenwehr in Stücken zerhauen worden.

(§ 10). Ich meines theils habe auch von der Zeit an, da ich Dienste leisten können, Ihro Königl. Maytt. der angebohrnen unterthänigen Schuldigkeit nach mit Gut und Blut zu dienen, mich nicht entzogen, sondern Anno [16]65 unter des Hrn. Obristen Kahs von Grimsteins Regiment von Riga nach Pommern und von dar mit vor Brehmen gangen und bey Bloqviring dieser Stadt anfängl. etliche Monat Reuterdienste gethan, nachgehendts habe successive Corporals, Quartiermeisters, Regiments Adjutanten und endlich Regiments Quartiermeister Charge mit gutem Ruhm lange Zeit bedienet, wie solches mit erhaltenen Päszen und Abscheiden verificiren kann. Alsz aber des Wohlseel. Herrn Feldherrn Wrangels Hwgeb. Excell. in Gegenwart meines Herrn Obristen und vieler andern hohen Officirer mir gar gnädige Vertröstung zu höherer Beförderung thäten, habe von wohlbemeldtem meinen Herrn Obristen Abschied begehret, welcher mir auch wegen versprochener Beförderung solchen gewehret und mir in Gegenwart Hochgedachter des Wohlseel. Herrn Feldherrn Excell. und anderer hohen Officirer ungemeynen Ruhm, absit jactantia, beygelegt. Hierauf habe mich wieder nach Lieffland, meine Frau Mutter und Brüder zuersuchen, gewendet. Als aber viel Unwesen und schwere Processe vor mir funden, mein älterer Bruder auch, namens Wilhelm Friedrich, kurz darauf sein Leben seelig beschloszen, habe wieder meinen Willen zu Hause bleiben und meiner Frau Mutter assistiren müssen.

(§ 11). Dargegen A^o [16]70 mein Bruder Carol Adolph sich unter das Grothusische Regiment begeben, hierauf A^o 72 mit nach Pommern gangen und unter solchem Regiment von Gemeinen an bisz zur Fendrichs Charge gedienet, nachgehendts hat er sich unter Hrn. Obristen Crähmers Regiment begeben und ist unter Hrn. Obristlt. Budberg wieder Fenrich worden, hat in der Stetinischen Belagerung sich wohl verhalten und alsz er mit einiger Mannschafft, den Feind ausz seinem Vortheil zu treiben, commandiret worden, sich auch des Feindes gefasten Posto bemächtiget und selbigen mit groszen Verlust repousiret, solche Post auch Tag und Nacht maintainiret, ist er, da er von einen Lieutenant abgelöset und das Lastadie Thor einmarchiret, mit einer vergifteten Kugel durch den Arm geschoszen worden, an welcher tödtlicher Blessure er auch des 5-ten Tages gestorben.

(§ 12). Wie nun hierausz meines Seel. Vaters sowohl alsz meiner Seel. Brüder, so der angebohrnen unterthänigen Schuldigkeit nach ihre Treue mit ihrem Blute bewehret, gute und nützliche Dienste sattsam erhellen, worinnen auch ich mit meinen heranwachsenden Söhnen mit fernerer Darsetzung Gutes und Blutes zu continuiren begierig, alsz trage auch das sonderbare Vertrauen zu meinen hochgeehrten Herrn Reductions Commissarien, es werden dieselbe solches Ihro Königl. Maytt. gütigst vorzutragen und meine Wönigkeith zur Königl. Hulde und Gnade dergestalt zu recommendiren geneigen, damit Höchstdgedachte Königl. Maytt. mir so gnädigst erscheinen und mich und die Meinigen bey obberührten kleinen Güterchen allergnädigst conserviren und erhalten möge, worumb dann unterdienstlich bittet und dafür bisz ins Grab verharret.

Der Königl. hohen Reductions-Commission
ergebenster Diener

Johann Gustaff von Bülow mpp^{ria}.

6. Johann Gustav Bülow bittet den Generalgouverneur Grafen Jakob Johann Hastfer um Verleihung einer Arrende. Undatiert, prod. Riga 1695 Nov. 8. Abdruck des Textes.

Aus: Livländ. Ritterschaftsarchiv, aaO Org., Pap., aus dem Archiv der ehemal. Kgl. Oekonomieverwaltung. Um das Auffinden der zitierten Stellen zu erleichtern, wurde eine Einteilung in Paragraphen hinzugefügt.

Erleuchter, Hochgebohrner Herr Graff, Königl. Rath, Feldtmarschall und General Gouverneur,

Gnädiger Herr.

(§ 1). Ew. Erl. hochgräfl. Excell. geruhen in hoher Huld und Gnaden sich vorzutragen zu laszen, wie dasz Anno 1684 im Decembr Monath auf Erfordern des damahligen Herrn Stathalters Schneckenhilts und itzigen Herrn Stathalters von Strokirchen, alsz zugeordneten Commissario, eine Deduction Schrifft nebst unterschiedenen von vorigen Herrn General Gouverneuren und Gouverneuren erhaltenen Attestaten bey der Königl. Commission eingereicht, worausz dargethan und erwiesen, wie dasz nicht allein (§ 2) mein seel. Vater Albrecht Bülow nach Schwedischer Eroberung dieses Landes, darumb, weil er studiret gebabt und dabey sowohl der Polnischen alsz Moscovitischen Sprache Kundig gewesen, alhier zu bleiben persvadiret worden, da er dan anfänglich bey Sn. hochgräfl. Excell. des Herrn General Gouverneur Oxenstierns Hoffe alhier in so lange sich aufgehalten, bisz man ihn an benachbarte in gewissen Affairen versendet und nach offtmahligen guten Expedition bey

Legationen gebrauchet, insonderheit Ihr. hochgräfl. Excell. dem itzigen Herrn Reichs Cantzler Benct Oxenstiern, welcher zu der Zeit an Ihr Kayserl. Maytt. gesandt, zugeordnet, nachgehends, alsz die Grentze mit dehnen Moscovitern von der Paips längst Neyhausen bisz an Polnisch Lifflandt geleet, ist er nebst einen Nahmens Davidt Reimers Rosenfelt dar zu geordnet worden, bei welcher Legation er ein zimliches von seinen Mitteln auff Begeren des damahligen Krigs Commissarij undt Königl. Factoren Baron Heinrich Cronsterns anwenden müssen, welche Gelder, weil sie von andren auffgenommen, ich nachgehends theilsz guthlich abgeleet, theilsz auff obrikeitl. Befehl, theilsz durch Zwanck undt gerichtl. landtübliche Execution, bezahlen müssen. (§ 3). Meine Brüder haben gleichfals der hochlöhl. Cron Schweden getreuwe Dinsten geleistet, in dem der erste, Rittmeister Otto Leonhart Bülow die ihm anvertrauwte Frei Compagnie Reuter undt 30 Dragouner ausz eignen Mitteln zum öfftern recrütiret undt completiret, deszen in wehrenden Moscovitischen undt Polnischen Kriegen geleistete gute undt nützliche Dinsten annoch Vielen bekant. (§ 4). Der ander Bruder Captein Lieutenant Albrecht Wilhelm Bülow Anno 1656 vorm Feinde geblieben undt von den Pohlen in Stücken gehawen worden. (§ 5). Im gleichen ist der dritte, Cornett Mangnus Ernst Bülow, in der Moscovitischen Belagerung in einem Auszfall geblieben, undt (§ 6) der letzte, Carl Adolph Bülow, so Fenrich unter dem Herrn Baron, Obristen und Commendanten, damahligen Obrst Lieutenant Godthart Wilhelm v. Budberg gewesen, in der Stetinschen Belagerung seine Treuwe mit seinem Blute undt Tode bewehret. (§ 7). Ich meines Theilsz hab auch von der Zeit an, da ich Dinsten leisten können, Ihr Königl. Maytt. mit Gut undt Bluth der angebohrnen unterthänigen Schuldigkeit nach zu dienen mich nicht entzogen, wie solches mein eingereichte Pasz — undt Abscheide sattsam darthun, bin auch noch des beständigen Vorsatzes, nebst meinen heranwachsenden Söhnen mein Leben in meines allergnädigsten Königs Dinsten pflichtschuldigt zu beschliszen, wan nur ein Mittel zu meiner undt meiner Söhne, deren einer bereits unter des Herrn Major Wrangelsz Compagnie stehet, Subsistence undt Unterhalt haben möchte. (§ 8). Ich umbfasze dahero nochmahlsz, gleich hiebevor zu unterschiedenen mahlen geschen, Ew. Erl. hochgräfl. Excell. Gnad undt Güthe zu mein undt der armen Meinigen Subsistence und bitte unterthänigst undt unabläszig: Weilen die Güterchen

Korten- undt Buchholtzhoff vor 8 Jahren, so auf bevorstehende Ostern sich endigen, verarrendiren müszten, umb oberwehnte meines seel. Vaters undt Brüder zu Ihr Königl. Maytt. Din- sten angewendte undt von anderen aufgenom- mene Mittell zu bezahlen, auch solche Gütter- chen, umb mich ausz solcher Schulden Last vollend zu reiszen, noch auf 6 Jahr verarren- diret laszen musz, immittelst aber keine Sub- sistence undt Verbleib weisz, Ew. Erl. hoch- gräfl. Excell. geruhen mir so gnädig zu er- scheinen undt mich mit einer Arende, wor zu Stockmansz-, Lepings- undt Hirschenhoff im Kokenhauschen belegen, so Carl Berens bisz- heer in Arende gehabt, oder Nitauw, welches Gert Grön ingehabt, unterthänigst vorschlagen undt wegen richtiger Zahlung der Arende gnugliche Caution stellen will, zu beneficiren undt zu begnadigen. Wie ich nun der tröstl. Hofnung lebe, Ew. Erl. hochgräfl. Excell. werden auff meinen miserablen Zustandt gnä- dige undt mitleidige Reflexion legen und mich in diesem meinem nothdringlichen Gesuche erhören, also werde vor solche Gnade undt Barmhertzigkeit mit danckbahrem Hertzen bisz ansz Grab verharren Ew. Erl. hochgräfl. Excell.

unterthänig gehorsamster Knecht

Johann Gustaff Bülow mpp.

7. Der Kapitän Heinrich Bernhard von Bülow berichtet dem Generalleutnant und Gouverneur in Riga Karl Gustav Frölich über seinen Militärdienst und bittet um Wiederein- reihung als Kapitän. Undatiert 1704 oder 1705⁵⁷⁾. Abdruck des Textes.

⁵⁷⁾ Anfang 1706 wurde Graf Adam Ludwig Lewen- haupt zum Gouverneur ernannt. Damit ist der terminus ad quem gegeben. Früher als 1704 lässt sich das Schriftstück nicht setzen, da die Einnahme von Thorn im Oktober 1703 erfolgte, danach erst Bülow zurück- kehrte und die Wiederherstellung von seinen schwe- ren Wunden längere Zeit gedauert haben wird. Der nicht genannte Adressat kann folglich nur Karl Gustav Frölich sein.

Aus: Livländ. Ritterschaftsarchiv, ebd. Orig., Pap., aus dem Arch. der ehem. Klg. Oekonomie- verwaltung.

Hochwohlgebohrner Herr Baron General Lieut. und Königl. H. Gouverneur, Gnädiger Herr.

Ew. Hochwohlgeb. Excell. gnädigster Reso- lution zur schuldigster Folge habe von meiner gethanen biszhero gegönter Dienst, insonderheit wo ich Ihr Königl. Maytt., unsern allergnä- digsten Könige und Herrn, gefolget bin, dieses schriftlich übergeben sollen. So bald der Krieg alhier anging, habe ich gleich im Anfang dieses Krieges die Gnade gehabt, dasz ich alsz Capitain unter Ihr Königl. Mayt^t, unsern aller- gnädigsten König und Herrn, stehen können, welchem ich auch meiner allerunterunthänig- ster Schuldigkeit nach, von der hiesigen Des- sente an, gantz Pohlen durch bisz nun und endl. nach Thoren gekommen, gefolget, habe dabey in der Wilda viele Wunden bekommen, dar ich an solchen Blessuren lange liegen müszten, indeszen habe ich dennoch auch die Action bey Klitzhoff und Pultaust bey gewohnt. Weilen ich aber von meinen schweren Blessu- ren nicht genäzen können., habe mich hierher begeben müszten. Da ich aber jetzo durch Gottes Hülffe wieder restituieret, offeriere ich meine unterthänigste Dienste, wen ich nur bey einen gewissen Regiment alhier, insonderheit wen es bey Ihr Excell. Ihres seyn könnte, alsz Capi- tain anploiret werden möchte, werde ich mich nicht entziehen, sondern Ew. Hochwohlgeb. Excell. höchst verbunden sein, weilen ich ausz Mangel der Mittel zu Ihr Königl. Maytt. Armee nicht kommen kann. Ich gründe mich auff die gühtige Vorsorge, die Ew. Excell. vor alle treue Diener Ihr Königl. Maytt. haben, und versichere mich dero wegen gnädiger Er- hörung. Wofor ich verharre Ew. Hochwohl- geb. Excell.

demüthigst gehorsamster Knecht

H. B. v. Bülow.



Verzeichnis der Personen- und Ortsnamen.

Um das Auffinden der nachstehend zitierten Stellen zu erleichtern, wurden die längeren Abschnitte des Textes sowie des Urkundenanhanges in Unterabschnitte eingeteilt und mit römischen Zahlen, bzw. Ziffern, Lit-tern und Paragraphen bezeichnet. Der erste Abschnitt, die „Einleitung“, zitiert: E, 1—6; der folgende „I. Gene-ration“, zitiert: I, 1 a—d, 2; der nächste: „II. Generation“, zitiert: II, 1—8; der letzte des Textes: „III. Ge-neration“, zitiert: III, 1—5, — der Urkundenanhang, zitiert: Anh. II n. 1—7.

- Adsel, Schloss, Livl. I, 1 c. Anh. II n. 5 § 4—8.
 Ahrenshof, Arnemois oder Weissenland, Gut,
 Livl. I, 1 b. II, 6.
 Bähr, Jacob, Inspektor auf Marienburg, 1641.
 I, 1 a. Anm. 11.
 Balthof, Beigut (Vorwerk) von Marienhausen,
 poln. Livl. I, 1 a.
 Baranoff, Friedrich Johann, Kap.-Leutn., 1666. II, 2.
 Berens, Carl, Arrendator von Stockmannshof,
 1695. Anh. II n. 6 § 8.
 Berg, Jürgen Johann, 1662. Anh. II n. 4.
 Birsen, Schloss, Litauen. I, 1 c. Anh. II n. 5 § 3.
 Bistram, Johann Gotthard, Leutn. u. Haken-
 richter, 1692. III, 3.
 Bremen, Stadt. II, 6. Anh. II n. 5 § 10.
 Breslau, Stadt. I, 1 c. Anh. II n. 5 § 3.
 Buchholtzhof, Gut, Livl. I, 1 b. II, 2. III, 3.
 Anh. II n. 3; n. 5 § 2; n. 6 § 8.
 Budberg, Anna, conj. Otto v. Budberg auf Kosse,
 c. 1633. I, 2.
 Budberg, Gotthard Wilhelm, 1641. I, 1 b.
 „ Gotthard Wilhelm, Oberstleutn., 1677.
 Anh. II n. 5 § 11.
 Bülow v. (Bielau, Bilau, Bülau, Bülaw, Bülow,
 Bulowe, Bulow).
 „ Albrecht, † 1666, ux. Anna Dorothea v.
 Vietinghoff, E, 1—6. I, 1. II, 6 Anm. 32.
 Anh. II n. 1—4; n. 5 § 1—6; n. 6 § 2.
 „ Albrecht Wilhelm, Kap.-Leutn., † 1656.
 II, 3. Anh. II n. 5 § 9; n. 6 § 4.
 „ Anna Maria, geb. Uexküll, conj. 1654
 Otto Leonhard von Bülow. II, 2.
 „ Bernardus, Dorp. Domherr, 1391. E, 1.
 „ Christian, Leutn., ux. Helene Marie, geb.
 Jäger, 1745. E, 1 A. 3.
 „ Friedrich Wilhelm, † c. 1670. II, 1, 5.
 Anh. II n. 4; n. 5 § 7, 10.
 „ Heinrich, † 1807. E, 1 A. 3.
 „ Heinrich Bernhard, Oberstleutn., † 1727.
 III, 2, 3. Anh. II n. 7.
 „ Helene Marie, geb. 1745. E, 1 A. 3.
 „ Johann Gustav, † vor 1701, ux Magda-
 lena v. Patkul. E, 4. I, 1 a, b. II, 1, 6.
 Anh. II n. 3, 4; n. 5 § 7, 10; n. 6.
 „ Karl Adolf, Fähnrich, † 1677. II, 8.
 Anh. II n. 5 § 11; n. 6 § 6.
 „ Levin, brandenb. Geheimrat, Herr auf
 Dondagen, Ende 16. Jahrh. E, 1.
 „ Magdalena, geb. Patkul, conj. vor 1673
 Joh. Gustav v. B. II, 7.
 Bülow v. Magdalena Elisabeth, conj. 1. Hans
 Georg Leijon, 2. Nik. Ludw. Baron
 Hallart, † 1750. III, 5.
 „ Magnus Ernst, Kornet, † 1656. II, 4.
 Anh. II n. 6 § 5.
 „ Margareta, † 1710, conj. Ernst Christofer
 Stark. III, 4.
 „ Mathias, Kleriker der Dorp. Diöz., 1410.
 E, 1.
 „ N. N., Kap., † 1702. III, 1.
 „ Otto, Oberstleutn., † 1730. III, 3.
 „ Otto Leonhard, Rittmst., † 1662, ux. Anna
 Maria von Uexküll. I, 1 c. II, 1, 2.
 Anh. II n. 3—8; n. 6 § 3.
 Bumbern, Gütchen bei Wenden. III, 4. A. 45.
 Calen, Johannes, Dr., 1662. Anh. II n. 3.
 Chowansky, N. N., russ. Feldherr, 1657. Anh. II
 n. 5 § 5.
 Christina, Königin v. Schweden. I, 1 b. Anh. II n. 2.
 Crämer, N. N., Oberst, c. 1673. Anh. II n. 5 § 11.
 Cronstern (Cronenstern), Heinrich, Baron, Kriegs-
 rat, 1655. Anh. II n. 5 § 3; n. 6 § 2.
 Dorpat, Stadt. I, 1 d. Anh. II n. 1, 2.
 Feilütz, Adam, 1662. Anh. II n. 3.
 Fröhlich, Karl Gustav, Baron, Gen.-Leutn. und
 Gen.-Gouv., 1704/5. III, 2. Anh. II n. 7.
 Gardie, Magnus Gabriel de la, Gen.-Gouv., 1657.
 I, 1 c. Anh. II n. 5 § 3.
 Gracke, N. N., Leutn., 1662. Anh. II n. 4.
 Greiffenspeer, Johann, 1662. Anh. II n. 4.
 Grimstein, Kahs von, Oberst, 1665. II, 6. Anh. II
 n. 5 § 10.
 Grön, Gert, Arrendator von Nitau, 1695. Anh. II
 n. 6 § 8.
 Hallart, Nikolaus Ludwig, Baron, russ. General,
 † 1727, ux. Magdalena, geb. von Bülow. III, 5.
 Hastfer, Jakob Johann, Graf, Gen.-Gouv., 1695.
 Anh. II n. 6.
 Hirschenhof, Gut, Livl. Anh. II n. 6 § 8.
 Hülgartner (Hilgarten, Hillgarten), Mathias,
 Kommandant von Marienburg, 1657. I, 1 c.
 Anh. II n. 5 § 7, 8.
 Husum, Stadt in Holstein. III, 5.
 Jäger, Helene, conj. Christian von Bülow, 1745.
 E, 1. A. 3.
 Jesse, Gut, Estl. II, 2.
 Kahs, siehe Grimstein.
 Karl X. Gustav, König von Schweden, I, 1 c. II, 6.
 „ XI, König. Anh. II n. 5.
 „ XII, „ III, 2, 3. Anh. II n. 7.

- Klissow (Klitzow), Dorf, Schlachtfeld in Polen, III, 1, 2. Anh. II n. 7.
- Knorring, N. N., 1662. Anh. II n. 4.
- Kokenhusen, Schloss, Livl. Anh. II 5 § 3, 7.
- Kortenhof mit Buchholtzhof, Gut, Livl. I, 1 b; II, 6; III, 3, 5. Anh. II n. 5 § 2.
- Kosse, Gut, Livl. I, 2.
- Leijon, Hans Georg, Major, † 1708, ux Magdalena v. Bülow. III, 5.
- Lepingshof, Gut, Livl. Anh. II n. 6 § 8.
- Leps, Fromhold, 1639. E, 2.
- Lesna, Ljesnaja, Gouvernement Mohilew, Schlachtfeld. III, 3, 5.
- Lewenhaupt, Adam Ludwig, Graf, Gen.-Leutn., 1708. III, 3. Anh. II n. 7 Anm. 57.
- Ludsen (Ludzen), Schloss, poln.-Livl. Anh. II n. 5 § 2.
- Marienburg, Schloss, Livl. I, 1 a Anm. 11, c. II, 1, 5, 6. Anh. II n. 5 § 4—8.
- Marienhauseu, Schloss u. Starostei, poln.-Livl. I, 1 a. Anh. II n. 5 § 2.
- Nassokin, Naschokin, N. N., russ. Feldherr, 1656 f. I, 1 c. II, 1. Anh. II n. 5 § 3, 6, 7.
- Nekljuda (Nakluda), Bagdan Miranowitz, russ. Feldherr, 1657. Anh. II n. 5 § 5.
- Neuhausen, Schloss, Livl. I, 1 c. Anh. II n. 5 § 3; n. 6 § 2.
- Neuhof, Gut, Livl. Anh. II n. 5 § 5.
- Nieroth, Heinrich, 1662. Anh. II n. 4.
- Nitau, Gut, Livl. Anh. II n. 6 § 8.
- Oxenstjerna, Bengt Bengtson, Gen.-Gouv., 1634. Anh. II n. 5 § 2; n. 6 § 2.
- Pahlen, Magnus von der, 1638. E, 2.
" Margareta, † 1697, conj. Heinrich Patkul. II, 7.
- Patkul, Heinrich, 1638. E, 2.
" Magdalena, conj. vor 1673 Johann Gustav von Bülow. II, 7.
- Peipus (Paips), See, Livl. I, 1 c. Anh. II n. 6 § 2.
- Pultusk (Pultaust), Stadt, Schlachtfeld, Polen. III, 2. Anh. II n. 7.
- Reimers-Rosenfeld, David, Grenzkommissar, 1655. Anh. II n. 6 § 2.
- Reval, Stadt. Anh. II n. 4.
- Riga, Stadt. II, 4. III, 2. Anh. II n. 5 § 4.
- Rose, Abraham, 1638. E, 2.
- Rosen, Otto Johann von, Oberst, 1707 f. III, 3.
- Rosenfeld, siehe Reimers.
- Rositen, Schloss u. Starostei, poln.-Livl. Anh. II n. 5 § 2.
- Russal (Rüssel, Rüssel), Gut, Estl. II, 2.
- Rypkain, Gut, Ostpreussen. E, 4.
- Saltza, Hans, 1662. II, 2.
- Sapieha (Sapia, Sopia), Andreas Stanislaus, Starost auf Marienhauseu, 1620 ff. I, 1 a. Anh. II n. 5 § 2.
- Scharenberg, Ewold, 1662. Anh. II n. 4.
- Schneekenschild, N. N., Oekonomie-Statthalter, 1684. Anh. II n. 6 § 1.
- Schwan, N. N., Leutn., 1662. Anh. II n. 4, in fene.
- Schwaneburg, Kirchspiel, Livl. I, 1 b. III, Anf.
- Schwisburhoff, Michail Iwanowitsch, russ. Kommandant auf Adsel, 1657. I, 1 c. Anh. II n. 5 § 6.
- Sicklecht, Gut, Estl. Anh. II n. 4.
- Skytte (Sckytte), Johann Bengtson, Gen.-Gouv. 1633. I, 1 b. Anh. II n. 5 § 2.
- Spilwe, Schlachtfeld bei Riga (die „Descente“). III, 2. Anh. II n. 7.
- Stark, Georg Gustav, geb. 1702. III, 4 A. 45.
" Ernst Christofer, Leutn., ux. Margareta von Bülow, 1701. III, 4.
- Stenhusen, Gut, Estl. II, 2.
- Stettin, Stadt. II, 8. Anh. II n. 5 § 11; n. 6 § 6.
- Stockholm, Stadt. III, 3. Anh. II n. 2.
- Stockmannshof, Gut, Livl. Anh. II. n. 6 § 8.
- Strokirch, Michael, Oekonomie-Statthalter, 1695. Anh. II n. 6 § 1.
- Thorn, Stadt. III, 2.
- Uexküll, Anna Maria, conj. 1654 Otto Leonhard von Bülow. II, 2. Anh. II n. 3.
" N. N. auf Felix, 1662. Anh. II n. 4.
" Wolmar, auf Jesse, 1654. II, 2.
- Vietinghoff (Fiettinghoff), Anna Dorothea, conj. vor 1633 Albrecht von Bülow. I, 1 a 2.
" Leonhard, † vor 1671. I, 2 A. 20.
" Otto, auf Kosse, ux. Anna, geb. v. Budberg, c. 1633. I, 2
" Otto Friedrich, 1671. I, 2 A. 20.
- Ungern-Sternberg, Paul, Baron, 1914. II, 1 Anm. 24, 2 Anm. 26, 27.
- Weissenland, siehe Ahrenshof.
- Wilcken, C., 1696. Anh. II n. 2.
- Wilkomir (Willkommer), Stadt, Litauen. II, 3. Anh. II n. 5 § 9.
- Wilna (Wilda), Stadt, Litauen. III, 2. Anh. II n. 7.
- Wladislaw IV., König von Polen. E, 6. I, 1 a. Anh. II n. 1.
- Wolmarshof, Gut, Livl. III, 5.
- Wrangell, Wrangel, Ebert Wolmar, Rittmst., 1662. II, 1. Anh. II n. 4.
" Jürgen, zu Sicklecht, 1664. Anh. II n. 4.
" N. N., Major, 1695. Anh. II n. 6 § 7.
" N. N., schwed. Feldherr, c. 1677. Anh. II n. 5 § 10.
- Zinzendorf, Ludwig Nikolaus, Graf, ux. geb. Gräfin Reuss-Ebersdorf. III. 5.





Beiträge zur baltischen Familiengeschichte.

Von Prof. Dr. Michael Frh. v. Taube.

Ueber einige altlivländische redende Wappen.

Die im Mittelalter, bekanntlich auch in Livland, so häufig vorkommenden **Nam en ä n d e r u n g e n** — besonders infolge der Bildung neuer Lehnsnamen, sowie die ebenfalls nicht seltenen (bald teilweisen, bald vollständigen) **W a p p e n ä n d e r u n g e n**, sind als Hauptgrund derjenigen Tatsache zu betrachten, dass der ursprünglich klare Zusammenhang zwischen Namen und Wappen bei mancher uradeligen Familie jetzt schon garnicht zu erraten ist.¹⁾ Man muss dabei noch in Betracht ziehen, dass, auch abgesehen von Wappen- und Namenänderungen, die ursprüngliche Bedeutung eines alten Familiennamens oder die richtige Benennung der entsprechenden (zuweilen bloss „halbredenden“ oder rebusartig gebildeten) Schildfigur ebenfalls nur selten genau bekannt ist, so dass es manchmal schon ganz unmöglich ist, ohne vorläufige spezielle Untersuchung in dem betr. Wappen ein sog. **N a m e n w a p p e n** zu erkennen.²⁾

Es unterliegt indessen keinem Zweifel, dass eben diese letztere Kategorie eine viel grössere

¹⁾ Der Verf. arbeitet an einem längeren Aufsatz über die Anfänge des Wappenwesens, speziell in Alt-Livland, in welchem auch die Fragen der Wappengemeinschaften, Dienst- und Lehnswappen, Wappenänderungen, Führung verschiedener Wappen usw. berücksichtigt werden sollen. Für jede Mitteilung über noch unbekannt (oder unaufgeklärte) Erscheinungen dieser Art wären wir den Lesern des Jahrbuchs besonders dankbar.

²⁾ Der theoretisch schwierigste Fall würde also vorliegen, wenn sowohl Name als Wappen einer Familie im Laufe der Zeit verändert und die ursprüngliche Bedeutung beider nicht mehr verständlich ist.

Zahl von alten Wappen umfasst, als es gewöhnlich angenommen wird, — ja, sogar wahrscheinlich die Mehrzahl aller ursprünglichen Schildzeichen des sog. niederen Adels.

Dieses Thema hat der Verfasser schon anlässlich des Taubeschen Baummstammwappens (Taube-Tuve -- Stuve-Stubbe) kurz behandelt;³⁾ heute möchte er versuchen, an einigen anderen, als redende Wappen noch nicht erklärten, Schildfiguren altlivländischer Familien zu demonstrieren, dass viele alte Wappen wenn, nach dem Ratschlage Pusikans, auf Namensanspielung geprüft⁴⁾, — sich schliesslich als Namenwappen erweisen.

1. Ein sehr einfaches Beispiel, dessen Deutung grade nur durch die schon im Mittelalter vorgenommene Namen- und Wappenveränderung erschwert wird, ist der Fall der westfälisch-kurländischen v. **L a m b s d o r f f**. In dem stolzen Schlossturme (mit Burgtor, Ecktürmchen und Wetterfahnen) der neueren Darstellungen ihres Stammwappens⁵⁾ wird wohl niemand etwas auf den Familiennamen „Lambsdorff“ Anspielendes entdecken können. Als Namenwappen präsentiert sich dasselbe nur demjenigen, der die geschichtliche Entwicklung der in Rede stehenden Schildfigur, sowie des Familiennamens Lambsdorff in's Auge fasst. Denn es steht fest, dass der heutige Schlossturm der v. Lambsdorff

³⁾ Jahrb. f. Gen. 1905/6, S. 290 f. und Archiv des uradligen Geschlechts Taube, I, 1, S. 30.

⁴⁾ Im Jahrbuche 1906 des Wiener „Adler“, S. 13.

⁵⁾ Z. B. in Schaberts Kurl. Wappenbuche oder in v. Klingspors Balt. Wappenbuche (Stammwappen und gräf. Wappen v. J. 1819).

sich erst in späteren Zeiten, durch das heraldische Verfahren die sog. „Veredelung“⁶⁾, aus einem schlichten Landhause entwickelt hat, — welches Bild auf älteren Siegeln deutlich zu sehen ist,⁷⁾ — während ihr ursprünglicher Familienname in Westfalen bekanntlich „von der Wenge“ und noch früher „von Velthaus“ war. Die v. Lambsdorff mit dem Schlossturme im Wappen sind also eigentlich Herren v. Velthaus mit einem einfachen „Feldhause“ im Schilde.

2. Ganz analog erklärt sich das Wappen der v. Vietinghof. Dass diese Familie sich seit ihrem ersten Auftreten in westfälisch-rheinischen Landen „Schele“⁸⁾ nannte, ist notorisch. Erst vor kurzem aber hat der Verfasser einige sehr wichtige sphragistische Angaben Raadts in diesem Jahrbuche bekannt gemacht⁹⁾, welche ausser Zweifel setzen, dass die ältesten Siegel der „Schele von Vietinghof“ — und zwar von 1254 an — noch nicht die 3 heraldisch so schönen (und, wie es schien, so charakteristischen) goldenen Muscheln in dem schwarzen Querbalken, sondern 3 Kugeln zeigen. Nun stellte die Kugel (besonders mit einem kleinen Strich) in der mittelalterlichen Heraldik sehr häufig eine Schelle dar.¹⁰⁾ Die ursprüngliche, längst vergessene, Form des Vietinghofschen Wappens ist demnach für den ursprünglichen Zunamen („Schele“) zweifelsohne redend.

Unsere übrigen Beispiele beziehen sich auf Fälle, wo weder der Familienname noch das entsprechend redende Wappenzeichen je verändert wurde, wo aber die auf den Familiennamen ursprünglich anspielende Bedeutung der Schildfigur, oder die richtige Benennung derselben schwer zu erraten ist.

3. Das Wappen der Freiherrn v. Budberg ist z. B. ein redendes, da ihr eigentlicher westfälischer Lehnsname „von Boeninghausen“ —

⁶⁾ Vgl. darüber Pusikan im „Adler“ a. a. O., S. 4 f.

⁷⁾ Vgl. 1) Sachssendahl, Siegel und Münzen (Baron R. Toll, Est- und livl. Brieflade IV), Taf. 52, n. 2 (Siegel v. 1410) — im Text (S. 183) als „Gebäude mit spitzem Dache“ angesprochen. — 2) Fahne, Gesch. der westf. Geschl., SS. 255, 395, 406 (Lamstorp, Velthaus, Wenge) und 3) Ilgen, Westf. Siegel des Mittelalters (Münster 1894—1900), Taf. 216, n. 16—18 (Siegel v. 1349, 1355, 1405), Text S. 67 f.: „von dem Velthaus, auch von Lamstorp und von Wenge“ mit einem „Feldhause“.

⁸⁾ Entweder als „schielender“ (vgl. „ein scheler Blick“) oder als „scheltender“ (vom niedersächs. „Schele“ — Zwiétracht, Streit) zu erklären. Vgl. Adelung, Wörterbuch der hochd. Mundart (Spz. 1798), III, S. 1407.

⁹⁾ Jahrb. f. Gen. 1909/10, S. 141.

¹⁰⁾ Vgl. R. v. Retberg, Gesch. d. deutschen Wappenbilder (Fr. a/M. 1888) S. 55 ad. „Glocke“.

oder Boininghausen war; boie bedeutete aber mhd. eine Kette, welches Bild (wie z. B. auch bei den Boinen) in ihrem Stammwappen eben zu sehen ist.¹¹⁾

4. Ebenso „halb-redend“ war für das mittelalterliche Auge auch das Wappen der Buxhöveden. Dass gezinnte Sparren und Spitzen, d. h. heraldische „Giebel“, — zuweilen auch einfache Spitzen („Kappen“) und Sparren¹²⁾ — in alten Wappen eben Hausgiebel bezeichnet, ist wohl ohne weiteres klar. Der Giebel ist aber sozusagen das Haupt (höved) eines Hauses.

Wir beziehen uns hier aber, speziell auf das Wappen der Familie v. B. nur deshalb, weil es dem Verfasser vor kurzem gelungen ist, für die in Rede stehende „redende“ Auslegung ihres gezinnten Sparrens einen direkten Beleg zu finden. Auf Fol. 40 des berühmten aus der Mitte des XIV. Jahrhunderts stammenden Wappenkodexes „Armorial de Gelre“ in der Kgl. Bibliothek zu Brüssel¹³⁾ ist nämlich ein Wappen zu sehen, welches an das Buxhövedensche sehr nahe erinnert: eine Verdreifachung des roten gezinnten Sparrens im silbernen Dreieckschilde.

Nach dem charakteristischen Helmschmuck zu urteilen, muss die (mit keiner ursprünglichen Unterschrift versehene) Zeichnung das Wappen der Hofer v. Lobenstein darstellen.¹⁴⁾ Nun steht bei der Wappenzeichnung, von einer anderen (späteren) Hand hinzugefügt: Houde. Das Bild des gezinnten Sparrens — also auch die Schildfigur der Familie v. Buxhöveden — erschien also dem mittelalterlichen Heraldiker als eine genügende und klare Andeutung auf das Wort bzw. den Namen „höved“ (houede)

5. Etwas komplizierter ist die Erklärung der Schildfigur der schon Mitte des XIII. Jahrhunderts, wohl aus dem Erzstifte Bremen, über Mecklenburg, nach Estland gekommenen von

¹¹⁾ Ibid. (Retberg) S. 66: „Kette“.

¹²⁾ Ibid. (Retberg) S. 55: „Giebel“. — Der Sparren entwickelt sich häufig aus der Spitze (vgl. C. v. Dehn im D. Herold, 1914 S. 154) und beide — besonders gezinnte — gelten in der mittelalterlichen Heraldik als konventionelle Darstellung vom „Haus“: so führen die v. Vyffhusen bald ein ganzes Haus, bald eine Spitze (Sparren) in Wappen (C. v. Dehn a. a. O.), ebenso die v. Velthaus-Lamstorp (s. oben).

¹³⁾ MS. n. 15652—56.

¹⁴⁾ S. die Wappensammlung des „Archivs für Stamm- und Wappenkunde“ (ediert von A. Wellers Verlag — Kohla und Gebr. Vogt — Papiermühle, S.-A), III. Serie, Bl. 37, n. 915. Helmschmuck (Helm gekrönt): „brauner Geflügelkorb mit offenem Türchen, gekrönt und mit Pfauenstoss besteckt“ (Text: Heft I, S. 14).

Scherenbeke.¹⁵⁾ Sie führten bekanntlich im Wappen (in Estland, wie in Mecklenburg) eine ziemlich rätselhafte Figur mit 2 grossen seitwärts gebogenen krummen Endungen, die bald als Türbeschlag oder Türkapsel,¹⁶⁾ bald als Ledermesser, Lanzenspitze oder sogar Roche¹⁷⁾ angesprochen wird, — jedenfalls aber keine „Schere“ im heutigen bekannten Sinne des Wortes darstellt.

Nun ist es eine nicht zu leugnende Tatsache, dass man auf dem Gebiete der deutschen Sprachgeschichte Wörtern begegnet, deren ursprünglicher genereller Sinn in unserem Sprachgebrauch allmählich verschwunden ist, so dass es jetzt nur deren engere und spezielle Bedeutung übrig bleibt. Als Beispiel können wir hier das Wort „Pfriem“ oder „Pfrieme“ anführen, welches eigentlich keineswegs nur das bekannte Werkzeug bedeutet, sondern überhaupt einen langen und spitzen Gegenstand¹⁸⁾; ebenso haben wir an einem

¹⁵⁾ Henricus de Scerenbeke (Scerembeke) Ministerial des Erzbischofs v. Bremen, kommt schon 1201, 1218 u. 1220 in Bremen vor (Hoyer U. B., III, n. 15, V, n. 6; Meckl. U. B. I, n. 238). Christian v. Sch. ist dann 1267 als Ritter beim Grafen von Schwerin — vielleicht identisch mit dem 1271 in Estland erscheinenden Cristianus de Scerembeke (Livl. U. B., I, n. 422) — und 1320 Bernardus de Scherenbeke mit Besitz zu Michelsberg, bei Stülz in Mecklenburg, nachweisbar (Meckl. U. B. II, 1126 und VI, n. 4227). Der Stammsitz ist wohl in „curin Scherenbeke“ (Scharmbeck, Kirchdorf in Amte Osterholz, — Hoyer U. B. VIII, n. 36) zu suchen; „Scharmbeck“ im Lüneburgischen (vgl. N. Siebmacher, Bd. VI, 10, S. 91) war dagegen ein Kloster. (s. Reg. ad Meckl. U. B., IV).

¹⁶⁾ So in Estland — m. E. ganz richtig — s. Sachssendahl, Siegel und Münzen (v. Toll's „Brieflade“ IV), Taf. 56, n. 10—12 (Siegel v. 1319, 1438, 1448) Text S. 199: „Ein Türbeschlag“. Vgl. auch v. Nottbeck, Siegel a. d. Revaler Rathscharchiv, n. 245 u. 246.

¹⁷⁾ Meckl. U. B. VI, nn. 4221 u. 4227, Siegel des Bernhard v. Scharnebek v. J. 1320: „ein Ledermesser“. — N. Siebmacher, Bd. VI, 10 (Der abgestorbene Meckl. Adel), Taf. 51 u. S. 91 über dasselbe Siegel: „eine querliegende Lanzenspitze mit seitwärts gebogenen Haken (oder Roche?) — angeblich wie die v. Pinnov und Wodenswegen“. Die v. Pinnov (Taf. 43 ibid.) führen aber ganz zweifellos einen Türbeschlag, obgleich anderer Form, wie die Scherenbeke.

¹⁸⁾ Vgl. J. Chr. Adlung, Wörterbuch d. Hochd. Mundart III (Lpz. 1798), Sp. 753 f.: Die Pfrieme — „überhaupt ein jeder langer und spitziger Körper, in welcher weitem Bedeutung es doch veraltet ist, indem es jetzt nur noch von einzelnen Körpern dieser Art gebraucht wird“ usw.

andern Ort gezeigt, dass „Daube“ ursprünglich nicht nur die heutige Fassdaube bedeutete, sondern im allgemeinen jedes „zu Dauben spaltbare“ Stück Holzes, also schlechthin einen abgehauenen Baumstamm.¹⁹⁾

In eben solcher Weise bedeutete das alte Wort „Schere“ nur specialiter unser Schneidewerkzeug, während dasselbe generaliter den allgemeinen Begriff eines doppeltgeformten scherenartigen Dinges ausdrückte.²⁰⁾ So kommt es, u. a., das dieses Wort bis jetzt auch die Schere am Wagen bezeichnet, die ja mit der Schere als Werkzeug gar nichts zu tun hat! Im Schilde der v. Scherenbeke sehen wir grade eine „Schere“ in diesem allgemeinen generellen Sinne.

6. Unser letzter Beispiel gilt den uralten und weitverzweigten estländischen v. Hastver. Die Erklärung ihres Wappens als Namenwappen wird nur dadurch erschwert, dass ihr Familienname in Alt-Livland stets in einer von der ursprünglichen ziemlich abweichenden (gekürzten) Form gebraucht wurde, so dass der auch früher nicht gerade in die Augen springende Zusammenhang zwischen Namen und Wappen heute schon ganz verwischt ist.

Die Hastver sind bekanntlich westfälisch-niedersächsische Herrn v. Havesförde oder Haversförde, wie sie übrigens auch bis zum Mitte des XV. Jahrhundert auch in der neuen Heimat hiessen.²¹⁾ Nun bezeichnete „Haversförde“ ursprünglich offenbar nicht Hafersförde, sondern — mit einem Vokalen, und nicht Konsonanten, v oder u — Hauersförde d. h. Auersförde.

Die 3 Stierköpfe der v. Hastver sind also Auerochsköpfe — gleich den analogen bekannten Schild- oder Helmfiguren der Auersperg, Auerswald, Auerochs, Auer u. a. m.²²⁾

¹⁹⁾ Jahrb. f. Gen. 1905/6, S. 261 u. bes. Archiv der Geschl. Taube I, 1, S. 109 ff.

²⁰⁾ Vgl. Adlung's Wörterbuch a. a. O. Sp. 1419 f.: Die Schere — „2) ein gespaltenes in zwey Arme getheiltes Ding wird noch in vielen Fällen eine Schere genannt... Das eiserne Beschläge an den Sperrleisten in der Landwirtschaft heisst... die Schere.“

²¹⁾ S. die zahlreichen Hastverschen Urkunden in Bunes U. B. und Tolls „Brieflade“.

²²⁾ Fürsten und Grafen v. Auersperg: Auerochse. v. Auerswald: Stierrumpf als Helmschmuck. v. Auerochs: Stier. v. Auer: Stierkopf (vgl. für die letzteren Herolds Vierteljahresschrift 1913. S. 311, 318, 328).

II. Eine unedirte Urkunde vom Jahre 1341.

In einem aus dem Archiv der Grafen de La Gardie zu Hapsal stammenden, heute in Dorpat aufbewahrten (Univ. Bibl., Ms. n. 227, Band L) Bande von verschiedenen, grösstenteils wenig interessanten, Güter-Dokumenten¹⁾ befinden sich u. a. (S. 211 ff.) die Akten eines Prozesses v. J. 1638 zwischen dem Grafen Jacob de La Gardie und der Witwe Heinrich Horns, Anna v. Schenckenburg, wegen Hapsal und Wenden. Die weitläufigen und an sich wenig beachtenswerten Aktenstücke dieses Grenzstreites enthalten aber eine ganze Reihe von Urkunden-Abschriften aus älterer Zeit, welche besonders für die Genealogie des Geschlechts v. Tittfer (auf Wenden) von grosser Bedeutung sind.

Es genügt hier nur zu erwähnen, dass diese Urkunden (m. W. sämtlich noch ungedruckt) aus den Jahren 1341, 1351, 1367, 1368, 1422, 1478, 1500, 1524 und 1549 stammen. Indem wir uns vorbehalten, auf diese Dokumente in einem anderen Aufsatz zurückzukommen, möchten wir jetzt, den Lesern des Jahrbuches den Text der ältesten Urkunde hier in extenso vorlegen.

Es handelt sich um eine in Transsumt v. J. 1367 erhaltene, eine Grenzföhrung zwischen Taibel und Wenden (Güter in Hapsalschen) betreffende Urkunde v. J. 1341 Juli 21, die im Bungeschen Urkundenbuche zwar verzeichnet, aber nicht veröffentlicht werden konnte, da sie damals nur als Bruchstück bekannt war²⁾. Abgesehen von diesem letzteren Umstande, ist unsere Urkunde noch insofern von Interesse für die altlivländische Familiengeschichte, als in derselben u. a. ein bekannter baltischer Geschlechtsname erwähnt wird, welcher sonst erst seit Mitte des 16. Jahrhunderts in oeselschen Urkunden erscheint. Es ist dies der Familienname Toll.

Zwar sind aus diesem blossen Factum des Vorkommens eines Johannes dictus Tolle im Jahre 1341 noch keine direkten und sicheren Schlüsse in betreff der Zugehörigkeit desselben zu der späteren Adelsfamilie v. Toll zu ziehen; es ist indessen immerhin interessant zu konstatieren, dass dieser Name schon 200 Jahre vor dem gewöhnlich angenommenen Datum in den Ostseeprovinzen vorkommt und zwar grade

im Stifte Oesel-Wiek. Wie es scheint, war unser Johann Tolle ein bischöflicher Vasall (obgleich nicht ausdrücklich als solcher bezeichnet) oder vielleicht ein Geistlicher aus der Gegend von Hapsal.

Die in unserer Vorlage mit vielen Abkürzungen nach dem Original des 14. Jahrhunderts kopierte Urkunde lautet wie folgt³⁾:

[Universis ac singulis praesentis litteras inspecturis Nos Conradus Divina et Apostolicae sedis gratia Osiliensis ecclesiae Episcopus, salutem in filio virginis gloriosae Praesentium declaratione patenti recognoscimus, quot anno Dominicae incarnationis MCCCLX septimo in generalibus placitis nostris in Kyrpouere Ecclesia, feria post festum Sancti Bartholomaei Apostoli, cum nostris canonicis et vasallis observatis, honorabilis vir Dominus Andreas Koskulle, thesaurarius nostrae Ecclesiae Osiliensis, quandam litteram tangentem ordinationem et descriptionem terminorum Esthonorum de Taybile parte ex una et Esthonorum Johannis Tyttvere videlicet de Nichtra⁴⁾ ex Trunnevere parte ex altera habuit et produxit, cujus tenor sequitur in haec verba.

Universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus. Hartungus officialis et canonicus Ecclesiae Osiliensis et Johannes Dominus de Palle eiusdem Ecclesiae vasallus salutem] et sinceram in Domino caritatem. Tenore praesentium recognoscimus et publice protestamur, quod nos de immissione et mandato venerabilis patris ac Domini nostri Conradi osiliensis Ecclesiae Episcopi iudices constituti in causa quae inter Dominum Scherwinum et suos esthones de Taibile ex parte una et Johannem de Titiver et fratres suos nec non et Esthones ipsorum de Nichtra et Trunnevere ex parte altera iam longo tempore vertebatur, assumptis nobis discreto viro Domino Eberberto plebano in Ponele et Vulvetrino de Patevere nec non et Johanne dicto Tolle et etiam aliis quam pluribus fide dignis, de consensu partis utriusque ipsam causam totaliter sedavimus et concordavimus in hunc modum. Ita videlicet, quod Dominus Schervinus et homines sui praedicti obtinebunt terminos infra scriptos primo videlicet a littore maris sito inter locum qui Raino et Lacidemfeya dicitur, directe ad viam publicam ascendendo, ubi est fosca quaedam

¹⁾ Vgl. J. Lossius, Die Urkunden der Grafen de Lagardie in der Universitätsbibliothek zu Dorpat (D. 1882), S. VII.

²⁾ Bunge, Livl. U. B. III, n. 1040 a. und Reg. 951 b. u. 1232 a., nach Wieselgren, De la Gardie. Arch. III, 44.

³⁾ Der in Klammern gesetzte Text ist der bei Bunge abgedruckte Teil der Urkunde.

⁴⁾ Bunge-Wieselgren: „ex Nithra“.

non profunda in medio viae sita est et juxta foscā lapis mediocris non nimiae quantitatis, ab illa vero fosca procedendum est in eadem strata usque ad locum qui [Lücke]⁵⁾ nuncupatur ab illo autem loco sursum est ad quendam lapidem et sic ultra de lapide ad lapidem procedendo, qui omnes cruce singulariter sunt signati usque ad quoddam rubentum, quod vulgariter Palenpexi vocatur, ita tamen quod ipsum rubentum infra terminos illorum de Taybile totaliter maneat et claudat dein(de) vero usque ad terminos Johannis de Palle directe iidem termini se extendunt, hoc etiam adjecto, quod homines saepedicti de Taybibile insulam quae Kerkenlayde dicitur ad usus suos integre obtinebunt. Ita tamen quod supra dicti homines de Nichtra et Truvere boves suos jugales tempore veris laborantes quod in vulgo Tentro appellatur labore totaliter completo ad eandem ducunt insulam usque ad tempus quo graminibus est parcentum ratione foeni in ipsa insula resecaudi. Quicumque vero partium praemissarum hanc ordinationem infregerit vel aliter immutare aliquo modo attemptaverit decem marcas argenti Domino nostro Episcopo iam promisso aut quicumque pro tempore fuerit sine aliqua contradictione exsolvere tenebitur ipso facto. Ut autem haec promissa omnia et singula firma et inconvulsa perpetue maneat, sigilla nostra praesentibus litteris sunt appensa.

[Acta sunt haec anno incarnationis Dominicae MCCCXLL, XII Kalend. Augusti] in die Beatae

Praxedis virginis, qui quidem ibidem per nostros consiliarios tam canonicos quam vasallos pariter fuit approbata, quia sigillis authenticis videlicet vicarii Domini Episcopi et judicis ut apparet fuit sigillata, Niholo minus Johannes Titeve(r) praefectus praedictam ordinationem et descriptionem terminorum in praescripta littera constantam, quae ut sibi videtur non est pro se suisque haeredibus infringere cupiens annullare penitus et cassare secundum ultimam clausulam dictae apertae literae videtur. Quicumque vero partium praemissorum hanc ordinationem infregerit, vel aliter immutare aliquo modo attemptaverit decem marcas et caetera, maluit decem marcas Rigenses exponere sicut actu(m) et expedite easdem ad nostras manus nobis dedit, nec non solvit quam ipsam ordinationem antedictam habere ratam atque firmam, pendebat enim hoc in arbitrio suo ut patet seu patebit saepe dictam clausulam diligentius intuenti. —

Praescriptam copiam vero suo originali de verbo ad verbum respondere testor ego hac manus meae subscriptione et sigillo arcis Arensburgensis. Datum Arensburgi anno MDCXXIX die 14 Martii.

Friedrich Rantzow

Eigen Handt

(L. S.)

In dorso: Copia litterarum Conradi Episcopi Osiliensis. de a. 1367.



Kleidung der Diener des D. O. u. der Ritterschaftsvertreter von Harrien in den Wappenfarben des Ordenmeisters von der Recke.

Von Dr. Leonid Arbusow.

Im „Grundriss der Geschichte Liv- Est- und Kurlands“, 3. Aufl. S. 146, wird im Anschluss an den Gebrauch von mit den Geschlechtswappen der Ordensmeister versehenen Siegeln seit etwa 1460, was wohl als ein auf Verweltlichung hindeutender Zug ausgelegt worden ist, bemerkt: dass der OM. Johann v. d. Recke der harrisch-wierischen Ritterschaft zugemutet habe, bei seinem Einritt in Reval sich in seine Wappenfarben zu kleiden. Die Absicht meines Vaters ausführend, übergebe ich das betreffende Schreiben zum Abdruck. Ein weiteres Beispiel dieser Art von fürstlichen Ansprüchen der Meister Deutschen Ordens in Livland ist mir

nicht bekannt.¹⁾ — Im vorliegenden Fall ist es der Seuche wegen übrigens nicht zur Huldigung in Reval selbst gekommen. Stattdessen erschienen am 25. März 1550 Vertreter des Revaler Rats in Fellin beim Ordensmeister, um dort neben Abgesandten der estländischen Ritterschaft die Eidespflicht zu leisten. Der Meister verlangte dabei den Eid in einer ab-

¹⁾ Der Hochmeister Deutschen Ordens Herzog Friedrich zu Sachsen bemerkt 1506 in einer Anweisung an das Stift Samland, genannte Ordensgebietiger und Vasallen über die Stärke, in welcher sie auf seiner Zusammenkunft mit dem OM. Plettenberg zu Memel zu erscheinen haben: . . . Den edellewten ist in iren brifen dieser anhang gemacht: Wollet euch in diese unser varb incleyden (sic), nicht beschweren. U. B. II 3 n. 131.

⁵⁾ Lücke in der Abschrift.

weichenden Form, nämlich auch für seine Nachfolger, die kommenden Ordensmeister, konnte aber damit gegen den Widerspruch von Stadt und Ritterschaft nicht durchdringen.²⁾

OM. Johann v. d. Recke an den Komtur zu Reval [Remmert von Scharenberg]: soll dafür Sorge tragen, dass seine Diener und die Rittersschaft von Harrien beim Einritt des OM. in Reval zur Entgegennahme der Huldigung in die Wappenfarben des OM. gekleidet auftreten; hat die Gebietiger zu Pernau und Soneburg angewiesen, zur Wahrung ihrer Häuser daheim zu bleiben, dafür aber den Komtur zu Marienburg nach Reval verschrieben. Fellin, 1549 März 31.

Saus Kgl. Bibliothek in Stockholm, Livonica; in Konzept verwandeltes Orig., Pap. Auf der Rückseite: Ahn den cumpthur tho Revall, van Vellin dages letare anno etc. 49. — H. Hildebrand.

Johann von der Recke, meyster
Duidtsches ordens tho Lifland.

Heilsam leve in Goth bevor. Leve her cumpthur. Wy hebben juwen radt und gut beduncken vornommen, wanner gy unseren inryth tho Rhevall tho donde und daselbst die geborende huldigung tho empfangen drechlichst meynen. Und zsyn demnach bedacht und entschlaten als mandages nach Jacobi³⁾ negist kunftich, welcher ist negen und twyntigest des monts Julii dusses itzlopigen negen und vertigesten jares, in Rhevall [in]thoryden, so ferne Gott der almechtige gnade vorlhenet und die

besorgede straffe der erschrecklichen pestilentz von uns gnedichlich wenden werth, darumb wy ock syne almechticheit innichlich anropen, flehen und bidden willen, an jw hirup gonstichlich gesynnend und begerend, gy jegen die tidt jw neffenst unser stadt Rhevall und dem adell unser lande Harryen geborlicher wyse dartho gesatet und geschickt maken, sonderlich dath juwe diener und die vam adell in unser farwe, dern fansun^a wy jw furderlichst thoschicken willen, gekleidet syn, an geborende orth nach dem olden darup wachten, dath se mith uns tho ehrn stadtlich, nach anthall ehrer guider^b mith dienern und guden perden vorsorget^c inriden mogen und se sich in dussem mith nichte weigern, wie wir uns des ock keine weigerung^d tho ehnen^e vorsehen etc. Ferner wollen wy^f jw ock nicht bergen, dath wy den beiden gebiedigeren Pernow¹⁾ und Szonenborch²⁾ bevhalen, der tidt anheimisch tho blyven und up ehre huiser achtung tho hebben uth orszakzen, dath es alsdann vellichte in der sehe unfhelich syn und etzliche, die algereidt gedrewet, ehres vordeils gedencken mochten. Darumb der schauze woll acht thouffhanen. Jedoch hebben wy in ehre stede Marienborch³⁾ sampt synem landsaten — die des Rigischen inritts vorschonet — vorordenet und^h vorschreven. Twifelen nicht, gy werden jw hirjegen richten. Daran dön gy uns dancknamich gefallens. Datum Vellyn, sondags letare anno etc. 49.◊

a) = façon; b—c) nachgetragen S; d) nachgetragen S; e) dannach durchstrichen: nicht anders S; f) statt des durchstrichenen: Wy können S; g—h) statt des durchstrichenen: in die stede S.



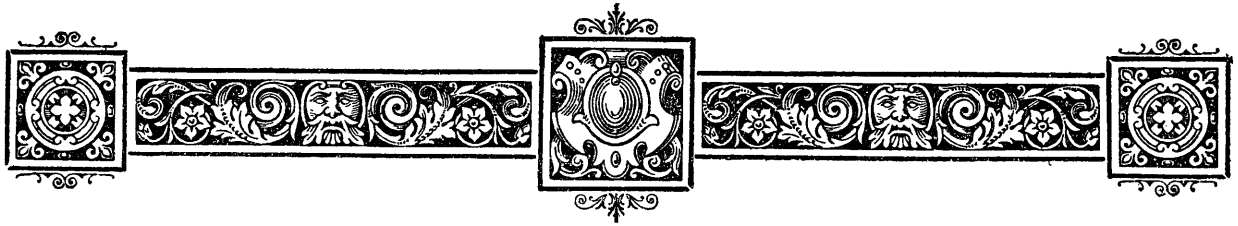
²⁾ Vgl. E. v. Nottbeck, Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. 3, 1887 S. 222 f.

³⁾ Juli 29.

¹⁾ Loff von Loe.

²⁾ Roloff von Benserade.

³⁾ Jasper Münster.



Bericht über das Estländische Ritterschaftsarchiv*) für das Triennium 1911/13.

Vom Ritterschaftsarchivar Dr. P. Baron Osten-Sacken.

Vorbemerkung. Der Bericht wurde dem ordentlichen Landtage der Estländischen Ritter- u. Landschaft im Februar 1914 vorgelegt und ohne wissenschaftliche Beilagen und Tabellen zum Druck verfügt. Der vollständige Bericht sollte im „Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik“ veröffentlicht werden. — Der Krieg, seine Folgeerscheinungen und die Neuordnung der Dinge unterbrachen die Arbeit, führten zur Auflösung des Ritterschaftsarchivs. Im Juli 1919 verliess der Verfasser seinen Posten in Reval. Wohin und in welche Neuordnung die Archivmasse gekommen ist, ist ihm unbekannt geblieben. — Als eine Ehren- u. Liebespflicht aber seinem alten Archiv gegenüber sieht er es an, der im Januar 1930 an ihn ergangenen Aufforderung zum Abdruck dieses Berichts Folge zu leisten. Dabei müssen selbstverständlich alle die Pläne und Hoffnungen, von denen im grösseren Teile des Berichts die Rede gewesen war, jetzt — gestrichen werden, denn sie sind tot. Als einen dem Andenken Baron H. von Bruiningks geweihten Dank hat der Verfasser den einen Plan, den der Edition der Estländischen Güterurkunden, stehen lassen.

Riga, Februar 1930.

Der Verfasser.

— — — — —
Von den Papierurkunden des Ritterschaftsarchivs sind bisher drei Abteilungen teilweise bearbeitet worden. Die erste bildet die aus der Matrikelkommission übernommene Masse, über deren Bearbeitung schon im Bericht 1908/10, S. 6 gesprochen worden ist. — Die zweite Abteilung umfasste die Jahre 1710 u. 1711. Das Heraussuchen und Bearbeiten der betreffenden Dokumente geschah im Auftrage der Ritterschaft zwecks Abfassung einer Festschrift zum 200-jährigen Jubiläum russischer Herrschaft in Estland. Diese Festschrift erschien zum 29. September 1910 und trägt den Titel: „Zur Kapitulation der Estländischen Ritter- und Landschaft am 29. September 1710. Festschrift zum 200-jährigen Gedenktage der Zugehörigkeit Estlands zum russischen Reiche, herausgegeben im Auftrage der Estländischen Ritterschaft durch den Ritterschaftsarchivar Paul Baron Osten-Sacken.“ Als Fortsetzung dazu erschien von demselben Verfasser in der „Baltischen Monatsschrift“, Februar 1911 ein im Dezember 1910 in der Estländischen Literärischen Gesellschaft an zwei Abenden gehaltenen Vortrag „Die Estländische Ritterschaft im ersten Jahre russischer Herrschaft“. (Auch separat: Riga 1911, Jonck u. Poliewsky.) Die Bearbei-

*) Die Schriftleitung hatte zuerst von der Veröffentlichung dieses Berichtes Abstand genommen, da ja das Estländische Ritterschaftsarchiv in den Besitz des estländischen Staates übergegangen und, wie wir hören, zum Teil nach Dorpat übergeführt ist und in Folge dessen seinen Zusammenhang verloren hat. Da aber in diesem Bericht ein ausführliches Verzeichniss aller vorhanden gewesener Urkunden, Akten und Briefladen gegeben wird, diese aber doch nicht verloren gegangen, sondern, wenn auch zerstreut, doch noch immer für Forschungen zugänglich sein müssten, so wurde beschlossen diesen Bericht dennoch zum Druck zu geben und hat der Verfasser Dr. Baron Paul v. d. Osten-Sacken es in liebenswürdigster Weise übernommen ihn zu diesem Zwecke umzuredigieren. Die in der vorliegenden Arbeit ausgelassenen Stellen des ursprünglichen Berichtes, die sich auf die innere Einrichtung des Revaler Ritterschaftlichen Archives bezogen, sind durch Punktzeilen bezeichnet.

Die Schriftleitung.

tung des Materials für die Jahre 1710 u. 1711 war mit verschiedenen Schwierigkeiten verknüpft. Vor allem: Protokolle besitzt die Estländische Ritterschaft für die Zeit von 1707 bis 1721 nicht, es finden sich nur die Protokollkonzepte, und auch diese lange nicht vollständig. Es macht durchaus den Eindruck, als seien vor 1721 die Protokolle vernichtet worden; ähnliches lässt sich auch, z. B. im Archiv der Grossen Gilde zu Reval nachweisen. Leider konnte in den genannten Arbeiten den Gründen für eine solche Vernichtung nicht näher nachgegangen werden, da das Material erst systematisch für die ganze Zeit, und nicht nur für die Angelegenheiten der Ritter- und Landschaft gesammelt vorliegen müsste. Die erwähnten Protokollkonzepte sind dazu ausserordentlich flüchtig und mit häufig stark verblasster Tinte geschrieben, so dass der Inhalt nicht immer sicher zu eruieren war. Die weiter unten folgende Zusammenstellung nach Jahrzehnten gibt über die Menge des Materials Auskunft.

Die dritte Abteilung der bearbeiteten Papierdokumente stellt eine sehr eigenartige Archivmasse der Ritterschaft dar. Es sind das ca. 8000 Stück Privat- und Geschäftsbriefe, die 1911 in das Ritterschaftsarchiv gelangt sind, überwiegend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen und zum grössten Teil Adelspersonen zu Verfassern haben, während die Adressaten meistens Revaler Grosskaufleute und Bankiers sind (F. J. Jürgens, Peter Duborg der ältere u. jüngere, u. a.). Die Veranlassung zur genaueren Durchsicht dieser Briefe u. ihrer vorläufigen Ordnung nach dem Alphabet war die Begründung der Estländischen Sektion der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen. Auf der ersten Sitzung dieser Sektion berichtete der Archivar, d. z. Präses der Sektion, genauer über den Inhalt derjenigen Briefe, deren Verfassersname mit A beginnt. Wie sehr sich die zuerst geschehene alphabetische Ordnung über die ganze Masse und darauf die genaue Durchprüfung der Briefe „auf A und B.“ gelohnt hat, zeigte sich einerseits auf der erwähnten Sitzung vom 14. Juni 1911, die das Referat über die „Briefe auf A.“ mit Beifall aufnahm, andererseits auch darin, dass schon ein Teil der übrigen Briefe seine Benutzer gefunden hat: eine ganze Menge Stenbockscher und Dehn'scher Briefe sind zu familiengeschichtlichen Zwecken exzerpiert worden. Die Einordnung der Briefe geschah in der Weise, dass jeder Brief sein Regest erhielt, und dann die Briefe in alphabetischer Reihenfolge, innerhalb

des Namens jedoch in chronologischer, einem Briefordner einverleibt wurden. Es ergaben sich so 143 Briefe, deren Schreiber ihren Namen mit A. beginnen, und 573 mit B., in Summa also 716 Briefe und dazugehörige Regesten. Ein weiteres Bearbeiten dieser Privatbriefe, so wünschenswert es auch wäre, wird aus weiter unten dargelegten Gründen wohl aufgeschoben, resp. einer Hilfskraft überlassen werden müssen, — vor allem auch die Anfertigung eines Personen- und Ortsregisters nach den schon fertigen Regesten.

Die nächstfolgende Arbeit am Estländischen Ritterschaftsarchiv wird in der genauen Durchsicht und Regestierung des Papierurkundenbestandes bestehen. Einerseits zwingt dazu der immer klarer zu Tage tretende Umstand, dass unter den Papierurkunden des Estländischen Ritterschaftsarchivs sich bisher völlig unbekannte Sachen befinden, die für die grossen Urkundeneditionen unserer Heimat zugänglich gemacht und vorbereitet werden müssen; andererseits sind die Papierurkunden gewissermassen die Ergänzung zu den Pergamenturkunden, — d. h. insofern, als verhältnismässig nur wenige Urkunden des Estländischen Ritterschaftsarchivs aus der Ordenzeit überhaupt darauf Anspruch erheben können, eigentlich ritterschaftlichen Ursprunges zu sein: die grosse Masse ist durch Einreihung von Briefladen, deren aus Pergamenten und Papieren bestehender, ein Ganzes bildender Inhalt untrennbar ist, zufällig in das Archiv gekommen; so vor allem die Urkunden des Michaelisklosters, die in gewissem Sinne die Briefladen der Kloster-, jetzt Landratsgüter Kuimetz und Nappel sind. Erst das völlige Durcharbeiten des reichhaltigen, auf das Kloster bezüglichen Materials, und die Rekonstruierung des Bestandes der Klosterbrieflade wird und kann die Aufklärung über die „ältesten“ Urkunden des Estländischen Ritterschaftsarchivs, die Fälschungen vor 1240 (und auch nachher) bringen. Eine Abhandlung darüber hofft der Archivar dem III Baltischen Historikertage in Mitau vorlegen zu können.

Ferner ist ein klarer Einblick in den Bestand der Papierurkunden auch schon der „Estländischen Güterurkunden“ wegen notwendig (s. u.) Daher soll die Bearbeitung der Papierurkunden bis zum Jahre 1628 gehen, für Urkunden der Landratsgüter auch noch weiter. Von 1628 an aber soll diejenige vorläufige Ordnung Platz greifen, die auch für Briefladen angewandt und in Aussicht genommen worden ist: die Urkunden werden in Jahresmappen gesammelt — Zusammengehöriges wird natür-

lich im Zusammenhang belassen oder in einen solchen auf's Neue gebracht! — und diese Mappen in chronologischer Reihenfolge aufgestellt. Späterhin wenn die wichtigste Aufgabe, die absolute Ordnung des ganzen Archivs bis 1628 erreicht worden sein wird, sollen auch diese Mappen einer gleichen Bearbeitung unterzogen werden. — Die Inangriffnahme der oben geschilderten Arbeiten an den Papierurkunden bis 1628 kann aber erst beginnen, nachdem die im unteren Teile des Archivs geplanten Veränderungen vollzogen sind, die Bibliothek aufgestellt und noch einige wichtige Briefladen bearbeitet sein werden. Im Laufe des Trienniums 1914/16 wird voraussichtlich auch die Papierurkunden-Masse des Ritterschaftsarchivs sich in ähnlicher Ordnung befinden, wie die Pergamente. Das wird dann auch einen Einblick ermöglichen in die Zusammensetzung der Masse, — vornehmlich klarstellen, welche Briefladen unter die Archivalien des Estländischen Ritterschaftsarchivs verschwunden und daher nicht verloren gegangen sind. Von einer Brieflade hat sich das schon konstatieren lassen, — derjenigen des Gutes Angern.

Die drei im Gewölbe vorhandenen Schränke enthalten 86 verschliessbare Abteilungen, auf welche sich die einzelnen Briefladen folgendermassen verteilen:

Abt.	Brieflade
1.	Sch. Borkholm
2.	Engdes; Nachlass von Ferd. von Harpe
3.	Höbbet und Kattentack
4.	Oehrten
5.	Materialien zur Gutsgeschichte von: Sadijärw, Pühs, Raeküll, Wesenberg, Kurküll, Forell.
6.	Tolks
7.	Woibifer O.
8.	Karrol
9.	Alt-Herküll und Metzikus u. Uexküll-Gyldenbandtsches Familien-Archiv O.
10.	Rachküll
11.	Mehntack O.
12.	Itfer
13.	Hermannsberg u. Wasahof
14.	Kieckel
15.	Wack u. Schl. Wesenberg O.
16.	Haakhof O.
17.	Ruil
18.	Pöddes O.
19.	Familien-Archiv Stael von Holstein O.
20.	— — —

Abt.	Brieflade
21.	wie 19
22.	
23.	
24.	
25.	Fideikommissarchiv Kuckers. O.
26.	
27.	
28.	
29.	wie 16
30.	
31.	Familiengeschichte Wrangell
32.	Ass O.
33.	Kampen und Rasik O.
34.	Walling
35.	Essemäggi O.
36.	Dokumente der Familien Rosenbach, Wrangell u. Brevern. Auch Brieflade Karritz
37.	Kaltenbrun O.
38.	Rabbifer
39.	Koil in Harrien O.
40.	Haehl O.
41.	Seinigall
42.	Poll
43.	Materialien zur Gutsgeschichte von Neu-Harm, Kida, Sauss, Neuenhof, Kohhat, Kirna
44.	Sutlem O.
45.	Jerwakant u. Lellefer O.
46.	Mähküll O.
47.	Schl. Riesenberg O.
48.	Paunküll O.
49.	Palms O.
50.	Familienarchiv Schilling
51.	
52.	wie 49
53.	
54.	Wrangelstein O.
55.	Familienarchiv Igelström
56.	Sellie O.
57.	wie 55
58.	Landratsgüter
59.	Tecknal O.
60.	Alt-Sommerhusen O.
61.	Allenküll O.
62.	Jürgensberg
63.	Laupa
64.	Parmel und Patz
65.	Weissenfeld O.
66.	Löwenwolde
67.	Schl. Fickel O.
68.	Wattel
69.	Materialien zur Gutsgeschichte von Kusnöm und Neuenhof

Abt.	Brieflade
70.	Wodja
71.	Materialien zur Gutsgeschichte von Kända, Ssala, Pawast, Podis, Gross-Kaljo, Kidepäh, Kirkota, Pedua, Sellenküll, Pallifer
72.	Orrisaar
73.	Schloss Leal
74.	Klosterhof
75.	Gross-Ruhde
76.	Materialien zur Gutsgeschichte von Libbomeggi, Klein-Ruhde und Kurrefer
77.	Koick
78.	Piersal
79.	Familienarchiv Stackelberg
80.	Nachlass vom Rechtsanwalt R. v. Rennekampf zur Geschichte der Revolution 1905/6
81.	Fam. Arch. Zöge v. Mannteuffel
82.	Nachlass Ed. v. Nottbeck
83.	Kardina
84.	Materialien zur Geschichte Dagos und der Güter St. Strandhof und Morras
85.	— — —
86.	Hattoküll

Gesondert aufgestellt ist die Brieflade von Sinnalep und Eyefer und das Register (4 Holzkasten) des von Hueckschen Familienarchivs; die Deponierung des ganzen Archivs im Estländischen Ritterschaftsarchiv ist in lebenswürdigster Weise in Aussicht gestellt worden.

Das überwiegende Material an Güterurkunden ist im Fideikommissarchiv Kuckers konzentriert. An diesem wertvollsten Depositum des ganzen Estländischen Ritterschaftsarchivs hatte in erster Linie die Ordnungsarbeit des Archivars einzusetzen. Am 15. Juni 1911 begann dieselbe und ist am 24. Mai 1913 beendet worden, — natürlich mit Unterbrechungen durch anderweitige Tätigkeit.

Schon die Durcharbeitung von ungefähr 300 Urkunden aus Kuckers bewirkte folgenden, am 6. März 1912 der Archivkommission vorgelegten Antrag, die darauf diesen Antrag dem ausserordentlichen Landtage vom Juni 1912 zu unterbreiten beschloss:

„Im Februar 1910 hatte die Verwaltung des Estländischen Ritterschaftsarchivs die Gutsbesitzer Estlands aufgefordert, ihre Briefladen (Gutsarchive) im Ritterschaftsarchiv zu deponieren. Bisher sind ca. 90 Briefladen deponiert, von denen mehr als die Hälfte bisher unbekanntes Material zur Landesgeschichte in der

Ordenszeit enthielten. Die genaue Registrierung der Urkunden des eigentlichen Ritterschaftsarchivs ergab ebenfalls eine grössere Menge unbekanntes Materials aus der Ordenszeit, und aus dem Justizarchiv, vor allem aus den Akten des Oberlandgerichts, ist auch eine Ausbeute von 200 unbekanntes Nummern zu erwarten.

Der Liebenswürdigkeit des Barons Hermann von Toll-Kuckers verdankt das Estländische Ritterschaftsarchiv denjenigen Teil seiner Bestände, durch welchen es erst wirklich zu einem Landesarchiv geworden ist, — durch das als Depositum übergebene Fideikommissarchiv Kuckers. Neben dem eigentlichen Archiv hat die Verwaltung des Estländischen Ritterschaftsarchivs nunmehr als Depositum aus Kuckers übernommen auch die herrliche Siegelsammlung, das ganze galvanoplastische Laboratorium zur Herstellung von Siegelabdrücken, und die sog. Reliefmaschine zur Herstellung von Kupferstichplatten nach Siegelabdrücken. Somit ist nun im Ritterschaftsarchiv alles dasjenige vereint, was einst zur Herstellung der vier Bände der „Est- und Liefländischen Brieflade“, herausgegeben von F. G. von Bunge und Baron Robert von Toll-Kuckers gedient hatte.

Die grossen gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten unserer Provinzen, das Livländische Urkundenbuch, die Akten und Rezesse der livländischen Ständetage und andere Editionen und Arbeiten waren bisher nur zu häufig auf die vor ca. 60 Jahren erschienene „Brieflade“ angewiesen. Es war also eine wissenschaftliche Pflicht der Archivverwaltung, das Kuckersche Archiv wieder leicht benutzbar zu machen. Wohl war es bekannt, dass die „Brieflade“ seinerzeit ein hervorragendes Werk, den heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen absolut nicht mehr genügen konnte, es galt aber, einmal endgiltig festzustellen, in welchem Masse das der Fall war. Es stellte sich heraus, dass ein Drittel der Drucke in der „Brieflade“ in ihrem Verhältnis zu den Originalen fehlerhaft, und 5,5% der Urkunden aus Kuckers bisher ungedruckt sind; das gilt wenigstens für den Band I. der „Brieflade“, die Ordenszeit. Daraus ergibt sich aber mit aller wünschenswerten Klarheit, dass die wissenschaftliche Forschung auf die Originale zurückgehen muss, solange nicht eine neue, einwandfreie Edition vorliegt.

Durch die Uebernahme des Kuckerschen Archivs und der übrigen Briefladen ist dem Ritterschaftsarchiv als dem Erben des wissenschaftlichen Materials der Barone Robert Toll und seines Sohnes Harald Toll die wissenschaftliche Ehrenpflicht erwachsen, deren Arbeit

fortzusetzen. Es lag der wohl schon von Baron Robert von Toll gefasste Plan vor, der „Brieflade“ eine „neue Folge“ anzugliedern, aber dieser Plan muss schon vor langer Zeit gescheitert sein, weil eine Fortsetzung der „Brieflade“, eine Ergänzung derselben nach dem alten Schema nicht in Einklang zu bringen gewesen wäre mit der gebieterischen Forderung nach Wissenschaftlichkeit, wie sie die inzwischen erschienenen einwandfreien Editionen des „Livländischen Urkundenbuches“ (von Band VII an), der „Akten und Rezesse“ und der „Livländischen Güterurkunden“ schon allein durch ihr Dasein erhoben. Ein Verlassen des alten Schemas, ein Uebergang zur modernen Editionsweise hätte aber nur geschehen können, wenn die Sammelarbeit eine systematische geworden wäre. Dazu aber bedurfte es einer Zentralisation der Arbeit, einer Lösung der einzelnen im Lande verstreuten Briefladen aus dem persönlichen Besitz und der Uebergabe derselben an den öffentlichen, wenn auch unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes. Dadurch allein konnte eine Garantie geschaffen werden für Methode im Sammeln und Erforschen. Das ist nun geschehen. Jetzt kann die Arbeit aufgenommen werden, und zwar in diesem neuen Sinne, da sie die Abhängigkeit von der Einzelperson verloren hat und einer Körperschaft anvertraut werden kann. Das Schema zu dieser Neuedition nicht nur der „Brieflade“, sondern der viel grösseren Zahl „Estländischer Güterurkunden“ aus der Ordenszeit ist durch die „Livländischen Güterurkunden“ gegeben, die 1908 (Riga) durch Baron H. von Bruiningk und N. Busch herausgegeben worden sind; die Kosten der Drucklegung trug die Livländische Ritterschaft.

Die Notwendigkeit der geplanten Edition ist nicht nur aus ihrem voraussichtlich allgemein wissenschaftlichen Werte herzuleiten, sondern vor allem aus landesgeschichtlichen, patriotischen und genealogischen Werten. Es kann kühn behauptet werden, dass die Hälfte des zu veröffentlichenden Materials bisher unbekannt ist, dass erst nach Erscheinen der „Estländischen Güterurkunden“ die Genealogie für die Ordenszeit festen Boden gewinnen wird; dass dann erst eine so notwendige altlivländische Diplomatie und Urkundenlehre sich wird abfassen lassen können; dass die Güter- und Lehngeschichte Estlands dann erst überhaupt möglich werden wird; und endlich wird erst auf Grund dieses Materials wissenschaftlich einwandfrei festgestellt werden können die Entwicklung des Agrarwesens und das Verhältnis der beiden Landesnationalitäten zu einander. —

Sollte einst die Ritterschaft als solche, nicht besiegt, aber gezwungen, ihre ausschlaggebende Bedeutung im politischen Leben der Heimat mehr oder weniger verlieren, so kann sie sich kein besseres Denkmal wünschen, als die nicht anzweifelbaren, dokumentarischen Belege für ihre Tätigkeit durch die Jahrhunderte hindurch. Noch ist es möglich, die Archive und Bibliotheken der Heimat ungehindert durch nationale Vorurteile und nationales Misstrauen wissenschaftlich auszunutzen, — aber wie lange noch? Es muss durchaus die Zeit genützt werden zu wissenschaftlichem Sammeln dokumentarischer Belege der Vergangenheit und zu ihrer Veröffentlichung, denn es droht die Gefahr, dass diese besten Waffen zur Rechtfertigung unzugänglich gemacht werden können.

Die Archivkommission stellt daher den Antrag: den Ritterschaftsarchivaren mit der Edition „Estländischer Güterurkunden aus der Ordenszeit (bis 1501)“ zu betrauen. Nach ungefährer Schätzung wird das Material drei Foliobände füllen, und der Druck eines jeden Bandes 2—3000 Rbl. kosten. Zum Abschluss des ersten Bandes werden 8—10 Jahre erforderlich sein; die anderen Bände werden dann in rascherer Aufeinanderfolge erscheinen können.

Zur Beschaffung der Mittel stellt die Archivkommission den Antrag: jährlich 400 Rbl. in das Budget einzustellen, damit die Editions-kosten wenigstens der ersten zwei Bände durch ein bis dahin angesammeltes Kapital bestritten werden können.“

Der Landtag vom Juni 1912 (P. XXIII des Rezesses) fällte folgenden Beschluss:

„Auf Antrag der Archivkommission beschloss die Ritterschaft, jährlich 400 Rbl. aus der Korpskasse zur Edition „Estländischer Güterurkunden“ aus der Ordenszeit zu bewilligen.“

Die ganze Arbeit des Ritterschaftsarchivars ist somit auf die Herausgabe der „Estländischen Güterurkunden“ gerichtet worden.

In erster Linie musste ein Zeitpunkt festgestellt werden, bis zum welchem die genaue Bearbeitung und Regestierung der Urkunden zu reichen habe, — ein Zeitpunkt der dann natürlich, bis zur Fertigstellung der geplanten Edition, für die Durcharbeitung aller Archivteile massgebend sein musste. Ein Hinübergreifen über das Ende der Ordensherrschaft war hierüber nicht zu umgehen: erst die genaue Kenntnis der Zeit der Zertrümmerung Alt-Livlands lehrt das volle Verständnis für die vorhergehende Zeit und bewahrt den Editor vor Irrtümern in historischer, topographischer und genealogischer Hinsicht. Als ein solcher

Zeitpunkt, bis zu welchem für die politische wie für die Gütergeschichte noch Nachwirkungen der Ordenszeit zu spüren sind, wurde aus hier nicht näher auszuführenden Gründen das Jahr 1627 angenommen.

Die geplante Edition soll also dergestalt vorbereitet werden, dass alle Urkunden des Ritterschaftsarchivs in seinem ganzen Umfange bis zum Jahre 1627 genau registriert werden; die Edition soll aber nur bis zum 4. Juni 1501, dem Ende der Ordensherrschaft in Estland, reichen. Die Materialien des Ritterschaftsarchivs sollen dabei in folgender Reihenfolge erledigt werden: 1) Kuckers; 2) die übrigen Brieffladen; 3) die Papierurkunden des Ritterschaftsarchivs im engeren Sinne; 4) das Justizarchiv; 5) das Kirchenarchiv. — Eine Bearbeitung weiterer in Betracht kommender in- und ausländischer Archive ist ebenfalls in Aussicht genommen, nur dass dabei von einer Regestierung nicht mehr die Rede sein kann, da die Urkunden sofort genau kopiert werden müssen.

In der Ordenszeit war das Bistum Oesel-Wieck eine politische Einheit. Aus diesem Grunde hat der Editor der „Livländischen Güterurkunden“, Baron H. von Bruiningk, Oesel in seinem Werke unberücksichtigt gelassen. Für den Herausgeber der „Estländischen Güterurkunden“ aber ist es unerlässlich, sich über die Frage, ob Oesel ebenfalls in die Edition hineingezogen werden soll, auseinanderzusetzen. Die Antwort kann nur dahin lauten, dass wenn die Wieck berücksichtigt wird, auch Oesel in seinem ganzen Umfange in die Edition hineinbezogen werden muss. Daher beschloss die Archivkommission, die Oeselsche Ritterschaft zur Beteiligung an der Edition durch folgendes Schreiben, das hier im Auszuge mitgeteilt wird, aufzufordern:

„Einem Hoch- und Hochwohlgeborenen Oeselschen Landratskollegium beehrt sich die Archivkommission der Estländischen Ritterschaft Folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Im Juni 1912 beschloss der Landtag der Estländischen Ritterschaft, die Verwaltung des Estländischen Ritterschaftsarchivs mit der Herausgabe der „Estländischen Güterurkunden aus der Ordenszeit“ zu betrauen, um für Estland ein Werk zu schaffen, das den von H. von Bruiningk und N. Busch herausgegebenen „Livländischen Güterurkunden“ (Riga 1908) entsprechen könne. Die soeben genannten Herausgeber der „Livländischen Güterurkunden“ haben die Insel Oesel bei der geographischen Begrenzung des Stoffes nicht berücksichtigt, weil für sie der Umstand massgebend war,

„dass, wenn auch noch gegenwärtig Oesel eine von Livland in mehrfacher Beziehung gesonderte Verwaltung und eine eigene Ritterschaft hat, diese Sonderstellung im Mittelalter insofern noch mehr hervortritt, als Oesel-Wieck ein Stift und Territorium für sich waren, dessen estländischer Teil, die Wieck, nach dem Aufhören der bischöflichen Herrschaft Estlands Schicksal geteilt hat und auch gegenwärtig zu Estlands gehört.“ (Livl. Güter-Urk. S. X., Anmerk. 1.).

Aus denselben zwingenden historischen Gründen, durch welche die Herausgeber der „Livländischen Güterurkunden“ zur Ausscheidung Oesels veranlasst wurden, ist ein Editor „Estländischer Güterurkunden“ zur Hineinbeziehung Oesels genötigt, da im entgegengesetzten Falle das von der Estländischen Ritterschaft geplante Werk doch nur ein Stückwerk bleiben würde, und eine Begrenzung des Stoffes nur auf das heutige Estland sich historisch durch Nichts rechtfertigen liesse, — ebenso wenig, wie eine nur die Insel Oesel umfassende Edition von Güterurkunden aus der Ordenszeit kein harmonisches Ganzes bilden würde.

In Anerkennung dieser zwingenden historischen Gründe beschloss die Archivkommission der Estländischen Ritterschaft, sich an die Oeselsche Ritterschaft mit der Anfrage zu wenden, ob sie geneigt wäre, sich an dem von der Estländischen Ritterschaft geplanten und materiell sichergestellten Werke zu beteiligen. In der Voraussetzung der prinzipiellen Zustimmung sei es gestattet, einige Vorschläge in betreff der Art und Weise der Bearbeitung zu machen.

Die Editionsgrundsätze sollen sich völlig mit den von H. von Bruiningk in den „Livländischen Güterurkunden“ dargelegten (S. XI. ff) decken. Zur Erreichung möglichst vollständiger Ausnutzung des in Oesel vorhandenen Materials ist es durchaus notwendig, dass die Bearbeitung an Ort und Stelle geschehe. „Oesel, dessen Brieffladen noch der Erschließung harren, verspricht eine reiche Ausbeute, die sich aus den bischöflich-Oeselschen Registranden des Kgl. Geheimarchivs zu Kopenhagen in bester Weise ergänzen liesse“ (Baron H. von Bruiningk a. a. O. S. X. Anmerk. 1.). Eine ausserordentliche Erleichterung bei der Bearbeitung liesse sich herbeiführen, wenn die Oeselsche Ritterschaft in derselben Weise, wie es in Livland und Estland geschehen ist, die Besitzer von Brieffladen bestimmen könnte, ihre Brieffladen als Depositum oder als Schenkung dem Oeselschen Ritterschaftsarchiv zu überlassen, da dadurch ein Zentralort geschaffen

wäre, an welchem die Bearbeitung ohne Zeitverlust vorgenommen werden könnte. Eventuell nicht eingelieferte Briefladen könnten schliesslich mit Zustimmung der Besitzer an Ort und Stelle durchgearbeitet werden. Von ausserordentlicher Wichtigkeit aber ist, dass eine jede Brieflade in ihrem vollen Bestande eingeliefert resp. durchgearbeitet wird, da nur ein Fachmann darüber entscheiden kann, was in dem Bestande der Brieflade von Wichtigkeit ist. So enthalten oft Dokumente neuerer Zeit Kopien, Auszüge oder Erwähnungen von Urkunden aus der Ordenszeit, oder erst durch Dokumente neuerer Zeit wird es manchmal möglich gemacht, die Belegenheit eines in einer Urkunde der Ordenszeit genannten Ortes festzustellen. Sollte die Oeselsche Ritterschaft eine so ausserordentlich wünschenswerte Konzentration der Briefladen in ihrem Archiv durchzuführen wünschen, so ist die Verwaltung des Estländischen Ritterschaftsarchivs gern bereit, über den in Estland dabei befolgten Modus Auskünfte zu erteilen.

Zur Erreichung der unbedingt notwendigen Einheitlichkeit und Gleichmässigkeit in Textkritik, Textbehandlung und sphragistischer Ausnutzung der Urkunden ist es unerlässlich, dass die Bearbeitung der Oeselschen Urkunden durch den Editor der Estländischen Güterur-

kunden vorgenommen werde, d. h., dass der Estländische Ritterschaftsarchivar Dr. Paul Baron Osten-Sacken die Arbeit persönlich auszuführen die Möglichkeit habe. Zu diesem Zweck wäre ein längerer und wohl wiederholter Aufenthalt des Herausgebers in Oesel erforderlich, der am besten deshalb in die Sommermonate zu verlegen wäre, weil einerseits die langen Sommertage ausgenutzt werden könnten, andererseits von den laufenden Geschäften des Estländischen Ritterschaftsarchivs in dieser Zeit die Abwesenheit des Archivars weniger empfunden werden dürfte. Die Kosten des Aufenthaltes des Herausgebers in Oesel müssten der Oeselschen Ritterschaft zur Last fallen. —

Es könnte vielleicht zweckmässig erscheinen, die Urkunden des ganzen ehemaligen Stifts Oesel-Wieck in einem besonderen Bande zu geben, aber eine solche Absonderung wäre durch Nichts gerechtfertigt: dann müssten auch Harrien, Wierland und Jerwen in gesonderten Bänden erscheinen; dann hätte auch der Herausgeber der „Livländischen Güterurkunden“ das Erzstift Riga, das Stift Dorpat und das Ordensland gesondert behandeln müssen. Das Prinzip einer solchen territorialen Zersplitterung der Arbeit nach Kirchspielen ist bei den „Kurländischen Güterchroniken“ leider angewandt worden und hat sich nicht bewährt.“

J a h r e	P a p i e r	P e r g a m e n t	Davon ungedruckt	Summa
XIII. Jahrh.	1			1
1300—50		2		2
1351—1400	(1)	15	7	15
1401—1449	11 (1)	47	4	58
1450—1499	27 (4)	131 (2 doppelt)	37	158
1500—1509	11	43 (1 doppelt)	10	54
1510—1519	19 (1)	31	10	50
1520—1529	32 (2)	47	27	79
1530—1539	34 (2)	59	29	93
1540—1549	67 (8) (1 dopp.)	85 (2 doppelt)	41	152
1550—1559	85 (9)	75 (1 doppelt)	56	160
1560—1569	24 (1)	31	23	55
1570—1579	6 (1)	10	3	16
1580—1589	38	12	23	50
1590—1599	61 (1)	17 (1 doppelt)	35	78
1600—1609	25	9	20	34
1610—1619	24 (1)	10	19	34
1620—1627	61	9	29	70
S u m m a	526	633	375	1159
Im Zusammenhang mit obigeu Urkunden mussten noch registriert werden:				
1628—1764	16	0	16	16
S u m m a	542	633	391	1175

Die genaue, nun abgeschlossene Bearbeitung des Kuckerschen Archivs ergab ein etwas anderes Zahlenverhältnis, als das oben geschilderte, die folgende Zusammenstellung klärt darüber auf. Die eingeklammerten Zahlen bei den Papierurkunden geben Kopien an, deren Originale unter den Pergamenten vorhanden sind: sie sind selbstverständlich nicht irgendwie in die Summen hineingezogen worden, sondern stehen völlig abseits.

Somit erweist es sich, dass nicht 5,5⁰/₀, sondern ca. 32⁰/₀ der Urkunden des Kuckerschen Archivs bis 1627 ungedruckt sind.

Es folge nun auch eine Aufzählung der Fehler, die sich beim Vergleich der Originale im Kuckerschen Archiv mit den Regesten in der „Brieflade“, Bd. I., herausgestellt haben. Die Liste macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vor allem bezweckt sie nur eine Zurechtstellung derjenigen Fehler, durch welche Benutzer bisher irreführt worden sind, resp. noch irreführt werden können.

Die Nr.Nr. weisen auf die Nummern der Regesten in der „Brieflade“ Bd. 1. hin.

- Nr. 57. 1373 Februar 27 ist die richtige Datierung, da in der Briefl. I. statt *to vastelavende* — *n a vastelavende* gelesen worden ist.
- Nr. 58. Orig., Perg. seit 1895 Mai als Geschenk des Livl. Landratskollegiums in Kuckers. 5 Einschnitte für die Besiegelung; kein Siegel mehr vorhanden.
- Nr. 59. Zeile 9 lies *Heide* statt *Leide*. Von der Zeugenreihe an andere Tinte, aber dieselbe Hand.
- Nr. 83. Der Abdruck nach dem Orig., Perg. in Kuckers (früher Brieflade Etz; da sich noch einige Urkunden, die notorisch aus der Brieflade Etz stammen, im Kuckerschen Archiv befinden, ist anzunehmen, dass diese Brieflade nicht verloren, sondern in Kuckers aufgegangen ist), LUB IV, 1432, Reg. 1726, ist falsch zu 1396 Dezember 20 datiert: es muss heißen: 1396 April 19.
- Nr. 99. Orig. Perg. nicht im Besitz der Estl. Liter. Gesellschaft, sondern in Kuckers.
- Nr. 116. Auf dem Orig., Perg. links oben mit Bleistift die Notiz von der Hand Ed. Pabst's: Alt-Harm Nr. 1. Da Alt-Harm sehr bald in Dekenschen Besitz ist, der Name Jakob und auch Abraham sehr bald in Verbin-

- dung mit Dekens auftaucht, handelt es sich hier wohl auch um Dekens.
- Nr. 126. Die Datierung lautet: *Int jar MCCCC ond XLIII*, — die Urkunde gehört also nicht zu 1418, sondern 1443.
- Nr. 161: Z. 9. lies *Kergo* statt *Kerro*.
- Nr. 174. Z. 13. lies *Koloveer* statt *Kolobeer*.
- Nr. 186: Z. 4. lies *Cuuymetze* statt *Cunymetze*; Z. 5. *Melimlie* statt *Melimlik*; Z. 7. *Purtze* statt *Partze*; Z. 6. *Nawemetze* statt *Mawemetze*. — Das Orig., Perg. befindet sich schon seit Jahrzehnten im Estländischen Ritterschaftsarchiv. Darnach die Regesten auch im LUB X, 321, u. LGU 325 zu berichtigen.
- Nr. 198: falsch datiert zu 1449 Juni 13; es muss sein — Juni 7. Derselbe Fehler im Abdruck LGU 338.
- Nr. 199: falsch datiert; es muss sein 1449 August 25.
- Nr. 215: Z. 7. lies *her Nicolaus* statt *Hermelaus*; die Urkunde muss datiert werden 1453 März 12 und nicht April 24. Eine Kopie des 18. Jahrhunderts (in Kuckers) hat dem Regest in der Brieflade zu Grunde gelegen, nicht das Orig., Perg.
- Nr. 221: Orig., Perg. im Estländischen Ritterschaftsarchiv, Brieflade Höbbet und Katentack.
- Nr. 236: vgl. die Urkunden Nr. 413 und 414 (1793) und 832 und 838 (1516); in jedes dieser Jahre könnte dieses lose Blatt hineinpassen, aber nur nicht zu 1457, denn es ist alles andere eher, als das „Original-Konzept“ (!) von 235. Das Blatt ist daher nicht zu 1457, sondern eher 1498, am besten jedoch zu 1516 zu setzen.
- Nr. 249: Orig., Perg. in Kuckers, nicht in Saggad.
- Nr. 250: *Dusentverhundert dar na im negen ond sosztigesten*, — also 1469. Dorsnalaufschrift von der Hand R. Baron Tolls: Gegen eine schwedische Urkunde von Dr. Bror Emil Hildebrand aus Stockholm, d. 8. August 1858 erhalten. — Vgl. dazu LGU Nr. 416, die auch nicht das Orig. zur Vorlage gehabt.
- Nr. 268: Z. 5. v. unten lies *Syucke* statt *Sinke*.
- Nr. 294: Z. 8. *der Busch zu Voer* ist *der Busch zu Forby*.
- Nr. 295: Briefl. III. S. 83, wirft die Urkunde Nr. 295 mit einem gedruckten Orig., Perg. in Kuckers von demselben Datum zusammen und erzielt absolut falsche Schlüsse.

- Nr. 315: Im Kopfregeß falsch: Harrisches; es muss heißen: Wierisches Manngericht. Z. 2. lies Kavell statt Kanell.
- Nr. 316: Dusentveerhundert ond in dem soesz ond seventigtichsten. V. steht auf Rasur, jedoch noch deutlich sichtbar das frühere ss — also soesz-ondsessentigtichsten. Von den 4 anhangenden Siegeln nur die Reste der abgeschnittenen Presseln. Briefl. I. setzt die Urkunde zu 1476 und nennt den Hauskomtur — Komtur; vgl. Jahrb. f. Genealogie 1899, S. 70. Auf Grund der Schrift, des Pergamentes, der Presselbefestigung und der Rasur kann Fälschung des 16. Jahrhunderts gemutmasst werden; der Fälscher wusste wohl nicht genau, wann kendenich Hauskomtur gewesen war.
- Nr. 320: Nach Kop., Pap. in Kuckers, 17 Jhs, lautet die Datierung diestages nach Pingsten, also ist zu datieren: 1477 Mai 27 (Nicht 20).
- Nr. 322: falsch datiert zu Juni 26; es muss sein Juni 30.
- Nr. 323—325: falsch datiert zu Juli 8; es muss sein Juli 5.
- Nr. 344: Z. 3. lies R u e c h statt L u e c h; Z. 8. lies Mühle zu Sordel statt Keriolo to Stedel. Orig., Perg. jetzt in Kuckers.
- Briefl. II. Nr. 55: Amme jaere LXXXII op sunte Margareten dach to Reuel: gehört zu [14]82. Z. 5. lies Herr von Reuel (also Bischof von Reval) statt Herr von Duel.
- Nr. 366: falsch datiert zu April 4; es muss sein April 3.
- Nr. 372: falsch datiert zu Februar 4; es muss sein Februar 7.
- Nr. 410: falsch datiert zu November 18; es muss sein November 17.
- Nr. 462: Z. 4. lies Szerdz statt Szeydt.
- Nr. 467: falsch datiert zu April 25; es muss sein April 18.
- Nr. 471: Die Datumzeile lautet: Anno etc. XCVII des mandages vor (szunte) vitj, also [14]97 Juni 12. Briefl. I. 471 ist datiert zu 1494 September 28 und sagt zum Schluss: gegeben wie oben (!). Also die eigentliche Datierung ist ganz übersehen, und ferner die im Text angegebene, 1494 Sonnabend vor St. Michael, falsch zu September 28 aufgelöst, während richtig September 27 sein muss.
- Nr. 513: falsch datiert zu März 10; es muss sein März 3.
- Nr. 583: das Orig. Perg. befindet und befand sich in Kuckers; leider auch ZGU 673 nur das Reg. der Brieflade I.
- Nr. 586: Z. 9. lies L a y s y l m statt Lansilm; ³/₄. 3. v. unt. Wolmer und Wylllem Todwen werden die Vettern des Verkäufers genannt; Die Datierung ist falsch: es muss sein Juli 1.
- Nr. 590: Orig., Papier nicht Perg.
- Nr. 611: falsch datiert zu November 7; es muss sein November 6.
- Nr. 615: falsch datiert zu April 19; es muss sein April 4.
- Nr. 622: Interessant ist, dass die Pressel durch einen beigefügten Pergamentzettel gezogen ist, der einen zur Ergänzung des Textes eingeschobenen Zahlungstermin enthält.
- Nr. 644: Nicht Orig., Perg. sondern Papier.
- Nr. 672: Nicht Orig., Perg. sondern Papier.
- Nr. 684: Dusent wiffhundert ond seffen, also 1507, und nicht 1506.
- Nr. 700: Orig. Perg. in Kuckers, nicht in der Estl. Liter. Gesellschaft.
- Nr. 718: falsch datiert zu Juni 12; es muss sein Juni 22.
- Nr. 735: vgl. Arbusow, Livl. Geistlichkeit (Jahrb. f. Genealogie 1901) s. v. Notke und Linde. Ferner falsch datiert zu Juni 14; es muss sein Februar 3.
- Nr. 739: richtig datiert zu Oktober 16, da die Datierung lautet: des dinxdages vor sunte Luce evangeliste; aber im Text der Briefl. I. falsch: Donnerstag vor Sz. Lucä.
- Nr. 773: des sundages in deme vaste-lavent anno XII jar, also [15]13 Februar 6, aber nicht 1512 Februar 22.
- Nr. 778: up sunte Matheusz appostell, also nicht Februar 24, sondern September 21.
- Nr. 779: freidags nach Mathei, also September 23, nicht Februar 25.
- Nr. 780: sonnabend na sunte Matheus apostel, — also September 24, und nicht Februar 26.
- Nr. 784: Z. 5. v. u. lies Dolgeman, clericus Caminensis diocesis, aber nicht Dolgenius. In dorso: Claus Kell gehörig. Hansz Köhler gehörig.
- Nr. 786: falsch datiert zu Mai 8: es muss sein Mai 1.
- Nr. 832: Z. 5. v. u. nicht Pötte, sondern putte = Grube.
- Nr. 685: dusenth viffhudert h ondses-thein, — also 1516, und nicht 1506.

- Nr. 838: Im Kopfregeſt: September 18; im Text: Donnerstag vor des hl. Kreuzes Erhöhung. Letzteres iſt richtig, — alſo September 11.
- Nr. 837: Z. 6. von unten lies weder Lyſſen noch, wie in der Anmerkung Ryſebiter, ſondern Herr Helmoltt vann Tyſzen.
- Nr. 849: (verdruckt 869): zu „beſiegelt wie gewöhnlich“: die anhangenden Siegel ſind: 1) des Komturs; 2) mit der Umſchrift Hermen Lode Hermenſſon, — alſo des Auftragenden, deſſen Siegel nicht angekündigt war; in Nr. 849 iſt dieſes Siegel dem Mannrichter zugeſprochen und die Umſchrift falſch geſehen worden; 3) nur Preſſel; 4) Maydell; 5) nur Preſſel.
- Nr. 862: iſt höchſt wahrſcheinlich Fälfchung. Näheres darüber wird der Bd. I. der demnächſt erſcheinenden Geſchichte der Familie Stackelberg bringen.
- Nr. 895: Z. 5. ff. von oben muſſ es ſtatt „u. auch der ehrb. von der Hove zu Tyrsen“ etc. heißen: und auch den Erbnamen von dem Hofe zu Tyrsenn im Stift von Righe mit den Gütern, die von Reynoldt Tuuen eingeloſt waren und nun im Pfandbeſitz von Herrn Helmoltt vann Tyſenhuſenn ſind. S. 481. Z. 12. v. oben iſt Fabian richtig; Z. 13. muſſ es heißen: Nane Porſeſt u. Andres Jeger. — Das Orig., Perg. der Urkunde iſt 1858 aus Stockholm nach Kuckers gelangt.
- Nr. 904: falſch datiert zu Mai 19; es muſſ ſein Mai 10.
- Nr. 908: Die Datierung [15]24 (Februar 14—20) ergibt ſich aus dem Text, da als erſter Termin feſtgeſetzt wird [15]24 yn der erſten vollen weken ynder vaſten hir tho Reuel yn der gemeinen botalinge, end gleichzeitig über die an dieſem Termin in Ausſtellung der Urkunde empfangene erſte Rate quittiert wird.
- Nr. 915: falſch datiert zu Oktober 23; es muſſ ſein Oktober 24.
- Nr. 924: falſch datiert zu September 16; es muſſ ſein September 10.
- Nr. 929: Z. 2. v. oben lies Kuyaver ſtatt Buyaver.
- Nr. 933: Nicht Orig. Perg. ſondern Papier; S. 505, Z. 1. v. oben lies Waynrackel ſtatt Waynzackel.
- Nr. 968: S. 525, Z. 3. v. oben lies Kogall ſtatt Koyell.
- Nr. 994: Z. 3. v. oben lies Tuue (= Taube) ſtatt Luwe.
- Nr. 964: Z. 2. v. oben lies Everth ſtatt Ernst. Z. 11. muſſ nach „Halbhskner“ ein Semikolon kommen, u. das Komma nach „Hofſtätte zu Kirkotaya“ muſſ fortfallen.
- Nr. 1012: Z. 2. von oben lies Gorryus ſtatt Goiryus, u. Harkel ſtatt Herkel. Die — abermalige — Kaufſumme iſt 5000, nicht 8000 Mark.
- Nr. 1053: Die Anmerkung kann geſtrichen werden.
- Nr. 1054: Z. 14. von oben muſſ nach „Mühle“ eingeſchaltet werden: u. das Dorf zu Patzs. Falſch datiert zu Mai 5; es muſſ ſein Mai 3.
- Nr. 1067: Nur zu Hälfte wiedergegeben! Z. 8. von „ſtehen etc.“ an muſſ es heißen: darauf trug der ehrb. Renwart Scarenberch ſamt ſeinen Erben allen Anteil, den er am Hofe zu Palla haben könne, dem ehrb. und ehrenfeſten Lodwych Tuven u. deſſen Erben aus.
- Nr. 1073: Z. 7. v. oben lies Agelſcher Bach ſtatt Apelſcher Bach.
- Nr. 1074: Z. 4. v. unten wäre beſſer „mit des alten Dumnykes Landes“ zu ſagen.
- Nr. 1105: Z. 4. v. oben u. f. muſſ es heißen: auſſer dem hat mein Schwager Claues Haſtfer an Thonies Loeden 50 (nicht 500) Mark gezahlt. —
- Nr. 1107: Z. 9. v. u. lies Tyto ſtatt Tylo. „Sein Ebenteuer beſtehen“ (!) heiſſt im Original: dar mach Rexnolt ſyn ewentur mede ſtaen. Z. 6. von unten lies Puchgiten ſtatt Puchpiten.
- Nr. 1116: Z. 4. von oben lies Watkull ſtatt Warkull; Z. 9. von oben lies Walgepere ſtatt Welhepere, und nicht 1/2 Hak. L. ſondern 1 Hak. L.
- Nr. 1121: S. 609, Z. 1. von oben ſtatt Lykenmühle ſteht im Orig.: lyven mole.
- Nr. 1128: Z. 2. von unten lies Ronkelep und Waeykull ſtatt Ronkeler und Waenkull.
- Nr. 1159: Nicht Orig., Pap. ſondern Pergament.
- Nr. 1174: Nicht Orig. Pap. ſondern Pergament.
- Nr. 1181: Nicht Orig., Pap. ſondern Pergament.
- Nr. 1182: Nicht Orig. Perg. ſondern Papier.
- Nr. 1201: Z. 6. v. oben iſt gar keine „Haide“ erwähnt, ſonder die Vorlage hat ſtatt deſſen „Land“. Z. 9. iſt deutlich zu leſen: Simens Dorfe.
- Nr. 1212: iſt ein Auszug auf Papier des 17.

- Jahrhunderts nach dem Orig. Perg., das ebenfalls in Kuckers und in der Briefl. I. Nr. 1393 wiedergegeben ist. Der Anfertiger des Auszuges hat denselben falsch zu 1542 datiert; daher muss die ganze Nr. 1212 gestrichen werden.
- Nr. 1224: Nicht Orig., Pap. sondern Pergament.
- Nr. 1228: Die Datumzeile lautet: 1543 des anderen sondages na Bartholomei, = September 2, wie richtig im Kopfregist angegeben, während die Datumzeile des Druckes hat: des anderen Sonnabends nach Bartholomäi. Ferner heisst der Auftragende nicht Johann Pryer sondern Johym (Jochim) Pryer.
- Nr. 1200 (S. 663, Nr. 11): wahrscheinlich deswegen, weil die übrigen Aktenstücke (1—10) aus dem Jahre 1542 stammen, ist in der Ueberschrift zu Nr. 11 auch das Jahr 1542 angegeben, während S. 667 die Datierung richtig mit 1544 angegeben ist.
- Nr. 1241: falsch datiert zu Januar 18; es muss sein Januar 25.
- Nr. 1246: Nicht Orig., Perg. sondern Papier.
- Nr. 1247: Zeile 5 von oben lies Wassenchelt statt Wassbachel, daselbst u. folg.: und der Mark der beiden Meiger (Märreküll, Dorf unter Padis; in schwedischer Zeit Gross- und Klein-Meyers; im Lib. cens. Dan. Meiger.
- Nr. 1270: Die Datierung lautet: Dingstages na Sexagesime, = März 2, wie auch in Briefl. I. aufgelöst, die aber falsch die Datierung mit Dienstags nach Septuagesimae wiedergibt.
- Nr. 1271: nicht 48, sondern 18 Mark Rente.
- Nr. 1291: falsch zu Juni 5 datiert; es muss sein Juni 6.
- Nr. 1306: S. 750, Z. 2. von oben: statt „und dann noch — sollte“ muss es heissen: hat noch zu Johanni [15]48 weitere 500 Mark zu erhalten.
- Nr. 1316: Nicht Orig., Perg. sondern Papier.
- Nr. 1346: S. 786, Z. 7. von oben: Die Bruen oder Vruen sind — die Erben; in Orig. eruen. Falsch datiert, wohl weil 1550 für ein Schaltjahr gehalten, zu Januar 21, es muss sein Januar 20.
- Nr. 1347: falsch datiert zu Februar 8; es muss sein Februar 5.
- Nr. 1349: falsch datiert zu April 26; es muss sein März 26, wie Nr. 1348 vom gleichen Aussteller, Ort und Datum.
- Nr. 1350. Obgleich richtig gesagt ist: Freitags vor Exaudi, = Mai 16, ist das Datum so aufgelöst, als stünde Freitags nach Exaudi, d. h. zu Mai 23.
- Nr. 1366: im jar L, — also gehört die Urkunde zu [15]50, nicht 1551.
- Nr. 1364: falsch datiert zu Februar 4; es muss sein Februar 5.
- Nr. 1378: Z. 11. von unten: Herr „Gert Brawe“ steht deutlich im Orig. Papier (nicht Perg.), so dass, falls nicht ein Schreibfehler vorliegt, Grawe bei Arbusow, die im DO. in Livl. vertretenen Geschlechter, Jahrb. f. Genealogie 1899, S. 63 gestrichen werden müsste. Z. 10. von unten ist das „Kamlotte zum Recke“ ein Kamelot zum Rocke, wie deutlich im Orig. zu lesen.
- Nr. 1381: Z. 2. v. unten, Ort der Ausstellung nicht Wittengen sondern Wittense, = Weissensee.
- Nr. 1397: Nicht Orig. Perg., sondern Papier.
- Nr. 1398: Z. 7. von oben lies Sarwe statt Jarwe.
- Nr. 1400: Z. 10. v. oben, S. 817: nicht „am Montag nach Michaelis“, sondern mandags nach Mathei apostoli im dorpe Taybell, = 1547 September 26. Ferner: Orig., Perg. nicht „ebendas“, i. e. in der Gel. estn. Gesellschaft zu Dorpat, wie Nr. 1399, sondern in Kuckers.
- Nr. 1402: Nicht Orig. Pap., sondern Pergament.
- Nr. 1420: ist der Druckfehler Patkull schon im Register zu Briefl. I. korrigiert.
- Nr. 1428: Z. 4. v. oben nicht Vetter sondern Vater; falsch datiert zu März 17; es muss sein März 13.
- Nr. 1449: der Ausstellungsort ist, wie das Original angibt, Wenden.
- Nr. 1450: Z. 1. von oben: nicht Heinrichs Sohn, sondern Helmichs Sohn.
- Nr. 1456: Das in Kuckers befindliche Orig. Pap. nennt Gertd Doenhoff-Gerdes Sohn.
- Nr. 1469: S. 858, Z. 3. von oben: nicht Vetter, sondern Vater.
- Nr. 1476: Nicht Orig. Pap., sondern Pergament.
- Nr. 1484: fridages nach dem hilligen paschedage, — während gedruckt steht: Sonntags nach Ostern, aber nach der obigen richtigen Datierung aufgelöst zu März 31.
- Nr. 1491: Nicht Orig. Pap., sondern Pergament.
- Nr. 1506: Z. 2. u. 3. von unten: nicht Weissenge, sondern Weissense = Weissensee.
- Der Prozentsatz der Fehlerhaftigkeit der Abdrücke in der „Brieflade“ lässt sich schwer

ermitteln, da in der vorstehenden Liste kleinere Versehen, die vom Benutzer leicht selbst zurechtgestellt werden können, resp. Fehler, die schon in anderen Werken, wie den Livl. Güterurkunden (LGU) und dem Livl. Urkundenbuch (LUB) Zurechtstellung gefunden haben, fortgelassen worden sind. Immerhin ergeben die in der Liste aufgeführten Fehler in Verhältnis zu den aus Kuckers stammenden, in der „Brieflade“ Bd. I, abgedruckten Urkunden schon einen Prozentsatz von 14,5 %.

Nach Beendigung der Ordnungsarbeiten am Kuckerschen Archiv wurden andere Briefladen der Bearbeitung unterzogen. In erster Linie sollen diejenigen Briefladen durchgesehen und registriert werden, die notorisch Originalurkunden aus der Ordenszeit enthalten.

Bisher sind durchgearbeitet die Briefladen von Höbber und Kattentack, Haehl, Jerwakant und Lellefer, Alt-Herküll und Metzikus; und ein Teil von Palms, wobei sich folgende Resultate ergeben haben:

H ö b b e r u n d K a t t e n t a c k .

J a h r e	Perg.	Pap.	J a h r e	Perg.	Pap.
bis 1500	7		1701—1800	4	
1501—1561	7		S u m m a	30	11
1562—1600	2		S u m m a	41	
1601—1700	10	11			

Die älteste Urkunde, Orig., Perg., ist von 1454 Juni 29.

H a e h l .

J a h r e	Perg.	Pap.	J a h r e	Perg.	Pap.
bis 1500	6 (1) doppelt		1701—1800	2	8
1501—1561	23	2	S u m m a	32	13
1562—1600			S u m m a	45	
1601—1700	1	3			

Es befinden sich also in Haehl 45 Nummern, aber 46 Urkunden, indem die älteste Urkunde, 1470 Juni 25, Orig., Perg., Zerter, doppelt erhalten ist.

J e r w a k a n t u n d L e l l e f e r .

J a h r e	Perg.	Pap.	J a h r e	Perg.	Pap.
bis 1500	9	1 (8)	1701—1800	8	1
1501—1561	8	4 (5)	S u m m a	30	8
1562—1600	3	1 (2)	S u m m a	38	
1601—1700	2	1 (2)			

In Klammern neben den Papierurkunden stehenden Zahlen geben die Anzahl von aus dem 17. Jahrhundert stammenden Kopien an, deren Originale sich unter den Pergamenturkunden befinden. Es hat sich in der Durcharbeitung herausgestellt, dass aus der Jerwakantschen Brieflade verschiedene Originale auf Pergament verloren gegangen sind, die um die Mitte des 19. Jahrhunderts (von Paucker) noch als vorhanden erwähnt worden sind. Die älteste Urkunde, Orig., Perg. ist von 1452 Juni 29.

Alt-Herküll und Metzikus.

J a h r e	Perg.	Pap.	J a h r e	Perg.	Pap.
XIV. Jahrh.	1		1581—1590		5
1401—1450	2		1591—1600		4
1451—1500	3		1601—1610		4
1501—1510	3		1611—1620		5
1511—1520		3	1621—1627	1	6
1521—1530	4	8	1628—1700	3	
1531—1540		9	1701—1800	4	
1541—1550	10	42	S u m m a	35	153
1551—1561	3	49	S u m m a	188	
1562—1570	1	9			
1571—1580		9			

Während der Inhalt der übrigen Briefladen eine vollständige Regestierung erfahren hat, d. h. ausser der angeführten Anzahl von Urkunden nichts mehr vorhanden, sind in dieser Brieflade für die Zeit nach 1627 Jahresmappen angelegt worden. Nur die Pergamente, 7 Stück sind nach 1627 auch der Bearbeitung unterzogen worden.

Von der Brieflade Palms, nächst Kuckers der reichhaltigsten des Estländischen Ritterschaftsarchivs, sind vorläufig nur 64 Regesten aus dem 16. und 17. Jahrhundert angefertigt worden.

Manche der in diesen vier, resp. fünf Briefladen enthaltenen Urkunden sind — häufig nach anderen, schlechteren Ueberlieferungen — in der „Brieflade“ gedruckt; jedoch ist z. B. Alt-Herküll nur zu höchstens 10%, Jerwakant durchweg falsch oder ungenügend zum Abdruck gelangt. Somit dürfte der Gesamtprozentsatz der Fehlerhaftigkeit der „Brieflade“ ein weit höherer sein, als oben angegeben.

Es sind im Laufe von vier Jahren, seit der Neubegründung des Estländischen Ritterschaftsarchivs, folgende Regesten — meist von Urkunden aus der Ordenszeit — angefertigt worden:

Kuckers	1175
Das Estl. Ritterschaftsarchiv	945
Privat- und Geschäftsbriefe	716
Alt-Herküll und Metzikus	188
Höbbet und Kattentack	41
Jerwakant und Lellefer	38
Haehl	45
Palms	64

Summa. 3212 Regesten.

Von diesen Regesten sind nur 945 weiter bearbeitet worden, d. h. für ein Konzept eines Personen- u. Ortsregisters ausgezogen worden.

Zur Nutzbarmachung der geleisteten Arbeit ist es unbedingt erforderlich, dass ein richtiges Personen- und Ortsregister nach dem Zettelsystem angelegt werde, denn nur durch ein solches könnten schon jetzt aus der grossen Masse neuer Funde wichtige Nachrichten zu wissenschaftlichen, speziell genealogischen Zwecken gewonnen werden.

Das Kirchenarchiv.

Die drei Hauptabteilungen des Kirchenarchivs sind:

- 1) Das Konsistorialarchiv,
- 2) Die Kirchenbücher,
- 3) Die Pfarrarchive.

Dem ganzen Kirchenarchiv steht eine absolute Neuordnung bevor. Dabei soll, wenn möglich, ein Inventar über das Konsistorialarchiv angefertigt und dieses im nächsten Bericht veröffentlicht werden. Vielleicht dass dieser Bericht auch schon ein Verzeichniss der Pfarrarchive wird bringen können, das von grossem Interesse sein dürfte. Es haben sich in einzelnen Pfarrarchiven Estlands sogar noch Originaldokumente aus der Ordenszeit erhalten, auch die alten Kirchenbücher greifen oftmals in ihren Nachrichten über den Zustand der Kirche in die Ordenszeit zurück. Ein systematisches Registrieren dieser oftmals verstreuten Nachrichten müsste durchaus durchgeführt werden. Von grosstem Interesse wäre auch ein genaues Durcharbeiten der „Kircheninventare“, insbesondere des 17. Jahrhunderts, aus denen die Kirchenbücher Estlands reich sind, gerade die Kunstgeschichte würde vieles daraus gewinnen können. Im Jahre 1911 veranstaltete das Estländische Ritterschaftsarchiv auf Ersuchen der „Sektion zur Erhaltung einheimischer“

scher Altertümer“, resp. der „Gesellschaft für Geschichte Russlands“ in Riga eine Enquete über die noch erhaltenen kirchlichen Altertümer Estlands; ein reiches Material trat zu Tage, — ein Material, dass aber erst dann wird richtig eingeschätzt werden können, wenn zu seiner Verarbeitung die alten „Inventarlisten“ der Kirchenbücher hinzugezogen sein werden.

Die Konzentrierung der alten Kirchenbücher bis 1833 im Estländischen Ritterschaftsarchiv ist fast vollständig durchgeführt. Die Kirchenbücher gelten im Estländischen Ritterschaftsarchiv als Depositum des Estländischen Evangelischen Konsistorii: wie sie auf Befehl dieser Behörde eingeliefert worden sind, so können sie auch nur auf deren Befehl wieder ausgeliefert werden. Noch nicht zur Einlieferung entschlossen haben sich folgende Kirchspiele (in St. Matthias sind die Kirchenbücher bis 1833 verbrannt, und Emmast ist erst nach 1833 begründet): — Goldenbeck, Roethel und Kegel, welches augenscheinlich den Befehl des Konsistoriums, die Kirchenbücher bis 1833 einzuliefern falsch verstanden hat, denn es hat folgende acht (8) Bände dem Estländischen Ritterschaftsarchiv in Erfüllung des Befehls des Konsistorii übersandt: 1) Abschriften von Konsistorialreskripten 1757—1779; 2) dito 1780 bis 1804; 3) dito 1804—1811; 4) dito 1828—1837; 5) Obrigkeitliche Verordnungen 1821—1830; 6) dito 1831—1833; 7) dito 1834—1836; 8) Verzeichnis der Kommunikanten 1888—1910. Die Kirchenbücher von St. Michaelis befinden sich, da der grössere Teil des Kirchspiels zu Livland gehört, im Livländischen Ritterschaftsarchiv.

Die nachfolgende Uebersicht bezweckt, einerseits ein Inventarverzeichnis der eigentlichen Kirchenbücher zu geben, d. h. der Register der Getauften, Gestorbenen und Kopulierten (auch Konfirmierten) zu bieten, speziell für diejenigen, die sich unterrichten wollen, ob eine Nachfrage für einen bestimmten Zeitraum und für das betreffende Kirchspiel überhaupt von Erfolg sein würde; andererseits soll hiermit gewissermassen eine Quittung gegeben werden über dasjenige, was überhaupt auf Weisung des Konsistoriums in das Estländische Ritterschaftsarchiv eingeliefert worden ist. Erst nach dem Neuaufstellen sowie der Neuordnung, und erst nach genauer Durchsicht der eingelieferten Pfarrarchive und ihrer Vergleichung mit dem Inhalt der älteren Kirchenbücher wird sich die sachlich genaue Trennung von „Kirchenbüchern“ und „Pfarrarchiven“ durchführen lassen. Daher findet sich jetzt noch in der nachfolgenden nach der bisherigen Aufstel-

lung des Kirchenarchivs angefertigten Uebersicht manches, was späterhin nicht mehr unter „Kirchenbücher“ sondern unter „Pfarrarchive“ wird gesucht werden müssen. KB. bedeutet in der Uebersicht das für den betreffenden Zeitraum volle Kirchenbuch, also Taufsterbe- Kopulations- und Konfirmationslisten. Letztere sind vor und in dem 18. Jahrhundert allerdings nicht Bedingung und fehlen trotz der Bezeichnung „KB“ recht häufig. Die Anordnung ist die alphabetische, während im Archiv selbst die Kirchenbücher nach Kreisen aufgestellt sind, nach der Anordnung der „Landrolle von Estland“ (Reval, 1902).

Ampel.

1) KB. 1711—1740; 2) 1725—1741; 3) 1741 bis 1758; 4) 1759—1775; 5) 1776—1795; 6) 1796 bis 1833; 7) Kommunikanten 1803—1826; 8) Einwohnerverzeichnis 1791/92.

St. Annen.

1) KB. 1739—1834; 2) Kommunikanten 1831 bis 1832.

Fickel.

1) Konfirmierte 1786—1829; Kopulierte 1787 bis 1830; Geborene 1786—1824; Verstorbene 1786—1823; 2) Geborene 1826—1833; Konfirmierte 1830—1833; Kopulierte 1830—1834; Verstorbene 1828—1834.

Haggers.

1) Getaufte 1711—1737; Kopulierte, Konfirmierte und Verstorbene 1712—1737; 2) KB. 1738—1778; und Kirchennachrichten. 3) KB. 1779—1800. 4) KB. 1801—1822, und Kirchennachrichten; 5) KB. 1823—1833.

Haljall.

1) Kopulierte Deutsche 1730—1769; Getaufte Deutsche 1728—1771; Verstorbene Deutsche 1753—1769; Kopulierte 1747—1769; Konfirmierte 1764—1769; Getaufte 1747—1769; Verstorbene 1755—1767; getaufte Uneheliche 1747—1771; 2) Kirchennachrichten und Rechnungen etc. Konfirmierte 1740—1763; Kopulierte 1730—1746; Getaufte 1730—1746; Verstorbene 1730—1754; Attestate 1730—1759; 3) Getaufte bei den Kapellen 1728—1745; 4) Getaufte bei den Kapellen 1745—1812; 5) Kirchenbuch der Kapellen 1804 bis 1826; 6) KB. 1770—1821; 9) KB. 1822—1833; 10) Kommunikanten 1791—1800; 11) Kommunikanten 1817—1821; 12) Kommunikanten 1821 bis 1824; 13) Kommunikanten 1825—1828; 14) Kirchengerechtigkeit 1769 bis in das 19. Jahrhundert.

Hanehl.

- 1) KB. 1690—1749; 2) KB. 1750—1804.
- 3) KB. 1805—1833.

St. Jakobi.

- 1) Kopulierte, Getaufte und Verstorbene 1697—1742; Konfirmierte bis 1753; 2) KB. 1743—1786; 3) KB. 1787—1798; 4) KB. für Tuddo 1798—1833; 5) KB. für Tuddolin 1797 bis 1833; 6) KB. für Kurküll 1798—1833; 7) KB. für Kullina 1798—1833; 8) KB. für Waiküll 1798—1833; 9) KB. für Sommerhusen (Alt- und Neu-), Hangu, Onorm, Leo, Eddara, Kirchendorf, Pastorat und Küstorat 1798—1833; 10) KB. für Raggafar 1798—1833; 11) KB. für Ruil 1798—1833; 12) KB. für Poll 1798—1833; 13) KB. für Innis 1798—1833; 14) KB. für Forell 1798 bis 1833; 15) KB. für Finn 1798—1833; 16) KB. für Mödders 1798—1833; 17) Die Kelch'sche Kirchenchronik. 18) Pastors-Wackenbuch. 19) Kirchenrechnung 1788—1790; 20) Schwedische Kirchenordnung, gedruckt. 21) Liturgische Verordnung, gedruckt. 22) Konsistorial-Reskripte 1739—1791; 23) Dito 1791—1806; 24) Dito 1806—1821; 25) Dito 1821—1835; 26) Kommunikanten 1777—1783; 27) Dito 1784—1816; 28) Dito 1817—1828.

Jegelecht.

- 1) KB. 1725—1754; 2) KB. 1755—1780;
- 3) KB. 1781—1833; 4) Estnische Bibelrechnung 1746—1769.

Jewe.

- 1) Getaufte 1717—1751; Konfirmierte 1720 bis 1746; Kopulierte 1721—1746; Verstorbene 1724—1751; Getaufte uneheliche Kinder 1751 bis 1761; Getaufte Deutsche 1751—1763; Kopulierte 1751—1781; Kommunikanten 1782—1791; Konfirmierte 1751—1780; Verstorbene 1751 bis 1781; 3) Getaufte Esten 1751—1781; 4) Getaufte Deutsche 1764—1781; Kommunikanten 1785 bis 1801; Konfirmierte 1764—1803; Kopulierte 1764 bis 1781; Verstorbene 1764—1781; Kirchennachrichten. 5) KB. 1782—1805; 6) Konfirmierte 1781—1819; 7) KB. 1806—1818; 8) KB. 1819 bis 1833; 9) Konfirmierte 1820. 10) Kommunikanten 1793—1826; 11) Kommunikanten 1827—1836; 12) KB. von Pühajoggi-Kapelle 1782—1804. 13) Ditto 1805—1833; 14) Kommunikanten bei der Kapelle Pühajoggi 1819—1833.

Joerden.

- 1) Getaufte, Kopulierte und Verstorbene 1754—1781. Notiz über das Fehlen der Liste der Kopulierten 1770—1772. 2) Getaufte und Kopulierte 1782—1807; Verstorbene 1782—1798;
- 3) Getaufte 1808—1821. Kopulierte 1804—1827;

Verstorbene 1799—1823; Konfirmierte 1809 bis 1828; 4) Geborene 1821—1834; Kopulierte 1826 bis 1834; Verstorbene 1822—1834; Konfirmierte 1828—1834.

St. Johannis in Harrien.

- 1) Getaufte 1711—1746; Kopulierte 1711—1767; Verstorbene 1711—1747; Konfirmierte 1711 bis 1756; Rechnungen, Kirchenchronik von Pastor H. Chr. Wrede. 2) Kopulierte 1767—1776; Konfirmierte 1756—1776; Getaufte 1746—1776; Verstorbene 1747—1776; 3) KB. 1777—1800; 4) KB. 1801—1823; 5) KB. 1824—1837. 6) Kommunikanten 1771—1777. 7) Dito 1783—1793; 8) Dito 1794—1810; 9) Dito 1811—1831; 10) Bruchstück eines alten Kirchen- und Gerechtigkeitsbuches von 1689 an; 11) Kirchenkonventsbeschlüsse, Repartitionen etc. 1651—1778; 12) Kirchenvisitationsprotokolle 1695—1864; 13) Kirchenkonventsprotokollbuch 1742—1845. 14) Dispositionsrechnung über das Bohn-Wredesche Legat 1779—1845; 15) Kirchengerechtigkeit 1816—1837; 16) Baujournal 1816—1844; 17) Konsistorialreskripte 1820—1844.

St. Johannis in Jerwen.

- 1) KB. 1715—1734; 2) KB. 1735—1795;
- 3) KB. 1795—1833.

St. Isaack.

- 1) Getaufte 1738—1781; Konfirmierte 1742 bis 1780; Kommunikanten 1741—1792; Kopulierte 1741—1781; Verstorbene 1738—1781; Nachrichten und Notizen; Kirchenrechnungen 1738 bis 1756; 2) Getaufte u. s. w. KB. 1782—1816; 3) KB. 1817—1833. 4) Kommunikanten 1793 bis 1826; 5) Dito 1826—1836; 6) Kirchengerechtigkeit 1743—1774. Namen der Bauern 1767. Nachrichten und Notizen.

St. Jürgens.

- 1) KB. mit Inventar und Nachrichten 1658 bis 1682. 2) KB. mit Nachrichten 1683—1709. 3) Kopulierte und Verstorbene 1749—1784; auch Verzeichnis der Kirchenbettler. 4) KB. 1774—1801. 5) Verstorbene 1784—1830. Kopulierte 1784—1830. Konfirmierte 1805—1830; 6) Getaufte 1801—1830. 7) Getaufte 1831 bis 1846. 8) Kopulierte und Verstorbene 1831—1852. 9) Kopulierte 1834—1860. 10) Kommunikanten 1771—1805. Konsistorial-Reskripte 1772—1817; 11) Kommunikanten 1784—1795. 12) Dito 1800 bis 1807. 13) Dito 1809—1818. 14) Dito 1818 bis 1827. 15) Dito 1827—1836. 16) Dito 1837 bis 1847; 17) Kirchenrechnungen 1678—1732. 18) Dito 1682—1698 (Bruchstück). — 19) Dito 1732—1772; 20) Dito 1772—1806. 21) Dito 1806—1850; 22) Kirchengerechtigkeit 1684 bis

1708; 23) Dito 1790—1810; 24) Dito 1811 bis 1855. 25) Konventbeschlüsse 1772—1860; 26) Seelenverzeichnis 1786, nebst Annotationen bei Lokalvisitationen bis 1795. 27) Konsistorial-Reskripte in Kopien und Auszügen 1743—1771. 28) Konsistorial-Reskripte 1817—1834; 29) Ukase und Publikate, Verzeichnis 1726—1836; 30) Misiv der Kirchenvorsteher 1860—1880. 31) Eine deutsche handschriftliche Agende. 32) Personalbuch 1834, Johannishof und Kautel. 33) Dito 1833, Laakt und Pstorat. 34) Dito 1834 Saass, Wait und Arrowal, 35) Dito 1834, Paiopeh und Arrokküll, 36) Dito 1834, Rosenhagen und Cournal, 37) Dito 1833, Nappel, Toal.

Karusen.

1) KB. 1685—1728, 2) KB. 1729—1750. 3) KB. 1751—1781; 4) KB. 1782—1810. 5) KB. 1811—1829. 6) KB. 1830—1833.

St. Katharinen.

1) KB. 1711—1734; 2) KB. 1734—1759, 3) KB. 1760—1786. 4) KB. sehr unvollständig 1786 bis 1787. 5) bis 9) nach Gebieten geordnete und nach ganz eigenartigem System angelegte Kirchenbücher 1787—1798. 10) KB. 1796—1819. 11) KB. 1820—1833. 12) Kommunikanten 1769 bis 1789; Konfirmierte 1789—1796. 13) Kommunikanten 1814—1818. 14) Dito 1818—1822. 15) Dito 1822—1825. 16) Dito 1825—1829. 17) Dito 1829—1833; 18) Dito 1834—1838. 19) Dito 1838—1844. 20) Dito 1844—1848. 21) Dito 1851—1855. 22) Kirchennachrichten von ca. 1570 an, noch früher zurückgreifend, eingerichtet 1651. Inventar, Visitationsabscheid 1649, Kirchenordnung von 1651. Visitationsprotokolle bis 1860. Kirchennachrichten bis 1886. 23) Inventar 1734. Nachrichten von der Kapelle Illomäggi 1748—1909. Einkünfte, Inventar des Pfarrhofes u. s. w. von 1734. Nachrichten von 1757 an. Konventsprotokolle 1795 bis 1844. Kirchenchronik 1620—1910. 24) Kirchenrechnungen 1734—1796. Konventsprotokolle 1754—1794. Verzeichnis der Kirchenbettler. 25) Kirchenrechnungen 1796—1838. 26) Personalbuch 1847. 27) Attestat-Register 1845—1863. Aus dem übrigen sehr reichhaltigen Teil des Pfarrarchivs sei hervorgehoben: 28) bis 47) Familienverzeichnis der Bauerngemeinden von 1835 zu Undel, Heinrichshof, Mönnikorb, Pallal, Höbbet, Arbafer, Hulljel, Buxhöwden, Uddrich, Palms, Fonal, Lassilla, Pastorat Katharinen, Mettapäh, Jöhntack, Kön-des, Jömper und Wassifer, Kurisaar, Wandu, Kichlefer. 48) Aus dem Notjahr 1869. 49) Fünf Packen Verzeichnisse der zum Griechentum Uebergetretenen. 50) Kultur- und Kirchenhistorische Akten.

Keinis.

1) KB. 1709—1730. 2) Getaufte 1731—1744. Verstorbene 1731—1748; Kopulierte 1731—1775. 3) Getaufte 1744—1776, Verstorbene 1749—1775; Konfirmierte 1748—1775; 4) Getaufte 1776—1791; 5) Konfirmierte 1776—1819. Kopulierte 1776 bis 1833; Verstorbene 1776—1808. 6) Getaufte 1792—1809. 7) Getaufte 1810—1818. — 8) Getaufte 1818—1833. Verstorbene 1819—1833. Konfirmierte 1820—1833. Nachrichten. —

Kirrefer.

1) KB. 1766—1796. 2) KB. 1796—1833.

Kosch.

1) Ausgaben und Einnahmen 1697—1710. Geborene 1694—1717 (es fehlen die Jahre 1694—1703). Verstorbene 1690—1704. Kopulierte 1694—1711. Konfirmierte 1690—1714. 2) Getaufte 1718—1740. Kopulierte 1720 bis 1740. Verstorbene 1715—1740. 3) KB. 1741 bis 1759. 4) KB. 1760—1778. 5) KB. 1779—1801. 6) Lehrkinder 1750—1789; 7) Katechumenen 1789—1821. 8) Getaufte 1802—1808. 9) Kopulierte und Verstorbene 1802—1808. 10) Geborene 1795—1811; gebietweise geordnet. 11) Geborene 1808—1824. 12) Geborene 1824 bis 1834. 13) Kopulierte und Verstorbene 1808 bis 1833. 14) Konfirmierte 1822—1833. 15) Kommunikanten 1780—1791. 16) Dito 1791—1805. 17) Dito 1805—1818. 18) Dito 1818—1826. 19) Dito 1826—1834.

Kreuz.

1) Getaufte 1748—1819. Kopulierte 1748 bis 1822; Verstorbene 1760—1822, 2) Getaufte 1820—1833. Verstorbene 1823—1833; Kopulierte 1822—1833. 3) Neue Getaufte 1807 bis 1833, ebenso die Verstorbenen. Gross-Rogö Getaufte und Verstorbene 1807—1832; Klein-Rogö Verstorbene 1807—1829.

Kusal.

1) Getaufte 1770—1816. Deutsche Getaufte 1780—1809. 2) Getaufte 1817—1833. 3) Verstorbene 1793—1831. Kopulierte 1793—1833, ebenso Konfirmierte. 4) Kommunikanten 1764 bis 1793; Reskripte des Konsistoriums. 5) Kommunikanten 1793—1809; 6) Dito 1809—1826. 7) Dito 1826—1869. 8) Dito bei der Jummidaschen Kapelle 1764—1905. 9) Historische Notizen Inventar, Visitationsprotokolle etc. von 1735 an. 10) Zahlungen der Strandbauern von Kolk, von 1796 an. 11) Zahlungen der zu den beiden Kapellen gehörigen Bauern von 1832 an. 12) Gerechtigkeitsbuch 1774—1809. 13) Dito 1809—1835. 14) Rechnungen 1823. 15) Konsistorialreskripte 1808—1828; 16) Dito 1828 bis 1851.

Le al.

- 1) KB. 1766—1833.

Luggenhusen.

- 1) KB. 1736—1745. 2) KB. 1745—1780. 3) KB. 1779—1793. 4) KB. 1793—1805. 5) KB. 1796—1834 (in anderer Anordnung); 6) Konventsprotokolle 1727—1814. 7) Konventsprotokolle, Auszug 1735—1839. 8) Konsistorialverordnungen 1735—1800. 9) Dito 1800—1821; 10) Witwenkassenkonto 1793—1830. 11) Deutsche Agende, gedruckt. 12) Schwedische Kirchenordnung 1686, gedruckt deutsch Stockholm 1687. 13) Kassi-Ramat, gedruckt 1699 Reval. 14) Estima Tallorahwa Seadmissed, gedruckt 1816.

Maholm.

- 1) KB. 1694—1733. 2) KB. 1733—1748. 3) KB. 1750—1771; 4) KB. 1771—1787. 5) KB. 1788—1801. 6) KB. 1802—1816. 7) KB. 1817 bis 1833. 8) Deutsches Kirchenbuch 1797—1833. 9) Konfirmierte 1815—1833, 10) Chronik und Notizen, zurückgreifend bis 1588, von 1658 an, bis ins 19. Jahrhundert. 11) Konventsbeschlüsse 1713—1777. 12) Konventsprotokolle 1783—1806. 13) Missiv 1807—1830. 14) Schwedische Kirchenordnung, handschriftlich nach dem Druck von 1687.

Klein St. Marien.

- 1) KB. 1648—1728, 2) KB. 1729—1738. 3) KB. 1738—1777. 4) Getaufte und Verstorbene 1778—1806. 5) Konfirmierte und Kopulierte 1778—1855. 6) Getaufte 1806—1821. Verstorbene 1806—1827.

St. Marien-Magdalenen.

- 1) KB. 1728—1755; 2) KB. 1756—1801. 3) KB. 1801—1833. 4) Inventar Rechnungen etc. von 1726 an.

St. Martens.

- 1) Getaufte 1821—1838. Konfirmierte 1821 bis 1833, ebenso Kopulierte; Verstorbene 1821 bis 1835. Die übrigen KB. sind 1821 beim Brande des Pastorats vernichtet worden.

St. Matthaei.

- 1) Getaufte 1736—1751. 1746—1773; Konfirmierte 1736—1801. Kopulierte 1736—1777; Begrabene 1736—1758; Inventar, Konventsprotokolle etc. — 2) Kladde der Geborenen 1740—1764; für 1751—1764 einziger Nachweis über die Geburten. — 3) Getaufte 1773—1800; Kopulierte 1777—1797; Begrabene 1759—1803. Kopulierte 1798—1804. Kirchengerichte 1740—1829. 4) Getaufte 1800—1833; Materialien zu einer Kirchenchronik; Begrabene 1803—1833. Berechnung über

Glocken und Deckengeld bei Beerdigungen, Kopulierte 1804—1833; Ausfertigungen wichtigeren Inhalts. Konfirmierte 1801—1833; Namensverzeichnis derjenigen, die dem Brantwein entsagt. Namensverzeichnis derer, die zur Bibelgesellschaft beigesteuert. Kirchenchronik; Verzeichnis der Feuerschäden; von 1893 ab. 5) Kirchenrechnung 1736—1815. Liste der Bestraften und mit der Gemeinde wieder Ausgesöhnten.

Merjama.

- 1) KB. 1715—1732. 2) KB. 1733—1756. 3) KB. 1757—1795. 4) KB. 1796—1822.

Nissi.

- 1) Getaufte 1716—1771; Kopulierte 1724 bis 1771; Konfirmierte 1731—1771; Verstorbene 1725 bis 1771. 2) Kirchennachrichten; Inventar, Verstorbene 1771—1796; Getaufte 1771—1790. Konfirmierte 1771—1818. Kopulierte 1771—1798. 3) Getaufte 1791—1817. 4) Getaufte 1818—1834. 5) Verstorbene 1796—1816. 6) Verstorbene 1816—1834. ausgefertigte Schreiben. — 7) Kopulierte 1798—1820. 8) Kopulierte 1821—1834. 9) Kirchenrechnungen 1652—1691. —

Nuckoe.

- 1) KB. 1638—1722. 2) KB. 1722—1755. 3) KB. 1755—1779. Konfirmierte 1757—1759. — 4) KB. 1779—1800. Kommunikanten 1781—1788. 5) KB. 1801—1819; 6) KB. 1819—1833. — 7) Kommunikanten (Personalbuch) 1704—1768. 8) Dito 1769—1786; 9) Dito 1787—1813; 10) Dito 1820—1840. 11) Kommunikanten 1833—1834. 12) Seelenregister bis 1819. — 13) Dito bis ca. 1840. 14) Kirchenarchiv von Worms 1596 bis 1745. aus dem Kirchenarchiv von Worms und Nuckoe 1769—1771. Berichte an das Konsistorium 1790—1801. Schriften 1769—1772. 15) Protokolle des Prozesses der Nuckoeschen Kirche gegen Hosby und Paschlep 1684. 16) Sammlung der vorgefundenen Dokumente durch Pastor Gustav Carlblom 1800, enthaltend Originale und Kopien von 1646 an. 17) Urteile und obrigkeitliche Verfügungen 1679—1800. 18) Bauergerechtigkeit: Tabellen 1814—1819.

St. Petri.

- 1) KB. 1724—1742. 2) KB. 1743—1756. 3) KB. 1756—1778, 4) KB. 1778—1800, 5) KB. 1800—1822. 6) KB. 1823—1834. —

Poenal.

- 1) Getaufte und Kopulierte 1690—1711; Verstorbene 1690—1720. 2) Getaufte 1711—1766; Kopulierte 1714—1766; Verstorbene 1721—1766. 3) KB. 1767—1787; 4) KB. 1788—1806. 5) KB. 1807—1833. — 6) Kommunikanten 1756—1801.

7) Dito 1802—1813. 8) Verzeichnis der Bauern 1787. 9) Konventsprotokolle und Rechnungen 1800—1833.

Püh h a l e p.

1) Getaufte 1711—1749; Kopulierte 1711 bis 1785; Begrabene 1711—1756, 2) Getaufte 1750 bis 1787; Begrabene 1756—1787. Zirkulare 1751—1757; 3) Begrabene 1787—1833. 4) Kopulierte 1793—1833. 5) Kommunikanten Lokalvisitationstabellen bis 1816. 6) Dito 1817—1833. 7) Ein altes Kontobuch, beginnend mit 1603.

R a p p e l.

1) Konfirmierte 1774—1788. Getaufte 1773 bis 1786. 2) Getaufte 1787—1797. 3) Verstorbene 1774—1803. 4) Kopulierte 1774—1832. 5) Konfirmierte 1789—1833. 6) Getaufte 1797 bis 1808. 7) Getaufte 1808—1819. 8) Verstorbene 1803—1833. 9) Getaufte 1819—1830. 10) Getaufte 1830—1833. 11) Kopulierte 1832 bis 1833.

R o i c k s.

1) Getaufte 1728—1764; ebenso Verstorbene und Kopulierte; Konfirmierte 1728—1733; 2) KB. 1764—1779; 3) KB. 1780—1802. 4) KB. 1803 bis 1813. 5) Getaufte 1813—1834. 6) Verstorbene 1813—1833. 7) Kopulierte 1813—1833. 8) Kirchendokumente (Vokationen etc.) von 1693 an. 9) Visitationen, Inventar etc. von 1698—1825. 10) Inventar, Kirchenrechnung von 1728 an. 11) Zirkular-Buch 1774—1813. 12) Kirchenrechnungen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

S t. S i m o n i s.

1) KB. 1712—1735. Getaufte 1782—1784; Kopulierte und Verstorbene 1782—1783; Einnahme und Ausgabe 1783, — 2) KB. 1741 bis 1782. 3) KB. 1783—1808. 4) KB. 1809—1830. 5) Kommunikanten 1801—1808. 6) Dito 1808 bis 1821. 7) Dito 1821—1829. 8) Dito 1829 bis 1838. 9) 1691 begonnenes und eingerichtetes Kirchenbuch; Dokumente von 1557 an, Inventare von 1691 und 1741, Visitationsprotokolle bis 1911, Nachrichten; hervorragende Kirchenchronik bis 1912; Aufnahme der Zeichensteine und des Befundes beim Umbau der Kirche 1885; dessen genaueste Geschichte ebenfalls verzeichnet ist.

T u r g e l.

1) KB. 1712—1739; 2) Getaufte und Verstorbene 1739—1773; 3) Dito 1773—1793. 4) Dito 1793—1822. 5) Dito 1822—1833. 6) Konfirmierte und Kopulierte 1739—1793. 7) Kopulierte 1793—1833. 8) Einkünfte 1696; Visita-

tionsprotokolle. 9) Desideria an das Konsistorium. Visitationsprotokolle 1690. 10) Visitationsprotokolle 1715—1751. 11) Inventar von 1738. Introduktionen. 12) Inventar; Konventsbeschlüsse; Konsistorialreskripte von 1738 an. 13) Konsistorialverordnungen 1824—1832. 14) Dito von 1832 an. 15) Akten von 1772, 1795 und 1816. 16) Kirchenrechnung von 1739 an. 17) Gerechtigkeit von 1794 an.

W a i w a r a.

1) Kirchenkonventsprotokolle von 1739 an. KB. 1753—1764. 2) KB. 1764—1793. 3) KB. KB. 1793—1812. 4) KB. 1812—1830. 5) KB. 1830—1833.

W e i s s e n s t e i n.

1) KB. 1724—1739; 2) KB. 1739—1804. 3) KB. 1805—1833. 4) Kommunikanten 1744—1778. 5) Dito 1779—1805. 6) Dito 1816—1827. 7) Dito 1827—1834.

W e r p e l.

1) KB. 1745—1792; 2) KB. 1793—1833. —

W e s e n b e r g.

1) Inventar, Nachrichten über die Gräber, etc. KB. 1772—1796. 2) KB. 1797—1818. 3) KB. der deutschen Gemeinde 1819—1833. 4) KB. der estnischen Gemeinde 1819—1833.

W o r m s.

1) Kircheneinrichtung 1596. Nachrichten 1651 und folgende Jahre. Visitationsprotokolle bis 1825. KB. 1690—1710. 2) KB. 1712—1750. 3) KB. 1751—1824; 4) KB. 1825—1833. 5) Kommunikanten 1786—1834.

Von den städtischen Kirchen sind folgende Kirchenbücher eingeliefert worden:

B a l t i s c h p o r t.

1) Taufbuch 1786—1833.

R i t t e r - u. D o m k i r c h e z u R e v a l.

1) Getaufte 1666—1712; Kopulierte 1679 bis 1699. Verstorbene 1689, 1691—1694. Notiz über das Fehlen der Aufzeichnungen 1694—1724. 2) KB. 1724—1758. 3) KB. 1759—1774. 4) KB. 1775—1793. 5) KB. 1794—1815. 6) KB. 1815 bis 1833. 7) Kommunikanten und Konfirmierte 1724—1758. 8) Dito 1759—1774. 9) Inventar etc. 1724. 10) Konventbeschlüsse, Nachrichten etc. 1724—1730. 11) Hospitalbuch 1724—1739. 12) Kassabuch der Legate 1809—1833. 13) Verzeichnis der Dom-Armen 1822—1860. 14) Kollekten und Nierothsche Legatsrechnung 1772 bis 1786. 15) Bergsche Legatsrechnung 1766 bis 1809.

Hapsal.

1) Nachrichten, Inventar, Erbbegränisse etc. vom Jahre 1689; Getaufte 1656—1699; Kopulierte 1657—1690; Verstorbene 1656—1690, auch Konfirmierte und Nachrichten. KB. 1690—1774. 2) Kladde, die als Vorlage für die Nachrichten des vorhergehenden Buches gedient hat für die Jahre 1656—1690. 3) Inventare 1774 u. 1791; Getaufte 1773—1783; Kopulierte 1773—1782. 4) KB. 1782—1801. 5) KB. 1801—1833.

Hl. Geist-Kirche zu Reval.

1) KB. 1695—1731. 2) Kopulierte 1736 bis 1757; Getaufte 1736—1747; Verstorbene 1736 bis 1753. 3) Getaufte 1748—1773. 4) Verstorbene 1754—1784. 5) Kopulierte 1758—1795. 6) Getaufte 1774—1795. 7) Getaufte uneheliche Kinder 1774—1818. 8) Verstorbene 1785—1807. 9) Kopulierte 1796—1823. 10) Getaufte 1795 bis 1813. 11) Verstorbene 1808—1825. 12) Ge-

taufte 1814—1825. 13) Dito 1826—1833. 14) Verstorbene 1826—1833. 15) Kopulierte 1824 bis 1833. 16) Konfirmierte 1818—1833. 17) Personalbuch 1847 für die Stadtgeminde. 18) Register dazu. 19) Personalbuch der Witwen und Waisen 1847. 20) Register dazu. 21) Register zu einem Personalbuch der Landgemeinde. 22) Lokalvisitationskladde Habers, Auf. d. 19. Jahrhunderts.

St. Michaelis in Reval. (Schwedische Gemeinde)

1) Getaufte und Verstorbene 1789—1817 (Kladde). 2) Getaufte und Kopulierte 1764 bis 1821. 3) Verstorbene 1764—1821. 4) KB. 1697 bis 1763. 5) Getaufte und Verstorbene 1817 bis 1833 (Kladde). 6) Wigde vod St. Michaelis 1830—1863. 7) Kommunikanten 1825—1832. 8) Dito 1832—1833. 9) Kirchenrechnungen 1709—1832. 10) 12 Aktenmappen.





Die Familiennamen, welche in der Registratur der Prozessakten des Estl. Oberlandgerichts 1619—1799 vorkommen.

P. Baron Ungern-Sternberg.

Das nachstehende Verzeichniss bildet einen Auszug aus den Uebersichtsregistern zu der von mir ausgefertigten Aktenregistratur. Um gleich erkennen zu lassen, welche Familien besonders oft in der Registratur verzeichnet worden sind, habe ich diese Namen je nach der Häufigkeit des Vorkommens mit Sternchen versehen. Wo kein Sternchen angebracht ist, kommt der betreff. Name verhältnissmässig selten, nicht über 10 Mal im Register vor. Die Zahl der bürgerlichen Familien überwiegt. Adelstitulaturen etc. sind durchweg weggelassen worden, (was ja übrigens auch in den Akten der älteren Zeit die Regel bildet). Selbstverständlich sind auch die in den Urkundenregistern der Registratur vorkommenden Familiennamen, z. T. der Ordenszeit angehörig, ebenfalls berücksichtigt worden.

Abel	Bagge *	Bielke	Boretius
Ackerbaum	Baggehufwudt * *	Bielsky	Borg
Ackerfeld	Balcke	Biestram *	Börger
Adam *	Balhorn	Bilang	Borre
Aderkas * *	Baner	Bilau	Böseken
Adlerberg	Baranof * * *	Bileam	Böttiger
Ahlgreen	Bargen	Bils	Boulloff
Aken [Akenstierna] *	Barleben	Bilund	Boye
Albaum	De la Barre	Biörnram	Bradt *
Albedyll *	Baumgarten	Black	Brakel *
Alberti	Bechner	Blankenhagen	Brand *
Alerts	Beck	Blecken	Brasch
Anrep * *	Becker	Blida	Brask
Appelgreen	Behm	Blix	Braun
Apraxin	Behrends	Blomström	Brederode
Arning	Bellingshausen *	Blum	Bremen *
Arnold	Bend (Bendt)	Bochmann	Bremer (Brehmer) *
Arps	Bender	Bock *	Bretholz
Arwelins	Bengtson	Böckelmann	Bretlach
Ascheberg	Berendes (Berendts)	Böckler	Brevern
Aspegrehn	Berg * *	Böckner	Bricht
Assery (Asserien) *	zum Berge	Bodecker	Brigny
Assweden[Asswegen]	Bering	Böhm	Brincken
Aulin. —	Bergholz	Bohn	Brömsen
Baade	Bernekau	Boismann	Bruckenthal
Babcke	Bernhardi	Bolle	Bruckhausen
Bach	Berns	Bönhard	Bruen
Baer *	Bertram	Bönninghausen	Bruggen
Baer-Huthorn	Bieldering	Bonsack	Brümmer * *
	Bielfeld	Böös	Brundert

Brüning	Curd	Elfring (Elvering)*	Friederici
Brunkert	Czihall	Engdes *	Friesel
Brunthan		Engelhard *	Fritschler
Buchau (Buchow)*	Dahl	Erasm	Fritzen
Büchling	Damm	Erbs	Frohbösen
Buchner	Dannenfeld	Erdtmann	Fröhlich
Bucken	Dehn	Erich	Funck (Funcken, Fonck)
Budberg **	Delden	Ermes	Furmann (Fuhrmann)
Budde	Delitz	Essen **	Fürstenau
Buddenbrock *	Dellingshausen *	Esslent	
Bughof	Delwig *	Euphronius	Gabriels
Bühl	Derenthal	Ewanitzky.	Galant
Bühncken	Derfelden *		Gall
Bühre	Derling	Faas	Gallen
Büldring	Dessien	Faber	Gantz
Bülow	Detgen	Fabricius	De la Gardie *
Burchardi	Deutenius	Faehr	Gärdten
Bure	Diener	Fahle	Gärtner
Burmeister	Diesfeld	Fahrensbach	Gastorius
Burt *	Dieterichs	Falck	Gannersdorf
Busch	Ditmar	Falckenklau	Gavellus
Buschenfeld	Dobbrowitz	Fass	Geist
Büttner	Dönhof *	le Febue	Geldern *
Buxhöwden **	Dorsch	Fehmann	Gentschein
	Dougall	Fehr	Gerband
	Douglas	Feldschlang	Gerdt
	Drenteln	Feldstrauch	Gernet *
Cahdens	Drewes	Felix	Gersdorf
Cahl	Dreyer	Fenix	Gerstenberg
Calemann	Drolshagen *	Fennemann	Gidebergius (Gydeber-
Calixtus	Drommer	Fersen **	gius)
Callentin	Droummer	Fiand	Giebel
Caminey	Dryander	Fick	Giesewein
Campenhausen	Düben	Fiend	Gillenbock
Cappel	Duborg	Finck	Gilsen
Carstenš	Dücker *	Firks	Glasenapp
Casseburg	Duncker	Fischbach	Glehn
Ceumern	Dunt (Dunten)	Flemming	Glück
Charpentier	Durben	Flomann	Göbeln
Choudleigh	Düster	Flug (Pflug)	Goltschild
Clapier de Cologne	Duwall (Mak Duwal).	Flügge	Gorrias
Claussen		Fock	Göseken
Classen	Eberhard	Folckern	Goslar
Clayhills	Eberschild	Fonne	Götte
Clerck	Eccard	Forbus	Gottsched
Clodt (v. Jürgensburg)	Eck *	Forsberg	Graeves (Graves)
Closius	Eckhof	Forsel	Gramann (Grammann)
Cnop (Cnopins)	Eeck	Förster	Grambov
Cöhler (Cöler)	Eger	Fortschius	Grass
Cöln	Ehinger	Franck	Grave
Colvenroth	Ehre	Fraser	Grefenhielm
Cramer	Ehrenfeld	Frese	Grefer
Creutlein	Ehrnschid	Frey	Gregerson
Creutz	Ehrwald	Freyburg	Gregory
Croël	Eicke (Eichen)	Freymann	Greifenspeer
Croll	Einhorn	Freytag (Freitag)	Greinert
Cronemann (Cronmann)	Eise (Eyse)	Freytag v. Loringhoven	Grewe (Grefte)
Cronenstern	Elert	Fricke	Greyer
CronschioId			

Griesinger	Hellding	Jonas	Krämer-Dannenfeldt
Grobeck	thor Helle	Jongell	Krämer
Groen	Heller	Juncker	Krebs
Grönbeck	Helmersen	Junge	Krechter
Gröning	Helmstätt	Jürgenson	Krehmer
Gröningen	Helwig	Jutt.	Kreutz
Grote (Groote, Grotte)	Herbers	Kabermann	Krey
Grotenhielm	Herlicius	Kagge	Krimann
Grothuss (Grotthus)	Herlinus	Kahl*	Kringel
Grubbe	Hermstätt	Kahl*	Krokisius
Grünewald	Hermundt	Kahlow*	Krüdener
Güldner	Hertzfeld	Kämmerer	Krüger
Güntersberg	Hertzog	Kämmerling	Kruse
Günzel	Hettingling*	Kampferbeck	Krusenstiern
Guthenfeld	Heyde	Karkettel	Kruus
Gutslef	Heydemann*	Kaschutin	Küchenmutter
Gyldenstierna	Heydenreich	Kaulbars	Kuddelin
Gyllenbock	Heyking	Kawer	Kühl
Gyllenlodh	Hildebrand	Kelch	Kühlewein
Gyllenstack	Hilgarten	Keltzwich	Kühn
Gylner	Hillebrandt	Kempen	Kunsenbach
Haak	Hilner	Kettelson	Kursell.**
Haaken	Himselius	Kettler	Ladau
Habbe	Hinkelmann	Khemmen	Lado
Haecks*	Hinn	Kiesow	Ladovius
Haen	Hintze	Kingston	Lagerberg
Hagen	Hippius	Kirchner	Lagerstierna
Hahn	Hirsch	Klebeck*	Lambert
Haller	Hirschberg	Klicken	Lambsdorf
Hamel	Hochgrefe	Klingstädt	Lange (Langen)
Handwig	Hodtfilter	Klingstern	Langgut
Hanebom	Hoffmann	Kloot	Langhorst
Haneken	Hois (Hoys)	Klostermann	Lanting**
Hannibal	Holden	Klugen*	Lantinghausen**
Hansen	Holl	Knieper (Kniper)	Lappe
Harde	Holstfer	Knobloch	Lauen
Harder	Höök	Knop (Cnop)	Laurentius
Hardt	Höppener*	Knopius	Lauterbach
Harpe	Horn*	Knorring***	Ledebur
Harrien	Hornung	Knutson	Leidenstierna
Hartmann	Höveln*	Koch	Leis
Hasenkrug	Howen	Koch-Mohrenschild	Lenz
Hassfeld	Hudde	Kochins	Leps
Hastfer**	Hueck*	Kock	Leslie
Hastfert	Huene	Kohl	Levanus
Hattermann	Hulzhorst	Köhler	Leyon
Haubold	Hüninghausen	Kohsen	Lieven**
Hauenschild	Hunteberg.	Kohten	Lilienfeld*
Hausen (Husen)	Husen	Koltz (Koltzen)	Lilienschild
Havesforden	Jaermerstedt	Königsmark*	Liliering
Heideken	Jakobson (Jacobson)	Korbmacher*	Lindfors
Heiderich*	Jgelström	Korbs (Korbys)	Lindmann**
Heil	Jhering	Kordes	Lindemeyer
Heiligendorf	Jnsenstierna	Korff	Liphardt
Heineken	Jntelmann	Koskull	Lisch
Heinen	Joerist	Köster	Litsch
Helfreich**	Johannson	Kräffting (Kreffting)	Liungreen

Lode ***
 Lodemenn
 Lofeld
 Löffler
 Lohen (Lohn)
 Lohmann *
 Löhn
 Lohnen
 Londicer *
 Löschern von Herzfeld
 Löw
 Löwen *
 Löwenhaupt *
 Löwenstern
 Löwenwolde
 Löwing
 Lübeck
 Lucius
 Lüder
 Ludlof
 Ludwig *
 Luftus (Lofftus)
 von der Luhe
 Luhr *
 Lunde
 Luppian
 Lutz.

Malm
 Mandel
 Manderstierna
 Mannerschild
 Mansfeld
 Manteuffel
 Marggraf
 Marheimb
 Marquard
 Marschall v. Bieberstein
 Martens
 Maruta de Paulson
 Mathiae (Matthias)
 Matthiessen
 Maydell **
 Mayer
 Mecks *
 Meder
 Meinhard
 Meisner
 Meister
 Melitz
 Mellin *
 Mengden
 Menschikow
 Metstacken
 Mettelmann
 Meuseler *
 Meyendorf
 Meyer

Meyerfeld
 Michaelis
 Michelson
 Mildau
 Minden
 Miplovius
 Mohr
 Mohrenschild **
 Möhring
 Möller
 Monier
 Moretha
 Morgenstierna
 Morian *
 Morner
 Morselius
 Mrakisch
 Mück
 Mühl
 Mühlen *
 Mühlenbach
 Müller **
 Müllern
 Munck
 Münnich
 Münster
 Murrer
 Mützenbecher
 Mylius.

Naschert
 Nassacken
 Nassau-Sulcbach
 Naukhof
 Nedderhof
 Negelin
 Nettelhof
 Neukirch
 Neumann
 Niederhof
 Niederlandt
 Nien (Nienen)
 Nieroth **
 Nolck (Nolcken)
 Norden
 Nothaft
 Nötken
 Nottbeck *
 Nummers.

Oberhausen
 Offenberg
 Ogelvie
 Ohm
 Oehrten (Oertten)
 Olander
 Oldekop
 Oldermann

Olearius
 Olivekrantz
 Oom
 Oerfeldt
 Oerneklau
 Osten gen. Sacken
 Oettingen
 Oxe
 Oxenstierna.

Pahlen **
 Palmbaum
 Pastelberg
 Pattiner
 Pattkull *
 Pauli
 Paulsen *
 Payküll **
 Pederson
 Peetz
 Pegau
 Peganberg
 Peters (Petersen)
 Pflug (Pflugk)
 Phasian
 Philipsón
 Phönix
 Pihlgreen
 Pilar von Pilchau
 Pistolhielm
 Pistol Kors
 Platen
 Plater
 Platzbeck
 Plettenberg
 Plonnier
 Ploschkus
 Pohlmann
 Poll
 Polus
 Poock
 Poorten *
 Poortmann
 Poppelmann *
 Posse
 Prettlack
 Preuss (Preiss)
 Priem
 Pröbsting
 Proll
 Prollius
 Puffendorf
 Puge
 Pusynna von Dammer-
 hof.

Raab
 Rabe *
 Raettken
 Rahden
 Rahling
 Rahn
 Rahr
 Rakau (Rakow)
 Ramm *
 Raschau
 Rass
 Ratken
 Rattschin
 Rautenkrantz
 Rechenberg
 Reck
 v. d. Recke
 Rcdtmer
 Reese
 Reichel
 Reiher
 Rehbinder ***
 Rehe
 Reheburg
 Rehkampf
 Rehren
 Reimers *
 Reimers von Rosenfeld
 Reinfeld
 Reinhold
 Rennenkaupf
 Renteln
 Ress
 Reutern
 Revel
 Reyher
 Richter *
 Riesebieter
 Riesemann
 Riesenkaupf
 Riewan
 Ringstädt
 Ritter *
 Rodde *
 Rode
 Rohr
 Romanowitz *
 Römer
 Römlingen
 Rööde (Rohde) *
 Roof
 Ropp
 Rosbach
 Rose *
 Rosen **
 Rosenbach *
 Rosenhagen

Quast
 Quist.

Rosenkampff
 Rosenkranz
 Rosenkron
 Rosenmark
 Rosenthal *
 Rosth
 Rothase
 Rothusen
 Rübener
 Ruckteschell
 Ruhden
 Rühel
 Rühelm
 Rulszhusen
 Rungen
 Rutenberg
 Rutenhielm
 Ruth
 Rydeuius.

Sachs
 Salemaun
 Salmuth
 Saltza ***
 Sander
 Sass *
 Saththof
 Schade
 Schaffenrath
 Schander
 Schantzenstiern
 Scharenberg **
 Schatiloff
 Scheiding(Scheding)**
 Schenking
 Schilher
 Schilling *
 Schinkel
 Schirmmundt
 Schlacke
 Schlag
 Schlebusch
 Schlegel
 Schlein
 Schlippenbach *
 Schlüter
 Schmidtfeld
 Schmitten
 Schnell
 Schönberg
 Schoten (Schooten) *
 Schoulz
 Schraffer (Schrapfer) *
 Schranz von Gröningen
 Schreiterfeld *
 Schreve
 Schröder
 Schrowe

Schücker
 Schuldt
 Schulmann **
 Schultz *
 Schürmann
 Schütte
 Schütz *
 Schützen
 Schwabe
 Schwaning
 Schwarz gen. Bönhardt
 Schwarzwald
 Schwebs
 Schweder
 Schwengell (Schwen-
 geln) *
 Schwieger
 Scott
 Scotus
 Seebach
 Segener *
 Selle
 Sendenhorst
 Senn
 Serlin
 Seydel
 Seyer
 Siber
 Siegell
 Sievers
 Silberarm
 Silberschwerd
 Silfwerharnisk
 Silfwersparre
 Simon
 Sippel
 Skogh
 Skytte
 Smetana
 Soffin
 Soldan
 Sommer
 Sonnenbach
 Spankow
 Sparre
 Sparreuter
 Spenkhausen
 Spreckelsen *
 Spiegel
 Spill
 Sprint
 Stackelberg ***
 Stael von Holstein *)
 Stahl **
 Stahlen *
 Stalbieter
 Stampehl

Stancke
 Stange
 Stauden
 Stecher
 Steding
 Steen
 Stein
 Steindorf
 Stenbock *
 Stephanus
 Sterlick *
 Sternfeld
 Sternstrahl
 Stier
 Stiernkrantz
 Stoll
 Storm
 Straelborn (Strahl-
 born) **
 Strandmann
 Strassburg *
 Strauch
 Strauss
 Striecker
 Strömfeld
 Struerus
 Stryck (Strieck) *
 Stuhlmacher *
 Stuth
 Suhden
 Sundius.

Taube ***
 Tausas
 Teich
 Teichmann
 Teldt
 Teuber
 Teucher
 Thorningg
 Tielen
 Tier (Tieren; Thir,
 Thieren)
 Tiesenhausen ***
 Tilo
 Timmermann
 Titfer
 Tödwen *
 Tolks
 Toll **
 Tollhagen
 Tollstein
 Törnstierna
 Torstenson *
 Tott
 Traffwers (Traffar)
 Transehe
 Trevasche

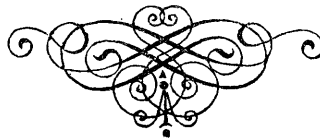
Treyden *
 Tritthof
 Trosin
 Tschebenew
 Tunder
 Tunderfeld *
 Tungell
 Tuntzelmann
 Türk
 Turlau
 Tyrohl.

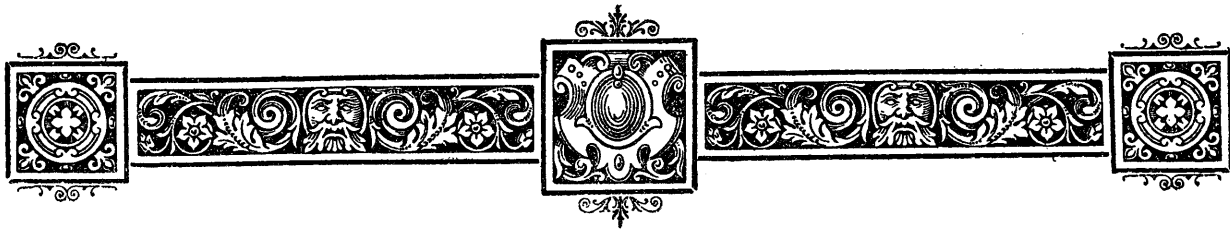
Uechtriz
 Udam *
 Ugglä
 Uhlstedt
 Ulrich **
 Ungern
 Ungern-Sternberg ***
 Uexküll ***
 Uexküll-Güldenband**

Vahl
 Vallentin
 Vegesack
 Velling (Welling)
 Vermeek
 Vestring
 Vetter
 Vieregge
 Vietinghof **
 Vincke von Overberg
 Völkel
 Völkersam
 Volland
 Voss
 Vossungen.

Waasmann
 Wachtel
 Wachtmeister
 Wagener
 Walander
 Walberg
 Waldberg
 Wallwig (Walwyck)
 Wangersheim (Wan-
 gerson) *
 Warnecke
 Wartmann *
 Wasaburg
 Wassmuth
 Waxelberg
 Wayer (Weyer)
 Weckebrodt
 Weckern
 Wedberg *
 Wedwes

Wehren	Wetz	Witting	Zanders
Weidemann	Weymarn	Wohlfeld (Wolfeldt)	Zeddelmann
Weidenhain	Wibbeking	Woldeck	Zeis
Weidenhein	Wiebold	Wolff	Zeisold
Weiss	Wieckhard	Wolframsdorf *	Zenck
Wendeland	Wiederich	Wöstmann	Ziegler
Wengen gen. Lambs-	Wiesener	Wrangell ****	Zimmermann
dorf	Wildemann	Wrede *	Zint
Werdendorf	Wilcken	Wried	Zöge **
Wersabe	Wiler (Wieler)	Wulff	Zöge-Manteuffel.
Wesener	Willbrand	Wulffenschildt	Zucher
Wessling	Winkler	Wulfert	Zündt
Westerhagen	Winter	Wünsch	Zweidorn
Westermann	Wischmann	Wybers.	Zwilling
Westmanu	Wistinghausen		
Wetterstrand	Witte *	Yhrmann.	





Sitzungsberichte der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen für das Jahr 1914.

Bericht

über die 147. Sitzung vom 4. Februar 1914.

Der Vorsitzende Frh. von Rahden eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die genealogische Gesellschaft wiederum 2 Mitglieder durch den Tod verloren hat. Es sind dies der Baron Heinrich v. Hohenastenberg gen. Wigandt in München und der Oberlehrer Heinrich Diedrichs in Mitau. Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Zu Mitgliedern werden vorgeschlagen und aufgenommen folgende Herren: Frh. Paul v. Derschau, kgl. preuss. Leutnant a. D. in Mitau, Frh. Nikolai v. d. Brügggen in Zehlendorf bei Berlin, Peter v. Gebhardt Baccalaureus jur. in Leipzig, Frh. Eduard v. Hoyningen gen. Huene in Riga, Friedrich Pölchau in Riga, Frh. Alexander v. Meyendorff in Riga, Georg Friedrich v. Sahler Dr. phil. Universitäts-Archivar in Dorpat, Bernhard v. Wildemann, vereidigter Rechtsanwalt in Mitau, Ernst v. Vegesack, Gehilfe des livländischen Ritterschafts-Notairs in Riga.

Geschenke sind eingelaufen: 1) von Baron Hermann v. Bruiningk: Das Geschlecht v. Bruiningk in Livland. Familiengeschichtliche Nachrichten mit 23 Abbildungen im Text von Hermann Baron Bruiningk Riga, 1913. Kommissionsverlag von N. Kymmels Buchhandlung.

2) von Baron Georg v. Wrangell: Genealogie des Geschlechtes v. Grünewaldt, bearbeitet von Baron Georg Wrangell, estländischer ritterschaftlicher Genealoge Reval 1913. Als Manuskript gedruckt im Auftrage der Familie v. Grünewaldt.

Zur Verlesung gelangen folgende Zuschriften:

Karl Magnus Stenbock aus Stockholm fragt an in Auftrage des früheren Ministers Hugo Hammerskjöld, ob ihm Auskunft gegeben werden kann über den Stammvater Peder Michelson, der seit 1579 Quartiermeister unter Johann III. und später unter Sigismund war. Bis 1599 kann er nachgewiesen werden, dann weiss man nichts von ihm bis 1606, wo er wieder Rittmeister unter Karl IX. war. 1610 wurde er nobilitirt. In Finnland ist er nicht bekannt.

Frh. v. Rahden giebt dazu folgende Notizen: 1759 Nov. 29 schenkte die Kaiserin Elisabeth das Gut Cappel im Kirchspiel Pillietfer dem Gardemajor v. Michelson, dessen Sohn, der Major Peter Michelson es für 50,000 Rbl. am 14. Januar 1765 der Witwe des Generalmajors Karl Baron Wolff, Marie Juliana geb. v. Grünwaldt und deren Kindern verkaufte.

(v. Stryk, Beiträge zur Geschichte der Rittergüter Livlands. Th. I. pag. 395.)

Nach 1780 besass der Generalleutnant Johann v. Michelson das Gut Löweküll Kirchspiel Raue, der es 1792 August 24. für 10,000 Rbl. dem Oberstleutnant Nikolaus Cristoph v. Hagemeister verkaufte.

(ib. pag. 270.)

1782 Januar 22. kaufte der Generalmajor Johann v. Michelson das Gut Salishof Kirchspiel Raue für 44,000 Rbl. von Karl Reinhold v. Glasenapp und verkaufte es 1795 März 15. für 50,000 Rbl. wieder an Adolf Wilhelm v. Oettingen.

ib. pag. 268.

Baron Robert v. Stackelberg verpfändete 1853 April 8. das Gut Immofer Kirchspiel Bartholomei dem Literaten Georg Theodor Michelson für 35,000 Rbl., aus dessen Konkurs es

Nikolai v. Klot als Meistbieter 1859 November 19 für 55,500 Rbl. erwarb.

ib. pag. 9.

Dr. Stephan Kekule v. Stradonitz Berlin-Lichterfeld bittet um Auskunft über Birons v. Kurland, die vom Semigotha als Abkömmlinge eines jüdischen Stallknechtes bezeichnet werden.

Ueber die Bühren, deren Geschlecht der erste Herzog Biron v. Kurland angehörte, hat Frh. Ed. v. Fircks im Jahrbuch 1893 und 1894 in seiner Abhandlung „der Kampf der Bühren um das Indignat in Kurland“ berichtet. Der Semigotha ist von Herrn A. v. Transehe im Jahrbuch 1911—12.—13. nach Gebühr rezensiert worden.

Paul Hennings Overretssagfører der Samfundet for Dansk-Norske Genealogie og Personalhistorie in Kopenhagen wünscht Angabe von Stellen, an die er sich wenden könnte um Auskunft über die Descendenz des dänischen Legationssecretärs Ernst v. Hennings, der von 1815—1823 am Russischem Hofe Legationssekretär war. Er heiratete vor Herbst 1819 (verlobte sich im März 1819) eine Alexandrine Richard die Tochter eines Nyländers. Seit dem Tode des Ernst v. Hennings ist die Ver-

bindung mit der Familie in Deutschland und Dänemark abgebrochen.

Herr C. Hesse in St. Petersburg antwortet auf diese Anfrage, dass leider alle seine Nachforschungen vergeblich geblieben. Vielleicht würden Auskünfte beim Rev. Lombard, Anglij-skaja nabereschnaja 56, im Archive der dänischen Gesandtschaft oder beim Gehilfen des Heroldmeisters wirklichen Staatsrathes Gerhard von Reutern zu erhalten sein.

Der Schatzmeister des Vereins für Niedersächsische Familienforschung teilt mit, dass dieser Verein mit Freuden auf den angebotenen Schriftenaustausch eingeht und sagt die Uebersendung der bisher erschienenen Schriften zu.

Regierungsrath Dr. Werth in Darmstadt fragt an, ob die Familie der Gebrüder Kaspar Ernst und Johann Theodor von Binger, welchen beiden durch den Grossherzog Ludwig III. von Hessen am 5. März 1863 gestattet wurde sich des Prädikats von Bingen zu bedienen unter Wappenverleihung und Anerkennung der Abstammung von den ausgestorbenen Edelherrn von Bingen, in Kurland noch blühe? —

Diese beiden Binger besaßen in Kurland die Güter Klein-Nikratzen und Klein-Dselden

Ernst Binger

1654. Schneider in Grobin.

Otto Ernst Binger aus Grobin.

1760. Bürger und Kaufhändler in Libau 1763. Armenvorsteher 1783—1787. Rathsverwandter lebte noch 1813. ux. Grupenius.

Daniel Ernst Binger
getauft Libau 1755 Sept. 9.

Friedrich Wilhelm Binger
Bäckermeister in Libau
ux. Elisabeth Marie Stübner

Johann Friedrich Binger
geb. Libau 1786 Sept. 8

Christian Gottlieb
Binger
geb. Libau 1789 Febr. 8

Johann Ernst Binger
geb. Libau 1790 Nov. 2.
† 1859 Febr. 2.

Karl Binger

Heinrich Binger
Schiffskapitain †

Wilhelm Binger
Schiffskapitain †
ux. Wilhelmine Deubner
lebt 1913 als Witwe in
Riga.

Carl Binger
lebt 1913

Alexander Binger
1913 stud. med. in Dorpat

Kaufmann in Libau
ux. Libau 1826 Januar 2.
Luise Dorothea Kluge
Tochter des Libauschen
Bäckermeisters Joh. Nikol.
Kluge und der Marie
Katharina Wulff
geb. Libau 1800 Sept. 29
† 1868 Febr. 11 Adoptiv-
tochter des
Libauschen Kaufmanns
Johan Kaspar Thurmherr
von dem sie 1846 den Pfand-
besitz des Gutes Klein-
Dselden erbte.

Kaspar Ernst Binger
geb. Libau 1827 Okt. 12
von 1865—1871 Erbpfandbesitzer von Kl. Dselden

Johann Theodor Binger
geb. Libau 1833 März 30

erhielten 1863 März 5. vom Grossherzog Ludwig III. von Hessen eine
Anerkennung ihrer Abstammung von den Edelherrn v. Bingen.

bei Schrunden. Kaspar Ernst vermählte sich mit der Baroness Fenimore von der Osten-Sacken und hatte dazu wahrscheinlich die Bestätigung seines vermeintlichen Adels nötig. Sie wandten sich desshalb mit einer Bittschrift, durch Vermittelung eines damals in Wiesbaden wohnenden kurländischen Edelmanns von zweifelhaften Ruf und des damaligen Archivdirektors in Darmstadt, der später des Dokumentendiebstahls und der Unterschlagung überführt wurde und durch Selbstmord endete, an den Grossherzog von Darmstadt, und hatten auch den Erfolg, dass sie als Nachkommen der Edelherrn von Bingen anerkannt wurden mit Verleihung des Wappens: 3 rothe Balken in Silber Helmzier offener wie der Schild gezeichneter Flug.

Bittschrift wie auch Dekret sind nachstehend mitgeteilt. Tatsächlich war natürlich absolut kein Zusammenhang mit dem alten Rhein-Rittergeschlecht von Bingen vorhanden, sondern stammten die beiden Brüder von ehrsamem Bäckermeistern und Kaufhändlern in Libau ab, wie es sich aus der hier beigefügten Ahnentafel ergibt. (Siehe Ahnentafel Seite 62).

Das Gut Klein-Dselden hatte Louise Dorothea Binger geb. Kluge ihrem ältesten Sohn Caspar Ernst mittelst Erbpfandcessionsschrift datiert 18. April 1865 für 53,000 Rbl. abgetreten, der es mit Ausnahme des Beihofes Strasse am 16./II. 1871 an Frau Meta von Klekl geb. von der Osten-Sacken für 41,300 Rbl. verkaufte und nach Jakobstadt übersiedelte, wo er Accisebeamter wurde und bald darauf starb. Die Heirath mit Baroness Fenimore Elmerine v. d. Osten-Sacken fand zu Hasenpoth statt, nachdem sie in Amboten am Sonntag Exaudi 1865 zum 3. Male aufgeboten waren. Sie hatten vier Söhne: Ewald Theodor Leonce geb. 21. März 1866. Ernst Edgar geb. 27. Juli 1868. Armin Fridolin Ernst geb. 17. Febr. 1871 und Leo geb. 23. April 1872. Von diesen ist nur von Armin bekannt, dass dieser das Nikolai-gymnasium in Libau beendet hat, von 1891 bis 1893 in Dorpat studirte, darauf seiner Wehrpflicht genüge leistete und später im Gouvernement Samara an einem Progymnasium Lehrer der französischen Sprache war.

Der Bruder Johann Theodor war unverheiratet, war mehrere Jahre Verwalter in Wainoden bei Baron Leo von Grotthuss, zog darauf nach Hasenpoth, wo er im Anfang der neunziger Jahre starb.

* * *

Bittgesuch der Gebrüder Binger. — Abschrift.

M. d. I. 12002
p. 27. Okt. 62. Allerdurchlauchtigster Grossherzog
Allergnädigster Fürst und Herr!

C. D. 4488

Dem Ministerium d. Innern
zum Bericht.

Darmstadt 24. 10. 62.
Ludwig.

Die allerunterthänigsten Bittsteller sind zwar Angehörige eines fremden Staates, indessen stehen sie in nicht unwichtigen Beziehungen zu den von Eurer Königlichen Hoheit beherrschten Landen. Ihre Vorfahren waren Edelherrn „von Bingen“ die Jahrhunderte lang in dem zum Grossherzogthum Hessen gehörigen Besitzungen des vormaligen Curfürsten von Mainz wohnten, bis sie um das Jahr 1756 nach dem Norden auswanderten und durch ihre Ansiedelung in Curland, Unterthanen des Eurer Königlichen Hoheit so nahe stehenden russischen Kaiserhauses wurden.

Durch diese frühere Hingehörigkeit ihrer Vorfahren nach dem Grossherzogthum Hessen, sind denn auch die ehrfurchtvollst Unterzeichneten veranlasst, Eurer Königlichen Hoheit das allerunterthänigste Gesuch: um huldreichste Anerkennung und beziehungsweise Erneuerung ihres alten Adelstandes zu Füssen zu legen.

Damit aber nun diese angebliche Abstammung auch begründet dastehe, dürfte es nicht wenig pflichtgemäss sein, die in grösster Ehrerbietung Eurer Königlichen Hoheit unterbreitete Supplik von nachstehenden Documenten zu begleiten.

Unter Ziffer 1 hat der als Rheinländischer Historiker wohlbekannte Grossherzogliche Hofrath Weidenbach, zur Evidenz nachgewiesen, dass der im Jahre 1730 am Rhein geborene Peter Ernst von Bingen, später in den Baltischen Gegenden der „Binger“ genannt, ein rechtmässiger Nachkomme jener hessischen Vasallen, die als Vögte „von Bingen“ bezeichnet wurden, gewesen sei, und ist es namentlich die ad pag. 65 jener Schrift beigefügte Geschlechtstabelle, welche die fragliche Abkunft zur grössten Gewissheit festgestellt.

Aus der, unter Ziffer 2 angebotenen adligen Kundschaft, die nach den bestehenden Gesetzen und Gewohnheiten, insbesondere aber nach den von dem Hessischen Vice-Canzler Estor in seiner Abhandlung von Ahnenprobe gelehrten Grundsätzen allein zum Beweise der Ritterbürtigkeit genügt — geht als unzweifelhaft hervor, dass die gegenwärtigen, an dem Ostseestrande sesshaften Herren des Namens Binger, wirklich von jenem Peter Ernst von Bingen, der sich im Norden ein neues Vaterland geschaffen, abstammen.

Zu allem Ueberflusse indessen die fragliche Descendenz zu beurkunden, erbieten sich die allerunterthänigsten Bittsteller, bei dem leidigen Verluste ihrer weiteren Familienpapiere zur Ableistung des völlig ergänzenden Eides, wie ihn das Preussische Landrecht normirt. Indem sie sich noch erlauben, unter Ziffer 3 und 4 Zeugnisse über ihr standesgemässes Verhalten von vier Mitgliedern der Curländischen Ritterschaft, sowie bezüglich des Grundbesitzes ihrer Mutter vorzulegen, auch nicht verfehlen unter Ziffer 5 und 6 ihre Taufscheine in beglaubigtem Auszuge anzufügen, wagen sie an Eure Königliche Hoheit die allerunterthänigste Bitte:

Eure Königliche Hoheit wollten in Allerhöchsten Gnaden anzuerkennen geruhen, dass denen in tiefster Ehrfurcht Unterzeichneten gestattet werde, sich als echte und rechte Sprossen der Edelherrn „von Bingen“ zu betrachten und demgemäss der erneuerten Adelswürde ihrer Familie und des damit im Zusammenhang stehenden Wappens zu bedienen.

In tiefster Ehrfurcht ersterben
Eurer Königlichen Hoheit
allerunterthänigste
Kaspar Ernst Binger
Johann Theodor Binger
Schenk
Grossherzoglicher Hofgerichts-
Advokat.

Klein-Niekratzen
und Klein-Dselden
bei Schrun-
den
in Curland
im October 1862.

Abschrift. Z. N. M. d. I. 13544 v. 1862.

Adelsdiplom für die Gutsbesitzer Kaspar Ernst Binger und Johann Theodor Binger zu Klein-Niekratzen und Klein-Dselden bei Schrun-
den in Kurland.

E n t w u r f

eines Allerhöchstenorts zu vollziehenden
Decretes.

Nachdem Wir auf allerunterthänigstes Nachsuchen der Gutsbesitzer Kaspar Ernst Binger und Johann Theodor Binger zu Klein-Niekratzen und Klein-Dselden bei Schrun-
den in Kurland, im Kaiserthum Russland, Uns gnädigst bewogen gefunden haben die denselben als ehelichen Nachkommen der Edelherrn von Bingen zustehenden Adelsrechte, auf den Grund der dessfalls beigebrachten Nachweise, kraft dieses, anzuerkennen, auch in Folge dessen denselben die ausdrückliche Erlaubniss zu ertheilen, von ihrem Adel in Unseren Staaten öffentlichen Gebrauch zu machen und das nachbeschriebene, am Ende dieses Briefes mit den eigentlichen Farben entworfene Wappen

ihrer Vorfahren zu führen und zu gebrauchen, so ist sich hiernach gebührend zu achten.

Urkundlich Unserer eingehändigen Unterschrift und anhängenden Grossherzoglichen Siegels.

Gegeben in Unserer Haupt- und
Residenzstadt
Darmstadt d. 5. März 1863.

Folgt Abbildung und heraldische Beschreibung
des Wappens.

Angefertigt im März 1863.

P. Nick,
Ministerialprotocollist.

Die Richtigkeit vorstehender Abschrift und ihre Uebereinstimmung mit dem bei den Acten des Grossherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern zu Darmstadt befindlichen Originals beglaubigt

Darmstadt d. 27. April 1914
Grossherzogl. Haus- u. Staatsarchiv.
Unterschrift.

Diese Adelsanerkennung ist wiederum ein Beweis dafür, wie vorsichtig man bei der Benutzung solcher sich verhalten muss. Aehnliche Fälle sind ja wiederholt passirt, so 1839 am 21./IX die Adelsanerkennung der Röder von Diesburg durch das Grossherzoglich badische Ministerium gegen welche die Freiherrn Röder v. Diesburg Protest einlegten und sie weder als Lehnsvettern noch Verwandte anerkannten — ferner 1853. Gall 1864. Heyer und andere mehr. Die in der Bittschrift der Binger angeführten Geschlechtstabellen und adlige Kundenschaft sind wohl von dem obenerwähnten Archivdirector angefertigt und die Bestätigung des standesgemässen Verhaltens durch den kurländischen Edelmann geliefert worden. Natürlich wird auch der in allen solchen Fällen beliebte Verlust der Familienpapiere angeführt. Etwas mehr als leichtsinnig ist wohl aber das Anerbieten der Gebrüder Binger den Eid leisten zu wollen, zumal es ja leicht festzustellen war, dass ihr Urgrossvater zur Zeit als der rheinische Bingen nach Norden abgewandert sein sollte, sich schon längst in Libau befand und Bürger von Libau war.

Auffallend ist auch, dass die zuständigen Darmstädter Stellen sich nicht einmal daran stiessen, dass der Name der Petenten Binger war, sie aber von einem Bingen abstammen wollten. Die in der Bittschrift angeführte Erklärung dieses Umstandes wäre doch nur schwer zu acceptiren gewesen.

* * *

Bericht

über die 148. Sitzung vom 25. März 1914.

Der Vorsitzende Frh. v. Rahden eröffnet die Sitzung. Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen und wurden aufgenommen: Pastor Paul Baerent Arrasch über Wenden, Otto von Moeller Dipl.-Ingenieur Riga, Alfred v. Stryk Kreisdeputierter Gross-Köppo über Fellin, Heinrich v. Stryk Kreisdeputierter Majoratsherr auf Tignitz über Quellenstein, August v. Schulmann Audern über Pernau, Frh. Nicolai Korff Kreuzburg, Victor v. Wilpert Oberlehrer der Geschichte in Mitau, Die Universitäts-Bibliothek zu Leipzig.

Als Geschenke für die Bibliothek waren eingelaufen:

Frh. Ernst v. Campenhausen-Loddiger — Stammtafeln des Geschlechtes des Freiherrn v. Campenhausen, Riga 1913. Druck von W. Häcker — vom Verfasser.

Basil v. Arsenjew: Vier Monographien über Angehörige des Geschlechtes Arsenjew in russischer Sprache — vom Verfasser.

Von Frh. Nicolai Korff: 6 Briefe von Elise v. d. Recke, datiert Carlsbad 1799 August 2. Löbichau 1802. Nov. 20. Rom 1805 März 29. (an ihren Bruder den Grafen Carl Medem mit einer Nachschrift von E. A. Tiedge), Löbichau 1812 Dez. 18, Dresden 1826 Juni 25 und Dresden 1826 Nov. 18 (meiner edlen Freundin Engelhardt); ferner 2 Stammbuchblätter: Löbichau 1815 Dez. 3 und Berlin 1816 April 26.

Von Baron Arthur Ropp, Dr. rer. pol.: Das zünftige Handwerk in Mitau zu herzoglichen Zeiten 1562—1715. Freiburg im Brg. 1913. vom Verfasser. Von Dr. Paul Baron Osten-Sacken, Ritterschaftsarchivar: 1) Bericht über das Estländische Ritterschaftsarchiv für das Triennium 1911—1913; 2) Bericht über die Matrikelkommission von G. Baron Wrangell — Ritterschaftsgenealoge.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Einladung des Vereins für Hamburgische Geschichte zur Teilnahme der Feier seines 75-jährigen Bestehens am 5./18. April a. c. eingelaufen ist. Ebenso eine Einladung der historischen Commission in Hannover zu der am 3. April in Osnabrück stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung. Als erste Publikation dieser Commission liegt nunmehr vor: „Renaissanceschlösser Niedersachsens“ bearbeitet von von Dr. Albert Neukirch und Diplom.-Ingenieur Bernhard Niemeyer. Tafelband (84 Tafeln in Lichtdruck.) Hannover 1914. Niedersächsischer Städteatlas herausgegeben von Paul Jonas Meie IV Abth. „die Städte des Herzogthums Braunschweig“ Probeheft: Holzminden.

Vom livländischen Landrathscollgium und dem estländischen Ritterschaftshauptmann sind Schreiben eingelaufen, in welchen Ersteres mittheilt, dass als Beitrag zu den Druckkosten des Registers des Jahrbuches einmalig 1000 Rbl. bewilligt sind; letzterer macht die Mitteilung, dass zu demselben Zwecke in das Budget der estländischen Ritterschaft für das Triennium 1914—1916 200 Rbl. pro Jahr eingestellt sind.

Der Vorsitzende weist auf einem Artikel in der Nr. 61 der „Rigaschen Zeitung“ vom 15. März 1914 über die Auskunftsstelle für deutsche Personen- und Familienkunde bei der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der baltischen Ostseeprovinzen in Riga hin. Der Leiter der Auskunftsstelle Erich Seuberlich teilt in diesem mit, dass am Schlusse des Jahres 1913 diese bereits über annähernd 23,000 Zettel verfüge. Ausser über Rigasche Familien sei viel Material aus allen livländischen Orten, Estland und auch über Kurland vorhanden. Es sei durchaus nicht die Absicht der Auskunftsstelle irgendwie den Arbeiten der bewährten und geschätzten genealogischen Gesellschaft in Mitau Eintrag zu thun, wie dies leider irrtümlicher Weise mitunter angenommen ist.

Zur Verlesung gelangte ein Schreiben des Herrn Dr. Stephan Kekule v. Stradonitz, in welchem er bittet ihm für eine genealogisch wissenschaftliche Arbeit anzugeben, welche Schritte er zu thun habe um das Sackensche Archiv und die Manuscripte von Woldemar, Dorthesen und Klopmann durchforschen zu lassen, die sich, wie ihm Herr Curt v. Dehn berichtet, im kurländischen Landesarchiv befinden sollen. Es handelt sich um die Herkunft und Abstammung des späteren Hofrathes Christoph, Gotth. Tiele. Herr v. Dehn habe ihm mitgeteilt, dass in den Geschlechtstabellen der Kurländischen Ritterschaft der spätere Hofrath Christoph Gotth. Tiele mit dem Kammerherrn Ernst v. d. Raab genannt Thülen verwechselt sei. In den Tabellen wird angeführt:

Christoph Wilhelm v. d. Osten gen. Sacken geb. 1713 Herr auf Kumburn, Gravern und Krahen, gest. 1794 April 7. zu Goldingen ux. Benigna Dorothea Gottliebe v. d. Osten gen. Sacken.

Juliane cj. Ernst v. d. Raab gen. Thülen, Kammerherr, Erbherr auf Kimahlen. Sie war seine erste Frau.

Agnese Benigna Eleonore cj. Ernst v. d. Raab gen. Thülen, Kammerherr, Erbherr auf Kimahlen. Sie war seine zweite Frau.

Diese Angabe steht im Gegensatz zum Kirchenbuch. Die Tochter dieses Ernst v. d. Raab gen. Thülen Benigna Gertrude geb. 1767, gest.

1807, heiratete im Jahre 1788 den Franz Wilhelm v. d. Recke, geb. 1758, gest. 1844 auf Neuenburg bei dem der Hofrath Tiele gewesen sein soll. Tiele hatte in erster Ehe eine Juliane v. d. Osten gen. Sacken geheiratet und bei der Taufe des Sohnes Julius Georg Wilhelm Tiele am 11./22. März 1778 zu Neuenburg, war unter Andern Pate der Kammerherr Georg v. d. Recke, der jüngere Bruder des Franz Wilhelm Christoph v. d. Recke. Durch diesen Georg Recke oder vielmehr durch seine Gattin Charlotte Elisabeth Konstantia Medem, — die bekannte Elisa v. d. Recke, Stiefschwester der Herzogin Dorothea, — aus Alt-Autz ist Tiele wahrscheinlich nach Neuenburg gekommen. Der Kammerherr Ernst v. d. Raab gen. Thülen hatte Kimahlen erheiratet und war zur Zeit der beiden Eheschliessungen schon verheiratet. Der Hofrat Tiele war aber in zweiter Ehe mit einer Sacken verheiratet, deren erster Mann der obengenannte Christoph Wilhelm v. d. Osten gen. Sacken war. Es liegt also hier jedenfalls eine Verwechselung zwischen Mutter und Tochter und zwischen Tiele und Thülen vor.

Baron Armin Fölkersahm macht Mitteilung über einen Silberfund, den man kürzlich auf dem Gute Novidwor im Kownoschen Gouvernement, beim graben im Garten gefunden habe. Es handelt sich um Sachen aus dem Ende des XVII. Jahrhunderts die auch für Kurland von Interesse sind. Der Schatz besteht aus folgenden Gegenständen:

- 1) Deckelhumpen, Höhe ca. $5\frac{1}{2}$ Zoll auf ciselirten Kugelfüssen, weissilbern ohne sonstigen Schmuck. Auf dem Deckel zwei gravierte Wappen nebst Helmzier. 1., drei Schellen; Helm: 2 Straussenfedern darüber die Buchstaben E. M. S. also Schulte v. Isnitz. 2., Wachsendes Einhorn über Schachbalken; Helm: Einhorn wachsend, darüber E. G. also Gantzkau.
- 2) Gleichgrosser weissilberner Humpen von ganz ähnlicher Form mit dem Wappen Schulte v. Isnitz.
- 3) Viel kleinerer Humpen, ähnlicher, nur etwas gestreckter Form auf drei glatten Kugelfüssen mit dem gravierten Wappen Schulte v. Isnitz auf dem Deckel und den Buchstaben N. S. O. J. K. M. also wahrscheinlich Nicolaus Schulte, Oberst Ihrer Königlichen Majestät.
- 4) Humpen, weissilbern in der Grösse von Nr. 1 und 2 auf drei ciselirten Kugelfüssen. Auf dem Deckel gravierte Doppelwappen Brügggen und Pfeilitzer-Frank und die Buchstaben B. V. D. B. und E. F.

- 5) Glatter silberner Becher mit Augsburger Beschau des XVII. Jahrhunderts. Auf der Vorderseite graviertes Gantzkasches Wappen und die Buchstaben E. G.
- 6) Herzförmiges silbernes Kästchen (Boite) mit abhebbaren Deckel; auf diesem eine Landschaft und ein Reiter im Kostüme des XVII. Jahrhunderts. Augsburger Beschau und Meistermarke $\frac{B}{W}$. Auf der Unterseite des Bodens graviert: Ernst von Hahren.
- 7) Ganz gleiches Kästchen mit gleicher Aufschrift.
- 8) Silberner Esslöffel; auf dem Griff graviertes Monogramm A. v. B. unter Adelskrone.
- 9, 10, 11) Drei silberne Esslöffel; auf den Griffen graviertes fliegendes Band mit der Aufschrift: Ernst von Hahren.

Leider sind die Sachen nicht käuflich, da die Besitzerin Frau von Kierbeds sehr wohlhabend und sie nicht abtreten will. Der Zusammenhang der Stücke, bis auf den Humpen Brügggen-Frank, ergibt sich aus nachstehender Stammtafel:

Nikolaus v. Schulte v. Isnitz
Erbherr auf Nowidwor im Kownoschen Gouvernement.
Kgl. poln. Oberst. Ux. Barbara v. Medem aus dem
Hause Blankenfeld.

Elisabeth Magdalena v. Schulte, Erbin von Nowidwor
geb. 7./XI. 1658, gest. 17./IV. 1713 oder 1717.
Conj. Erdmann v. Gantzkow, königl. poln. Kapitän,
gest. 1696. Herr auf Grafenthal.

Maria Veronika v. Gantzkow
Conj. I. Ernst von Hahren † 1704
Conj. II. N. N. von Drachenfels † vor 1723.

Der Verlag von C. A. Starke fragt im Auftrage des Herrn Rittmeisters v. Troschke ob etwas über den Zweig der Familie v. Troschke, der vor einigen Jahrhunderten nach den baltischen Provinzen ausgewandert ist, bekannt sei?

Baron A. Rahden weist darauf hin, dass im Adelslexikon von Ledebur ein Johann Friedrich von Trosky, welcher Name vielleicht mit Troschke identisch ist, als aus Lifland gebürtig erwähnt wird. Er ist Landältester des Spremberger Kreises in Sachsen. Sein Sohn August Wilhelm v. Trosky ist Oberamts-Regierungs-Präsident der Niederlausitz.

Herr Paul Hennings teilt im Anschluss an seine Anfrage, die im vorhergehenden Bericht erwähnt ist, mit, dass die dort erwähnte Mdll. Alexandrine Richard einer Familie angehörte, die nahe mit den Fürsten Jussupow verwandt sei und fragt an, ob er irgendwie eine Stammtafel dieses Fürstengeschlechtes erhalten könne. Ernst v. Hennings habe jedenfalls Kinder ge-

habt, da im Juni 1823 der dänische Gesandte mitteilte, dass der König der Witwe und den Kindern Wohltaten erwiesen habe. Ausserdem bittet er zu ermitteln, welche Kirche in St. Petersburg die dänische Gesandtschaft um das Jahr 1820 besuchte?

Herr Carl Eduard Hesse in St. Petersburg antwortet hierauf, dass er die Arbeit des Fürsten N. Jussupow „Ueber das Geschlecht der Jussupows“ durchgesehen, jedoch keine Anzeichen von einer Verwandtschaft mit den Richard gefunden habe. Saweljew führt in seinem Buche über den Tula'schen Adel an, dass ein Christoph Friedrich Engelhardt geb. 19./III. 1762, gest. St. Petersburg 29./VI. 1831, Oberstleutnant und Generaladjutant des Fürsten Potemkin und als Brigadier 1795 verabschiedet, im Jahre 1796 eine Elisabeth Caroline de Richard geb. 1769, gest. 30./VIII. 1819 geheiratet habe, und eine Tatiana Wassiljewna Engelhardt geb. 1767, gest. 1841, sei in erster Ehe mit dem Generalleutnant Michael Sergiejewitsch Potemkin geb. 14./XII. 1791 und in zweiter Ehe mit dem wirklichen Geheimrath Fürsten Nikolai Borissowitsch Jussupow geb. 1751, gest. 1831, vermählt gewesen.

Welche Kirche die dänische Gesandtschaft benutzt habe, sei nicht zu ermitteln. Die dänischen Generalkonsuln seien Kirchenvorsteher der St. Michaelkirche auf Wassilij Ostrow gewesen.

Herr Bernh. Roth in Riga bittet um Auskunft über den Samuel Philipp Roth, ehemaligen Ratsherrn und Rentmeister zu Pernau in Livland, der 1791 gestorben und etwa um 1745 aus Dorpat, wahrscheinlich als Apothekerlehrling nach Pernau kam.

Frh. A. v. Rahden weist auf das Pernauer Bürgerbuch Band VI. pag. 109 vom Jahre 1911 hin, in welchem Samuel Philipp Rothe 1751 als Provisor aus Dorpat angeführt ist. Ausserdem führt Herr E. Seuberlich in seiner Schrift „Die ältesten Apotheken Liv- und Estlands“ pag. 274 1912 an, dass Samuel Philipp Roth aus Dorpat 1750 u. 1751 Provisor der Wisselschen Apotheke in Pernau war.

Im Pernauer Bürgerbuch wird ferner noch im Jahre 1790 ein Johann Christian Roth als Matrose aus Lübeck verzeichnet.

Baron Alexander Lieven schreibt, dass er im II. Teil pag. 468 seiner „Urkunden und Nachrichten“ bei Erwähnung zweier Oelporträts des um 1768 als französischer Kadet in Strassburg verstorbenen Franziskus Lieven folgendes berichtet habe: Auf beiden Bildern zeigt eine auf der Brust hängende Metallplatte ein falsches Wappen der Lieven, nämlich drei goldene Lilien in blauem

Felde, dem die Sterne fehlen. Nun habe ihm K. Rauch in Schloss Sagnitz in Livland folgende Berichtigung zukommen lassen: In vielen Armeen existiren Offiziersabzeichen in Form von Metallplatten, meistens vergoldet, mit dem Reichswappen. Diese Platten hingen um den Hals und werden auf der Brust getragen und haben meistens die Form eines Halbmondes; z. B. in Preussen und in der russischen Garde. Im vorliegenden Falle wird es sich wahrscheinlich auch um eine solche Platte mit dem damaligen französischen Staatswappen der Bourbonen handeln, woher denn auch die drei goldenen Lilien im blauen Felde. Es ist dies sehr wahrscheinlich, da Franziscus Lieven in französischen Diensten stand.

Herr S. Heinze in Hövde teilt folgenden Beitrag zur Genealogie des Herrmeisters Wolter v. Plettenberg, den er in dem 1624 als Manuskript gedruckten „adlichen Stammbuch“ des Herrn A. v. Berswordt, das sich im Stadtarchiv von Dortmund befindet, gefunden. Dort wird auf Fl. 108 II geschrieben:

A^o 1511. D. Joanes Anthony und D. Herrmann Syna, beede Doctores Theologiae, Prior und Subprior der Dominikaner zu Dortmund, haben mit hulf der Stadt Soist das Closter Paradyse bei Soist reformiren wollen. Solches hat ein Ritter verhindert, von Geschlecht Pettenberg des hermeisters in Liefflandt Bruder, dessen Schwester werdige Fraw Paradiss was.

Bericht

über die 149. Sitzung vom 20. Mai 1914.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass folgende Geschenke eingelaufen sind:

- 1) Die Familie v. Meck in Livland I. Band Urkunden und Regesten herausgegeben von P. Harald Lange Riga 1913, Buchdruckerei „Hansa“. Geschenk des Herrn Nikolai v. Meck — Moskau.
2. Die Reisebeschreibung eines Altmärkers und der Reisebrief eines Jenenser Magisters aus dem XVII. Jahrhundert von Oberlehrer a. D. Dr. Gustav Sommerfeld. Separatabdruck aus Band IV. Helt I. der Thüringisch-Sächsischen Zeitschrift für Geschichte und Kunst, vom Verfasser.
Seite 34: in Flensburg, wo uns Kapitain Firx mit ihm zu essen gebeten (1639) und Seite 36: 1643 Oktober 9.—14. Herzog Jakob von Kurland Beylager in Königsberg in Pr.
- 3) a., Mitteilungen aus dem Dommuseum der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands, Nr. 1. Jahresbericht für das Jahr 1913 bearbeitet von Dr. W. Neumann Riga 1914.

b., Führer durch die Sammlungen der Gesellschaft im Dommuseum. 6. Auflage. Riga 1911.

- 4) Delius'sche Familienzeitung 1914 Nr. 2 von der Delius'schen Familienverbindung.
- 5) Postkarten mit dem Wappen der Stadt Mitau, Geschenk der Firma Nikolai Hübner, Mitau.

Ferner verliert er eine Zuschrift der Estländischen Section der genealogischen Gesellschaft mit der Aufforderung zur Subscription auf die Auszüge aus estländischen Kirchenbüchern. Es ist eine Sammlung von ca. 17,000 Zetteln und soll das Werk ca. 40 Bogen in 4^o umfassen. Der Subscriptionspreis würde 5 Rbl. betragen.

Baron Otto Magnus Stackelberg übersendet den ersten Band der Stackelberg'schen Familiengeschichte, die hauptsächlich den Bischof Johann und den Stiftsvogt Peter Stackelberg behandelt. Im zweiten Bande soll dann die schwedische Zeit behandelt werden. Ferner übersendet er die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Familienverbandes des freiherrlich und gräflichen Geschlechtes v. Stackelberg. Der Familienverband wurde am 7. März 1864 gegründet. Die Festschrift ist verfasst von Nathanael, Ernst und Otto Magnus Frh. v. Stackelberg. Herausgegeben vom Comite des Verbandes.

Teil. I. Begründung und Entwicklung des Verbandes — 150 Mitglieder in 50 Jahren. Vermögensbestand der Stiftung 1869 — 4146 Rbl. 1914 — 91,000 Rbl. Für Unterstützungen sind ausgereicht 33,000 Rbl. Der Güterbestand umfasst 51. Güter mit 154,044 Dessjatinen davon aus dem 20. Jahrhundert — 15 Güter, aus dem 19. Jahrhundert — 19 Güter, dem 18. Jahrhundert — 14 Güter und dem 17. Jahrhundert — 3 Güter. Den II. Theil der Festschrift bildet ein genealogischer Kalender.

Generalmajor v. Lossow bittet um Auskünfte über seinen Grossvater mütterlicherseits Christoph Heinrich Stössel v. der Heyde geb. 18./IX. 1777 in Kurland, gest. 24./I. 1831 auf Launingken Kreis Darkehnen. Er war Pflege-sohn des Baron Heyking auf Ernstburg und wurde von dem Bruder desselben in Nigranden erzogen; kam von dort nach Tilsit, wo er Officier im Dragonerregiment v. Schenk wurde. 1802 nahm er den Abschied. In den Ranglisten wird er auch v. Heyde, v. d. Heyde und Stössel v. d. Heyde genannt. Nach seinem Abschied übernahm er die Domaine Kukernäs und heiratete in erster Ehe eine v. Rochow, in zweiter Ehe eine Henriette v. Tyszka, beide

erwarben die Launingker Güter. Ueber die Familie und die Herkunft dieses Grossvaters wünscht Generalmajor v. Lossow nun Auskunft zu erhalten.

Frhr. A. v. Rahden weist in Anschluss an diese Anfrage darauf hin, dass Baron Ed. Fircks im Jahrbuch 1904 pag. 207 über einen in den herzoglichen Supplications - Abscheidebüchern enthaltenen Eheconsens berichtet hat, den Herzog Ernst Johann 1. Sept. 1768 der Maria Veronika v. Brunnow zur Eingehung einer Ehe mit dem Leutnant Joh. Friedrich v. Stössel gen. Heyden, der vorher mit ihrer verstorbenen Stiefschwester vermählt gewesen, erteilt hat. Die Familie v. d. Heyde findet im XVI. und XVII. Jahrhundert sowohl in Kurland — namentlich in Libau — als auch in Reval urkundliche Erwähnung, wie aus den Supplikations-Abschiedbüchern und dem Woldemarschen Lexikon zu ersehen ist. Der Eheconsens befindet sich im Sup.-Ab.-B. 1768 pag. 285. Die sonstigen Erwähnungen dieses Namens sind dort angeführt.

Frhr. Roderich Freytag v. Loringhoven berichtet über seine Nachforschungen in Betreff der Familie v. Klüver. In den Kirchenbüchern der Pernau'schen Nikolaikirche habe er folgende Daten gefunden: 1745 getauft 15. Januar Anna Elisabeth v. Klüver, Vater Leutnant Gustav Adolph v. Klüver, Mutter Anna Elisabeth v. Rass, (siehe Jahrbuch 1909—1910 pag. 369.) Ferner unter den Kommunikanten: 1779 VI./13. Adjutant v. Beningsen und Frl. v. Klüver; 1780 VIII./20. Obrist-Leutnant von Beningsen uxor. — Frl. v. Klüver; 1781 IX./9. Obr.-Leutnant von Beningsen und Frau — Frl. v. Klüver; 1783 II./9. Obrist-Leutnant v. Beningsen Frau und 2 Söhne Leutnant v. Beningsen und Sergeant v. Beningsen, Frl. v. Klüver; 1784 V./6. O.-L. v. B., Frau und Frl. v. Klüver; 1786 III./31. O.-L. v. B., Frau und zwei Frl. v. Klüver; 1790 VI./6. Frau O.-L. v. B. und Frl. v. Klüver; 1792 II./20. Preuss. Leutnant Alexius Karl v. B. Frau O.-L. v. B. und Frl. v. Klüver; 1794 III./14. Frau O.-L. v. B. und Frl. v. Klüver.

Für die im Jahrbuch 1909—10 erwähnte bürgerliche Familie Klüver lässt sich, bezugnehmend auf die Sitzungsberichte der altertumsforschenden Gesellschaft zu Pernau VI. Band 1911 pag. 120. Genealogisches Jahrbuch 1909—10 pag. 30 und 369, das Album academicum und aus den Kirchenbüchern von St. Nikolai in Pernau folgende Stammtafel aufstellen, wobei noch zu bemerken ist, dass schon 1791 April 24. ein Kaufgeselle Klüver 54 Jahr alt, als in Pernau verstorben, verzeichnet ist.

Hermann Gotthardt Klüver

* ca. 1761 in Lübeck? †Pernau 10./VII. 1823. 62¹/₂ Jahre alt aus Lübeck in Pernau eingewandert. Kaufmann, erwarb 1793 in Pernau das Bürgerrecht, später Notair des Pernauschen Stadt-Cassa-Collegii × Pernau 8./XII. 1793 mit Christiana Elisabeth Grube *Pernau 25./IV. 1773 †Pernau 17./VIII. 1838. Tochter des Pernauschen Stadtfiscals, späteren Justizbürgermeisters von Pernau Friedrich Jakob Grube und der Christiana Schmidt.

<p>Christian Mathias *Pernau 10./VIII. 1807 †Pernau 8./IX. 1808.</p>	<p>Johann Hermann Gotthardt *Pernau 5./VI. 1805, †Arensburg 1861. Arzt in Arensburg. Alb. acad. 2183 × 22./VI. 1838 auf Oesel mit Julie Carohne von Huene *1810 zu Sandel †Arensburg 9./V. 1846. Tochter des Leutnants und Kreisrichters Karl v. Huene.</p>	<p>Maria Johanna *Pernau 31./V. 1803 + — — — × Pernau 30./VII. 1825 mit Friedrich Gotthieb Landesen Dr. med. 1824—65 Kreisarzt in Pernau. *31./I. 1799 †4./XII. 1875. Alb. acad. 1196.</p>	<p>Hans Hermann *Pernau 11./XII. 1810 †Pernau 28./IV. 1841. Waage und Stempelmeister, später Buchhalter beim Pern. Zollamt, Beamter 9. Klasse Gouvernements Secretär × 24./IV. 1825 mit Wilhelmine Johanna Schmidt, Tochter des Kaufmanns in Dorpat, später in St. Petersburg Christian Gotthardt Schmidt und der Karoline Charlotte Rickmann.</p>	<p>Anna Dorothea *Pernau 6./I. 1800.</p>	<p>Jakob Friedrich *Pernau 8./XI. 1797 †Pernau 18./IV. 1876. Erst Sekretair, dann Direktor des Pern. Zollamtes, Koll.-Rath × Pernau 18./XII. 1849 mit Elise Margarethe von Baumgarten verw. Goldmann *Riga 1802 †Pernau 20./X. 1884. 82 Jahre 8 Mon. alt. Tochter v. Johann Martin v. Baumgarten, Gutsbesitzer und Katharina Dorothea Schmidt.</p>	<p>Christiana Elisabeth *Pernau 29./X. 1795 †Pernau 23./XII. 1798.</p>
<p>Herrmann Gotthardt *Pernau 28./X. 1831 †Petersburg 17./VIII. 1880 Cand. hist. Zensor in Odessa u. in St. Petersburg Alb. acad. 1549</p>		<p>Alexandra Amalie *Pernau 7./X. 1833</p>	<p>Karl Friedrich Hermann *Arensburg 1839 †Pernau 22./VIII. 1845 5 Jahre 10 Mon. alt.</p>			

Baron A. v. Rahden berichtet, aus Anlass eines Briefes des Herrn v. Heyking auf Trautlack, betreffend einen Heyking auf Terpentin, über seine Forschungen über den Ursprung und die ältere Genealogie dieser Familie mit denen er beschäftigt ist. Herr v. Heyking hatte im Verlauf seiner Nachforschungen über seine Familie ein Aktenstück aus Mitau an Excellenz O. v. Oidtmann in Berlin geschickt, betreffs einer Vollmacht von Gotthard Hoiking dat. Mitau 1633 Sept. 13, an Herrn Freyaltenhayn, Röm. Kais. und Königl. französischen Kommissarius, Kriegsrat und Agenten, zur Geltendmachung seiner Erbensprüche auf die Hinterlassenschaft eines vor wenig Jahren in Jülich ohne leibliche Erben verstorbenen Heyking aus dem Hause Buer, dessen Güter — da sich von den nächsten Agnaten keiner gemeldet — von Wolfgang Wilhelm Pfalzgrafen bei Rhein, einem Herrn v. Benting verlihen worden. Die zum Beweise seiner Erbberechtigung und Blutsverwandtschaft aufgegebene Stammreihe beginnt mit Johann Heucking.

Heinrich aus dem Hause Buer ux. Sophie von Lossberg.
Wilhelm der erste aus Jülich nach Kurland eingewandert 1490. Herr eines Gutes

„auf der Aa“ genannt ux. Hildegard Berg Tochter von Fromhold Berg und Anna v. Dumpian.

Hermann zu Terpentin (jetzt Brandenburg) ux. Anna Barbara v. Schwarzhoff, Tochter v. Berthold und Elisabeth v. Buddenbrock.

Wilhelm zu Terpentin gest. 1607 ux. Agnete Auguste Anna v. Vietinghoff, Tochter von Heinrich v. V. und Barbara v. Carlowitz.

Gotthard zu Terpentin meldet sich 1620 bei der Ritterbank ux. Clara Agnese v. Hauffen, 1653 Jan. 18. bereits Witwe.

Excellenz v. Oidtmann schreibt nun: Dies Aktenstück macht die Angelegenheit noch verwohrender. 1633 existierte nämlich noch im Jülichschen eine Linie der Hücking zu Mülfort und noch im XVIII. Jahrhundert zu Bechhausen, die erst mit Johann Bertram Ferdinand Freiherrn v. Hüking, gest. 31. Oct. 1757, erloschen ist. Es wäre doch sonderbar, wenn diese Linie, die doch auch ohne Zweifel aus dem Hause Buir stammte, ihre Rechte nicht geltend gemacht haben sollte. Wunderbar bleibt, dass die Heikinge nicht das Hüking'sche Wappen — schwarzes Feld, im rechten Obereck Vierung mit Hermelin neben der Vierung links unten im Schilde 2 goldene Herzen (auch Seebblätter

genannt) Helm mit schwarzgelben Turnierwulst ein wachsender Bock, oder die Variation: geviert: 1) 3 Kreuze nebeneinander unten zugespitzt, 2, 3 u. 4 je ein Herz (Seeblatt) — sondern ein dem der Herren von Büren aus der Gegend v. Paderborn ganz ähnliches führen, nämlich auch als Helmzier den wachsenden Löwen zwischen offenen Flug und im Schilde den Löwen. Das Wappen muss also wohl von den Heykings in der Ansicht, dass sie aus Westphalen von den von Büren abstammten, angenommen worden sein. Fahne, „die Westphalen in Lübeck“ pag. 9, führt ja auch den Gotthard von Hoking 1620 als aus Westphalen stammend mit 33 andern der kurländischen Ritterschaft auf. Die in der mitgetheilten Stammreihe vorkommenden Vornamen kommen, mit Ausnahme von Konrad, auch alle in der Genealogie der Büren in Westphalen vor. Konrad ist wieder bei den Heiking in Buir bei Düren im XVI. resp. XVII. Jahrhundert zweimal vertreten. Vielleicht sind die Heykings zuerst von Buir nach Westphalen gewandert, dort mit zwei Generationen Joachim und Johann ansässig gewesen und dann erst mit Heinrich und Hermann 1490 nach Kurland übersiedelt. Es scheint mir aber festzustehen, dass die Heyking in Kurland wohl von den Heiking zu Buir bezw. den v. Buir genannt Heyking abstammen und nur ihr Wappen vertauscht haben.

Nach dem Landtagsdiarium 1793 Aug. 15. Beilage S. 153. entsprachen die Heykingschen Güter Terpentin den späteren herzoglichen Gütern Brandenburg, Pfalzgrafen, Kasimirshof und Bächhof. Terpentin erbt die Witwe von Gotthard Heyking auf Gross- und Klein-Terpentin. Nach ihrem Tode erbt die Güter ihr nächster Vetter Bernhard Heinrich v. Hauffen, der den Besitz an die Herzogin Luise Charlotte verkaufte und 1671 April 3. bei der Bezahlung das herzogliche Gut Neu-Autz mit als Zahlung annahm.

In alten Familienpapieren der Heykings unter der Benennung „Separate Familien-Nachrichten vom Grossvater her“ wird der Verlust von Terpentin anders, aber leider nicht tatgemäss geschildert. Dort wird geschrieben: Die Uralten Ahnen der Familie Heyking sind in der Brieflade des ältesten Stammerben der Terpentinschen Güter gelassen worden, nachdem aber der letzte Erbe geradabsteigender Linie verstorben und dessen Wittib einen ausländischen Obristen von Frost geheyratet, sind die Güter dem Hochfürstlichem Hause von besagter Wittibe ohngeachtet aller Protestationen der nächsten Vettern, welche die saamende Hand darinnen gehabet, verkauffet und auss

der Brieflade sind alle Documente und Privilegien, Stammregister und dergl. zu Herzogs Jacobi Zeiten in der Herzogin Anna Schlaiffzimmer auf dem Schloss zu Mitau im Camin verbrandt worden, durch den damaligen Landhofmeister Rummel¹⁾, welcher die ledige Brieflade dem Hoff-Junker Wilhelm Alexander v. Heyking²⁾ der nachgehend Landrath im Piltenschen gewesen, praesentieret, weil sie aber ledig gewesen selbige behalten müssen. Von der Zeit ab ist Terpentin Brandenburg genannt worden; die Beyhöffe aber sind gewesen: Gross- und Klein-Friedrichshoff, Sweethoff, Aahoff und Bächhoff.

Es hat sich die Familie sonst Heuiking auch Hoiking nach den Aussprüchen der Friesen, Jülicher und Westphalen, da sie sessam war, geschrieben. Der letzte Erb-Besitzer der Terpentinschen Güter hat geheissen: 1) Hermann v. Heyking Erb-Herr auf Terpentin, Aahoff und Wannemüysche in Liefland, dessen Mutter gewesen Hilgard Berg aus Oesel die Ehe-Gattin Barbara von Schwarzhoff deren Mutter eine v. Buddenbrock, 2) Johann v. Heyking Königl. Daehnischer Hauptmann auff dem Hause Ambothen, Erbherr auf Rauden, Jaujeneeken und Pleppen, Erbe auss dem Hause Terpentin jetzt Brandenburg benahmet, die Ehe-Gattin Elisabeth von Korff auss dem Hause Aswicken, dessen Sohn 3) Alexander v. Heyking Erbherr auf Jaujeneeken, Pleppen und Rauden, die Ehe-Gattin Hilgard v. d. Osten genandt Sacken, auss dem Hause Sackenhause, deren Mutter gewesen eine gebohrene von dem Geschlechte Westphalen aus dem Hause Heerbrama im Paderbornschen, die Gross-Mutter Mutter wegen aber eine v. Münchhausen auss dem Hause Bewern im Braunschweigschen, dessen Sohn Alexander v. Heyking Erbherr auf Jaujeneeken die Ehe-Gattin Anna von Landsberg, dessen Sohn Eberhard Adolph v. Heyking Erb-Herr auf Sirgen-Blieden und Feldhoff die Ehe-Gattin Anna Dorothea v. Elmendorff dessen ältester Sohn gebohren 1648 Wilhelm Alexander v. Heyking — Piltenschen Kreises Landrath. Erbherr der Güter Sirgen-Blieden und Feldhoff.

Das oben erwähnte Gut Wannemüysche ist das Gut Abia mit Wannamoisa auch Vietings Gut genannt im Kirchspiel Hallist in Livland. Es war Eigentum der Familie Vietinghoff und wurde vom König Stephan am 8. Mai 1582 zu Lemsal dem Wilheln v. Rosen als Bevollmäch-

¹⁾ Wilhelm v. Rummel geb. 1610 auf Ilmajen † 1676. 1652 u. 1656 wird er herzoglicher Hofmeister genannt, von 1672—76 Landhofmeister.

²⁾ Wilhelm Alexander v. Heyking geb. 1640 † 1714

tigten der Wittwe des Heinrich v. Vietinghoff — Barbara — restituirt. Sie hinterliess das Gut ihren beiden Töchtern Auguste oder Agneta, vermählte Heuking und Anna Maria vermählt mit Christoph Dönhof, die beide bereits verwitwet das Gut am 9. Januar 1611 auf 3 Jahre für 200 Rth. dem Jürgen Helfreich verpachteten. Von den Schweden eingezogen verließ König Gustav Adolf am 12. Oktober 1630 im Hauptquartier zu Ribnitz das Gut dem Landrath Reinhold von Fersen, in dessen Nachkommenschaft es sich weiter vererbte.

Wilhelm Alexander v. Heyking war 1686—87 piltenscher Kirchenvisitator, vom 2. Dez. 1693 bis 1714 piltenscher Landrath unterschrieb aber von 1710—1714 als Präsident. In der Unionszeit mit Kurland von 1661—1717 präsi- dierte der älteste Landrath. 1699 und 1700 war er piltenscher Obereinnehmer. Gestorben 1714. Angeblich dreimal vermählt: 1) mit Katharina Margaretha v. Blomberg aus Drogen, gest. 1693; 2) mit Marie Veronika von Behr aus Edwahlen, gest. 1700 und 3) mit Katharina Elisabeth von Rummel aus Pormsathen.

Herr Pastor Paul Baerent in Arrasch in Livland giebt folgende Bemerkung zu der von Frhr. Ed. Fircks verfassten Arbeit über die Familie Gayl in Kurland, die im Jahrbuch 1898 pag. 59—81 veröffentlicht ist.

Unter den mitgetheilten Archivalien, schreibt Pastor Baerent, befindet sich auch ein Zeugniß über die Aussagen einer alten Frau Gayl, die sehr viel Unwahrscheinliches, ja Falsches, enthalten. Wenn sie aber von einem Besitz in Livland, Treyder-Aa genannt, spricht, so liegt dem vielleicht ein wahrer Kern zu Grunde, da es auch in Livland in der Wendenschen Gegend eine Familie Geil gegeben hat, deren Verwandtschaft mit den kurländischen, aber nach Frhr. v. Fircks Deduction unmöglich erscheint. In der *Rivisio Privilegiorum* von 1599 (pag. 9) stellt ein Petrus Gologowsky ein Document vor, laut welchem ihm Sigismund III. vier Haken „Gailenhof“ genannt, verliehen, gelegen am Flusse Waiwe. Laut *Diarium der Revision* (Archiv der Livl. Ritterschaft Nr. 73) pag. 521 protestirt der Wendensche Capitainaus gegen Ueberlassung von 4 Bauern, da die Familie Gailen nur 3 Bauern besessen und nur ihr Besitz dem Gologowsky übertragen sei. Die Revisoren schlugen den angestrittenen vierten Bauern zum Schlosse Wenden. Nun meldet sich aber auch bei der Revisionskommission ein Petrus Gailen, der die Herausgabe seines Familienbesitzes beansprucht.

Da in den angeführten Dokumenten auch

zwei Gesindesnamen genannt werden, von denen einer noch heute an einem zur Waiwe hin gelegenen Felde des Gutes Wezsaken haftet, so kann die Lage dieses Gailenhof ungefähr angegeben werden: vis à vis dem mächtigen Burgberge unter Seram, den ich trotz aller entgegenstehenden Meinungen geneigt bin für das alte Antine zu halten.

Der Agronom A. v. Sieber in Kurgan sendet einen Ausschnitt aus der „*Nowoje Wremja*“ ein, in dem über eine Sitzung der russischen Genealogischen Gesellschaft unter Vorsitz des Gehilfen der Ministers der Volksaufklärung Baron Michael Taube berichtet wird, auf welcher Herr N. Lichatschew einen Vortrag über den Ursprung des russischen Reichswappens, den zweiköpfigen Adler, hielt. Er kommt zum Schluss, dass der zweiköpfige Adler, durch die Zusammenfassung zweier Adler entstanden sei, deren Köpfe nach verschiedenen Seiten gerichtet seien. In Russland, das dieses Emblem aus Byzanz entlehnt hat, verbinde sich mit demselben ein bestimmter Begriff über die zarische Macht. Die Siegel zweier unter Moskau stehenden Militzen während der Zeit der Unruhen zeigen als Emblem der Landesgewalt den einköpfigen Adler als Landesvogel. Einige Zeit lang verschwand der zweiköpfige Adler aus dem Wappen, und erst mit der Thronbesteigung des Zaren Michael Feodorowitsch kommt der zweiköpfige Adler wieder in Gebrauch.

Herr Karl Otto in Berlin-Wilmersdorf bittet um Nachricht, ob er nicht eine Biographie des am 3./15. September 1852 verstorbenen Staatsrates von Morgenstern erhalten könne. Dieser gehöre zu den Vorfahren seiner Frau.

Frh. A. v. Rahden weist auf die Zeitschrift „*Inland*“ hin, in der im Jahrgang 1844 Nr. 19 pag. 293 über das fünfzigjährige Doctorjubiläum des Professors Staatsrates v. Morgenstern berichtet wird. In derselben Zeitschrift vom Jahre 1852 Nr. 36 pag. 712 wird gemeldet: Am 3. September starb am Schlagfluss der emeritirte Professor Staatsrat und Ritter Dr. Karl Morgenstern nach vollendetem 82. Lebensjahre und in der Nr. 39. des „*Inland*“ pag. 771. und folgende befindet sich ein Nekrolog für denselben.

Die Tula'sche Gouvernements Archiv Kommission versendet ein Zirkular, in welchem sie anfragt, ob auf den Gütern sich Brieffladen befinden und zugleich bittet, wenn möglich solche ihr zur Aufbewahrung zu übergeben. Der letztere Passus bezieht sich schwerlich auf die Ostseeprovinzen, die schon längst ihre eignen Archive besitzen, sondern mehr auf die inneren

russischen Gouvernements, wo eine Konservierung solcher Akten nur wünschenswert wäre.

Der Direktor der königlichen Leibrüstammer in Stockholm zeigt an, dass die Hauptversammlung des Vereins für historische Waffenkunde, dessen Mitglied auch die genealogische Gesell-

schaft ist, in Stockholm vom 14. bis 18. Juli 1914 abgehalten werden wird. Da bei den Abhandlungen Fragen über baltische Waffenformen behandelt werden sollen, fragt er an, ob auch Kenner der Kulturverhältnisse der Ostseeprovinzen mitwirken wollen?





Verzeichnis der Mitglieder der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen zu Mitau.

Geschlossen am 1. Juni 1914.

Vorstand.

Vorsitzender: Alexander Frh. v. Rahden-Maihof. †
Vorstandsmitglied für Livland: Dr. Ataf von Transeehe-Roseneek-Selsau.
Vorstandsmitglied für Estland: Otto Magnus Frh. von Stackelberg-Grossenhof.
Schatzmeister: George Frh. v. Düsterlohe in Mitau. †
Bibliothekar: Landesarchiv-Direktor Oskar Stavenhagen in Mitau.
Schriftführer: Fritz Frh. v. Buchholtz in Mitau.

I. Ehrenmitglieder.

1. v. Bardeleben, Karl, Generalleutnant z. D., Excellenz, Vorsitzender des Vereins „Herold“ zu Charlottenburg II, Hardenberg Str. 2, II. (17. III. 09).
2. v. Bruiningk, Hermann Frh., Riga, Ritterhaus. (3. XII. 02, EM. 17. III. 09). †

II. Korrespondierende Mitglieder.

1. Arbusow, Leonid, Dr. phil., Herausgeber des Est-Liv-Kurländischen Urkundenbuchs, Riga-Hagenbergs, Tauben-Str. 32. (30. V. 12, k. M. 14. V. 13).
2. v. Dachenhausen, Alexander Frh., kgl. preuss. Oberleutnant a. D., Heraldiker und Genealoge, Brüssel, Rue de Constantinople 16. (6. XII. 94).
3. Neumann, Wilhelm, Dr., Domarchitekt, Riga, Alexander-Str. 51. (1. IV. 94).
4. Seyler, Gustav A., kgl. Geh. Kanzleirat, Bibliothekar u. Lektor im Ministerium für Handel etc., Berlin W 30, Nollendorf-Str. 10. (6. XI. 01).
5. Sommerfeldt, Gustav, Dr., Gymnasial-Oberlehrer a. D., Königsberg i. Pr., Altstädtische Bergstrasse 47, II. (6. XI. 01).
6. v. Spiessen, Max, Premierleutnant der Landwehr-Kavallerie, Münster in Westfalen, Langen-Str. 28. (6. IV. 98). †

7. Vogeler, Eduard, Gymnasial-Professor u. Stadtarchivar, Vorsitzender des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, Soest in Westfalen. (3. V. 94).

III. Korporative Mitglieder.

1. Wappen-Abteilung im Heraldie-Departement des Dirigirenden Senats in Petrograd, Senatsk. ploschtschadj. (13. XI. 12). †
2. Das königl. Staatsarchiv zu Königsberg i. Pr., kgl. Schloss. (5. X. 04).
3. Das livländische Ritterschaftsarchiv zu Riga, Ritterhaus. (1. III. 05) †
4. Das Estländische Ritterschaftsarchiv zu Reval, Ritterhaus. (15. III. 11). †
5. Das Archiv der Ungern-Sternbergschen Familienstiftung pr. Adr. Frh. Paul v. Ungern-Sternberg, Reval, Brauereistr. 6. (17. III. 09).
6. Die livländische Ritterschafts-Bibliothek zu Riga, Ritterhaus. (5. XI. 02). †
7. Die estländische Ritterschafts-Bibliothek zu Reval, Ritterhaus. (1. X. 02). †
8. Die Landsmannschaft Curonia in Dorpat, Konventsquartier. (3. II. 04).
9. Die Landsmannschaft Livonia in Dorpat, Pepler-Str. 25. (13. III. 07).
10. Der Grosse Klub in Mitau, Katharinenstr. 20. (26. V. 09).

IV. Ordentliche Mitglieder.

11. v. A k e r m a n n, Gerd, in Petrograd, Sadowaja 111/113 Qu. 47. (8. V. 07).
12. v. A k e r m a n n, Erwin, in Riga—Hagensberg, Gr. Lagerstr. 59. (8. X. 13).
13. A n r e p, Max, Kreisdeputirter auf Homeln über Walk. (1. XII. 09). †
14. v. A r s e n i e w, Basil, Tula, Gouvernements-Session. (2. IX. 03).
15. v. B a c h, Hermann, auf Dannenthal, Doblenscher Kreismarschall, Mitau, Post-Str. 42. (1. XI. 94).
16. v. B a c h, Wilhelm, in Mitau, Post-Str. 32. (21. II. 06).
17. B a e r e n t, Paul, Pastor zu Arrasch über Wenden. (25. III. 14).
18. v. B a g g e o f B o o, Harry Frh., Majorats-herr auf Diensdorf über Station Preekuln. (25. IX. 12).
19. v. B a r a n o f f, Alexis, Kappo, über Station Marien-Magdalenen, Estland. (1. III. 05).
20. v. B e h r, George Frh., Kreismarschall, auf Wahrenbrock über Eckengraf. (6. IV. 93).
21. v. B e h r, Alexander Frh., Dresden-Blasewitz, deutsche Kaiser-Allée 18. (7. IX. 93). †
22. v. B e h r, Eberhard Frh., auf Weiss-Pommusch, in Schleck über Goldingen. (4. V. 99).
23. v. B e h r, Otto Frh., Berlin-Friedenau, Stubenrauch-Str. 3. (1. X. 02).
24. v. B e h r, Paul Frh., dim. Ritterschafts-Sekretär in Mitau, Palais-Str. 30. (30. III. 12).
25. B i e l e n s t e i n, Walter, Pastor zu Mesoten über Bauske. (25. IX. 07).
26. v. B i s t r a m, Paul Frh., Majorats-herr auf Waddax über Station Ringen. (22. II. 93).
27. v. B i s t r a m, Robert Frh., auf Schillings-Pommusch über Bauske. (6. XI. 07).
28. v. B l o m b e r g, Ernst Frh., Kaiserl. russ. Oberstleutnant a. D., Riga, Jäger-Str. 62. (2. XI. 03).
29. v. B o d i s c o, Alexander, auf Kasargen, vereid. Rechtsanwalt, Reval, Pferdekopf-Str. 3. (2. III. 99).
30. v. B o d i s c o, Roman, Konsistorial-Sekretär in Reval, Langst. 58. (8. X. 13).
31. v. B o e t t i c h e r, Walter, Dr. med., Oberlössnitz, Post Radebeul, Berg-Str. 40. (6. IV. 93).
32. v. B r e m e n, Konstantin, auf Awandus über Rakke. (5. IV. 05).
33. v. d. B r ü g g e n, Ernst Frh., Majorats-herr auf Stenden über Talsen. (3. XII. 02).
34. v. d. B r ü g g e n, Erich Frh., II. Kassierer des Kurl. Kreditvereins, Mitau, Schulmeister-Str. 2. (21. IX. 10).
35. v. d. B r ü g g e n, Nikolai Frh., in Zehendorf bei Berlin, Moltkestr. 1. (4. II. 14).
36. v. B r ü m m e r, Magnus, in Riga, Albert-Str. 8, Qu. 1. (16. II. 10). †
37. v. B u c h h o l t z, Werner Frh., auf Suhrs, über Windau. (6. X. 98).
38. v. B u c h h o l t z, Fritz Frh., Gehilfe des Inspektors des Kurl. Gegens. Feuerversicherungs-Vereins in Mitau, Palais-Str. 13. (7. IV. 09).
39. v. B u l m e r i n c q, August, Dr. jur., Riga, Thronfolger-Boulevard 4, Qu. 7. (13. III. 07).
40. v. B u x h o e v e d e n, Konstantin Frh., auf Cölljal über Arensburg, Insel Oesel. (1. II. 00). †
41. v. B u x h o e v e d e n, Reinhold Frh., auf Kölln, Insel Oesel pr. Station Neu-Löwel. (14. XII. 04). †
42. v. C a m p e n h a u s e n, Ernst Frh., auf Loddiger, in Riga, Alexander-Boulev. 1. (15. III. 11). †
43. v. C a m p e n h a u s e n, Hermann Frh., auf Schaggat bei Loddiger über Hinzenberg. (30. V. 12). †
44. C a r l h o f f, Adolf, Inspektor der Landes-schule zu Mitau, See-Str. 3. (3. II. 04).
45. C o n r a d i, Friedrich, Friedensrichter in Libau, Allèestr. 13. (26. X. 10).
46. v. D e h n, Konrad, Konsistorial-Assessor a. D. Riga, Nikolai-Str. 67 b, Qu. 10. (3. II. 04).
47. v. D e h n, Erwin, Pastor zu Hallist über Station Hallist, Livland. (16. III. 04).
48. v. D e h n, Kurt, in Riga, Nikolai-Str. 67 b, Qu. 10. (25. IX. 12). †
49. v. D e l l i n g s h a u s e n, Eduard Fr., Hofmeister des Allerh. Hofes, Estländischer Ritterschafts-Hauptmann, auf Kattentack über Katharinen. (12. I. 12).
50. v. D e r s c h a u, Paul Frh., königl. preuss. Leutnant a. D. in Mitau, Palaisstr. 2. (4. II. 14). †
51. v. D r a c h e n f e l s, Sergei Frh., Kreismarschall, auf Feldhof, Mitau, Post-Str. 40. (6. IV. 93). †
52. v. D r a c h e n f e l s, Ernst Frh., Mitau, Grünhöfsche-Str. 41. (4. V. 99). †
53. v. D r a c h e n f e l s, Theodor Frh., auf Wolgund, Mitau, Bach-Strasse 15a. (5. X. 99). †

54. v. Dunten, Reinhard Graf, Frh. v. Dalwigk-Lichtenfels-Schauenborg, Majorats-herr auf Schloss Karkus, Nurmis, Zögenhof, Nurmis über Segewold, Livland. (3. IX. 02). †
55. Dusterlohe, George Frh., Schatzmeister der genealogischen Gesellschaft, Mitau, Palais-Str. 25, Kurländ. Kreditverein. (22. II. 93). †
56. v. Düstellohe, Harald Frh., Mitau, Grosse-Str. 35. (3. II. 04).)
57. Eggers, Hans Jakob in Reval, gr. Pernausche Str. 19. (18. X. 11).
58. Eggers, Alexander, Magister in Reval, Tataren-Str. 15. (12. I. 12).
59. Eichfuss, F., älterer Arzt, Mandshurei. (6. V. 08).
60. v. Engelhardt, Rudolf Frh., auf Alt-Born über Kreslawl, Gouv. Witebsk. (2. IX. 97).
61. v. Engelhardt, Georg Frh., Landrat, auf Weinjerwen über Rakke. (5. V. 98). †
62. v. Engelhardt, Ernst Frh., Walguta über Elwa. (1. X. 98). †
63. v. Engelhardt, Karl Frh., dim. Landrat, auf Sehlen über Rujen. (4. XII. 01).
64. v. Engelhardt, Robert Frh., Dorpat, Mühlen-Str. 11. (3. II. 04). †
65. v. Engelmann, Theodor, Wirkl. Staatsrat dim. Stadthaupt, Majorenhof, Rigasche Str. 2. (22. II. 93). †
66. v. Fersen, Axel Frh., auf Klosterhof über Leal. (1. X. 02).
67. v. Fersen, Erich Frh., Pristav der Reichsduma in Petrograd, Taurisches Palais. (18. X. 11).
68. Feuereisen, Arnold, Mag. hist., Stadtarchivar in Riga, Nikolai-Str. 67b, Qu. 7. (7. IV. 09).
69. v. Fircks, Paul Frh., Majorats Herr auf Lesten, Mitau, Post-Str. 13. (7. XII. 93).
70. v. Fircks, August Frh., Majorats Herr auf Waldegahlen über Talsen. (7. II. 95). †
71. v. Fircks, Peter Frh., Majorats Herr auf Nurmhusen, in Mitau, Schreiber-Str. 26. (8. X. 13).
72. v. Foelkersam, Wadim Frh., auf Steinensee über Nowo-Alexandrowsk. (II. IV. 95) †
73. v. Franck, Pfeilitzer gen., Ferdinand Frh., auf Pogranicz über Bauske. (7. II. 95). †
74. Freytag-Löringhoff, Eugen Frh., auf Rawen, Riga, Todleben-Boulevard 3. (2. IX. 97). †
75. v. Freytag-Loringhoven, Roderich Frh., Staatsrat, Ehrenfriedensrichter und Kommissar für Bauersachen, Pernau, Uhlscher Platz, Villa Belvédère. (1. II. 94).
76. v. Freytag-Loringhoven, Karl Frh. Grossherzoglich Sächsischer Kammerherr, Rechtsritter des Johanniter-Ordens, vereid. Rechtsanwalt, Riga, Andreas-Strasse 5. (2. III. 99). †
77. v. Freytag-Loringhoven, Oskar Frh. in Hinzenberg, pr. Station Hinzenberg (Livland). (14. V. 13). †
78. Gamper, Alexander, Büreauvorsteher des Kulturtechnischen Büreaus in Mitau, Bach-Str. 6. (14. V. 13). †
79. v. Gebhardt, Peter, Cand. jur. in Leipzig, Beethovenstrasse 2, unten rechts. ((4. II. 14).
80. v. Gersdorff, George, Landrat, auf Daugeln über Wolmar. (5. XII. 00). †
81. v. Gersdorff, Arnold, Kassadeputierter, auf Unniküll über Sagnitz. (5. XII. 00).
82. v. Gersdorff, Konrad, auf Schloss Hochrosen über Wolmar. (3. II. 04).
83. v. Girard de Soucanton, Sophie, Freifrau, geb. v. Lueder auf Waldau über Reval und Rappel. (8. X. 13).
84. Glanström, Eduard, Cand. hist., auf Kurtna über Sack. (13. III. 07).
85. v. Greig, Alexis, Stabs-Rittmeister a. D., auf Wessen über Lievenhof. (4. V. 93).
86. v. Grotthuss, Karl Frh., auf Lamberts-hof über Bauske. (1. VI. 93).
87. v. Grotthuss, Walter Frh., auf Garrosen, Mitau, Alexander-Prospekt 2. (22. II. 93). †
88. v. Grotthuss, Friedrich Frh., Kreismarschall, Goldingen. (7. XI. 95). †
89. v. Grotthuss, Harry Frh., Mitau, Alexander-Prospekt 4. (7. II. 95).
90. v. Grotthuss, Max Frh., Mitau, Katholische-Str. 26. (7. XI. 95).
91. v. Grotthuss, Rudolf Frh., Inspektor des Kurländ. Feuerversicherungs-Vereins, Mitau, Palais-Str. 32. (1. IV. 97).
92. v. Gruenewaldt, Valerio, Ritterschafts-Sekretär in Reval, Ritterhaus. (12. I. 12).
93. v. Gruenewaldt, Konrad, in Reval, Dom, Friedensgerichts-Str. 4. (5. II. 13).
94. v. Gruenewaldt, Amy geb. Freiin v. Ungern-Sternberg in Reval, Baltischport-sche Str. 1. (5. II. 13).
95. Gurland, Max, Dr. phil. Archiv-Assistent beim Kurländ. Landesarchiv, Mitau, Annen-Str. 8. (5. II. 13).
96. v. Hahn, Franz Frh., Majorats Herr auf Wilzen über Elley. (22. II. 93). †
97. v. Hahn, Paul Frh., Majorats Herr auf Asuppen über Zabeln. (7. II. 95).

98. v. Hahn, Edmund Frh., auf Sawersch und Karlsberg, Direktionsrat des Kurl. Kreditvereins in Mitau, Bach-Strasse 16. (7. II. 95). †
99. v. Hahn, Wilhelm Frh., auf Blankenfeld über Elley. (5. IX. 95).
100. v. Hahn, Karl Frh., auf Rengenhof über Bächhof. (3. X. 95).
101. v. Hahn, Wilhelm Frh., Majoratsherr auf Schnepeln über Goldingen. (3. X. 95). †
102. v. Hahn, Friedrich Frh., Notarius publicus, Libau, Nikolai-Str. 5. (3. VI. 98).
103. v. Hahn, Jürgen Frh., Majoratsherr auf Linden, über Ringmundshof. (13. X. 09). †
104. v. Hahn, Theodor Frh., Majoratsherr auf Postenden über Talsen. (1. II. 11). †
105. v. Hahn, Herbert Frh., auf Alt-Sallensee über Griva-Semgallen. (10. V. 11).
106. v. Hehn, Richard, auf Kastran, Riga, Marien-Str. 63. (6. V. 97).
107. v. Hesse, Karl, Petrograd, Schlüsselburger Prospekt 45, Post-Abteilung 47. (6. V. 93). †
108. v. Heyking, Anatol Frh., Peterthal über Tuckum. (22. II. 93). †
109. v. Heyking, Adolf Frh., Taxator des Kurländischen Kreditvereins in Mitau, Alexander-Prospekt 7. (21. IX. 10).
110. v. Heyking, Alfred Frh., Feldhof über Sassmacken. (17. III. 09). †
111. v. Heyking, Ernst, Landeshauptmann der Provinz Posen, in Posen. (17. III. 09).
112. v. Heyking, Edmund Frh., Wirklicher Geheimer Rat, Gesandter a. D., Schloss Grossen a./d. Elster, Provinz Sachsen. (15. IX. 09). †
113. v. Heyking, Alfred Benedikt, Ehrenritter des Johanniter Ordens, auf Truntlack bei Nordenburg, Kreis Gerdaunen in Ostpreussen. (13. IX. 11).
114. v. Heyking, Edgar Frh., in Iwanden über Goldingen. (18. X. 11). †
115. Hilweg, Max, Vereid. Rechtsanwalt, in Riga, Nikolai-Str. 4. (13. IX. 11).
116. v. Hirschheydt, Gustav, in Wenden, Herrmeister-Str. 18. (15. IV. 03).
117. v. Hirschheydt, Gustav, Beamter des livländischen adligen Creditsystems in Riga, Nikolai-Strasse. (11. V. 10).
118. v. Hirschheydt, Burchard, stud. jur. Liv. in Dorpat, Peppelstr. 25. (13. IX. 11).
119. v. Hoerner, Rudolf, Majoratsherr auf Ihlen, Mitau, Schloss-Str. 5. (22. II. 93). †
120. v. Hoerner, Otto, auf Sirmeln, Mitau, Grosse Str. 6. (7. XII. 93). †
121. v. Hoiningengen, Huene, Woldemar Frh., in Reval, Tatarenstrasse 20, Qu. 4. (5. II. 13).
122. v. Hoiningengen, Huene, Eduard Frh., in Riga, Elisabethstr. 7. (4. II. 14).
123. v. Hüllesem, Meerscheidt gen., Arthur Frh., in Mitau, Post-Strasse 14. (1. XII. 09).
124. Hunnius, Karl, Dr. phil., Direktor der Landesschule in Mitau, Bachstrasse 17. (18. X. 11).
125. v. Kaulbars, Eugen Frh., Garde-Oberst a. D., Kammerherr, Petrograd, Fontanka 60. (2. III. 99). †
126. Kerkovius, Paul, Herausgeber und Redakteur des „Rigaer Tageblatts“, Riga, Domplatz 5. (1. II. 05).
127. Kerkovius, Theodor, auf Saadsen, in Riga, Getrudstr. 13. (1. II. 11). †
128. Kerkovius, Ernst, Aeltester der Grossen Gilde in Riga, Kalkstr. 32. (1. II. 11). †
129. v. Kettler, Friedrich, Major und Abteilungs-Kommandeur im Niedersächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 46. Wolfenbüttel, Neuer-Weg 65. (3. IX. 96).
130. v. Keyserling, Otto Graf, auf Zennhof, Mitau, Palais-Str. 42. (7. IV. 94). †
131. v. Klopman, Hans Frh., Majoratsherr auf Grafenthal über Bauske. (11. IV. 95).
132. v. Klopman, Eduard Frh., Steuerinspektor in Mitau, Alexander-Prospekt 2, Haus Nestrow. (8. V. 07).
133. v. Klopman, Friedrich Frh., auf Tojaten über Zabeln. (21. IX. 10). †
134. v. Klot, Wolfgang, Sekretär der Wegebauabteilung des Livl. Landratskollegiums, Riga, Ritterhaus. (1. X. 02). †
135. Knigge, Adam Frh., auf Zehren über Kandau. (4. X. 94). †
136. Knigge, Wilhelm Frh., kgl. preuss. Rittmeister d. R., Ehrenritter des Johanniter Ordens, Mitglied des Reichstages, auf Grunau, Westpreussen, Postbez. Bromberg, Kreis Flatow. (1. XII. 98).
137. v. Knorring, Pontus Frh., St. Raphael, France, Depart. Var, Villa Egbatana. (1. VI. 93). †
138. v. Knorring, Gustav Frh., Udenküll über Hapsal. (13. III. 07).
139. Koch, Oskar, Michael der Firma Joachim Christian Koch in Reval. (15. IX. 09).
140. v. Komarovski, Peter Graf, Majoratsherr auf Kurmen über Schönberg. (3. XII. 02). †

141. v. Korff, Paul Frh., Ober-Zeremonienmeister Sr. Majestät des Kaisers von Russland, auf Sala, Petrograd, Potschtamskaja № 8. (1. III. 94). †
142. v. Korff, Arnold Frh., Beamter im statistischen Bureau des Kurl. Feuerversicherungs-Vereins, Mitau, Bach-Strasse 16. (7. XI. 95). †
143. v. Korff, Nikolai Frh., Ehrenfriedensrichter und Kammerjunker, auf Waiwara über Station Merreküll, Baltische Eisenbahn. (7. V. 02). †
144. v. Korff, Boris Frh., Majoratsherr auf Schloss Kreuzburg. (26. X. 10).
145. v. Korff, Nicolai Frh., wohnhaft Schloss Kreuzburg. (25. III. 14).
146. v. Koskull, Alexander Graf, Kreismarschall, Majoratsherr auf Adsirn über Kandau. (22. II. 93).
147. v. Koskull, Joseph Frh., Vertreter der Baltischen Gegenseitigen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Mitau, Palaisstr. 10. (3. XI. 98).
148. v. Koskull, Wilhelm Frh., Majoratsherr auf Tergeln über Windau. (2. II. 99). †
149. v. Koskull, Ernst Frh., Mitau, Palais-Str. 31. (13. X. 09).
150. v. Kruedener, Moritz Frh., auf Suislep über Fellin. (13. IX. 12).
151. v. Krusenstjern, Alfred, Oberst und Kommandeur des 3. Smolensker Ulanen Regiments in Wilkowischki, Gouvernement Suwalki. (1. X. 02).
152. v. Krusenstjern, Konstantin, in Petrograd, Ligowvkaja 17. (30. V. 12).
153. v. Krusenstjern, Erich, Kaiserl. Russ. Oberst a. D. in Reval, Dom, Haus Baron Meyendorff. (12. I. 12).
154. v. Laudon, Harald Frh., auf Saulhof bei Wolmar, in Riga, Antonienstrasse 10. (15. III. 11). †
155. Leuzinger, Alfred, Riga, Mittelstr. 3. (17. III. 09).
156. v. Lieven, Micolai Fürst, auf Senten über Kandau. (22. II. 93).
157. v. Lieven, Anatol Fürst, Majoratsherr auf Schloos Mesoten über Bauske. (3. IX. 96).
158. v. Lieven, Wilhelm Fürst, auf Neuhof über Frauenburg. (5. IX. 00). †
159. v. Lieven, Alexander Frh., in Baldon über Station Uexküll. (22. II. 93). †
160. v. Lövis of Menar, Hubert, Riga, Nikolai-Str., Livl. Adl. Güter-Kredit-Societät. (6. X. 05).
161. v. Lövis of Menar, Hermann, auf Sackhof über Isenhof. (1. III. 05).
162. Lubimow, Sergei Wassiljewitsch, in Petrograd, Mochowaja 8. (21. IX. 10).
163. Lucas, Wilhelm, Geschäftsführender Direktor der Kurländischen Gesellschaft gegenseitigen Kredits in Mitau, Palais-Str. 30. (1. II. 11).
164. v. Lueder, Alexander, Garde-Oberst a. D. auf Wrangelshof über Wesenberg. (1. X. 02).
165. Mahler, Karl, Notar des Kurl. Evang. luth. Konsistoriums, Mitau, Palais-Str. 30. (12. I. 08). †
166. v. Manteuffell, Arved Graf, auf Saarenhof über Laisholm. (10. V. 11).
167. v. Manteuffel gen. Szöge, Paul Frh., auf Rudden, Zierau über Hasenpoth. (5. IV. 94). †
168. v. Manteuffel gen. Szöge, George Frh., auf Kapsehden, Kreismarschall, Libau, Kurhas-Str. 32. (5. IV. 94). †
169. v. Manfeuffel gen. Szöge, Karl Frh., Kreismarschal, Majoratsherr auf Katzdanden über Hasenpoth. (3. X. 95).
170. v. Manteuffel gen. Szöge, Nikolai Frh., auf Dserwen, kaiserl. russ. Kammerjunker. (1. II. 00).
171. v. Maydell, Harry Frh., Kammerherr und Ehrenfriedensrichter, Exc., auf Klein-Ruhde über Turpel. (1. IX. 98). †
172. v. Maydell, Gustav Frh., auf Podis über Pernau. (5. V. 98).
173. v. Maydell, Eduard Frh., auf Patzal über Leal. (1. X. 02).
174. v. Maydell, Alfred Frh., auf Ulpisch, Riga, Elisabeth-Str. 9, Qu. 1. (4. II. 03). †
175. v. Maydell, Axel Frh., auf Pastfer über Station Rakke. (1. III. 05).
176. v. Maydell, Gerhard Frh., Präsident des Kurländischen Stadthypotheken-Vereins in Libau. (26. V. 09).
177. v. Medem, Paul Reichsgraf, Kreismarschall, Majoratsherr auf Schloss Elley. (22. II. 93).
178. v. Medem, Theodor Reichsgraf, auf Stockmannshof. (3. IX. 96). †
179. Melville, Frau Dr. John, geb. Lietsch, in Mitau, Holzstr. 7. (25. IX. 12).
180. v. Mengden, Woldemar Frh., Sekretär der livl. adligen Güter-Kredit-Sozietät in Riga. (2. III. 93).
181. v. Meyendorff, Alexander Frh., auf Alt-Bevershof, Riga, Nikolaistrasse 20. (4. II. 14). †
182. Meyer, William, Cand. hist., Oberlehrer am Landesgymnasium in Mitau, Schloss-Str. 4. (15. IX. 09).

183. v. Mirbach, Reinhold Frh., Wirkl. Staatsrat in Petrograd, Furschtadtskaja 9, Qu. 57. (10. IV. 07). †
184. v. Möller, Otto, dipl. Ingenieur in Riga, Kaufstr. 3, Pension Dannus. (25. III. 14).
185. von zur Mühlen, Werner, Charlottenhof über Taps. (6. II. 01).
186. v. Nocks, Wolfgang, auf Kebbelhof über Hapsal. (13. III. 07).
187. v. Nolcken, Eduard Frh., Majoratsherr auf Gross-Essern und Moisekatz über Werro. (18. X. 11).
188. v. Nolde, Wilhelm Frh., Majoratsherr auf Kl.-Gramsdien und Wirgen über Preekuln. (6. IV. 93).
189. v. Nolde, Gerhard Frh., Majoratsherr auf Kalleten über Preekuln. (2. IV. 02).
190. v. Oettingen, Arved, Landrat a. D., auf Luhdendorf über Plattform Bartholomaei. (14. XII. 04).
191. Otto, Gustav, Dr. med., Kreisarzt a. D., Mitau, Grosse Str. 23. (22. II. 93). †
192. Ottow, Reinhard, in Dorpat, Pepler-Str. 25. (1. IV. 08).
193. v. d. Pahlen, Friedrich Frh., auf Feheln, Riga, Thronfolger-Boulevard 4, Qu. 6. (6. X. 99). †
194. v. Pezold, Alexander, Dr. med. in Reval, Narvasche Str. 34. (12. I. 12).
195. v. Pistohlkors, Harry, Dr. phil., auf Forbushof über Dorpat. (1. XII. 09).
196. v. Pistohlkors, Gaston, in Wenden, Burgstr. 13. (16. II. 10).
197. Plater, von dem Broëlgem., Felix Graf, auf Belmont über Braslaw, Gouv. Kowno. (6. X. 98). †
198. Poelchau, Friedrich, in Riga, Wall-Str. 22a, Qu. 1. (4. II. 14).
199. Räder, Wilhelm, Oberlehrer an der Landesschule in Goldingen. (6. V. 08).
200. v. Rahden, Alexander Frh., Vorsitzender der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen, auf Maihof über Mitau. (22. II. 93). †
201. v. Rahden, Nikolai Frh., Zivilingenieur, Tutalskaja, Sib. Eisenbahn. (7. II. 95).
202. v. Raison, August, Pastor zu Sahten über Tuckum. (25. IX. 07).
203. v. Ramm, Clas, auf Kloster Padis über Baltischport. (2. II. 99).
204. v. Rautenfeld, Berensgen., Karl, auf Ringmundshof, Riga-Oreler Eisenbahn. (2. IX. 03). †
205. v. Rechenberggen. Linten, Johannes, auf Eckengraf über Eckengraf. (25. IX. 07).
206. v. d. Recke, Max Frh., in Mitau, Palais-Str. 2. (26. X. 10). †
207. v. d. Recke, Wilhelm, Schloss Neuenburg über Bächhof. (17. XII. 04).
208. v. Rehbinder, Heinrich Graf, auf Uddrich über Catharinen. (1. X. 02).
209. v. Reutern-Frh. v. Nolcken, Woldemar Graf, Hofmeister des Allerh. Hofes, Kurl. Landesbevollmächtigter, Majoratsherr auf Ringen, in Mitau, Annenstrasse 8. (22. II. 93). †
210. v. Reutern, Gerhard, wirkl. Staatsrat, Gehilfe des Heroldmeisters im Heraldie-Departement des Dirigierenden Senats in Petrograd, Kamemno-Ostrowski Prosp. 54. (15. IX. 09).
211. v. Richter, Theodor Frh., dim. Landrat in Riga, I. Weidendamm 7. (10. V. 11).
212. v. Rönne, Leo Frh., Direktionsrat des Kurländischen Kreditvereins in Mitau, Bach-Str. 11. (7. IV. 09). †
213. v. Rönne, Paul Frh., Majoratsherr auf Bershof in Libau, Kurhaus-Strasse 13. (1. II. 11). †
214. v. Rönne, Alexander Frh., Herr auf Bershof über Bauske. (30. XI. 10).
215. v. Rönne, Caroline Freifrau, geb. Freiin v. Koskull, in Mitau, Alexander-Prosp. 2. (8. X. 13).
216. v. d. Ropp, Leon Frh., in Mitau, Swehthöfsche Str. 45. (2. III. 93). †
217. v. d. Ropp, Max Frh., auf Bixten, Kammerherr, Direktor des Kurl. Kreditvereins, Mitau, Palais-Str. 11. (5. IV. 94). †
218. v. d. Ropp, Eduard Frh., röm. kath. Bischof, Nischza über Sebjesch, Gouvernement Witebsk. (7. XI. 00).
219. v. d. Ropp, Karl Frh., auf Neu-Autz, über Station Autz. (5. IX. 05).
220. v. d. Ropp, Theodor Frh., Kurl. Ritterschafts-Sekretär, Mitau, Annenstrasse 8. (14. III. 06).
221. v. d. Ropp, Julius Dietrich Frh., Sekretär des adligen Waisengerichts in Mitau, Konstantinstr. 4. (5. III. 02). †
222. v. Rosen, Konstantin Frh., Landrat, auf Mehntack über Jewe. (5. X. 99). †
223. v. Rosen, Hans Frh., Mitglied des Reichsrats, Landrat, Majoratsherr auf Schloss Gross-Roop über Wenden. (5. II. 02).
224. v. Rosen, Woldemar Frh., auf Roperbeck über Lemsal. (26. X. 10). †
225. v. Rosen, Alexander Frh., Direktor der Spirtfabrik in Reval. (1. II. 11).
226. v. Roth, Leonhard, Riga, Kirchenstr. 32, Qu. 2. (16. III. 04).

227. v. Ruediger, Paul, Vereid. Rechtsanwalt in Mitau, Swehthöfsche Str. 17. (30. III. 12).
228. v. Rutenberg, Orgies gen., Eduard Frh., in Reval, Kloster, Haus Baron Wrangell. (12. I. 12). †
229. v. Sabler, Georg Friedrich, Dr. phil., Untversitäts-Archivar in Dorpat, Kastanien-Allée 25. (4. II. 14).
230. v. Sacken, v. d. Ostengen, Christian Frh., Majoratsherr auf Schloss Dondangen, Mitau, Bachstr. 8. (4. V. 93). †
231. v. Sacken, v. d. Ostengen, Max Frh., Berlin W. 15, Pariser-Strasse 3. (2. IV. 02). †
232. v. Sacken, v. d. Ostengen, Otto Frh., Mitau, Annenstr. 11a. (13. X. 09). †
233. v. Sacken, v. d. Ostengen, Paul Frh., Dr. phil., Estländischer Ritterschafts-Archivar in Reval, Ritterhaus. (15. III. 11).
234. v. Sacken, v. d. Ostengen, Konrad Frh., in Petrograd, Kirotschnaja 8, Qu. 67. (18. X. 11).
235. v. Sacken, v. d. Ostengen, Erich Frh., in Tuckum. (30. III. 12). †
236. v. Sacken, v. d. Ostengen, Wedig Frh., in Mitau, Nikolai-Strasse 5. (13. XI. 12).
237. v. Samson-Himmelstjerna, Walter, auf Kassinorm über Laisholm. (1. X. 02).
238. v. Samson-Himmelstjerna, Gerhard, auf Freijhof über Walk u. Station Quellenstein, Pernau-Revaler Zufuhrbahn. (17. III. 09). †
239. v. Samson-Himmelstjerna, Friedrich, livl. Ritterschafts-Sekretär, Riga, Ritterhaus. (14. XII. 04).
240. Savëlow, Leonide Michailowitsch, Präsident der Historisch-Genealogischen Gesellschaft in Moskau. (2. XI. 04).
241. Schack-Steffenhagen, Heinrich, Buchdruckerei-Besitzer, Mitau, Kannengieser-Str. 22. (1. III. 94).
242. v. Schilling, Alfred Frh., Kammerherr, Mitglied des Reichsrats, auf Paddas über Kappel. (1. III. 05). †
243. v. Schilling, Moritz Frh., auf Orgena, Kammerherr, Kanzlei-Chef in Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Petrograd. (16. II. 10).
244. v. Schilling, Bodo Frh., Marine-Leutnant, Noistfer über Weissenstein (Estland). (6. XI. 07).
245. Schilling, Otto, Redakteur der Rigaschen Zeitung, Riga, Domplatz, Müllersche Druckerei. (31. X. 06). †
246. Schmidt, Gustav, Stadthaupt, Mitau, III. Wall-Str. 20. (11. V. 95).
247. v. Schnakenburg, Eugen in Kroppenhof über Alt-Schwaneburg. (18. X. 11).
248. v. Schroeders, Christoph, auf Nodaggen, über Preekuln. (5. IV. 94). †
249. v. Schroeders, Georg, Riga, Nikolai-Str., livl. adliger Kreditverein. (5. XI. 02).
250. v. Schulmann, Berent, stud. jur. in Dorpat, Peplerstr. 26, Konventsquartier der Estonia. (12. I. 12). †
251. v. Schulmann, August in Audern über Pernau. (25. III. 14).
252. v. Seefeld, Friedrich Frh., Degahlen, über Tuckum. (5. XII. 00).
253. v. Seidlitz, Frl. Justine, in Dorpat, Rigasche Str. 52. (30. XI. 10). †
254. Seraphim, Ernst, Dr. phil., Redakteur des Rigauer Tageblatts, Riga, Domplatz 5. (30. V. 12).
255. Seuberlich, Erich, in Riga, Konvent zum heil. Geist, 9. (30. V. 12).
256. v. Sieber, Alexander, Agronom in Kurgan, Gouvern. Tobolsk, Dworjanskaja. (11. V. 10).
257. v. Sievers, Alexander, Kammerherr des Allerh. Hofes, wirklicher Staatsrat, Exc., Petrograd, Puschkinskaja 10. (26. X. 10).
258. Spinkler, Gerhard, Cand. rer. merc., Prokurist der Sassenhofschen-Baumwoll-Spinnerei, Riga-Hagensberg, Kalnzeemsche Str. 24. (5. II. 13).
259. v. Stackelberg, Otto Magnus Frh., Kreisdeputierter, auf Grossenhof über Hapsal. (6. XII. 94).
260. v. Stackelberg, Reinhold Graf, Garde-Oberst a. D. auf Paggar über Jewe. (1. X. 02). †
261. v. Stackelberg, Ernst Frh., Reval, Pferdekopf-Str. Haus Baron Delinghausen. (4. XI. 02).
262. v. Stackelberg, Charles Frh., Kreisdeputierter, auf Abia über Abia. (2. XI. 04).
263. v. Stackelberg, Helene, Freifrau, auf Fähna, Reval, Breit-Str. 9. (13. III. 07).
264. v. Stackelberg, Nathanel Frh., Estländischer Ritterschafts-Sekretär in Reval, Ritterhaus. (12. I. 12). †
265. v. Stackelberg, Friedrich Frh., in Abia, über Abia (Livland). (13. XI. 12).
266. v. Stael-Holstein, Alexander Frh., auf Samm, über Station Kappel. (1. VI. 99).
267. v. Stael-Holstein, Alexander Frh., auf Schloss Uhla über Pernau. (17. III. 09).
268. Starke, Georg, Verlagsbuchhändler, Kgl. preuss. Hoflieferant, Görlitz, Salomon-Str. 39. (7. IX. 93).

269. Stavenhagen, Oskar, Direktor des Kurl. Landesarchivs, Bibliothekar der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen, Mitau, Schulmeister Strasse 3. (5. IX. 00).
270. v. Stenbock-Fermor, Wilhelm Graf, auf Schloss Nitau, in Riga, Elisabethstr. 3. (17. III. 09).
271. Stieda, Ludwig, Prf. Dr., Geheimer Medizinalrat, in Giessen (Grossherzogtum Hessen), Moltke Str. 16. (12. II. 08). †
272. v. Stromberg, Wolfgang Frh., Kommissar für Bauersachen in Talsen. (25. IX. 07).
273. v. Stryk, Hugo, auf Wagenküll über Törwa. (10. V. 11).
274. v. Stryk, Alfred, Kreisdeputierter, auf Grossköppo über Fellin. (25. III. 14). †
275. v. Stryk, Heinrich, Kreisdeputierter, Majoratsherr auf Tignitz, Erbherr auf Haynasch, Tignitz über Quëllenstein. (25. III. 14).
276. v. Swirtun, Joseph, Vereidigter Rechtsanwalt, Mitau, Grünhöfische Strasse 7. (25. IX. 07).
277. v. Syberg, Plater-, Josaphat Graf, auf Bewern über Illuxt. (11. IV. 95). †
278. v. Taube, Michael Frh., Dr. jur., Universitäts-Professor und Gehilfe des Ministers der Volksaufklärung, Petrograd, Galernaja 73. (6. IV. 93).
279. v. Tauchnitz, Hans Frh., Vogtsbrügge bei Breddin, Berlin-Hamburger Eisenbahn. (17. III. 09). †
280. v. Tideböhrl, Arnold, Sekretär des adlig. Waisengerichts, Dorpat, Mühlen-Strasse 5. (16. III. 04). †
281. v. Tiesenhausen, Woldemar Graf, Lully sur Morges, Suisse, Canton Vaud. (1. X. 02). †
282. v. Tiling, Wilhelm, auf Schwarren über Tuckum. (21. IX. 10).
283. v. Tiling, Karl, in Schwarren über Tuckum. (21. IX. 10).
284. v. Tobien, Alexander, Sekretär der ritterschaftlichen statistischen Bureaus, Riga, Ritterhaus. (6. II. 01). †
285. v. Tobien, Wilhelm, Cand. chem., Besitzer der Glasfabrik „Katharina“ über Oberpahlen. (13. III. 07).
286. v. Toll, Hermann Frh., Fideikommissbesitzer auf Kuckers über Jewe. (3. II. 04).
287. v. Transehe-Roseneck, Astaf, Dr. phil., auf Selsau, Mitglied des Vorstandes der Genealogischen Gesellschaft, livländischer Ritterschafts-Notar, Riga, Antonien-Str. 7. (2. IV. 99).
288. v. Transehe-Roseneck, Joseph, auf Ohselshof, Paris, Rue Prony 42. (5. XI. 02).
289. v. Transehe-Roseneck, Oskar, in Dorpat, Teichst. 24. (15. IV. 03). †
290. Ucke, Alexis, Dr. phil., Mitau, Kirchen-Str. 5. (25. IX. 07).
291. v. Uexküll-Güldenband, Alexis Frh., Kais. Russ. Botschafts-Sekretär, Kammerjunker, Wien III, Reinerstr. 95, Kais. Russ. Botschaft. (11. III. 03).
292. v. Uexküll, Edgar Frh., in Rom, Kais. Russische Botschaft. (11. V. 10).
293. v. Ungern-Sternberg, Rolf Frh., Reval, Dom 11. (7. XI. 00).
294. v. Ungern-Sternberg, Konstantin Frh., auf Parmel über Turpel. (1. III. 05).
295. v. Ungern-Sternberg, Arthur Frh., in Riga, Elisabethstr. 33. (16. II. 10). †
296. v. Ungern-Sternberg, Ernst Frh., auf Jess über Wesenberg. (14. V. 13).
297. v. Vegesack, Ernst, Gehilfe des livländischen Ritterschafts-Notairs in Riga, Ritterhaus. (4. II. 14).
298. v. Vietinghoff, Oskar Frh., auf Salisburg, Bilderlingshof, Marien-Prospekt 3. (5. V. 98).
299. v. Vietinghoff, gen. Scheel, Alexander Frh., Beamter des Kurl. Kreditvereins, Mitau, Bachstr. 3. (5. X. 99). †
300. v. Vietinghoff, gen. Scheel, Eduard Frh., Dr. med., Reval, Lang-Str. 36. (11. IV. 06).
301. v. Vietinghoff, gen. Scheel, Otto Frh., auf Gross-Bersen über Doblen. (3. XII. 02).
302. v. Vietinghoff, Arnold Frh., auf Schloss Marienburg über Marienburg, Livland. (5. II. 13).
303. v. Villebois, Edwin, Petrograd, Kasanskaja 8, Qu. 28. (1. III. 05). †
304. Wachtsmuth, Wolfgang, Oberlehrer in Riga, Feliner Str. 12, Qu. 12. (30. III. 12).
305. v. Walther-Wittenheim, Ernst auf Wittenheims-Sussey und Assern, Mitau, Palais-Str. 29. (22. II. 93). †
306. v. Weiss, Theodor, Ingenieur der Wegekommunikation in Wilna, Kasanskaja № 11, Qu. 1. (7. V. 02).
307. Wetter v. Rosenthal, Berend, in Reval, Ritterhaus. (5. II. 13).
308. Wiebeck, Eugen, Vereid. Rechtsanwalt in Mitau, Grosse Str. 25. (1. II. 11). †
309. Wiebeck, Wilhelm, Cand. hist., in Mitau, Grosse Str. 25. (30. XI. 10).
310. v. Wildemann, Bernhard, Notar publ. in Mitau, Nikolai-Str. 1. (4. II. 14). †

- | | |
|---|---|
| 311. v. Wilpert, Viktor, Oberlehrer in Mitau, Grosse Str. 22. (25. III. 14). | 321. Zöge v. Manteuffel, Lizzie in Reval, Antonisberg 3. (1. II. 11). |
| 312. v. Winkler, Rudolf, Propst und Pastor am Dom zu Reval, Domkirchenhaus 8. (15. III. 11). † | 322. Zöge v. Manteuffel, Ernst, auf Wechmuth über Station Ass in Estland. (15. III. 11). † |
| 313. v. Wolff, Manfred Frh., Kreisdeputierter, Majoratsherr auf Dickeln, über Wolmar. (6. IV. 99). † | 323. Zöge v. Manteuffel, Karl Magnus, stud. in München-Schwabing, Viktoria-Str. 29. (30. III. 12). |
| 314. v. Wolff, Joseph Frh., Kreisdeputierter, auf Lindenberg über Uexküll. (11. III. 03). † | 324. v. Zwierkowski, Georg, K. und K. Linienschiffs-Leutnant in Biskupice über Postamt Wieliczka, Galizien. (28. II. 12). |
| 315. V. Wolffeldt, Arthur, in Wenden (15. IX. 09). † | |
| 316. v. Wrangell, Moritz Frh., auf Soor, Ruil, über Wesenberg. (4. V. 04). | |
| 317. v. Wrangell, Georges Frh., Ritterschafts-Genealoge, in Reval, Ritterhaus. (7. IV. 09). | |
| 318. v. Wrangell, Karl Frh., auf Waldburg bei Gross Karpowen, Kreis Darkehnen in Ostpreussen. (13. IX. 11). | |
| 319. v. Wrede, Karl Frh., auf Wredensitz über Station Rakke. (1. III. 05). | |
| 320. v. Zeddelmann, Walter in Werro im eigenen Hause. (13. IX. 11). † | |

—
Verstorbene Mitglieder.

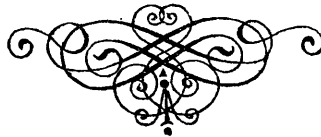
Oberlehrer Heinrich Diedrichs
† zu Mitau 1. Februar 1914.

Graf Konrad v. Medem, Majoratsherr
auf Remten, † zu Bad Soden am 3. (21.) Juni
1914.

Frh. Georg v. Engelhardt, Landrat
auf Weinjerwen, † zu Weinjerwen am 10.
Oktober 1914.

Von diesen 324 im Verzeichniss aufgeführten Mitgliedern sind weit über ein Drittel, soweit es zur Kenntniss der Schriftleitung gelangt ist, inzwischen gestorben und im Verzeichniss mit einem Kreuz abgemerkt. Leider fehlen viele Daten besonders über die in Russland und im Ausland ansässig gewesenen Mitglieder, von denen wahrscheinlich eine grössere Anzahl unterdessen auch verschieden ist. Andere, von denen bekannt, dass sie noch am Leben, haben ihren Wohnort verändert und durch die inzwischen stattgehabten Ereignisse die Verbindung mit der Gesellschaft verloren, so dass jetzt nur noch ein kleiner Teil der alten Mitglieder in unseren Listen geführt wird.

Die Gesellschaft für Genealogie wird das Andenken an alle ihre verstorbenen Mitglieder stets in Ehren halten.



Anhang

Eine Auswahl aus den Arbeiten
der „Genealogischen Gesellschaft Lettlands“

aus den Jahren 1923—1929

Genealogische Kollektaneen.

(cf. Jahrbuch 1894 S. 31 ff.) aus den Jahrgängen des Kurl. Amts- und Intelligens-Blattes (bis Okt. 1852), der Kurl. Gouvernements-Zeitung (vom Okt. 1852 an) und den Manuskripten von J. H. Woldemar (Kurl. Provinz. Museum Biogr. 13) vom 1834 bis 1873, gesammelt und geordnet von Frh. Eduard v. Klopmann.

Abkürzungen.

Quellenangabe: 58/67 = Jahrgang und Nummer der Zeitung W = Woldemar.

Von den Jahreszahlen sind nur die Zehner und Einer vermerkt.

* = geboren	O. H. M. = Oberhauptmann	G = Goldingen
† = gestorben	H. M. = Hauptmann	Gr = Grobin
× = vermählt	K. R. = Kreisrichter	H = Hasenpoth
V = Vater	F. R. = Friedensrichter	Jll = Jllukst
M = Mutter	M. R. = Mannrichter	J = Jakobstadt
B = Bruder	Ass = Assessor	L = Libau
Schw = Schwester	Gr = Gross	Mt = Mitau
S = Sohn	G = Gericht	P = Pilten
T = Tochter	O. R. = Oberrat	T = Talsen
KK = Kinder	G. R. = Geheimrat	Tu = Tuckum
E = Eltern	S. R. = Staatsrat	W = Windau
N = Neffe resp. Nichte	C. R. = Collegienrat	Pg = Petersburg
Wr = Witwer	Gen = General	Joh. R. = Johanniter-Ritter
We = Witwe	Ost = Oberst	Dir. R. = Direktions-Rath des Kurl. Kredit-Vereins
Schw = Schwager resp. Schwägerin	Maj = Major	Khr = Kammerherr
Schs = Schwiegersohn	R. M. = Rittmeister	Kjr = Kammerjunker
Scht = Schwiegertochter	Kap = Kapitän	H. R. = Hofrat
Gschw = Geschwister	Lt = Leutnant	Kam. Sekr. = Kameralhofssekretär
Hbl = Hinterbliebene	R = Ritter	Kam. R. = Kameralhofsrat
Frl. = Fräulein	B = Bauske	K. Visitator = Kirchenvisitor
L. H. M. = Landhofmeister	D = Doblen	Gen. S. I. = Generalsuperintendent
K. M. = Kreismarschall	F = Friedrichstadt	

In dem nachfolgenden Verzeichniss ist zuerst der Geschlechtsname, darauf der Vorname, dann, bei Frauen, der Mädchenname resp. der Name des Ehegatten angegeben; hierauf die Titel, das Alter, das Todesdatum und der Todesort.

In kleinerer Schrift sind die Namen der Hinterbliebenen und der Jahrgang und die Nummer der Zeitung resp. der Manuskripte von Woldemar gedruckt, in denen die Anzeige vermerkt ist.

- | | |
|--|---|
| 1) Albedyl , Marie v. Frl., 77 J. † 15./VIII. 58
Wilkajen. Hbl. 58/67 | 9) Bach , Catharina v. * v. Heyking, 58 J.
† 26./III. 65 Popperwahlen. |
| 2) Alten-Bockum , Johann Philipp v., Maj. u. R.,
70 J. † 3./I. 34 T.
HM. H. v. Heyking 34/9 | 10) — Ernestine * v. Stromberg, 68 J. † 11./X.
65 Mt. KK. 65/86 |
| 3) Ascheberg , Catharina Elisabeth Bar. v. ×
Pastor Köhler, 82 J. † 3./IV. 37 Mt.
KK. 37/29 | 11) — Heinrich — Popperwahlen, 67 J. † 23./VI.
67 ibd. KK. 67/51 |
| 4) — Dorothea Bar. von * Ascheberg, 77 J.
† 12./VII 37 T.
Wr. G. B. v. Ascheberg 37/18 | 12) Bagge , Sybille Bar. v. * v. Buchholtz,
80 J. † 11./X. 36 Diensdorf. KK. 36/87 |
| 5) — Gustav Burchard — Odern, RM., 87 J.
* 17./III. 760 † 20./XII. 46 T.
Hbl. 46/105 | 13) — Maria Johannes Adolf v. * 2./VII. 29
† 9./I. 51 Diensdorf.
E. Wilhelm u. Catharina * v. Behr 51/6 |
| 6) — Thekla Frl., 32 J. † 3./III. 47 Bresilgen.
V. Christoph v. Ascheberg Bresilgen
47/19 | 14) — Catharina * v. Behr, 60 J. † 22./III. 68
Diensdorf. Wr. Wilhelm und KK. 68/26 |
| 7) — Christoph v. Bresilgen, Joh.-R., 76 J.
† 11./III. 63 Mt. KK. 63/22 | 15) — Wilhelm v. Diensdorf, Joh.-R., 79 J.
† 2./III. 71 ibid. KK. und Gr.-KK. 71/20 |
| 8) — Wilhelm v. 67 J. † 5./IX. 67 Mt.
N. N. Fridolin u. Angelika v. A. 67/72 | 16) — Julie v. Frl., 46 J. † 7./II. 73 Diensdorf.
B. Hermann v. Bagge Diensdorf 73/13 |
| | 17) Behr , Werner Bar. — Popen, 24 J. † 28./VI.
34 Schönau i./B.
B. Carl v. B. Schleck. 34/69 |

- 18) **Behr**, Carl v., OR. und R., 54 J. † 18./XII. 34 Mt.
We. Wilhelmine * v. Schlippenbach 35/1
- 19) — Wilhelmine * v. Ungern-Sternberg, 89 J. † 4./III. 40 G. KK. 40/24
- 20) — Dorothea Johanna Elisabeth v. * von Mirbach — Pussen, 60 J. † 15./I. 42 ibid. KK. 42/6
- 21) — Elisabeth v., Stiftsdame, 59 J. † 14./IX. 43 Mt. Gesch. 43/75
- 22) — Ernst v. — Virginahlen, 50 J. † 17./VI. 44 ibd. We. Justine * v. Grandidier 44/53
- 23) — Ulrike v. Frl. — Kardaggen, 82 J. † 22./XII. 47.
N. N. Johann und Carolina v. Brüggem × v. Grotthuss. 48/9
- 24) — Werner v. — Stricken, 75 J. † 28./III. 51 ibd. We. Juliane * von Nolde KK. und Gr.-KK. 51/29
- 25) — Carl Ulrich Philipp — Bersteln, 73 J. † 1./V. 51 ib.
We. Caroline * Exe und KK. 51/38
- 26) — Julie * v. Nolde, 75 J. † 26./XI. 57 Mt. KK. und Gr.-KK. 57/96
- 27) — Luise * v. Sacken, 75 J. † 2./IX. 58 Allaschen. Hbl. 58/78
- 28) — Julius — Stricken, 56 J. † 20./XII. 59 ib.
We. Elisabeth * von d. Recke u. KK 58/104
- 29) — Heinrich — Weiss-Pomusz, Garde RM., 41 J. † 17./VI. 59 ib.
We. Marie * v. Rönne u. KK 59/49
- 30) — Caroline — Pussen, Frl., 60 J. † 9./II. 62 ib. Gschw. u. Verwandte 62/19
- 31) — Wilhelmine Frl., 45 J. † 8./VIII. 64. Schlangenbad.
E. Georg v. Manteuffel Zierau u. Wilhelmine. We. v. Behr * v. Schlippenbach. 64/63
- 32) — Hermann v., 23 J. † ? 65 München.
E. Adolf — Edwahlen und Eveline * Gräfin Keyserling. W
- 33) — Carl Ullrich, Kap., 36 J. † 12./VI. 60 Berlin. We. Auguste * v. Rüdiger. W.
- 34) — Peter, Kap., 84 J. † 12./V. 62 Mt.
We. Minna * v. Mirbach. 62/43
- 35) — Minna * Mirbach, 88 J. † 12./VII. 66 Mt. 66/56
- 36) — Friedrich — Tetelmünde, 63 J. † 1./I. 67 ib.
We. Julie * Zismer u. KK. 67/2
- 37) — Theodor — Bersteln, KR. in Tu., 68 J. † 15./I. 72 Puhren.
We. Caroline * v. Rönne u. KK. W.
- 38) — Caroline * v. Rönne, 65 J. † 21./III. 72 Puhren. KK. W.
- 39) **Behr**, Carl — Popen-Schleck, 63 J. † 13./X. 72 Dresden.
Alexander v. Buchholtz-Kimahlen 72/86
- 40) **Bienenstamm**, Caroline v. Frl., 62 J. † 1./I. 52 Mt. Gschw. 52/3
- 41) — Adolf v., Hofrat, 46 J. † 1./VII. 53 Pg. Hbl. W.
- 42) — Ida * Schnebel, 39 J. † 2./X. 60 H. Wr. Louis u. KK. 60/81
- 43) — Louis, KG. Sekretär in H., 70 J. † 19./XI 63 H. Hbl. W.
- 44) — Clementine * v. Bilterling, 36 J. † 12./IV. 72 L. Hbl. W.
- 45) — Peter v., 24 J. † 5./XI. 50 H. V. Louis und Gschw. W.
- 46) — Sylvia * May, 40 J. † 21./IV. 39 H. Wr. Louis und KK. W.
- 47) **Bilterling**, Carl Hermann v., Dr. med., 33 J. † 28./II. 37 L.
We. Lida * Sorgenfrey 37/20
- 48) — Friedrich Heinrich Melchior v., Pastor zu Sahten, 75 J. † 10./III. 47 im 47^{ten} Amtsjahr. S. Pastor August v. B. 47/25
- 49) — Elisabeth * v. Bötticher, 44 J. † 52./IV. 67 Sahten.
Wr. Propst August v. B. 67/83
- 50) — Lida v. * Sorgenfrey, 60 J. † 27./IX. 71 L. Hbl. W.
- 51) **Bistram**, Adolf Bar., 58 J. † 13./V. 49 Dresden. B. Alexander v. Bistram 49/41
- 52) — Adolf — Waddax, 43 J. † 21./IV. 65 Mt. Hbl. 65/33
- 53) — Alexander — Waddax, Joh.-R., 65 J. † 13./XI. 59 B. Hbl. 59/92
- 54) — Appolonia * v. Engelhardt, 81 J. † 31./VII. 70 Mt. Hbl. W.
- 55) — Charlotte * v. Hahn, 35 J. † 11./X. 42. Wr. F. A. v. B. drei Stief-KK., fünf Kinder und Gschw. 42/85
- 56) — Catharina * v. Tornow, 38 J. † 3./V. 61 Pg. Wr. Gen.-Adj. Rodrigo W.
- 57) — Fromhold, Col.-Ass., 47 J. † 22./X. 71 Tauroggen. BB. Carl u. Constantin W.
- 58) — Gotthard — Kanzler, 64 J. † 1./V. 41 Mt. We. Appolonia * v. Engelhardt u. KK. 41/36
- 59) — Luise * Schiemann, 58 J. 21./II. 71 Mt. Wr. Richard — Pahzen u. KK. W.
- 60) — Theodor — Dauzegir, 35 J. † 21./II. 65 ib. B.B. 65/17
- 61) **Boetticher**, Moritz v., Ost. u. R., 70 J. † 3./IV. 48 Wenden. G. Wiltzer 48/33
- 62) — Johann Christoph Ernst — Kukschen, 62 J., † 30./III. 55 fb.
We. Thekla * Bidder u. KK. W.

- 63) **Bolschwing**, Eleonore Bar. * v. Derschau, 61 J. † 13./IV. 37 G. KK. 37/36
- 64) — Donatus, weil. Ass., 83 J. † 13./I. 44 Mt. TT. Natalie u. Caroline 44/6
- 65) — Heinrich Bar. Gen.-Maj., 52 J. † 15./III. 37 Brest-Litowsk, We. Sophie * v. Traubenberg. W.
- 66) — Theodor, Dr. med., 36 J. † 21./I. 44 Dondangen. Gschw. Caroline und Georg 44/11
- 67) — Georg, HM. in F., 42 J. † 13./VI. 46 F. Schw. Caroline v. B. 46/50
- 68) — Carl — Rindseln, 78 J. † 4./XI. 51 T. TT. Amalie v. Heyking, Annette v. Korse u. Gr-KK. 51/95
- 69) — Peter, Iwanden — Peltzen, 70 J. † 9./III. 53 ib. We. Auguste * v. Medem und KK. 53/23
- 70) — Annette × v. Korse, 55 J., † 10./I. 56 Mt. KK. und Schw. Amalie v. Heyking * v. B. W.
- 71) — Theodor, O.H.M. in J., 48 J. † 19./II. 56 J. We. Marie * v. Rönne u. KK. 56/19
- 72) — Robert, Lt. u. R., 48 J. † 24./XI. 57 Pg. Hbl. W.
- 73) — Wilhelm, Obereinnehmer, 59 J. † 28./VI. 59 Mt. We. Elise * v. Simolin u. KK. 59/12
- 74) — Wilhelm, H. M. G. Ass. in F., 80 J. † 14./IV. 67. W.
- 75) — Caroline Frl., 70 J. † 9./XII. 70 Riga Hbl. W.
- 76) — Constantin, Cap. d. Grenzwache, 42 J. † 3./IV. 72 Georgenburg. Hbl. W.
- 77) **Brackel**, Gotthard Gustav v., Kam.-Schr., 42 J. † 31./VII. 48 Mt. Hbl. W.
- 78) **Brasch**, Theophile v. × v. Wichmann, 23 J. † 5./II. 42 Mt. Wr. Ingen. Kap. Emil v. Wichmann W
- 79) — Carl — Leparn, 65 J. † 18./III. 60 Mt. We. Ernestine * Tottien u. KK. W.
- 80) **Brevern**, Anna v. Frl., 84 J. † 3./I. 63 Mt. N. Iwan v. Brevern, Kurl. Civilgouverneur. 63/2
- 81) — Christoph v., GR. u. R., 80 J. † 4./I. 63 Mt. N. Iwan v. Brevern, Kurl. Civilgouverneur. 63/2
- 82) **Brincken**, Hermine Eleonora Bar. v. d. * v. Sacken, 21 J. † 20./II. 34 Mt. Wr. Heinrich v. d. B. Sessilen. 34/25
- 83) — Gerhard — Gulben, Dr. jur., 61 J. † 11./IV. 36 ib. KK. Rudolf, Emil, Richard, Dorothea. 36/33
- 84) **Brincken**, Richard, 27 J., fällt bei Subaschi 4./V. 39. M. Auguste * v. Knabenu u. B. Rudolf — Gulben. 39/85
- 85) — Emil — Ewalden, 32 J. † 1./II. 42 ib. M. Auguste * v. Knabenu u. Gschw. Rudolf und Dorothea. 42/17
- 86) — Rudolf — Gulben, 39 J. † 9./VI. 44 ib. M. Auguste * v. Knabenu u. Schw. Dorothea × v. Vietinghoff. 44/51
- 87) — Carl — Gargeln KR. in T., 47 J. † 16./III. 49. We. Auguste * v. Keith u. KK. W.
- 88) — Hermann — Springen, 50 J. † 25./I. 53 ib. We. Caroline * v. Fircks. 53/9
- 89) — Auguste * v. Knabenu, 74 J. † 8./II. 55 Gulben. Im Namen der T. und Gr.-KK. Maximilian v. d. Brincken. 55/17
- 90) — Maximilian — Gulben, 26 J. † 18./VI. 55 ib. Gschw. 55/56
- 91) — Hermann Reinhold, Ass. des KG. in Tu., 61 J. † 26./III. 50 Tu. Hbl. W.
- 92) — Joseph, Forstmeister, 70 J. † 1./VIII. 43. Kiew. KK. W.
- 93) — Heinrich, 24 J. † 29./VII. 68 Pg. S. Egbert und Leontine * v. Düsterohe W.
- 94) — Eduard, Mitauscher Krons-Förster, 40 J. † 6./VII. 55 Mt. We. Mathilde * v. d. Brincken 55/59
- 95) — Reinhold — Schödern, 76 J. † 28./II. 57 ib. We. Dorothea * v. Sacken und KK. 57/25
- 96) — Elisabeth * von Borewitz, 80 J. † 7./VII. 57 KK. Carl und Julie × v. Sehwald. 57/57
- 97) — Caroline * Kistner, 57 J. † 24./V. 66. Dresden. Wr. Johann v. d. B.-Berghof und KK. W.
- 98) — Auguste * v. Keith, 56 J. † 7./XI. 66. KK. W.
- 99) — Johann — Berghof, 33 J. † 15./II. 67 ib. V. Johann v. d. B.-Berghof u. Gschw. 67/14
- 100) — Johann Georg — Berghof, 82 J. † 27./II. 71 Waldau in Schlesien Hbl. W.
- 1) **Briskorn**, Elisabeth v. * v. Nagel, 45 J. † 18./V. 67 Mt. Wr. Johann v. Briskorn 67/42
- 2) — Johann, SR. u. R., 63 J. † 9./V. 68 Mt. Hbl. 68/38
- 3) **Brüggen**, Christoph Ernst Bar. — Wilkajen, 83 J., † 17./XII. ib. KK. 43/103
- 4) — Anna Auguste Frl., 54 J. † 28./I. 51. B. Axel v. d. Brüggen — Laidsen 51/58
- 5) — Julie * v. Grotthuss, 28 J. † 25./X. 55 Weggen. Wr. Johann v. d. B. — Weggen 55/88

- 106) **Brüggen**, Johann — Weggen, 60 J.
Testaments Publication Tu. 22./IX 58
58/79
- 7) — Julius — Arishof, 68 J. † 10./II. 59 Mt.
KK. 59/13
- 8) — Axel — Laidsen, 69 J. † 22./IX. 68 Riga.
We. Anna * v. Liphardt u. KK. W.
- 9) — Maximilian, stud. jur., † 17./VII. 71.
Hbl. W.
- 10) **Brümmer**, Therese v., verw. Ostin * Kind-
stedt, 85 J. † 15./III 67 Mt. Hbl. 67/24
- 11) **Brunnow**, Eleonore Bar. × Wilpert, 56 J.
† 10./X. 46 Mt.
Wr. Gen.-S. Carl Wilpert W.
- 12) — Julie × Beyer, 56 J. † 28./I. 56 T.
Wr. SR. Dr. med. Beyer u. KK. 56/11
- 13) — Alcibiades, Sekr. des O.H.M.G. in Mt.
59 J. † 12./XI. 63 Mt.
BB. Otto und Georg 63/91
- 14) — Caroline * v. Kleist, 45 J. † 8./IX. 65
Mt. Wr. Georg v. Brunnow 65/73
- 15) — Carl — Kommodern, 81 J. † 9./I. 68 ib.
KK. W.
- 16) — Otto, 78 J. † 8./X. 68 Mt. Gschw. W.
- 17) — Elisabeth * v. Fölkersahm, 75 J.
† 25./VIII. 40 Siuxt. KK. W.
- 18) — Charlotte * v. Rummel, 70 J. † 21./IX.
64 Siuxt. Wr. Otto v. Brunnow W.
- 19) — Dorothea Frl., 71 J. † 17./XII 65 Siuxt
Gschw. W.
- 20) — Elisabeth Frl., 85 J. † 16./VIII. 73 Siuxt
Gschw. W.
- 21) **Buchholtz**, Charlotte Bar. * Mirbach fr. a.
Klein-Iwanden, 60 J. † 6./IV. 39 W.
KK. 39/33
- 22) — Alexander Ewald — Langsehden, 76 J.
† 14./I. 41 ib. KK. 41/6
- 23) — Alexander — Iggen, 40 J. † 21./VI. 48 ib.
We. Caroline * v. Fock 48/51
- 24) — Caroline * v. Fock, 56 J. † 19./I. 66
Puhren.
KK. Arthur — Pahzen und Charlotte v.
Burgsdorff 66/6
- 25) — Wilhelm — Langsehden, 72 J. † 2./IX. 71
Pillnitz.
We. Ulrike * v. Behr und KK. 61/74
- 26) — Wilhelm aus Birschen, Lt., 25 J. † 14./V. 48
Pg. M. Wilhelmine * v. Heyking W.
- 27) — Wilhelmine * v. Heyking, We., 75 J.
† 2./XII. 62 Pg. B. Ludwig W.
- 28) — Ludwig a. Birschen, Kap. I. R., 48 J. † 25./III.
72. Pg. Hbl. W.
- 29) **Budberg**, Ernst Bar. — Garsen, 54 J. † 3./III.
36 ib.
We. Henriette * v. Denffer und KK
36/20
- 130) **Budberg**, Caroline — Doben * v. Rauten-
feld, 58 J. † 22./V. 39
KK. Mathias und Eveline v. d. Recke
39/47
- 31) — Henriette * v. Denffer, 57 J. † 23./X. 47
Garsen. KK. 47/87
- 32) — Carl — Baltensee, 65 J. † 4./IX. 52 ib.
N. Woldemar v. B. Garsen 52/75
- 33) — Luise * v. Hahn, 67 J. † 13./V. 60 Mt.
S. Carl v. Budberg 60/40
- 34) — Carl, 45 J. † 1./I. 61 Mt. Hbl. 61/1
- 35) — Theodor Otto, Ost. u. R., 61 J. † 31./VIII.
40 Riga.
We. Helene * v. Budberg — Misshof
W.
- 36) — Catharina Frl., 84 J. † 5./IX. 42 Riga.
Hbl. W.
- 37) — Andreas — Ponimon, Ost., 58 J. † 29./V.
55 ib.
We. Amalie * Freiin Stockhorner
v. Starein. W.
- 38) — Georg, 22 J. † 17./III. 71 Montreux.
Hbl. W.
- 39) **Buttlar**, Sophie Bar. * v. Funck, 78 J.
† 3./V. 52 Kruthen. Gr.-KK. 52/38
- 40) — Theodor, Pr. Khr. u. R., 80 J. † 6./IX.
55 Mt.
(† Gsch. Hermann, Johann und Julie)
S. Alexander. 55/77
- 41) — Christine * v. Schilling, 84 J. † 20./XI.
62 Klahnen. KK. u. Gr.-KK. 62/94
- 42) — Johann, Pr. RM., 59 J. † 4./II. 37.
Eglisch. Lit. BB. Ernst u. Theodor v. B.
37/11
- 43) — Julie Frl., 67 J. † 17./IX. 37 Mt.
BB. Ernst und Theodor v. B. 37/87
- 44) — Alexandrine * v. Steykin, 59 J.
† 20./VII. 43 Mt.
Wr. Theodor Szagarren und S. Ale-
xander W.
- 45) — Ernst — Szagarren, Kap., 79 J. † 15./IV 43
Mt. B. Theodor — Szagarren W.
- 46) — Adele, Stiftsdame, 37 J. † 14./II. 56 Mt.
Hbl. W.
- 47) **Campenhausen**, Dorothea Bar. * Gräfin
Keyserling, 68 J. † 23./VIII. 47.
Herrenhut.
B. Heinrich Graf Keyserling — Kabillen
47/73
- 48) **Derschau**, Ernst Bar., K. Visitor, 67 J.
† 5./II. 36 Mt. S. Carl v. Derschau 36/14
- 49) — Julie Frl., 51 J. † 26./XII. 36 Mt
Sämt. Gsch. 37/2
- 50) — Caroline Frl., 67 J. † 8./VII. 37 Mt.
B. Maj. Friedrich v. Derschau 37/56
- 51) — Friedrich, Gen.-Maj., 64 J. † 10./III. 43 Mt.
Gsch. 43/24
- 52) — Friederike Frl., 41 J. † 11./VI. 44 Carlsbad.
M. Charlotte * v. Derschau 44/52

- 153) **Derschau**, Friedrich, Pr. Maj., 78 J. † 20./II. 51 Gr.-Eckau. KK. und Gr.-KK 51/18
- 54) — **Wilhelm**, 28 J. † 22./II. 52 Pisa.
E. Wilhelm und Charlotte * Fürstin Lieven. 52/20
- 55) — **Marie Frl.**, 24 J. † 14./I. 55 Senten.
E. Wilhelm und Charlotte * Fürstin Lieven. 55/7
- 56) — **Nikolas, Lt.**, 30 J. † 28./VII. 58 Gastein.
E. Wilhelm und Charlotte * Fürstin Lieven und Gsch. 58/66
- 57) — **Leonore Frl.**, 84 J. † 20./VII. 59 Mt.
Schw. Charlotte v. D. * v. Derschau. 59/58
- 58) — **Charlotte * von Derschau**, 79 J. † 27./V. 61. S. Carl v. Derschau. 61/43
- 59) — **Carl — Dannenthal, Joh. R.**, 57 J. † 18./II. 62 Mt. We. Mathilde * v. Saltza 62/16
- 60) — **Charlotte * Fürstin Lieven**, 62 J. † 11./II. 66 Wiesbaden.
S. Theodor v. D. 66/16
- 61) — **Isa Frl.**, 95 J. † 24./V. 71.
Adolf und Charlotte v. Korff * von Grotthuss — Krothen. 71/46
- 62) **Dörper**, Gertrud Dorothea v. * Willensen, † 88 J. 1./VII. 34 Dörpers-Memelhof.
S. Christian Wilhelm 34/55
- 63) — **Fedor, Fr. in B.**, 34 J. † 21./I. 52 Dörpers-Memelhof. M. und Schw. 52/9.
- 64) — **Ernst**, 67 J. † 20./XII. 53 Forstei Andummen. We. Julie * Kühn 53/104
- 65) — **Alexander**, 33 J. † 5./III. 58.
M. Nadine * Awilow 58/20
- 66) — **Nadine v. * Awilow**, verw. Maj., † 21./I. 61 Dresden. Hbl. 61/10
- 67) — **Julie * Kühn**, 68 J. † 30./III. 65 Tu.
Alexander Joensen 65/27
- 68) — **August, Ost. u. R.**, 69 J. † 15./X. 47 Kiew. Hbl. W.
- 69) **Dorthesen**, Emmy Bar. Frl., 33 J. † 21./II. 35 Backhusen.
E. Friedrich und Caroline * v. Finken-stein. 35/20
- 70) — **Caroline * v. Finkenstein**, 66 J. † 25./VI. 37 Backhusen.
Wr. Friedrich — Backhusen und SS. 37/54
- 71) — **Friedrich Wilhelm — Backhusen-Dehseln**, 84 J. † 1./III. 43 ib.
SS. Carl und Rudolf 43/22.
- 72) — **Georg — Meldsern**, 66 J. † 19./VI. 44 Riga. We. Gottliebe * v. d. Ropp 44/54
- 73) — **Rudolph**, 39 J. † 24./III. 27 Venedig.
B. Carl — Dehseln-Backhusen 47/25
- 74) — **Julie Frl.**, 42 J. † 7./V. 72.
Onkel Theodor v. d. Ropp -- Pokroy. 52/39
- 175) **Dorthesen**, Julie * v. d. Ropp, 70 J. † 24./VIII. 56 Oldenburg.
B. Wilhelm v. d. Ropp — Oldenburg 56/82
- 76) — **Gottliebe * v. d. Ropp**, 78 J. † 24./V. 62 Meldsern.
B. Wilhelm v. d. Ropp, Oldenburg 62/46
- 77) — **Wilhelm**, 84 J. † 6./III. 70 Krothen.
Im Namen der KK. Adolf v. Korff — Krothen. 70/21
- 78) **Drachenfels**, Christoph Bar. — Sirgen, 62 J. † 6./VII. 41 ib.
We. Wilhelmine * Waegner 41/57
- 79) — **Ernst — Garsden bei W.**, 45 J. † 24./V. 46 ib. We. Lina * v. Sacken und KK. 46/47
- 80) — **Friederike * von Rutenberg**, 46 J. † 1./IX. 50 Mt.
Wr. Peter — Grausden u. KK. 50/75
- 81) — **Wilhelmine * Waegner**, 63 J. † 31./I. 52 Sirgen. KK. 52/10
- 82) — **Wilhelm — Sirgen, KR. in W.**, 48 J. † 29./I. 64 W.
We. Sophie * Schrey u. KK. 64/10
- 83) — **Elisabeth * von Landsberg**, 47 J. † 11./III. 68 Mt.
Wr. Eduard v. Drachenfels W.
- 84) — **Marie * v. Linten**, 40 J. † 26./VI. 69. KK. und Gschw. 69/55
- 85) — **Maximilian, H. M. G. Ass. in G.**, 28. J. † 15./XI. 70 G.
M. Sophie * Schrey u. Gschw. 70/92
- 86) — **Theodor**, 40 J. † 26./VI. 72 Innsbruck.
We. Anna * v. Derschau u. KK. W.
- 87) **Dühamel**, Sergei v., Gen-Maj., 63 J. † 2./I. 56 Mt. W.
- 88) — **Henriette * v. Heyking**, We., 85 J. † 4./IV. 62 Pg. KK. W.
- 89) **Düsterlohe**, Ernestine Bar. * v. Witten, 35 J. † 12./IX. 34 Gr. Sussey.
W. Alexander v. Düsterlohe Gr. Sussey 34/85
- 90) — **Alexander — Gr. Sussey**, 60 J. † 11./IV. 41 ib. KK. 41/86
- 91) — **Georg**, 50 J. † 14./I. 43 Slatoust.
We. Marfa * Assinzew 43/7
- 92) — **Natalie Frl.**, 79 J. † 10./VII. 54 Reschenhof. Hbl. 54/65
- 93) — **Franziska * v. Bienenstamm**, 32 J. † 4./XII. 54 B.
Wr. Rudolf — Gr. Sussey 54/98
- 94) — **Reinhold**, 69 J. † 17./VIII. 60 Riga.
We. Aurora * v. Lüdinghausen Wolff und KK. W.
- 95) — **Carlote Frl.**, 41 J. † 23./II. 67 Mt.
BB. Rudolf — Gr. Sussey und Theodor Tu. — H. M. 67/16
- 96) — **Johann**, 50 J. † 20./IV. 70. Gschw. W.

- 197) **Düsterlohe**, Constantin * Koeler, 75 J. † 24./II. 72. KK. W.
- 98) — Anna * v. Dörper, 46 J. † 9./IX. 34. KK. W.
- 99) — Caroline * Marschall v. Bieberstein, We. v. Sacken, 58 J. † 5./VI. 35. KK. 35/47
- 200) — Wilhelm, Gen.-Maj., 69 J. † 7./V. 58 Pg. Gschw. W.
- 1) **Elerdt**, Luise v. $\times\times$ Bannasch * von Keith, 77 J. † 3./III. 43 W.
TT. Wilhelmine und Constance v. Elerdt und Baronin Omanzow * v. Elerdt 43/21.
- 2) **Engelhardt**, Adam Bar. — Gr.-Lassen, Gen.-Maj., 56 J. † 9./VIII. 34 ib.
We. Dorothea * v. Walther 34/73
- 3) — Elisabeth * von Engelhardt, 38 J. † 7./IV. 35 Schönheyden.
Wr. Robert — Kummeln 35/35
- 4) — Robert — Kummeln, Schönheyden, 42 J. † 17./VI. 40 ib. KK. 40/53
- 5) — Elisabeth * v. Stempel, 67 J. † 15./XI. 40 Mt.
TT. Appol. v. Bistram, Friederike v. Maydel, Dorothea, Emilie und Natalie v. Engelhardt 40/96
- 6) — Marie * v. Stieglitz, 27 J. † 28./X. 46 Pg. Wr. Alexander, Gen.-Maj. W.
- 7) — Alexander — Gr.-Lassen, 50 J. † 3./I. 57 ib.
We. Auguste * v. Walther und KK. 57/2
- 8) — Alexander, Gen.-Lt., 63 J. † 15./V. 59 Kremenschug. W.
- 9) — Arthur, 39 J. † 17./VIII. 62.
We. Auguste * v. Vietinghoff 62/75
- 10) — Ottbert — Kurzum, 55 J. † 10./IX. 64 ib.
We. Aline * v. Tiesenhausen und KK. W.
- 11) — Auguste * v. Walther, 59 J. † 11./III. 65 Gr.-Lassen. KK. W.
- 12) — Natalie * v. Engelhardt, 71 J. † 10./III. 67 Neu-Subbat.
Wr. Jakob — Grünwald 67/24
- 13) — Rudolf — Schnellenstein, 64 J. † 27./VI. 68 Alt-Born.
We. Felicia * v. Grotkowski u. KK. W.
- 14) — Olga FrL., 16 J. † 10./II. 72 Riga.
V. Alphons — Lauzen u. Gschw. W.
- 15) — Alphons — Lauzen, KM., 52 J. † 21./II. 72 Riga. KK. W.
- 16) — Eugen — Schönheyden, Garde-Ost KR. in Tu., 45 J. † 19./II. 73 W.
- 17) — Alexander — Bächhof, 73 J. † 13./II. 42 ib. We. Constance * v. Engelhardt W.
- 18) — Gideon Benedikt — Grünwald, 86 J. † 3./XII. 50 ib. KK. W.
- 219) **Engelhardt**, Reinhold — Brügggen, 66 J. † 6./III. 51 ib.
We. Dorothea * v. Engelhardt W.
- 20) — Olga * v. Buttlar, 42 J. † 17./II. 70 Riga Wr. Alphons — Lauzen und KK. W.
- 21) **Finkenstein**, Emilie Bar. FrL., 48 J. † 16./I. 52 Mt.
E. Carl und Luise * v. Budberg und Gschw. 52/6
- 22) — Carl — Heyden, 71 J. † 18./IV. 52 Mt.
We. Luise * v. Budberg und Schw. M. v. Klopmann und KK. 52/34
- 23) — Molly FrL., 49. J. † 23./IX. 58 Mt.
M. Luise * v. Budberg und Schw. J. v. Klopmann — Lassen 58/79
- 24) — Luise v. Budberg, 77 J. † 13./V. 62 Mt.
KK., Gr.-KK. und Schw. Magnus v. Klopmann — Lassen. 62/25
- 25) **Fircks**, Ewald Heinrich Bar. — Strasden, 69 J. † 23./I. 35 ib.
We. Jeanette * v. Mirbach 35/10
- 26) — Anna Caroline Dorothea * v. Fircks, 66 J. † 11./I. 39 L. KK. 39/10
- 27) — Emilie * v. Fircks, 31 J. † 26./IV. 41 Wormsahten. Wr. Hermann — Odern 41/38
- 28) — Friedrich — Nogallen, KM., 63 J. † Juli 43 Teplitz. BB. und Schw. 43/62
- 29) — August HMG. Ass., 26 J. † 11./IV. 43 Samiten.
M. Amalie * v. Fircks und Gschw. 43/77
- 30) — Charlotte * v. Korff, 64 J. † 17./X. 43 Lesten. Wr. Ferdinand — Lesten 43/85
- 31) — Eleonore FrL., 80 J. † 22./I. 44.
NN. Carl und Lina Sacken — Dondangen und Julius Brügggen — Aris-hof. 44/12
- 32) — Luise FrL., 49 J. † 4./VI. 47 H.
E. Christoph und Luise * v. Taube — Kalwen. 47/47
- 33) — Friedrich — Rudbahren, 47 J. † 2./I. 48 ib.
We. Dorothea * v. Behr. 48/4
- 34) — Ferdinand Ulrich — Lesten, 77 J. † 4./III. 48 ib. S. Paul — Lesten. 48/19
- 35) — Heinrich — Pedwahlen, 61 J. † 14./IV. 49 ib. We. Laura * v. Fircks 49/37
- 36) — Lilly (Theophile) \times Roscius, 28 J. † 11./XI. 49 Rutzau.
Wr. Dr. med. Jeannot R. W.
- 37) — Carl, CR., 70 J. † 8./V. 51 Waldegahlen. Gschw. 51/39.
- 38) — Sophie * Gräfin Lieven, 43 J. † 16./VI. 51 Baden-Baden.
Schg. Carl v. F. (Haus Lesten). 51/52
- 39) — Johann — Waldegahlen — Wandsen Joh. R., 74 J. † 13./VII. 51 ib.
We. Charlotte * v. Fircks und TT 51/59

- 240) **Fircks**, Charlotte * v. Korff — Mangel, 92 J. † 12./I. 52 Wormen. Gr.-KK. 52/9
- 41) — Charlotte v. Fircks — Waldegahlen, 70 J. † 22./IV. 53 ib. TT. 53/39
- 42) — Carl — Sturhof, 78 J. † 12./X. 54 Mt. SS. Friedrich u. Carl v. Fircks 54/85
- 43) — Clotilde * v. Wittenheim, 38 J. † 15./III. 55 Alexandrowsk. Wr. August — Hohenberg u. KK 55/26
- 44) — Christoph Carl — Kalwen, 84 J. † 13./IV. 55 H. W. Luise * v. Taube. 55/32
- 45) — Carl Julius, 46 J. † 26./XI. 55 T. We. Emma * v. Heyking. 55/97
- 46) — Lebrecht — Atlitzen, 68 J. † 24./XI. 57 ib. Gschw. 57/97
- 47) — Friedrich — Nurmhusen, 68 J. † 3./IV. 63 ib. We. Julie * v. Mirbach. 63/20
- 48) — Emma * v. Heyking, 43 J. † 17./V. 65 T. SS. Carl und Friedrich. W.
- 49) — Dorothea * v. Finkenstein — Heyden, 87 J. † 26./III. 67 Mt. Hbl. 67/26
- 50) — Hilda * v. Oelsen, 36 J. † 8./II. 68 Nurmhusen. Wr. Otto — Nurmhusen W.
- 51) — Dorothea * v. Behr — Stackeldangen, 60 J. † 25./IV. 68. Hbl. W.
- 52) — August — Puhnien, 72 J. † 30./V. 68 Kerklingen We. Auguste * Rapp W.
- 53) — Jeannete * v. Mirbach, 75 J. † 15./VII. 70 Strasden. KK. W.
- 54) — Carl — Dubenalcken, 85 J. † 25./VIII. 70 ib Hbl. 70/70
- 55) — Carl — Rittingen, 43 J. † 21./II. 71 Nigranden. We. Lucie * v. Grotthuss u. KK. W.
- 56) — Johann Magnus Ernst, 54 J. † 7./VI. 35 BB. Carl — Sturhof und Christoph — Rauden. W.
- 57) — Friedrich Dietrich, 64 J. † 2./VI. 36. BB. Carl — Sturhof und Christoph — Rauden. W.
- 58) — Carl, Fähnrich, 27 J. † 23./III. 40. V. Carl — Sarzen. W.
- 59) — Julie × v. Serebnikow, 58 J. † 9./IX. 40 Mt. KK. und Gschw. W.
- 60) — Ernst Johann — Bächhof, 66 J. † Mai 43 ib. We. Luise * v. Tölpel — Limburg W.
- 61) — Johanna Frl., 46 J. † 13./I. 52 — Waldegahlen. M. Charlotte * v. Fircks und Schw. W.
- 62) — Christoph Carl Ewald — Rauden, 72 J. † 25./VI. 52 ib. B. Carl — Sturhof. W.
- 63) — Elisabeth Frl., 60 J. † 9./IX. 54 Dresden. B. Leberecht — Waldegahlen W.
- 264) **Fircks**, Carl — Sarzen, FR. in T., 71 J. † 30./IV. 55 T. We. Charlotte * v. Korff u. KK. W.
- 65) — Elisabeth Frl., 61 J. 1./I. 56 G. Schw. Amalie * v. Fircks — Samiten W.
- 66) — Amalie * v. Fircks — Samiten, 80 J. † 17./X. 71 Wiesbaden. KK. und Gr.-KK. W.
- 67) — Carl Emanuel, 25 J. † 9./XI. 72. V. Förster August v. F. — Hohenberg und Gschw. W.
- 68) — Julie * von Korff, 65 J. † 21./III. 71 Sexaten. Wr. Theodor — Sexaten u. KK. 71/28
- 69) — Laura * v. Fircks — Pedwahlen, 85 J. † 29./XI. 71. KK. W.
- 70) — Constance * v. Fircks, 22 J. † 25./IX. 73 Waldegahlen. Wr. Ernst — Waldegahlen W.
- 71) — Cecilie * v. Hahn, 57 J. † 7./X. 73 Samiten. Wr. Carl — Samiten und KK. W.
- 72) **Fock gen. Brucken**, Otto, 26 J. † 26./VI. 35 V. Otto — Maldguhnen, Lit. 35/57
- 73) — Julie * v. Sacken, 23 J. † 30./XI. 35 Jateln. Wr. Christoph — Jateln 35/84
- 74) — Otto — Maldguhnen, 54 J. † 25./XI. 38 T. Constance v. Fock 38/97
- 75) — Peter — Jateln-Marren, 75 J. † 27./IV. 43 We. Doris * v. Rummel u. KK. 43/36
- 76) — Julius — Marren-Kaltiken, 41 J. † 31./VIII. 50 ib. We. Dorothea * v. Treyden 50/75
- 77) — Doris * v. Rummel, 64 J. † 12./IX. 50 Augustenhof bei Gr. KK. 50/75
- 78) — Johanna * von zum Berge, 90 J. † 28./XI. 70 Hohenberg. KK. und Gr.-KK. 70/97
- 79) — Wiliam, 59 J. † 2./VIII. 72 Kreuznach. Gschw. W.
- 80) **Fölkersahm**, Georg Friedrich Bar. — Steinensee, GR. u. R., 84 J. † 18./XI. 48 Riga. We. Gottliebe * v. Voigt W.
- 81) — Pauline * v. Schill, 49 J. † 10./I. 53 Pg. Wr. Edmund, Gen.-Maj. W.
- 82) — Hamilkar — Kalkuhnen etc., Liv. LM., 45 J. † 20./IV. 56 Riga. We. Elise * v. Krüdener u. KK. W.
- 83) — Gottliebe * v. Voigt, 90 J. † 10./II. 61 Riga. KK. W.
- 84) — Valerian, 23 J. † 10./V. 67 Steinensee. E. Valerian und Aline * Walujew W.
- 85) — Edmund, Gen.-Maj. u. R., 66 J. † 18./IX. 69 Riga. T. Edma × v. Ettlinger W.
- 86) — Theodor, Gen.-Konsul in Paris, Wirkl. SR., 69 J. † 8./III. 71 Paris. Gschw. W.
- 87) — Georg Gustav Johann, 95 J. † 7./II. 73 Papenhof. Hbl. W.

- 288) **Fölkersahm**, Moritz, O.H.M.G Ass, 81 J. † 12./III. 44. Hbl. W.
- 89) **Franck - Pfeilitzer**, Franz Bar. — Strutteln, RM., 69 J. † 5./VI. 37 ib.
We. Friederike * v. Klopmann 37/47
- 90) — Catharina * v. Kleist, 76 J. † 6./IX. 39
B. Ernst Johann v. Kleist — Zerxten u. Gschw. KK. 39/73
- 91) — Carl, Gen.-Maj., 49 J. † April 42 Baden-Baden. V. Ernst — Tetelmünde 42/44
- 92) — Ernst — Tetelmünde, RM., 85 J. † 12./IV. 47 ib. KK 47/34
- 93) — Lisette Frl., 77 J. † 18./XII. 50 T.
Henriette v. Stempel * v. Heyking 50/103
- 94) — Juliane * v. Klopmann, 73 J. † 21./XI. 60 Sessau. KK. 60/95
- 95) — Albertine * v. Fircks, 21 J. † 11./IV. 61
Wr. Julius — Donnerow W.
- 96) — Julius — Donnerow, 34 J. † 13./XI. 68
We. Laura * v. Fircks W.
- 97) — Natalie Elisabeth * Hassler, 25 J. † 12./XI. 50 Pg. Wr. Friedrich., Maj. W.
- 98) — Elwine * Anger aus Kurland, 25 J. † 13./VI. 51 Pg. Wr. Wilhelm W.
- 99) — Theodor, Gen.-Maj., Wr. 69 J. † 26./III. 57 Pg. KK. W.
- 300) **Freytag-Löringhof**, Julie Bar. * v. Vietinghoff, 46 J. † 27./X. 61.
Wr. Heinrich, Ost-Lt. W.
- 1) — Fürchtegott, Gen.-Maj. und R., 62 J. † 27./VI. 64 L.
We. Bertha * Hübner W.
- 2) **Funck**, Wilhelm Bar., RM., 78 J. † 20./IV. 50 Altowied bei Gr.
We. Lisette * v. Mirbach 50/34
- 3) — Lyda Charlotte * von Rönne, 75 J. † 4./III. 58 Kaiwen. Hbl. 58/21
- 4) — Gustav Bar., 24 J. † 1./IX. 62.
E. Friedrich, Kr. Förster u. Loide * v. Funck W.
- 5) — Elisabeth * v. Mirbach, 80 J. † 13./VIII. 61 Altowied.
Schw. Doris v. Rahden und Caroline v. Mirbach 61/71
- 6) — Friedrich Wilhelm, Krons Förster, 59 J. † 2./XI. 66 Matkult.
We. Loide * v. Funck und KK W.
- 7) — Luise, geschiedene Gräfin Lambsdorff * Gräf. Borch, 73 J. † 29./I. 70
Wr. Eduard — Kaiwen W.
- 8) — Loide * v. Funck, Aebtissin, 52 J. † 2./II. 71 Mt. KK. W.
- 9) **Gantzkau**, Marie v. Frl., 80 J. † 13./IX. 46 Mt. W.
- 310) **Gernet**, Marie * v. Schulmann, † 18./II. 62 Gr.-Essern Wr. N. v. Gernet. 62/16
- 11) **Gerschau**, Peter Bar. SR. u. R., 72 J. † 22. IV. 52 Kopenhagen.
S. Peter v. Gerschau. 52/38
- 12) **Goes**, Ernestine * v. Korff, 44 J. † 19./VII. 46 Amt-Kandau. Wr. Otto u. KK. 46/63
- 13) — Otto, 57 J. † 19./IV. 55 Amt-Kandau, KK. Johann, Adele v. Heyking u. Marie v. Stromberg. 55/33
- 14) **Gohr**, Carl v. — Engelzem, 70 J. † 27./II. 35 ib.
KK. Jacobine × v. Stromberg Hermann und Magnus. 35/21
- 15) — Wilhelm — Gr.-Sattiken, 60 J. † 11./XII. 54 ib.
We. Henriette * Heyer u. KK. 54/104
- 16) — Henriette Charlotte * Heyer, 54 J. † 17./XI. 58 T. KK. 58/99
- 17) — Marie * v. Sass, 32 J. † 29./VIII. 69 Satticken.
Wr. Robert — Gr.-Satticken. 69/72
- 18) — Hermann — Ostbach, 80 J. † 7./IV. 70 Mt. We. Charlotte * v. Torck. 70/29
- 19) — Alexander, 44 J. † 21./VI. 70 Gr.-Sattiken. Gschw. 70/52
- 20) **Grandidier**, Marie v. * Gräfin Zabiello-Olsa, 26 J. † 7./V. 44.
Wr. Georg v. Gr. W.
- 21) — Wilhelmine * von Funck, 75 J. † 10./IV. 54. KK. W.
- 22) — Georg Ost., 45 J. † 18./X. 54 Sewastopol. W.
- 23) — Wilhelmine Frl., 36 J. 19./XI. 34 L.
M. Wilhelmine * v. Funck u. Gschw. 34/95
- 24) — Eduard russ. Lt., 30 J. † 14./V. 37 Tambow.
M. Wilhelmine * v. Funck u. Gschw. 37/47
- 25) **Grotthuss**, Natalie Bar. * v. Dörper, 20 J. † 25./V. 36 Forstei Annenburg.
Wr. Friedrich. 36/44
- 26) — Eleonore * v. Keyserling, 74 J. † 25./IX. 36. KK. 36/90
- 27) — Julie Gottliebe × v. Bordakow, 65 J. † 7./IX. 37.
Wr. Demian v. Bordakow — Podzerraukt 37/75
- 28) — Carl Philipp — Grösen, 73 J. † 9./X. 36 ib.
We. Magdalene * v. Behrent und B. Friedrich. 38/85
- 29) — Carl — Welikan, 49 J. † 15./V. 39 ib.
We. Jeanette * v. Hahn verwittw. v. Wildemann. 39/42
- 30) — Peter, Polizeim. in L., 48 J. † 11./III 45 L. Im Namen der Gschw. B. Carl Kam.-R. 45/24

- 331) **Grotthuss**, Carl Magnus — Wixtrauten, 68 J.
† 14./XII. 45 ib.
We. Bertha * Gedaschky u. KK. 46/1
- 32) — Wilhelm OHMG., Ass. in H., 59 J.
† 11./XI 46 H.
B. Dietrich — Weggen. 46/95
- 33) — Magdalene * von Behrent, 70 J.
† 2./III. 47 Grösen.
Eduard v. Firks, Testam. Exec. 47/29
- 34) — Carl, CR. u. R., 60 J. † 18./VII. 48 L.
We. Luise * v. Lüdinghausen-
Wolff. 48/59
- 35) — Otto Friedrich — Leparn, 75 J. † 31./XII.
48 ib.
We. Juliane * v. Wic, KK. und Gr.KK.
49/3
- 36) — Friederike × von Borewicz, 28 J.
† 11./XI. 49 Pokroy.
Wr. Dr. med. Christoph v. Borewicz.
49/95
- 37) — Juliane Wilhelmine * v. Wic, 66 J.
† 2./IX. 50 Leparn. KK. und Gr.-KK. 50/75
- 38) — Dietrich — Weggen, Landesbevollmäch-
tigter, 63 J. † 22./XI. 50 ib.
We. Caroline * v. Brügggen und KK.
W.
- 39) — Caroline Frl., 70 J. † 10./III. 53 Mt.
Cousine Elisabeth v. Meerfeld. 53/22
- 40) — Carl — Warwen, 61 J. † 15./IV. 53 ib.
We. Luise * v. Franck u. KK. W.
- 41) — Ulrike * v. Fircks, 31 J. † 2./X. 55
Pusseneeken.
Wr. Oskar — Pusseneeken. W.
- 42) — Meta * von Seckendorff, 36 J.
† 14./VIII. 56 Berlin.
Wr. Friedrich — Wainoden. W.
- 43) — Hermann Ernst — Wainoden, 86 J.
† 1./IX 58 Mt.
T. Mathilde v. Grotthuss. 58/71.
- 44) — Marianne × Pastor Gramkau, 87 J.
† 5./X. 59 G.
N. Theodor v. Fircks — Sexaten. 59/83
- 45) — Heinrich, Dr. med., 56 J. 1./XII. 64 Dresden
We. Anna * Mitchel. 64/95
- 46) — Caroline * v. Fircks, 31 J. † 19./I. 66
Spahren. Wr. Carl — Spahren. W.
- 47) — Christoph — Pogranicz, 81 J. † 19./II.
66 Mt.
We. Luise * v. Klopmann und KK.
66/16
- 48) — Anna * Mitchel, 50 J. † 21./XII 66
Dresden. Gschw. 67/1
- 49) — Luise * von Mensenkampf, 35 J.
† 1./XI. 68 Mt.
Wr. Ludwig — Lambertshof u. KK. W.
- 50) — Jeannot, Ost., 44 J. † 11./XII. 68
Wiesbaden.
M. Caroline * v. Brügggen u. Gschw.
in Krothen. W.
- 51) **Grotthuss**, Friedrich, Gouv. Secr., heiratete
eine Fürstin Meschtscherski, † 16./VI.
69 Mt. im Krankenhause. W.
- 52) — Luise * v. Franck — Warwen, 66 J.
† 1./I. 70 Mt. KK. W.
- 53) — Adelheid Frl. — Pogranicz, 58 J. † 14./V.
70 Mt.
M. Luise * v. Klopman und Gschw.
W.
- 54) — Luise * v. Klopmann — Pogranicz,
82 J. † 9./VIII. 70 Mt. KK. W.
- 55) — Adolf — Stalgen, 55 J. † 6./X. 70 Hal-
burg am Main. KK. W.
- 56) — Friedrich — Misshof, 66 J. † 30./XI. 71 ib.
Gschw. W.
- 57) — Theodor, Gen.-Maj., 61 J. † 29./II. 72 Mt.
W.
- 58) — Catharina * Büchel, 35 J. † 12./III. 69
Welikan. Wr. Carl — Welikan u. KK. W.
- 59) — Dorothea * Gräfin Elmpt, 75 J.
† 25./XI. 43 Pg. KK. W.
- 60) — Jeannot, 70 J. † 20./XI. 69 Mt.
N. Otto — Warwen u. seine Gschw. W.
- 61) **Haaren**, Carl Bar. — Johannenhof, 50 J.
† 28./X. 35 ib.
We. Julie * v. Schilling u. KK. W.
- 62) — Johanna Wilhelmine * v. Schilling,
42 J. † 17./VI. 43.
Wr. Chr. Franz — Rimdangen W.
- 63) — Reinhold Otto — Peislicz, 67 J. † ? 49 ib.
KK. W.
- 64) — Molly * v. Grotthuss, 28 J. 10./X. 53
Peislicz. Wr. Georg — Peislicz u. KK. W.
- 65) — Fedor, HMG. Ass. in B. † im Duell, 36 J.
Nachlass 27./XII. 58.
B. Wilhelm v. Haaren 59/3
- 66) — Eugen — Alt-Memelhof, 54 J. † 6./IV. 73
Mt. We. Alexandra * v. Hahn W.
- 67) **Hahn**, Laura Bar. * v. Korff — Mesche-
neeken, 57 J. † 26./V. 35 Mt.
KK. und Schwestern 35/44
- 68) — Wilhelm — Gelb-Pomusz, 39 J. † 20./V.
36 ib. We. Otilie * v. Hahn 36/43
- 69) — Luise * v. Korff — Zirulizcek, 78 J.
† 29./V. 36
Ferdinand von Korff im Namen aller
Verwandten. 36/45
- 70) — Georg Otto, Ost. u. R., 55 J. † 3./IV. 41
Stawropol. B. Theodor — Grenzthal 41/79
- 71) — Charlotte * v. Hahn, 51 J. † 20./XI. 44
Grenzthal.
Wr. Theodor — Grenzthal u. KK. 45/2
- 72) — Theodor, FR. in Gr., 44 J. † 13./VII. 49 Gr.
We. Constance * v. d. Ropp 49/60
- 73) — Constance * v. d. Ropp, 34 J. † 8./XII. 49
V. Johann v. d. Ropp — Paplaken 49/99

- 374) **Hahn**, Wilhelm — Memelhof, 58 J. † 18./III. 50 ib.
We. Adelheid * v. Grotthuss u. KK. 50/25
- 75) — Adolf, KR. in Tu., 44 J. † 26./V. 50 Tu.
We. Auguste * v. Hahn 50/44
- 76) — Eduard, 47 J. † 29./VIII. 50 H.
We. Wilhelmine * v. Bolschwing und vier unmündige KK. 50/72
- 77) — Theodor — Mescheneeken, 45 J. † 6./XI. 52 ib. We. Kitty * v. Sacken 52/92
- 78) — Jenny FrL., 53 J. † 10./VIII. 53 Mt.
Schw. Luise v. Budberg * v. Hahn 53/66
- 79) — Friedrich Raphael — Weiss-Pomusz, 64 J. † 10./X. 54 ib.
We. Henriette * v. Hahn u. KK. 54/87
- 80) — Theodor, Redakteur d. Livl. Gouv. Zeit., 32 J. † 18./XI. 54 Riga.
V. Theodor — Grenzthal und We. W.
- 81) — Henriette * v. Brunnow, 30 J. 18./III. 55 Mt. Wr. Franz — Memelhof 55/25
- 82) — Wilhelm — Grenzthal, 68 J. † 17./VIII. 55 ib. We. Caroline * v. Schilling W.
- 83) — Babette * v. Schilling, 36 J. † 26./VIII. 55 Schilling-Pomusz.
Wr. Robert — Sch.-Pomusz 55/73
- 84) — Otto — Spirgen, 30 J. † 6./XII. 55
We. Emma * v. Landsberg, M. und Gschw. 55/99
- 85) — Theodor — Grenzthal, 67 J. † 28./XI. 56 ib. KK. W.
- 86) — Paul — Asuppen, GR. u. R., 68 J. † 18./I. 62 Mannheim.
We. Sophie * v. Gaimberg 62/12
- 87) — Sophie * v. Gaimberg, 59 J. † 4./III. 63 Mt.
SS. Adolf — Asuppen, Paul — Linden 63/20
- 88) — Agathe * v. Fircks, 40 J. † 13./XI. 63 Würzau. Wr. Eduard — Gr.-Würzau 63/92
- 89) — Ernestine * von Dusterlohe, 31 J. † 10./XII. 36 Mt.
Wr. Franz — Memelhof 63/100
- 90) — Theophile * v. Hahn, 64 J. † 20./XII. 64 Mt. KK. W.
- 91) — Adelheid * von Grotthuss, 72 J. † 11./III. 66 Memelhof. KK. 66/21
- 92) — Henriette * Gräfin Pahlen, 78 J. † 26./III. 66 Mt.
Wr. Theodor — Postenden 66/25
- 93) — Theophil — Kreschten, 61 J. † 17./XI. 66 Mt.
We. Johanna * v. Hahn u. KK. 66/92
- 94) — Theodor — Postenden, Landesbevollmächtigter WSR., 80 J. † 3./IV. 68 Mt. Hbl. 68/34
- 395) **Hahn**, Henriette * v. Hahn, 70 J. † 18./II. 71 Weiss-Pomusz. KK. W.
- 96) — Robert — Schilling-Pomusz, 60 J. † 15./X. 71 ib. We. Wilhelmine * v. Hahn W.
- 97) — Kitty * v. Sacken, 57 J. † 12./II. 72 Hbl. W.
- 98) — Lina * v. Stein, 31 J. † 10./IV. 72 Riga W.
- 99) — Friederike × Blaese, 56 J. † 6./XI. 51 KK. W.
- 400) — Edgar, 23 J., fällt im Krimkriege 16./V. 54
E. Alexander — Wahren und Elise * v. Korff W.
- 1) — Paul, 24 J. † 16./V. 61 Pg.
E. Alexander — Wahren und Elisabeth * v. Korff W.
- 2) **Haudring**, Eleonore Dorothea von * Spehr 52 J. † 2./I. 53 Pg.
Wr. Johann und KK. W.
- 3) **Heyking**, Theodor, Bar., OMHG. Ass. in J. 38 J. † 28./X. 35 J.
We. Elisa * Gruner u. zwei unmündige KK. 35/40
- 4) — Ottilie * Kraeppitsch, 28 J. † 17./VI. 36 H.
Wr. Eduard KR. in H. und 5 unmündige KK. 36/47
- 5) — Anna * v. Bistram, 78 J. † 30./X. 36 Mt. KK. und Gr.-KK. 36/88
- 6) — Eduard KR. in H., 46 J. † 19./IX. 38 H. Gschw. und 4 Waisen. 38/79
- 7) — Ida * v. Enkwort, 74 J. † 5./V. 44 T. Wr. Wilhelm — Popraggen und KK. 44/41
- 8) — Elise * v. Gruner, 39 J. † 1./V. 45 Pg. B. Coll. Secr. Wilhelm Gruner. 45/37
- 9) — Heinrich HM. in T., 85 J. † 14./VIII. 45 T. We. Emilie * v. Klopmann. 45/67
- 10) — Carl — Oxeln, Dir. R., 63 J. † 28./I. 46 Mt.
Dorothea * v. Sacken u. KK. 46/10
- 11) — Gustav HMG., Ass. Jll., 47 J. † 5./II. 46 Jll. Schw. 46/19
- 12) — Reinhold — Dursuppen, 68 J. † 26./I. 47 ib.
We. Charlotte * v. Brunnow u. KK. 47/9
- 13) — Carl HM. in G. und R., 75 J. † 2./IV. 47 G. KK. 47/33
- 14) — Jeannete × v. Cramer, 50 J. † 1./III. 46 H.
Wr. OHG. Adv. G. H. v. Cramer 48/19
- 15) — Laura × Dr. med. Lichtenstein, 60 J. † 16./V. 49 Mt. KK. 49/40
- 16) — Carl, Ing. Cap., 41 J. † 7./VII. 50 Smolensk. Gschw. W.
- 17) — Caroline * v. Schlippenbach, 63 J. † 24./VIII. 50 H. Wr. Peter u. KK. 50/70

- 418) **Heyking**, Peter KRG. Ass. in W., 55 J.
† 27./I. 51 Mt.
We. Caroline * v. Heyking und KK. 51/12
- 19) — Wilhelm Gensd. Lt., 38 J. † 10./V. 52
Telsch. BB. Carl und Alexander. W.
- 20) — Julie Caroline Benigna × Hillner, 40 J.
† 20./V. 53 Riga.
Wr. Pastor Carl Hillner. W.
- 21) — Helene * v. d. Brincken, 88 J.
† 8./VIII. 53 Iggen.
Pfleger T. Caroline v. Buchholtz
* v. Fock. 53/65
- 22) — Emilie * v. Klop mann verwit. Hauptm.
Aebtissin, 49 J. † 14./VIII. 54 Mt.
Gschw. 54/68
- 23) — Charlotte * v. Rennenkampff, 51 J.
† 14./XII. 54 Zehren.
Wr. Friedrich — Zehren u. KK. 54/101
- 24) — Nante * v. Heyking, 67 J. † 15./XII.
54 Mt. KK. 54/101.
- 25) — Friedrich — Zehren, 78 J. † 30./I. 58 ib.
KK. 58/10
- 26) — Alexander — Zehren, 50 J. † 18./VII.
58 Wiesbaden.
We. Luise * v. Rönne. 58/60
- 27) — Helene Frl., 16 J. † 9./VIII. 58 Wiesbaden.
M. Luise * v. Rönne. 58/67
- 28) — Amalie * von Bolschwing, 60 J.
† 18./V. 59 Galten.
Wr. Otto Galten und KK. 59/42
- 29) — Natalie * v. Funck, 25 J. † 2./II. 62
Sassmacken.
Wr. Hermann — Sassmacken. 62/13
- 30) — Wilhelmine × Dr. med. Hirsch, Test.
Public., † 22./V. 62 H. 62/44
- 31) — Friedrich, Pr. Lt., 44 J. † 10./V. 63 Mt.
Hbl. 63/38
- 32) — Peter ehem. HMG. Ass., 82 J. † 13./IV.
64 Mt. Hbl. 64/30
- 33) — Theodor — Wandsen, 58 J. † 31./VIII.
68 ib. We. Emilie * Hill und KK. 68/71
- 34) — Otto — Galten, 80 J. † 22./VI. 69 ib.
KK. und Gr.-KK. 69/52
- 35) — Luise * v. Rönne, 55 J. † 24./XII. 69
Wiesbaden. KK. W.
- 36) — Dorothea * v. Sacken, 83 J. † 15./IV.
70 Wandsen. KK. W.
- 37) — Moritz, 82 J. † 26./XI. 71 Mt.
We. Pauline * v. Heyking und KK.
W.
- 38) — Maria Dorothea Stiftsfrl., 80 J. † 17./V.
40 Mt. Hbl. W.
- 39) — Theodor, KG. Ass. in G., 50 J. † 2./V.
44 G. B. Gustav und Schw. W.
- 40) — Lisette * v. Sacken, 87 J. † 25./XII. 48.
T. Elisabeth v. Sacken — Wangen. W.
- 441) **Hörner**, Elisabeth v. * v. Franck, 69 J.
† 31./III. 40 Ihlen.
S. Franz — Stirnen. 40/28
- 42) — Elisabeth * von Heyking, 46 J.
† 17./IX. 40 W.
B. Ass. Peter v. Heyking. 40/73
- 43) — Friederike * v. Klop mann verw. v.
Franck, 57 J. † 8./II. 50.
Wr. Franz — Grösen. 50/12
- 44) — Franz — Grösen, 52 J. † 9. IX. 54 ib.
Stieft. Fanny von Bistram * von
Franck. 54/74
- 45) **Holsten**, Carl Bar. — Montegaliszek, 58 J.
† 24./V. 52 Riga.
We. Constantia * v. Kuszelewska
W.
- 46) **Holtey**, Ernst Chr. Bar., Pr. Garde RM.,
77 J. † 22./V. 37 Assern.
Benedikt v. Tiesenhausen. 37/44
- 47) — Constance Frl., 70 J., † 17./XI. 59.
Gschw. 59/103
- 48) — Carl — Wibingen Maj. und R., 68 J.
† 12./V. 60 ib.
We. Elisabeth * v. Witten und SS.
60/39
- 49) — Elisabeth Frl., 80 J. † 22./X. 60.
Gschw. 60/91
- 50) — Jeannette Frl., 69 J. † 10./X. 63.
Gschw. 63/83
- 51) — Charlotte Frl., 79 J. † 23./IV. 70 H.
Schw. Staats-R. Caroline von Korff
* v. Holtey. 70/35
- 52) — Friedrich Wilhelm, Pr. M., 70 J. † 14./V.
34 Ragnit.
We. Friederike * von Rosenberg
34/43
- 53) **Howen**, Otto Bar. — Würzau HM., 36 J.
† 16./X. 34 ib.
We. Dorothea * v. Mirbach. 34/86
- 54) — Reinhold, Gen. Maj., 86 J. † 4./V. 61 Pg.
Hbl. W.
- 55) — Wilhelm, 22 J. † 9./IV. 35 Strassburg.
E. Carl — Würzau und Marie * von
Bolschwing. 35/32
- 56) — Carl — Würzau, Kanzler, 71 J. † 17./III. 43.
We. Marianne * v. Bolschwing, KK.
und Gr.-KK. 43/25
- 57) — Maria — Würzau Frl., 16 J. † 2./III. 43
Frankfurt a/M.
M. Dorothea * v. Mirbach. 43/30
- 58) — Carl, Lt., 57 J. † 6./II. 48.
Schg. Otto v. Sacken — Welden im
Namen der Gschw. 48/15
- 59) — Marianne * v. Bolschwing, 81 J.
† 5./I. 58. KK. nnd Gr.-KK. 58/4
- 60) — Caroline × v. Jarotzky, 64 J. † 16./III.
59 Eckendorf. Verwandte. 58/26
- 61) — August OHG. Präsident, 65 J. † 22./III.
68 Meran.
We. Auguste * v. Bolschwing und
KK. 68/26

- 462) **Hüllessem**, Carl Bar., Pr. RM. OHMG. Ass. in G., 80 J. † 14./XI. 40 G. KK. 40/97
- 63) — Carl, Maj., 60 J. † 20./XI. 58.
We. Emma * Gräfin Koskull und KK. 58/92
- 64) — Alexander, Kr.-Förster, 58 J. † 21./IV. 60 G.
We. Auguste * Tottie u. KK. 60/40
- 65) — Friedrich, Kr.-Förster, 74 J. † 17./III. 70 Tu. Hbl. W.
- 66) **Huene**, Magnus Bar. — Gr.-Satticken, 62 J. † 29./III. 36 ib. KK. 36/29
- 67) — Georg, Livl. HG. Präs. und R., 79 J. † 15./III. 37 Riga.
We. Anna * Dietrichsohn. W.
- 68) — Anna * Dietrichsohn, 79 J. † 17./IX. 54 Riga. KK. W.
- 69) — Adelheid × Dr. med. Busch, 41 J. † Puhnen. Test. Public. 17./XII. 59. 60/2
- 70) **Keller**, Theodor, Graf Ost., 69 J. † 21./XI. 60.
We. Sophie * Gräfin Borch und KK. W.
- 71) **Kettler**, Friedrich Bar. — Pormsahten, 54 J. † 27./VIII. 49 ib. KK. 48/72
- 72) — Johann, 65 J. † 3./VII. 58 L. KK. 58/57
- 73) **Keyserling**, Luise Gräfin * v. Grandidier, 45 J. † 25./X. 35 Heinrichswalde.
T. Dorothea. 35/97
- 74) — Robert, HMG. Ass. in G., 29 J. † 23./I. 37 G.
E. Heinrich und Anna * von Nolde und Gschw. 37/8
- 75) — Theophile * v. d. Ropp, 29 J. † 11./XII. 41 Nizza.
B. Theodor v. d. Ropp — Pokroy im Namen des Wrs Carl — Grösen. 42/11
- 76) — Peter, Pr. Kap. KM. in Mt., 77 J. † 22./II. 45 Mt. Hbl. W.
- 77) — Heinrich — Kabillen, 76 J. † 13./VIII. 50 Tilsit.
We. Anna * v. Nolde u. KK. 50/68
- 78) — Emma * v. Behr, 40 J. † 21./I. 51 Königsberg.
Wr. Otto — Rautenburg u. KK. 51/11
- 79) — Anna * v. Nolde, 71 J. † 2./III. 51 G. KK. u. Gr.-KK. 51/24
- 80) — Carl — Malguzen, 55 J. 31./I. 53 ib.
We. Charlotte * v. Korff u. KK. 53/10
- 81) — Theodor, Dir. R., 50 J. † 11./VIII. 53 Mt.
We. Helene * Freind und Gschw. 53/66
- 82) — Charlotte * v. Korff, 56 J. † 4./XII. 57 Sturhof. KK. 57/98
- 83) — Marie * v. Gorski, 36 J. † 8./II. 58.
Wr. Hermann — Aistern u. KK. 58/15
- 84) — Jeannette Frl., 64 J. † 19./VIII. 59 Berghof.
NN. Fedor v. Medem und Julie * v. d. Ropp. 59/69
- 485) **Keyserling**, Theophile * v. Rummel, 47 J. † Tels-Paddern.
Test. Public. H 12./IV. 63. 63/31
- 86) — Johann (Jeannot) — Suttin, 66 J. † 2./II. 67 Montreux.
We. Luise * Gräfin Keyserling. 67/13
- 87) — Helene * Freind, verw. v. Gorski, 66 J. † 8./III. 71 Mt. KK. W.
- 88) — Jenny * v. Stempel, 56 J. † 7./X. 73 Dresden.
Wr. Carl — Grösen und KK. W.
- 89) — Franziska * von Keyserling, 70 J. † 28./XII. 34 Funkenhof Hbl. 35/3
- 90) — Dietrich, Khr., 76 J. † 9./II. 38 Dresden.
We. Elise * v. Korff und T. Sophie × v. Klopmann. 38/18
- 91) — Franz — Gr.-Lahnen, Pr. Kap. und R., 83 J. † 5./VIII. 44 ib.
KK. und Gr.-KK. 44/67
- 92) — Peter, Maj. und R., 77 J. † 11./VII. 45 Gawesen.
NN. Carl und Jeannot Grotthuss, Betty Grotthuss und Friederike v. Kleist * v. Grotthuss. 45/58
- 93) — Elisabeth * v. Korff, Khrin, 83 J. † 21./XI. 52 Mt.
T. Sophie v. Klopmann und Gr.-KK. 52/16
- 94) — Wilhelm — Gr.-Lahnen, 75 J. † 12./VI. 72 ib. KK. W.
- 95) **Klebeck**, Julie Bar. * v. Klebeck, 52 J. † 21./V. 69 Mt.
Wr. Johann, Polizeimeister in Mt. W.
- 96) **Klein**, Friedrich v., SR. u. R., 75 J. † 22./III. 67 Mt. We. ? * Exe. 67/25
- 97) — ? * Exe, 75 J. † 18./VI. 73 Mt. Hbl. W.
- 98) **Kleist**, Betty Bar. Frl., 76 J. † 4./II. 34 Mt.
Schw. Constance v. d. Ropp * von Kleist. 34/14
- 99) — Luise * v. Kleist, 77 J. † 30./VI. 37 Mt.
Gschw. und Gschw. KK. 37/54
- 500) — Maria Therese * Gräfin Keyserling, 75 J. † 9./IX. 37 Mt. KK. 37/77
- 1) — Elisabeth * v. Hörner, 54 J. † 1./VII. 40 Kerklingen.
Wr. Ewald und KK. 40/54
- 2) — Ernst Johann — Zerxten, 77 J. † 22./VII. 40 ib. KK. 40/64
- 3) — Annete * v. Nolde, 40 J. † 30./I. 45 J.
Wr. Alexander OHM. in J. u. KK. 45/11
- 4) — Agnes * v. Kleist, 66 J. † 16./IV. 46 G.
Wr. Peter, Bez. Insp. 46/34
- 5) — Jeannot, 63 J. † 3./V. 46 J.
KK. Constantin und Emilie v. Kleist. 46/40

- 506) **Kleist**, Wilhelm — Zerxten, 53 J. † 3./VII. 46 ib.
We. Henriette * v. Schlippenbach und KK. 46/58
- 7) — Friedrich, OHM. in G., 52 J. † 31./VIII. 46 G. We. Pauline * v. Korff u. KK. 46/74
- 8) — Charlotte × Fedorow, We. v. Rummel, 56 J. † 4./VIII. 48 Mt.
Wr. Peter Fedorow, Postsekr. zu Mt. W.
- 9) — Carl, OR., 59 J. † 4./X. 48 Mt.
We. Annette * v. Bolschwing und T. Lina 48/81
- 10) — Georg — Leegen, 62 J. † 1./II. 50 ib.
We. Ernestine * v. Taube. 50/13.
- 11) — Ernestine * v. Taube, 69 J. † 9./V. 51 H. Schw. Luise v. Fircks * v. Taube. 51/40
- 12) — Luise * v. Sacken, 41 J. † 25./I. 53.
Wr. Constantin n. 7 unmünd. KK. 53/13
- 13) — Ewald — Kerklingen, 75 J. † 29./III. 53 ib.
KK. und Gr.-KK. 53/29
- 14) — Gustav, Stabs RM., 49 J. † 23./IV. 54 L. We. Johanna * v. Huene und KK. 54/37
- 15) — Ludwig — Gawesen, Kap. u. R., 64 J. † 1./V. 54 ib.
We. Friederike * v. Grotthuss und KK. 54/38
- 16) — Lilly (Elisabeth) * v. Brunnow, 21 J. † 7./XII. 54 Zerxten.
Wr. Ernst — Zerxten. 54/103
- 17) — Alexander, Landmarschhall, 60 J. † 17./X. 59 Mt. KK. W.
- 18) — Elisabeth * v. Huene, 49 J. † 28./X. 60 Charlottenruhe.
Wr. Carl — Kerklingen u. KK. 60/96
- 19) — Johanna Rosalie * von Huene, 43 J. † 28./X. 60 L. KK. W.
- 20) — Pauline Frl., 18 J. † 26./I. 61 Mt.
V. Constantin und Gschw. W.
- 21) — Betty * v. Grotthuss, 65 J. † 3./IX. 68 D. Wr. Otto und KK. W.
- 22) — Constantin, Baldon'scher Förster, Fähnrich. † 3./IX. 62
Vom OHMG. in Mitau Erben gesucht. 62/72
- 23) — Elise * v. Bistram, 34 J. † 26./I. 69 D. Wr. Rudolph W.
- 24) — Nicolaus, Maj. u. R., 51 J. † 17./III. 71 Taganrog. Hbl. W.
- 25) — Carl — Kerklingen, 67 J. † 24./VII. 69 ib. We. Auguste * Michelau u. KK. W.
- 26) — Ludwig, Dir. R., 75 J. † 5./XI. 69 Mt. We. Albertine * v. Schlippenbach und KK. W.
- 27) — Otto, FR. in Gr., 39 J. † 18./XI. 70 Riga. B. Adam im Namen aller Gschw. W.
- 528) **Kleist**, Otto, Amt-Doblen, 63 J. † 2./V. 73 ib. KK. W.
- 29) **Klopmann**, Friedrich Ernst Walter, Bar., RM. u. R., FR. in D., 94 J. † 18./IV. 36 Kl. Buschhof.
N. Friedrich v. Klopmann LM. 36/37
- 30) — Ulrich Heinrich — H. Würzau, 70 J. † 16./II. 42 T. We. und KK. 42/18
- 31) — Johann Adam Wilhelm, ehem. Schorstädt. Joh.-R., 78 J. † 14./IV. 40 Waldam. KK. 40/36
- 32) — Ferdinand Werner — H. Würzau, FR. in B. u. R., 67 J. † 21./II. 42 B. Ass. Georg v. Stempel 42/25
- 33) — Hugo — H. Wilgahlen, Gymn., 17. J. † 27./IX. 54 Mt. E. Friedrich — Wilgahlen und Betty * v. Fock 54/79
- 34) — Friedrich Sigismund — Kalkuhnen, LHM. Joh.-R., 69 J. † 20./I. 56 Mt. We. Sophie * v. Keyserling u. KK. 56/7
- 35) — Charlotte * v. Brunnow — Brunowiszek, 66 J. † 13./I. 58 Mt. B. Carl — Kommoderu 58/6
- 36) — Friedrich — Wilgahlen, KR. in G., 56 J. † 22./VIII. 59 ib. We. Betty * v. Fock und KK. 59/70
- 37) — Mary Elisabeth * v. Bourke Vic. of Maye, 55 J. † 27./XII. 60 Eichen-Pomusz. Wr. Julius — Eichen-Pomusz 61/3
- 38) — Sophie * v. Keyserling, 63 J. † 1./VIII. 61 Mt. KK. 61/62
- 39) — Johanna * v. Korff, 42 J. † 3./III. 62 Puttnen. Wr. Edmund — Puttnen 62/21
- 40) — Constance Frl. — H. Schorstädt, 67 J. † 19./VI. 66 Mt. Gschw. W.
- 41) — Auguste Frl. — H. Wilgahlen, 30 J. † 29./VI. 71 Hohenberg. M. Betty * v. Fock und Gschw. W.
- 42) **Königfels**, Anna Gräfin * v. Duhamel, † 26./III. 38 Mt. S. Eduard — Blankenfeld 38/27
- 43) — Eduard — Blankenfeld, 57 J. † 11./XI. 54 We. Adele * Gräfin Lieven 54/91
- 44) **Korff**, Krisch (Christian), Bar., 80 J. † 20./III. 34 T. Gustav v. Landsberg 34/27
- 45) — Friedrich, 57 J. † 15./IV. 34 Neuenburg. We. Sophie * Thiel 34/33
- 46) — Hermann — Preekuln, 63 J. † 8./X. 34 ib. Hbl. 34/84
- 47) — Carl Gustav, 10 J. † 17./XII. 34 Mt. M. Emma * v. Harder — Wixten u. Klassen 34/102
- 48) — Ernst Nicolaus — Kreuzburg, 67 J. † 23./IV. 35 Mt. We. Adelheid * v. Keyserling 35/34

- 549) **Korff**, Wilhelm, Lt., 54 J. † 28./IV. 35
Luisenhof b./P.
Gschw. Frieda und Lisette 35/40
- 50) — Sophie Luise Frl., 88 J. † 17./XI. 35
Telsen.
N. Nicolaus v. Korff — Telsen. 35/95
- 51) — Friedrich Alexander, 78 J. † 1./III 36
Andummen.
S. Carl Friedrich v. K. 36/23
- 52) — Theophile * v. Finkenstein, 60 J.
† 13./III. 36 Neu-Sexaten. KK. 36/35
- 53) — Adelheid * v. Keyserling, 40 J.
† 15./IV. 37 Mt.
Vormund der minorennen Kinder Nico-
laus und Adele. 37/50
- 54) — Elisabeth * v. Bagge, 51 J. † 21./VII.
37 Bad-Baldon. KK. 37/64
- 55) — Robert, Lt., 29 J. † 1./IX. 39 Appricken
E. Carl — Appricken und Caroline * v.
Holtey. 39/72
- 56) — Hermann Ewald, Kap. HMG. Ass, 80 J.
† 10./V. 40 W.
N. Friedrich v. Korff — Sernaten. 40/44
- 57) — Ernst, 69 J. † 25./X. 40 Erbprinzenhof.
We. Elisabeth * v. Behr u. KK. 40/88
- 58) — Beate Gottliebe We. v. Mirbach * v.
Sass, 67 J. † 13./III. 42.
Wr. Ernst — Elkesem u. KK. 42/25
- 59) — Dietrich, 66 J. † 19./V. 43 G.
We. Friederike * Schmidt u. KK. 43/43
- 60) — Ernestine * v. Behr, 39 J. † 9./XII. 43.
Wr. Dr. med. Gustav v. Korff. 43/101
- 61) — Ferdinand — Nerft, 60 J. † 5./VIII. 44 Mt.
We. Friederike * v. Hahn. 44/65
- 62) — Elisabeth * v. Behr, 69 J. † 12./III.
45 G. KK. 45/23
- 63) — Ernst — Elkesem, 77 J. † 15./VI. 45 ib.
KK. 45/52
- 64) — Peter — Kreuzburg, 64 J. † 2./IX. 45 ib.
TT. 45/75
- 65) — Emilie * v. Liphardt, 40 J. † 9./V. 48.
Wr. Carl — Schorstädt. 48/43
- 66) — Christoph, 41 J. † 27./V. 49.
E. Carl — Krothen u. Caroline * von
Holtey unb Gschw. 49/46
- 67) — Lisette Frl., 72 J. † 22./IX. 49.
B. Friedrich — Eckhof. 49/81
- 68) — Nicolaus — Telsen, 66 J. † 24./VIII. 50 ib.
We. Theophile * Gräfin Keyser-
ling. 50/70
- 69) — Ernst, Ostlt. u. R. Polizeimeister in Mt.
45 J. † 27./XI. 50 Mt.
We. Anna * v. Fock. 50/96
- 70) — Carl — Schorstädt, 59 J. † 25./X. 51.
KK. 51/87
- 71) — Friederike * v. Hahn — Nerft, 55 J.
† 24./XII. 51.
Gschw. u. Gschw. KK. 51/103
- 572) **Korff**, Carl — Krothen, SR. u. R., 73 J.
† 30./IX. 52 ib.
We. Caroline * v. Holtey u. KK. 52/4
- 73) — Wilhelm — Telsen, 37 J. † 2./II. 53 Pisa.
We. Angelika * Gräfin Keyserling.
53/14.
- 74) — Carl Friedrich, Kr.-Förster, 63 J. † 11./VII.
53 Andummen. T. Charlotte. 53/57
- 75) — Carl — Aswicken, Kap. Joh. R., 70 J.
† 3./XII. 53 ib.
B. RM. Rudolf — Kl.-Dahmen. 53/100
- 76) — Friedrich — Eckhof, 69 J. † 1./VIII. 54 ib.
We. Anna * Gnospelius T. und
Schws. 54/65
- 77) — Theophile * Gräfin Keyserling —
Telsen, 61 J. † 25./VII 54 München.
Hbl. 54/71
- 78) — Caroline * v. Tornow — Dankschegol,
77 J. † 20./V. 57 Mt.
TT. Tusnelda v. Engelhardt und
Johanna v. Klopmann ** v. Korff.
57/42
- 79) Ernst, HMG. Ass. in F., 25 J. erschoss sich
18./VIII. 61 in F.
V. Dr. med. Gustav v. Korff. 61/67
- 80) — Marie * v. Medem, 28 J. † 14./VII. 64.
Wr. Oskar — Brunowiszek. 64/61
- 81) — Nikolaus — Kreuzburg, 40 J. † 7./XI. 64 ib.
We. Luise Gräfin Medem. 64/91
- 82) — Alfred — Gr.-Nikratzen, 52 J. † 1./I. 67
Sturhof. Schw. w. 67/2
- 83) — Charlotte * Schoene, 55 J. † 6./I. 70.
TT. W.
- 84) — Rudolph — Aswicken, 74 J. † 16./I. 70
Kl. Dahmen.
We. Adelheid * v. Stuart. 70/7
- 85) — Adolph — Krothen, 57 J. † 17./III. 70 ib.
We. Charlotte * v. Grotthuss. W.
- 86) — Gustav, Ostlt., 65 J. † 27./III. 71 Garsen.
We. Lydia * v. Engelhardt u. KK.
71/27
- 87) — Friedrich — Trecken, 70 J. † 4./XI 71 ib.
B. Johann — Trecken. W.
- 88) — Lida * v. Rönne, 61 J. † 23./XII. 72.
Wr. Johann — Trecken. W.
- 89) **Koskull**, Ernst Bar. — Adsirn-Tergeln, 53 J.
† 13./X. 34 ib.
We. Catharina * Manteuffel u. KK.
34/85
- 90) — Marianne * von Dorthesen, 61 J.
† 10./IV. 35 Wiebingen. TT. 35/32
- 91) — Reinhold — Kruschkaln, Pr. Kap., 65 J.
† 26./VI. 35 ib. S. Adam und BB. 35/55
- 92) — Catharina * von Manteuffel, 45 J.
† 29./IV. 36 Adsirn.
KK. und Schwgs. 36/31
- 93) — Auguste Frl., 27 J. † 4./VIII. 46 W.
M. Caroline * v. Kleist u. 3 BB. 46/66

- 594) **Koskull**, Auguste × Zschorn, 43 J. † 28./IV. 52 Backhusen.
Wr. Dr. med. Theodor Zschorn. W.
- 95) — Peter, Gen.-Lt. u. R., 70 J. † 27./XI. 52 Pg.
We. Alexandrine * Puschtschin W.
- 96) — Caroline * v. Kleist, 64 J. † 13./IX. 62 Gr.
SS. Alexander und Eduard. W.
- 97) — Adolph, Ost., 63 J. † 31./I. 67 Mt.
B. LHM. Adam v. Koskull. 67/13
- 98) — Carl, 68 J. † 1./X. 70 Kruschkaln.
BB. Adam u. Leon v. Koskull. 70/81
- 99) — Charlotte Gräfin * v. Heyking, 70 J. † 30./IX. 37 Telsen.
S. Joseph und TT. 37/81
- 600) — Stanislas, 58 J. † 31./III. 48 Riga.
BB. Joseph und Franz Graf Koskull. 48/29
- 1) — Franz — Kegeln, Livl. Khr. u. R., 56 J. † 9./II. 49. B. Joseph Graf Koskull. W.
- 2) — Luise Frl., 49 J. † 8./III. 49 Telsen.
Nikolaus v. Korff — Telsen 49/22
- 3) — Joseph — Karlsruhe, Livl., Ost. und R., 66 J. † 28./III. 55
T. Elisa Gräfin Sievers W.
- 4) — Joseph, Graf, OHM. in G., 60 J. † 8./IV. 62 G. We. Ottilie * v. Koskull W.
- 5) **Kreutz**, Cyprian, Graf, Gen. d. Kav., 73 J. † 13./VII. 50 Mt.
We. Caroline * v. Offenbergl 50/71
- 6) — Caroline * von Offenbergl, 71 J. † 11./V. 57 Pg. KK. 57/41
- 7) **Krummes**, Dorothea v., Stiftsdame, 59 J. † 15./VI. 53 Mt. Hbl. 53/53
- 8) **Lambsdorff**, Mathilde, Gräfin Frl., 20 J. † 25./VIII. 39 Laiden.
E. Johann und Johanna * von Manteuffel 37/70
- 9) — Carl, Major u. R., 72 J. † 9./I. 40 Hbl. 40/7
- 10) — Alexander Emanuel — Bresilgen, 50 J. † 23./V. 43
We. Leontine * Koffsky u. KK. 43/43
- 11) — Johanna * v. Manteuffel, 59 J. † 20./XII. 46 Dresden.
Wr. Johann — Laiden 47/4
- 12) — Johann — Laiden, 72 J. † 12./VI. 52 W. S. Gustav — Suhrs 52/52
- 13) — Friedrich Peter, Garde Ost. u. R., 55 J. † 7./III. 55 Dresden. Hbl. 55/15
- 14) — Charlotte * Fürstin Lieven, 34 J. † 15./IX. 57 Laiden.
Wr. Nicolaus — Laiden 57/79
- 15) — Leontine * Koffsky, 48 J. † 24./XII. 61 T. KK. u. Stiefkk. 61/103
- 16) — Nicolaus — Laiden, 49 J. † 26./I. 66 ib. KK. 66/18
- 617) **Lambsdorff**, Anna * Boethling, 74 J. † 13./I. 35. KK. 35/7
- 18) **Landsberg**, Marie v. Frl., 60 J. † 31./III. 63 Pg. Schw. Natalie × v. Fredericks W.
- 19) — Natalie × von Fredericks, 75 J. † 2./I. 72 Pg. KK. W.
- 20) — Wilhelm Friedrich Reinhold, Ost., 67 J. † 5./IX. 35.
We. Anna * v. Berg und KK. 35/75
- 21) — Heinrich, 40 J. † 17./X. 41 Berlin.
We. Emma * v. Staff 41/87
- 22) — Gustav, Kr. in T., 63 J. † 11./VII. 55 T. Verwandte 55/58
- 23) Carl — Wixeln, 66 J. † 30./VII. 55 ib.
We. Alvine * v. Staff u. KK. 55/65
- 24) — Emma * v. Staff, 68 J. † 7./XI. 63 Stettin KK. Walter v. Stromberg — Pobuschen u. Elisabeth * v. Drachenfels 63/96
- 25) **Laudon**, Eugenie Bar. * von Ungern-Sternberg † 21./VIII. 69 — Wolgund. Hbl. W.
- 26) **Launitz**, Antonie v. d. * v. Reh binder, 21 J. † 12./II. 36 Pastora Gr.
Wr. Pastor Emil v. d. Launitz 36/13
- 27) — Johann, Tit. R.
Test. Publ. in L. 30./VII. 59 — 59/62
- 28) — Elise × Ostin von Gedolin † im Wochenbett 13./IV. 62 E. 62/34
- 29) — William, Gen. d. Kav., 61 J. † 7./XI. 63 We. Mathilde * v. Budberg u. KK. W.
- 30) **Lieven**, Carl Bar. — Dünhof etc., 58 J. † 4./X. 36 ib.
We. Charlotte * Gräfin Wittgenstein 36/85
- 31) — Friedrich Georg — Okten, 60 J. † 22./V. 44 ib. We. Marie * v. Bach u. KK. 44/43
- 32) — Georg — Lieven-Bersen, Graf u. Khr., 76 J. † 6./XI. 47 ib.
Julie * v. Löwenstein u. TT. 47/95
- 33) — Elisabeth × Sablukow, 53 J. † 28./XII. 47 Wr. Gen. Lt. Alexander Sablukow und KK. W.
- 34) — Charlotte * Gräfin Wittgenstein, 72 J. † 1./XII. 49 KK. 49/97
- 35) — Gustav, OR., 49 J. † 17./I. 51 Mt.
We. Jenny * v. Harder u. KK. 51/6
- 36) — Marie * v. Bach, 72 J. † 30./I. 63 Okten. KK. u. Gr.-KK. 63/10
- 37) — Adolph, 16 J. † 12./IV. 64 Mt.
E. Eduard — N.-Sahten und Jeannette * v. Manteuffel u. Gschw. 64/33
- 38) — Adolph, Rittsch, Sekr., 47 J. † 17./I. 72 Mt.
We. Helene * Boltho v. Hohenbach und KK. W.
- 39) — Constantin, Fürst, Kap., 32 J. † 17./X. 38 in Podolien.
E. Christoph u. Dorothea * v. Benken-dorf W.

- 640) **Lieven**, Christoph Fürst — Fockenhof, Gen.-Lt., 74 J. † 29./XII. 38 Rom.
We. Dorothea * v. Benkendorf 39/7
- 41) — Marie * v. Anrep, 43 J. † 22./XII 39.
Wr. Johann — Mesothien 40/3
- 42) — Carl — Balgalm, Gen.-Lt. Minister, 77 J. † 31./XII. 44 ib. Hbl. 45/7
- 43) — Johann — Mesothien, Gen.-Lt., 73 J. † 14./II. 48 ib. KK. 48/17
- 44) — Otto — Blieden, Gen.-Maj., 58 J. † 7./III. 56 ib.
We. Charlotte * Fürstin Lieven. W.
- 45) — Dorothea * v. Benkendorf, 74 J. † 27./VI. 57 Paris.
SS. Paul u. Alexander. W.
- 46) — Theodor, RM., 63 J. † 7./II. 66.
We. Sophie * Fürstin Lieven. W.
- 47) **Linten**, Ernst v. Rechenberg gen. — Pillkalm, KM., 71 J. † 24./V. 58 Mt. Hbl. 58/43
- 48) — Johann — Pillkalm, 38 J. † 11./XII. 73 Pau.
B. Alexander v. L. 73/103
- 49) **Löwenstern**, Otto v. — Wolmarshof, WSR. u. R., † 23./XI. 52 Mt. Hbl. 52/16
- 50) — Otto v. — Wolmarshof, † 21./VII. 60 Insbruck.
Schwg. Graf Ludwig Medem — Stockmanshof und Sophie * v. Loewenstern u. 3 unmünd. KK. 60/62
- 51) **Manteuffel**, Carl Bar. — Katzdangen, 78 J. † 15./IX. 34 ib. KK. 34/80
- 52) — Caroline * v. Hahn, 38 J. † 18./IV. 39 Dresden.
Wr. Georg — Zierau und 11 unmünd. KK. 39/33
- 53) — Carl — Platon, O Burggraf, 79 J. † 24./V. 40 Mt.
We. Julie * v. Dühamel und 2 TT. 40/43
- 54) — Elisabeth Frl., 86 J. † 15./XI. 43.
NN. Julie v. M. und Elisabeth v. Lüdinghausen-Wolff * v. M. 43/95
- 55) — Julie Frl., 57 J. † 22./VI. 47 Jungfernhof.
M. Julie * v. Duhamel. 47/54
- 56) — Adolph, 18 J. † 25./XII. 50 Zierau.
V. Georg — Zierau. 50/104
- 57) — Carl — Katzdangen, Khr. u. R., 72 J. † 18./V. 55 ib.
B. Georg — Zierau. 55/51
- 58) — Jacob — Drizan, RM., 61 J. † 16./II. 57 ib.
We. Marie * v. Ryck 57/17
- 59) — Carl, früher Besitzer v. Bersegal, KG. Ass. in Gr., 65 J. † 12./VIII. 60 ib. Hbl. 60/67
- 60) — Ernst Friedrich Carl, 73 J. † 19./IX 61 H. Hbl. 61/81
- 661) **Manteuffel**, Georg — Zierau, 82 J. 20./XI. 72 ib.
We. Wilhelmine * v. Schlippenbach KK. u. Gr.-KK. 72/93
- 62) — Mathilde * Gräfin Lambsdorff, 24 J. † 30./V. 73 Dserwen.
Wr. Nicolaus — Dserwen. W.
- 63) **Maydel**, Rudolf Alexander Bar., Lt. — Zirohlen, 40 J. † 17./VII. 54 ib.
We. Adelheid * v. Hahn. W.
- 64) — Alexandra * von Derschau, 24 J. † 26./XII. 58. Wr. Georg, Gen.-Lt. W.
- 65) — Johann, Tit. R., 47 J. † 2./XII. 62 Pg.
We. Caroline * v. Paucker. W.
- 66) — Friederike * v. Engelhardt, 77 J. † 7./VI. 70 Mt.
S. Adolf — Puhnen. W.
- 67) — Ernst Georg, SR. Präs. d. Livl. Kam.-hofs, 47 J. erhängt 20./IX. 73 New-York. W.
- 68) **Medem**, Anna Juliane Bar. * v. Heyking, 34 J. † 18./IX. 35 J.
Wr. OHM. in J. Peter v. Medem. 35/78
- 69) — Amalie * v. Bistram, 81 J, † 28./I. 39 Laukezeem.
KK. Otto, Luise u. Karl v. Medem. 39/15
- 70) — Peter — Gr. Iwanden, KM., 66 J. † 24./I. 40 G.
We. Wilhelmine * v. Prenzel und KK. 40/10
- 71) — Alexander — Rumbenhof, LHM. Khr. u. R., 73 J. † 13. XII. 42 Mt.
S. Alexander v. Medem. 42/102
- 72) — Otto — Uckern, Pr. Kap., 58 J. † 7./VIII. 43 Laukezeem. KK. u. Gschw. 43/65
- 73) — Peter Bar., Pr. Khr., 81 J. † 4./I. 45.
NN. Carl u. Fedor v. Medem. 45/5
- 74) — Carl — Iggen, Pr. Lt., 68 J. † 7./V. 52 Mt.
Gr.-KK. Psstor Franz u. Ottilie Lichtenstein * v. Medem. 52/41
- 75) — Wilhelmine * von Prenzel, 74 J. † 8./XII. 52 Pelzen:
KK. Peter und Auguste * von Bolshwing. 53/1
- 76) — Ottilie × Lichtenstein, 30 J. † 8./IX. 54 Mt. Wr. Pastor Franz Lichtenstein W.
- 77) — Charlotte * v. Wic, 75 J. † 26./VII. 58 W.
SS. Carl u. Fedor v. Medem. 58/61
- 78) — Georg — Neumocken, 58 J. † 16./X. 58 B.
We. Marie * v. Stempel. 58/86
- 79) — Carl — Neumocken, 80 J. † 5./XI. 58 Mt.
B. Georg v. Medem. 59/3
- 80) — Peter — Rumbenhof, LHM. u. R., 79 J. † 11./IV. 61 Mt.
T. Luise v. Medem. 61/30
- 81) — Luise Frl., Stiftsdame, 51 J. † 8./IV. 62 Mt. Gschw. 62/32.

- 682) **Medem**, Nikolaus, Gen.-Lt. d. Art., 75 J. † 24./II. 70. Hbl. W.
- 83) — Carl, 49 J. † 15./II. 72 Mt. We. Anna * Koopmann u. KK. W.
- 84) — Carl, KG. Ass. in H., 67 J. † 4./V. 73 H. B. Fedor — Berghof. W.
- 85) — Johann Friedrich Graf — Elley, Khr. u. R., 75 J. 23./II. 38. SS. Peter u. Theodor. 38/19
- 86) — Paul — Elley, GR. u. R., 54 J. † 10./I. 54. Gschw. 54/4
- 87) — Alexander, WSR. u. R., 56 J. † 17./VIII. 59 Shanghai. Gschw. 59/67
- 88) — Julie * v. Behr, 56 J. † 3./IV. 63 Mt. Wr. Peter — Gr.-Blieden. 63/29
- 89) — Arthur, 26 J. erschoss sich 2./I. 70 Mt. E. Ludwig u. Sophie * v. Loewenstern W.
- 90) **Meerfeldt**, Elisabeth v. Frl., 81 J. † 27./IV. 71 Mt. (die letzte in Kurl.) NN. u. Gr.NN. 71/34
- 91) **Mirbach**, Carl Johann Magnus Bar., Pr. Maj. 69 J. † 15./IX. 34 Königsberg. KK. 34/83
- 92) — Ernst — Amboten, 65 J. † 28./IX. 34 ib. BB. Johann u. Otto v. Mirbach. 34/81
- 93) — Gottliebe * v. Schlippenbach, 85 J. † 16./IX. 35 Niekratzen. KK. 35/80
- 94) — Dorothea Catharina — Pussen * von Sacken, 92 J. † 24./II. ib. Pflege-KK. Dorothea Johanna v. Behr * v. Mirbach u. Caroline v. Behr. 39/21
- 95) — Friedrich Chr. Carl — Pusseneeken, 75 J. † 7./I. 42 ib. TT. u. Schwss. 42/5
- 96) — Caroline * v. Bagge, 74 J. † 27./I. 43 Mt. Wr. Johann — Amboten. 43/9
- 97) — Charlotte Frl., 68 J. † 28./IV. 44. NN. Jenny v. Offenbergh und Henriette v. Rönne. 44/40.
- 98) — Johann — Amboten, 76 J. † 2./VI. 44 ib. B. Otto v. Mirbach 44/47
- 99) — Lisette * v. Witten, 65 J. † 30./IV. 45 Mt. Luise und Jeannette v. Mirbach 45/37
- 700) — Fedor, HM. in W., 34 J., erschoss sich 18./I. 46 ib. M. Dorothea * v. z. Berge und B. Heinrich 46/12
- 1) — Jeannette Frl., 42 J. † 3./III. 49 Paris. B. Louis v. Mirbach — Bauske 49/27
- 2) — Eleonore * Gräfin Kettler, 74 J. † 15./III. 52 G. Wr. Otto — Amboten 52/28
- 3) — Heinrich, Bar., Maj. u. R., 57 J. † 23./VI. 48 Pg. We. Sophie * v. Liphardt u. KK. W.
- 704) **Mirbach**, Sophie * v. Liphardt, 57 J. † 13./XII. 63 Pg. KK. W.
- 5) — Bertha * Carlblom, 38 J. † 29./X. 72 Pg. Wr. Kap. I. R. Reinhold u. KK. W.
- 6) — Caroline × Gnospelius, 80 J. † 29./VII. 53 Mt. KK. Friedrich und Anna von Korff, * Gnospelius W.
- 7) — Dorothea * v. z. Berge, 74 J. † 13./IX. 53 Kruthen. KK. u. Gr.-KK. 53/77
- 8) — Louis (Ludwig), ehem. HMG. Ass. in B., 50 J. † 31./VIII. 54 B. Hbl. 54/72
- 9) — Otto, SR. Khr. u. R., 79 J. † 6./V. 55 Mt. We. Friederike * v. Rutenbergh und KK. 55/39
- 10) — Friederike * von Rutenbergh, 68 J. † 27./VIII. 57 Karlsbad. KK. u. Gr.-KK. 57/71
- 11) — Otto — Amboten, 89 J. † 30./IV. 58 L. Stiefs. Otto v. Sacken 58/37
- 12) **Münster**, Alexander von — Lassenbeck, Kap. u. R., 76 J. Test. von 9./IV. 54, corr. 2./VIII. 55 55/102
- 13) — Adam — Jlsen, 69 J. † 28./VI. 60 ib. We. Friederike * v. Sacken 60/57
- 14) — Friederike * v. Sacken, 81 J. † 9./XI. 73 Jlsen. N. N. 73/99
- 15) **Nettelhorst**, Ernst Christoph, Graf — Pahzen, Joh. R., 65 J. † 20./XII. 34 Hbl. 35/3
- 16) — Ernst — Schlagunen, 83 J. † 27./VII. 59 N. Eduard v. Nettelhorst 59/61
- 17) — Caroline * Ahrens, 70 J. † 27./X. 62 Smolensk. Hbl. W.
- 18) — Alexandrine × v. Thurau * 20./I. 23 Mt. † 29./VI. 72 Odessa. Wr. WSR. Friedrich v. T. W.
- 19) — Eduard — Schlagunen, 35 J. † 4./XI. 71 We. Helene * v. d. Hagen 71/89
- 20) **Nolde**, Friedrich Bar. — Kalleten, 55 J. † 25./X. 39 W. S. Ferdinand 39/90
- 21) — Barbara * v. Koskull, 84 J. † 12./VII. 42 L. KK. 42/58
- 22) — Wilhelmine * v. d. Howen, We. 57 J. † 23./VIII. 42 Kl. Gramsden. Schwg. Otto v. Sacken 42/73
- 23) — Friederike × SR., Dr. med. v. Treymann, 77 J. † 14./XII. 45 W. KK. u. Gr.-KK. 45/102
- 24) — Carl, RM., 55 J. † 5./XII. 49 Pjatigorsk. Geschw. Poliz. Ass. Otto, Amalie und Luise in L. 50/18
- 25) — Otto, Poliz. Ass. u. R., 73 J. † 13./IX. 64 L. We. Caroline * v. Fircks u. KK. 64/85
- 26) — Friedrich Ernst — Scharken, Ostlt., 41 J. † 14./V. 34 We. Emilie * Starczenko 34/41

- 727) **Nolde**, Friedrich, Pr. Lt., Kr.-Förster, 69 J.
† 17./XI. 44
We. Catharina * Zimmermann und
KK. W.
- 28) — Amalie Frl., 75 J. † 21./IX. 55 G.
Hbl. W.
- 29) — Carl Friedrich Otto, 70 J. † 7./V. 66 Mt.
Hbl. 66/37
- 30) — Carolina × v. Zielinsky, 38 J. † 29./V.
73 L. Wr. C. v. Zielinsky 73/44
- 31) — Carl Hermann, 21 J. † 11./I. 41 Pg.
E. Hermann u. Julie * Kessler W.
- 32) — Reinhold, Gen. Lt. u. R., 67 J. † 8./VI.
56 Pg. KK. W.
- 33) — Eugen, Ost., 73 J. † 10./VI. 66 Pg.
We. Julie * Naehrkorn u. KK. W.
- 34) — Carolina Frl., 73 J. † 1./VI. 72 Kiew.
Hbl. W.
- 35) **Oelsen**, Margarethe Tugendreich Bar., 83 J.
† 16./IX. 35 Mt. Hbl. 35/77
- 36) — Amalie * von Dorthesen, 24 J.
† 17./IX. 37 Wr. Fedor v. O. 37/78
- 37) — Ernst — Gemauerthof, Kjr. u. KM., 49 J.
† 3./X. 48
We. Julie * v. Brevern u. KK. 48/82
- 38) — Carl — Altmoken, 56 J. † 8./V./II. 56 ib.
Im Namen d. Familie — v. Fircks. 56/57
- 39) — Theodora * v. d. Ropp, 36 J. † 13./XII. 56.
Wr. Fedor u. KK. W.
- 40) **Offenberg**, Carl Gustav Bar. — Grösen,
GR. u. R., 80 J. † 25./XI. 35.
KK. Carl u. Luise * Berger. 35/103.
- 41) — Carl — Grösen, HM. in H., 54 J. † 5./VIII.
47 ib. We. Luise * Berger u. KK. 47/65
- 42) — Emmerich, Stabs RM., 25 J. † (fällt) 4./VII.
49 Waizen in Ungarn.
E. Heinrich n. Jenny * v. Mirbach
und Geschw. 49/62
- 43) — Friedrich — Illien, Gen. d. Kav., 67 J.
† 26./XII. 56 Pg. Hbl. 57/9
- 44) — Ernst, 27 J. † 11./XI. 59 Simbirsk.
M. Luise * Berger. W.
- 45) — Eugen, HMG. Ass. Tu, 38 J. † 5./VII. 69
Bjalostock. M. Luise * Berger. W.
- 46) — Emmerich, Gen. d. Kav., 79 J. † 18./II.
70 Mt. Hbl. W.
- 47) — Heinrich — Strocken, WSR., 84 J.
† 7./VI. 71 Mt.
We. Jenny * v. Mirbach, KK. und
Gr.-KK. 71/48
- 48) **Pahlen**, Johann Graf — Kautzmünde, 72 J.
† 1. VII. 56 ib.
We. Sophie * Gräfin Medem u. KK.
56/55
- 49) — Friedrich — Hofzumberge, WGR., 82 J.
† 8./I. 63 Pg. Hbl. W.
- 750) **Pahlen**, Peter — Eckau, Gen. d. Kav. Gen.
Adj., 87 J. † 20./IV. 64 Pg.
Gschw. u. NN. 64/35
- 51) — Carl Magnus Bar. — Palms, Gen.-
Gouvern., 84 J. † 20./V. 63. Hbl. W.
- 52) — Sophie Gräfin * Gräfin Medem,
73 J. † 28./III. 72. Hbl. W.
- 53) **Plater**, Syberg Sophie Gräfin * Gräfin
Plater, † 29./V. 33 Dweeten.
Wr. Graf Casimir — Dweeten. 34/1
- 54) — Casimir, 24 J. † 29./VII. 53 (ertrinkt
als Student bei Dünaburg). Hbl. W.
- 55) — Theodor, 28 J. † 17./V. 63 Dünaburg.
Hbl. W.
- 56) **Raczynski**, Wilhelmine Gräfin * Lüding-
hausen-Wolff, 66 J. † 3./I. 52.
Wr. Graf Vincenz u. KK. 52/2
- 57) — Eduard, Marine-Lt., 30 J. † (fällt) Oct.
54 Sewastopol.
V. Graf Vincenz u. Gschw. W.
- 58) — Vincenz — Zennhof, Comtur des Malt.
O., 88 J. † 11./XI. 57. KK. 57/94
- 59) **Rahden**, Reinhold Bar. — Pomusz, 61 J.
† 4./XI. 34 ib. KK. 34/93
- 60) — Eduard, HMG. Ass. in H., 36 J. † 2./II. 35.
Gschw. 35/13
- 61) — Hermann (H. Medsen), Ing. Kap., 29 J.
† 12./III. 36.
E. Carl — Medsen und Dorothea * v.
Mirbach. 36/31
- 62) — Carl — Medsen, 62 J., † 19./I. 38 ib.
nach 19-jähr. Ehe.
We. Dorothea * v. Mirbach u. KK.
38/11
- 63) — Dorothea * v. Mirbach, 86 J. † 20./XII.
66 Medsen. KK. 66/101
- 64) — Leberecht (H. Medsen), Ost. u. R., 40 J.
† 19./I. 43 Pg. nach 4-jährig. Ehe.
Hbl. 43/15
- 65) — Georg — Medsen, 67 J. † 2./III. 68 ib.
We. Jenny * v. Behr u. KK. 68/22
- 66) — Emilie Luise Johanna × Past. Bursy,
76 J. † 12./IV. 69. KK. W.
- 67) — Gustav — Roloff, Gen. - Maj., 73 J.
† 3./VII. 72 ib.
We. Marie * v. Huene u. KK. W.
- 68) — Carl — Pomusz, 66 J. † 18./IX. 73 ib.
Hbl. W.
- 69) — Luitgarde × Pawlow, 20 J. † 10./XI.
37 Pg. Wr. Stabskap. Pawlow. W.
- 70) — Oscar, CR. u. R., 29 J., † 3./XII. 43 Pg.
E. Ferdinand u. Wilhelmine * v. Key-
serling. W.
- 71) — Ferdinand, 74 J. † 25./VII. 57 Peterhof.
We. Wilhelmine * v. Keyserling
und KK. W.

- 772) **Rahden**, Wilhelmine * v. Keyserling, We., 69 J. † 20./X. 59 Pg. Kk. W.
- 73) — Wilhelmine Frl., 69 J. † 11./XII. 60. Poltawa.
B. Gustav im Namen aller Gschw. W.
- 74) — Sinaide * von Klöpfer, We. 33 J. † 9./II. 71 Pg. Kk. W.
- 75) **Recke**, Ernst Baron, RM., 23 J. (vergiftet) 17./XII. 35 in Polen.
E. Chr. — Neuenburg u. Elisabeth * von Heyking 36/3
- 76) — Franz Wilhelm Christoph — Neuenburg, 86 J. † 26./V. 44 Elisenhof.
We. Elise * v. Heyking 44/44
- 77) — Marie * v. d. Recke, 20 J. † 24./I. 53 Wr. Gustav — Schmucken W.
- 78) — Otto — Annenhof, 48 J. † 6./VIII. 53 ib. We. Valerie * O' Connor und Kk. 53/65
- 79) — Theodor, Lt. d. Flotte, 33 J. † 5./X. 55 im Auslande.
E. Matthias — Durben u. Eveline * von Budberg 55/86
- 80) — Elisabeth * von Heyking, 77 J. † 19./IV. 57 Kk. 57/33
- 81) — Friedrich — Schmucken, 65 J. † 27./II. 59 ib. We. Wilhelmine * v. Rückmann u. Kk. 59/23
- 82) — August — Neuenburg, KM., 54 J. † 5./XI. 61 ib.
We. Emilie * v. Lieven u. Kk. W.
- 83) — Ernst, KR. in F. u. R., 91 J. † 31./V. 68 F. Seine Freunde 68/45
- 84) — Ada Frl., 24 J. † 2./I. 69 Paulsgnade. E. Carl — Paulsgnade u. Adele * von Hahn 69/5
- 85) — Matthias — Durben, 78 J. † 25./VIII. 69 ib. We. Eveline * v. Budberg und Kk. 69/69
- 86) — Elisabeth * v. Simolin, 25 J. † 26./III. 73 G. Wr. Alexander W.
- 87) — Aline * v. Fircks, 23 J. † 30./VI. 63 Bad Görbersdorf. Wr. Louis — Durben W.
- 88) **Rehbinder**, Jakob Bar., Gen. Bevollmächt. des Grafen Nic. Subow, 47 J. † 20./II. 44 Szawel Lit.
We. Amalie * v. Lantingshausen 44/19
- 89) — Hermann, Gen. Maj. u. R., 60 J. † 11./IV. 45 Dsirgen.
We. Julie * Zinowski u. Kk. 45/32
- 90) — Juliane Catharina Mathilde, 21 Jahre. † 22./VII. 46 Mt.
Julie * Zinowski u. Gschw. 46/62
- 91) **Reibnitz**, Carl v. — Demmen, Gen. d. Inf., 65 J. † 15./X. 43 Pg.
We. Apollonia * v. Freytag u. Kk. W.
- 792) **Reibnitz**, Luise Apollonia Frl., 24 J. † 24./I. 49 Pg.
M. Apollonia * von Freytag-Löringhoff.
- 93) — Apollonia * v. Freytag-Löringhoff, We., 59 J. † 26./I. 59 Kk. W.
- 94) — Christine Elisabeth * Schlözer, 44 J. † 22./I. 34 Mt.
Wr. Johann v. Reibnitz 34/7
- 95) — Johann Georg, 80 J. † 22./VII. 53 Mt. Kk. W.
- 96) **Rennenkampff**, Charlotte v. * v. Meiners, 83 J. † 3./II. 40 Zehren.
T. Charlotte × v. Heyking 40/13
- 97) **Römer**, Elisabeth v. × Bartelsen. † 2./II. 50 Aleschne bei Tula. Wr. u. Kk. 50/19
- 98) **Roenne**, Gertrud Bar. * v. Albedyl We., 76 J. † 5./VI. 36 Pg. Kk. W.
- 99) — Georg, Gen.-Maj., 51 J. † 14./VII. 38 Pg. We. Angelika * v. Jettke. 37/67
- 800) — Peter — Neu-Sahten, 56 J. † 2./I. 40 ib. We. Johanna * v. Kleist. 40/12
- 1) — Otto, Coll. R. u. R., 47 J. † 12./II. 40 Mt. We. Julie * v. Offenberg. 40/15
- 2) — Luise * Gräfin Keyserling, 85 J. † 13./V. 43 Schnepeln.
Kk., Gr.-Kk. u. Ugr.-Kk. 43/41.
- 3) — Eduard, HM. in W., 56 J. † 6./III. 45 W. We. Henriette * von Mirbach und 6 unmünd. Kk. 45/24.
- 4) — Carl — Schloss-Hasenpoth, 65 J. † 8./VI. 45 ib.
We. Henriette * v. Fircks u. Kk. 45/47
- 5) — Ernst, Gen.-Maj., 51 J. † 11./X. 47 Pg. Hbl. W.
- 6) — Wilhelm — Wensau, 64 J. † 26./VIII. 48 ib. We. Natalie * v. Philips u. Kk. W.
- 7) — Gustav — Puhren, Gen.-Maj. u. R., 70 J. † 18./VI. 49 ib. Kk. 49/49
- 8) — Johanna * v. Kleist, 64 J. † 23./III. 52 Spahren. Kk. 52/27
- 9) — Natalie * von Bienenstamm, 61 J. † 10./VIII. 54 Mt.
Wr. Theodor v. R. 54/65
- 10) — Carl, HM. in Gr. u. R., 77 J. † 7./IV. 56 Gr. We. Wilhelmine * v. Grotthuss u. Kk. 56/33
- 11) — Georg — Bershof, 67 J. † 7./VI. 56 ib. B. Theodor v. Rönne. 56/46.
- 12) — Julie * v. Offenberg, 62 J. † 1./X. 58 Mt. Kk. u. Gr.-Kk. 58/80
- 13) — Theodor — Bershof, 68 J. † 21./III. 61 Mt. Hbl. 61/24
- 14) — Constantin, 51 J. † 4./XII. 61 Weggen. We. Wilhelmine * v. d. Brügggen u. Kk. 61/99

- 815) **Roenne**, Edgar, HMG. Ass., 24 J. † 12./XI. 62. E. u. Gschw. 62/96
- 16) — Paul, stud. jur., 20 J. † 12./XI. 62 Dorpat. E. Louis u. Adele * v. Manteuffel. W.
- 17) — August — Wilkajen, 38 J. † 17./IV. 63 ib. We. Amalie * v. Behr u. Gschw. 63/33
- 18) — Henriette * v. Fircks, 80 J. † 4./II. 66 Schl.-Hasenpoth. KK. u. Gr.-KK. 66/14
- 19) — Wilhelmine * von Grotthuss, 72 J. † 3./IV. 66 Mt. KK. 66/26
- 20) — Johannes, 19 J. † 24./VIII. 70 Tu. Hbl. W.
- 21) — Theodor — Pleppen, 64 J. † 24./III 72 L. We. Natalie * v. Rönne. W.
- 22) — Louis, Obereinnehmer, 68 J. † 26./III. 73 Mt. We. Adele * v. Manteuffel u. KK. W.
- 23) **Ropp**, Constantia Bar. v. d. * v. Kleist, Starostin, 91 J. † 28./IV. 36 Mt. KK. u. Gr.-KK. 36/37
- 24) — Theodor — Rot-Pomusz, Maj. Gouvern. Adels M., 71 J. † ? 40 ib. KK. W.
- 25) — Ferdinand — Neu-Autz u. Bixten, 65 J. † 22./X. 44 Mt. We. Caroline * Gräfin Medem und KK. 44/87
- 26) — Laura * v. Seefeld, 71 J. † 7./IX. 49 Paplacken. Wr. Johann — Paplacken, KK. u. Gr.-KK. 49/74
- 27) — Alexander, ledig, 76 J. † 6./V. 51 Pleskau. Hbl. W.
- 28) — Theodor — Pokroy, 69 J. † 14./VII. 52 ib. We. Amalie * Gräfin Keyserling und KK. 52/61
- 29) — Theodora Frl., 50 J. † 5./I. 56 L. (die letzte Tochter). V. Johann — Paplacken 56/6
- 30) — Leon, Ing. Maj., 45 J. † 27./IV. 56 Pg. V. Johann — Paplacken u. We. Therese * v. Medem 56/40
- 31) — Johann — Paplacken, Starost, KM., 80 J. † 5./XI. 56 ib. SS. 56/91
- 32) — Julius — Paplacken, KM. u. R., 58 J. † 15./IX. 58 ib. We. Isalie * Gräfin Plater u. KK. W.
- 33) — Emil, OHM. in G., 54 J. † 31./XII. 57 Wiesbaden. We. Lucie * v. Hahn u. KK. 58/9.
- 34) — Amalie * Gräfin Keyserling, 69 J. † ? 59 Pokroy. KK. W.
- 35) — Leontine * v. Haaren, 50 J. † ? 59. Rot-Pomusz. Wr. Alexander — Rot-Pomusz u. KK. W.
- 836) **Ropp**, Alexander — Rot-Pomusz, KM., 61 J. * ? 63 ib. KK. W.
- 37) — Hildegard * von Ascheberg, 49 J. † 5./IV. 67 Mt. Wr. Julius — Pokroy u. KK. W.
- 38) — Eduard, 59 J. † 23./XII. 69 Pg. W. Elise v. Peucker u. KK. W.
- 39) — Wilhelm, Garde-Kap., 72 J. † ? 70. We. Alexandra * v. Dreyer u. KK. W.
- 40) — Caroline * Gräfin Medem, 78 J. † 7./II. 72 Bixten. KK. W.
- 41) — Amalie Frl., 52 J. † 6./III. 72 Szadow. Gschw. W.
- 42) — Moritz — Maihof, 57 J. † 5./IX. 73 ib. We. Antoinette * v. Manteuffel u. KK. 73/72
- 43) **Rosenberg**, Begnina Elisabeth Bar. * von Fock, 94 J. † 6./XI. 43. Verwandte 43/94
- 44) — Otto, HM. in Tu., 50 J. † 17./IX. 45 Tu. M. Luise * v. Stromberg u. Gschw. W.
- 45) — Luise * v. Stromberg, 86 J. † 29./VII. 49 T. KK. W.
- 46) — Wilhelm, Kap., 48 J. † 8./VII 52 T. Schw. Caroline für sich und Gschw. 52/59
- 47) **Rüdiger**, Luise v. Frl., 20 J. † 17./I. 36 Mt. M. Auguste * v. Hahn 36/8
- 48) — Johanna, We., 84 J. † 2./II. 39 Mt. SS. u. Gr.-KK. 39/12
- 49) — Anna × v. Gross † 28./X. 48 Warschau. V. Wilhelm v. Rüdiger 48/93
- 50) — Auguste * v. Hahn, 70 J. † 12./I. 69 Mt. KK. W.
- 51) — Anna v. * von Bulmering, 22 J. † 1./V. 53 Pg. Wr. Ostlt Wilhelm v. R. W.
- 52) — Wilhelm, Ostlt., 36 J. † 13./VI. 64 Rybinsk. Hbl. W.
- 53) — Johanna Henriette × Weisse, 54 J. † 11./VI. 70 Shitomir. Wr. Dr. med. Johann Friedrich Weisse. W.
- 54) — Wilhelm, Justiz R., 92 J. † 6./I. 70 Mt. KK. W.
- 55) — Friedrich Graf, Gen., 70 J. † 30./VI. 56 Karlsbad. We. Luise * v. Fircks. W.
- 56) **Rummel**, Hermann Friedrich Carl v., Kap., 46 J. † 27./IX. 34 Mt. Hbl. 34/81
- 57) — Wilhelm — Weessen, KR. in T. † 20./VIII. 46. Hbl. 46/72
- 58) — Henriette × Past. Pusin, 52 J. † 20./XII. 52 Tu. KK. W.
- 59) — Annette * v. Ascheberg, 67 J. † 19./I. 56 Roschestweno Gouv. Samara. KK. 56/13.

- 860) **Rummel**, Charlotte * von Rummel, 80 J. † 12./VIII. 61. Hbl. 61/71
- 61) — Alexandra * v. Bistram, 40 J. † 11./II. 64 B. Gschw. 64/13
- 62) — Adolph, OHMG. Secret. G., 56 J. † 14./XI. 64 G. BB. Ernst u. Carl v. Rummel. 64/93
- 63) — Catharina * Bergmann, † 5./XI. 70 Mt. Wr. Ernst u. KK. 70/89
- 64) — Adolph, Gouv. Ing., 58 J. † 12./V. 72 Mt. Hbl. W.
- 65) **Rutenberg**, Friederike Bar. * v. Mirbach, 59 J. † 21./IX. 54. KK. 34/78
- 66) — Friedrich — Ilsenberg, 44 J. † 28./IX. 34 Mt. We. Elisabeth * von Keyserling. 34/80
- 67) — Charlotte * v. Meerfeld, 60 J. † 15./XII. 44 Grausden. KK. 44/102
- 68) — Ernst — Memelhof, Ost. u. R., 98 J. † 2./II. 45 ib. N. Friederike v. Mirbach * v. Rutenberg. 45/12
- 69) — Charlotte Frl., 62 J. † 30./VIII. 45 Malguzen. N. Gräfin Charlotte Keyserling u. Gschw. 45/74
- 70) — Elisabeth * von Keyserling, 58 J. † 27./XII. 49. S. Viktor v. R. 49/105
- 71) — Pauline * Gräbner, 40 J. † 23./IX. 52 Wiesbaden. Wr. Otto u. KK. W.
- 72) — Eduard, Ritterschafts-Secr., 51 J. † 29./XII. 53 Mt. Hbl. W.
- 73) — Oscar, Ost., 44 J. † 2./IX. 55 Pg. We. Luise * v. Drachenfels und KK. W.
- 74) — Ferdinand, Ritterschafts Actuar, 56 J. † Juni 56 Pg. Hbl. W.
- 75) — Heloise * v. Seck, 45 J. † 10./VIII. 57 Wolmar. Wr. Otto — Kempen u. KK. W.
- 76) — Otto — Kempen, Livl. Ost., 64 J. † 12./III. 62 Wolmar. KK. W.
- 77) — Otto — Sexaten, 62 J. † 4./V. 64 Wiesbaden. KK. W.
- 78) — Emma × v. Seck, 28 J. † 5./II. 65 Pg. Wr. Ingen. Kap. Friedrich v. Seck. W.
- 79) — Wilhelm, Ost., 62 J. † 2./III. 69 Kiew. We. Natalie * v. Bunge u. KK. W.
- 80) **Sacken**, Christoph Bar., 24 J. † 28./XII. 33. M. Julie * v. Korff — Paddern und Gschw. 34/3.
- 81) — Carl — Erwahlen, 48 J. † 28./II. 34 N.-Bartau. We. Luise * v. Bach u. 3 TT. 34/25
- 82) — Anna * Budewitz, 81 J. † 11./VIII. 35 Mt. KK. 35/67
- 883) **Sacken**, Hermann, Garde Ost., 47 J. † 7./XI. 35. B. Ewald OHG. Adv. u. übrige Gschw. 35/95
- 84) — Caroline * von Lüttichau, 70 J. † 8./V. 36 Mt. S. Ewald u. Adelheid * Stern. 36/38
- 85) — Wilhelmine * Koch, 46 J. † 7./XI. 36. Wr. Friedrich Ewald — Kl.-Lahnen u. KK. 36/97
- 86) — Gotthard, 57 J. † 2./VIII. 37. BB. Sigismund — Wormen u. Hermann. 37/65
- 87) — Juliane Margaretha Frl., 50 J. † 14./VIII. 37. Hbl. W.
- 88) — Moritz — Stirnen, Joh. R., 59 J. † 12./XI. 37 ib. Schw. Luise v. Behr — Edwahlen 37/95
- 89) — Anna Gottliebe * v. Schilling, 76 J. † 7./IV. 38 Rauden. S. Otto v. Sacken 38/32
- 90) — Ulrich — Eckhof, Pr. Lt., MR. in G., 63 J. † 10./VII. 38 Kemmern. KK. 38/57
- 91) — Alexandrine Frl., 28 J. † 30./I. 39. Hbl. W.
- 92) — Hermann, 67 J. † 8./II. 40 Wormen. KK. u. B. Sigismund — Wormen 40/14
- 93) — Sigismund — Wormen, 72 J. † 19./VII. 42 ib. N. N. Friedrich, Hermann und Adele × v. Simolin 42/85
- 94) — Reinhold — Pewicken, Kapitän, 65 J. † 3./X. 42 ib. We. Eleonore * Teichmann u. KK. 42/85
- 95) — Juliane * von Korff, 38 J. † 26./I. 43 Gr. Drogen. Wr. Moritz — Gr. Drogen u. KK. 43/10
- 96) — Eleonore * Teichmann, 45 J. † 10./II. 43 Pewicken. KK. W.
- 97) — Auguste * von Trompowski, 33 J. † 24./I. 44. Wr. Otto — Sarzen u. KK. 44/9
- 98) — Carl — Dondangen, 50 J. † 14./IV. 44 ib. We. Caroline * v. Fircks u. Gschw. 44/33
- 99) — Johanna Agnes × v. Rückmann, 70 J. † 17./X. 45 Feldhof. KK. 45/89
- 900) — Ernestine × Drawetzky, 36 J. † 16./XI. 45. Wr. Michael Drawetzky u. KK. W.
- 1) — Constantia Dorothea * Beitan, We., 87 J. † 22./XI. 45 Mt. Hbl. W.
- 2) — Ewald — Bathen, Joh. R., 64 J. † 9./VI. 46 ib. We. Laura * v. Sacken u. KK. 46/49
- 3) — Friedrich, Pr. Gen. M., 70 J. † 24./XI. 46 Freienwalde. We. Marie * v. d. Hagen 46/99

- 904) **Sacken**, Friedrich Gotthard, 83 J. † 15./X. 48.
We. Wilhelmine * Winter u. KK. W.
- 5) — Jenny Frl., 23 J. † 24./XI. 48 Bahten.
M. Laura * v. Sacken u. Gschw. W.
- 6) — Carl — Adlig-Sacken, 36 J. † 23./XII. 48 ib.
We. Eva * Hecht u. KK. W.
- 7) — Johann, Polizei-Ass. in Mt. 65 J. † 2./I.
49 Mt. Hbl. W.
- 8) — Charlotte Benigna, Erbfrl. a. Krothen,
89 J. † 16./I. 49 ib.
SR. v. Korff im Namen der Schw.-KK.
49/11
- 9) — Hermann, Bez. Insp., 30 J., ertrinkt
13./IV. 49 bei J.
E. Ewald u. Adelheid * Stern. 49/34
- 10) — Sophie, 4 J. † 22./II. 50 Potkaisen.
E. Hermann u. Elisabeth * v. Klop-
mann. 50/39
- 11) — Hermann — Potkaisen, 34 J. † 9./V. 50 ib.
We. Lilly (Elise) * v. Klopmann.
50/39
- 12) — Otto — Welden, 63 J. † 5./VIII. 50 ib.
We. Charlotte * v. d. Howen. 50/70
- 13) — Christoph Ludwig, 76 J. † Sept. 51.
We. Auguste * Luce u. KK. W.
- 14) — Eleonore Frl., 28 J. † 28./XI. 51 Bahten.
M. Laura * v. Sacken u. B. Gregor —
Bahten. W.
- 15) — Juliane * v. Korff — Paddern, 78 J.
† 11./I. 52 H. KK. u. Gr.-KK. 52/10
- 16) — Friederike * v. Sacken, 54 J. † 22./I.
52 Kummeln.
Wr. Valerian — Kummeln u. KK. W.
- 17) — Sophie * Miternowska, 33 J. † 19./VII.
52 Riga. Wr. Rudolf u. KK. W.
- 18) — Andreas — Ewalden, 68 J. † 13./I. 53 ib.
We. Julie * v. Oelsen u. KK. 53/6
- 19) — Ferdinand — Kimahlen, FR. in G., 78 J.
† 16./V. 53 ib. Hbl. W.
- 20) — Friederike Frl., 48 J. † 13./XI. 54 Pg.
B. Theodor — Dondangen. W.
- 21) — Friedrich Ewald — Kl.-Lahnen, 75 J.
† 16./X. 54 G. KK. 54/87
- 22) — Charlotte * v. d. Ropp, 40 J. † 7./II. 55
Berlin. Wr. Friedrich — Wormen. 55/17
- 23) — Carl Eduard, HMG. Ass. in Jll., 39 J.
† 4./V. 55 Jll. Geschw. W.
- 24) — Ernst, 29 J. † 18./II. 56. Hbl. W.
- 25) — Caroline * v. Sacken, 73 J. † 3./V.
56 G. KK. 56/39
- 26) — Christina * v. Sacken, 58 J. † 15./XI.
57 Dondangen.
Wr. Theodor — Dondangen. 57/95
- 27) — Thekla * v. Koskull, 49 J. † 20./VI. 60.
S. Arthur v. Sacken. 60/53
- 28) — Rudolph, 58 J. † 5./I. 61. Hbl. W.
- 929) **Sacken**, Luise * v. Bach, 69 J. † 8./II.
63 Erwahlen. KK. 63/14
- 30) — Dorothea Frl. Test. Publ. Tu. 14/V. 64. 64/39
- 31) — Gregor — Bahten, 35 J., † 30./XI. 65 Pg.
M. Laura * v. Sacken. W.
- 32) — Adele * Spinkler, 22 J. † 4./III. 67.
Mt. Wr. Julius v. Sacken. 67/19
- 33) — Ewald, OHG. Adv., 78 J. † 3./VIII. 67
Mt. nach 50-jähriger Ehe.
We. Adelheid * Stern. 67/62
- 34) — Georg, KR. in G., 65 J. † ? 67 G.
We. Caroline * Walz u. KK. W.
- 35) — Elisabeth * v. Walther — Assern,
53 J. † 6./IX. 68.
Wr. Eduard — Lowieden. 68/73
- 36) — Julie * v. Oelsen, 71 J. † 18./I. 69
Forstei Dubena. Hbl. W.
- 37) — Wilhelm, 62 J. † 25./I. 69.
We. Marianne * Heidemann u. KK.
W.
- 38) — Otto — Amboten, 60 J. † 15./II. 70 ib.
We. Jenny * v. Seefeld u. KK. W.
- 39) — Elisabeth * v. Heyking, 67 J. † 7./III.
70 Wangen.
Wr. Friedrich — Wangen u. KK. W.
- 40) — Eduard — Lowieden, 69 J. † 15./VI.
70 ib. KK. W.
- 41) — Adolph, 32 J. † 29./VII. 70 G. Hbl. W.
- 42) — Adelheid * Stern, 72 J. † 28./IX. 71 Mt.
Hbl. 71/79
- 43) — Eugen, Ostlt., 41 J. † 30./XI. 71 Wangen.
B. Friedrich — Wangen im Namen der
Gschw. W.
- 44) — Friedrich, KG. Ass. in D., 30 J. † 10./II.
72 Mt. Gschw. 72/12
- 45) — Alexander, RM., 34 J. † 24./II. 44
Nemirow.
We. Mathilde * Braumühler. W.
- 46) — Stanislaus, Gen.-Maj. Wr., 74 J. † 5./III.
63 Kiew. Hbl. W.
- 47) **Saltza**, Adelheid Bar. * Gräfin Königs-
fels, 37 J. † 25./VI. 37.
M. Anna Gräfin Königsfels T.
Mathilde v. Saltza u. B. Eduard Graf
Königsfels 37/52
- 48) **Sass**, Luise Bar. * v. Tiesenhäusen,
56 J. † 24./X. 37 L.
KK. Julius u. Henriette — Scheden. 37/90
- 49) — Carl — Sassmacken, Dr. med., 52 J.
† 3./VII. 46 ib.
We. Adele * v. Philips. 46/55
- 50) — Heinrich — Scheden, Kjr. KM. u. R.,
52 J. † 13./V. 48 G.
We. Henriette * v. Sass und Gschw.
48/42
- 51) — Julius Georg Heinrich, Exc., und Car-
olina Johanna * Gräfin Stackelberg.
Test. Publ. in Mt. 10./VI. 64. 64/48

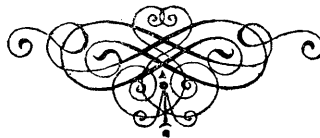
- 952) **Sass**, Friedrich Wilhelm, ehem. Zunzen-
Postmeister in W., 81 J. † 7./I. 71 W.
N. Carl v. Drachenfels — Forstew.
71/7
- 53 — Philippine * v. Rönne, 73 J. † 7./VIII.
38 Sassmacken. KK. W.
- 54) — Cornelius, Gen.-Lt., 63 J. † 14./III. 57 Pg.
Hbl. W.
- 55) **Schilling**, Alexander Bar., Ing. Lt., 21 J.
† 11./IX. 35 Pg.
M. Wilhelmine * v. Haudring 35/77
- 56) — Alexander — Pomusz, 75 J. † 23./II. 41 Mt.
Schws. Wilhelm v. Hahn — Slugtin
41/16
- 57 — Julie Friederike Frl., 55 J. † 3./VII. 45 Mt.
BB. Carl u. Sigismund v. Schilling W.
- 58) — Wilhelmine * v. Haudring, We, 59 J.
† 17./III. 47.
KK. Martha u. Ernst v. Sch. 47/33
- 59) — Johanna Elisabeth Frl., 63 J. † 1./VIII.
48 Mt. B. Sigismund v. Sch. 48/63
- 60) — Sigismund, RM. u. R., 61 J. † 1./IX. 54
Riga. B. Carl. v. Schilling W.
- 61) — Dorothea * v. Bistram, 90 J. † 3./I. 55
Slugtin.
Schws. Wilhelm v. Hahn — Slugtin
55/4
- 62) — Carl — Tomsdorff, 69 J. † 29./IX. 55 Riga
We. Anna * v. Gerstenmeyer W.
- 63) — Caroline Frl., 67 J. † 4./IV. 57 Mt.
Schw. Catharina × u. * v. Schilling
57/30
- 64) — Johann, Maj., 47 J. † 31./VIII. 36 Narva.
Hbl. W.
- 65) — Hermine * v. Rummel, 35 J. † 19./V.
45 Pg. Wr. Hippolyt u. KK. W.
- 66) — Elisabeth Frl., 94 J. † 2./II. 59 D.
Pflege-KK. 59/13
- 67) — Friedrich Adolph, Maj., 75 J. † 27./V.
62 Mt. Hbl. 67/44
- 68) **Schlippenbach**, Gustav Bar., RM., 48 J.
† 14./VIII. 37 Degahlen.
Geschw. Ulrich und Caroline * von
Heyking 37/70
- 69) — Johanna × Stuss, 31 J. † 14./I. 41
Pastorat Angern.
Wr. Pastor Wilhelm Stuss 41/7
- 70) — Peter, KG. Ass. Jll., 50 J. † 28./IX. 44 Jll.
We. Emilie * Lamberg u. KK. W.
- 71) — Amalie * v. Medem, 70 J. † 27./III. 46
Zierau. KK. u. Gr.-KK. 46/28
- 72) — Ulrich, 68 J. † 5./XI. 49 G.
We. Annette * v. Buhholtz und KK.
49/91
- 73) — Annette * v. Buchholtz, 58 J. † 13./X.
60 Grünhof bei G. KK. W.
- 74) — Nina * v. Kotzebue, 25 J. † 13./V.
69 Mt. Hbl. W.
- 975) **Schöppingk**, Elisabeth Bar., * Gräfin
Stackelberg, 67 J. † 6./XI. 37 Mt.
SS. Friedrich Magnus u. Ernst 37/91
- 76) — Ernst — Tetelmünde, CR. u. R., 66 J.
† 6./VIII. 48 Mt.
B. Friedrich Magnus — Bornsmünde 48/67
- 77) — Dorothea * Gräfin Medem, 53 J.
† 28./I. 50.
Wr. Friedrich Magnus — Bornsmünde 50/9
- 78) — Friedrich Magnus — Bornsmünde, GR.,
76 J. † 23./XI. 55 Mt.
KK. Alexis und Alexandra * Fürstin
Lieven 55/95
- 79) — Theodor — Bornsmünde, Joh. R., 39 J.
† 27./XII. 56 Berlin. B. Alexis 57/2
- 80) — Alexis — Bornsmünde, Joh. R., 42 J.
† 28./X. 62 Grünhof.
We. Alexandra * Fürstin Lieven W.
- 81) — Otto, Gen. Maj. u. R., 84 J. † 25./I. 74
Wiesbaden.
We. Marie * Tschertkow W.
- 82) — Marie * Tschertkow, 75 J. † 25./VII.
75 Wiesbaden. KK. W.
- 83) **Schröders**, Dorothea v. Frl., 45 J. † 25./II.
41 Ordangen.
M. Elisabeth * v. zum Berge 41/20
- 84) — Amalie Frl., 51 J. † 5./VI. 45 Woronesch.
M. Elisabeth * v. zum Berge und
B. Eduard 45/60
- 85) — Elisabeth * von zum Berge, 81 J.
* 8./V. 52 Ordangen.
KK. u. Gr.-KK. 52/39
- 86) — Elise * v. d. Howen, 27 J. † 14./III. 57
Ordangen. Wr. Eduard — Ordangen 57/28
- 87) — Eduard — Ordangen, 64 J. † 19./I. 62 ib.
Hbl. 62/9
- 88) **Seefeld**, Johann Bar., Pr. Kap. u. Joh. R., 55 J.
† 12./XII. 37 Forstei Nieder-Bartau.
Gschw. 38/1
- 89) — Charlotte * v. d. Brincken, 72 J.
† 9./II. 47 T. S. Julius v. Seefeld 47/13
- 90) — Charlotte Frl., 24 J., † 1./II. 51 G.
Schw. Jenny v. Sacken * v. Seefeld
51/14
- 91) — Carl, OHMG. Ass. in H., 67 J. † 9./II. 51 H.
Stief-B. Julius v. Seefeld W.
- 92) **Simolin**, Charlotte Bar. * v. Sacken, 77 J.
† 28./II. 42 Gr.-Dselden. KK. 42/22
- 93) — Elisabeth * v. Simolin, 61 J. † 26./XII.
42 Perbohlen.
Wr. Magnus — Perbohlen 43/3
- 94) — Magnus — Perbohlen, 64 J. † 11./XII.
44 ib. KK. 44/101
- 95) — Luise * v. Wettberg, 43 J. † 12./IV. 46
Gr.-Dselden.
Wr. Alexander — Gr.-Dselden 46/32

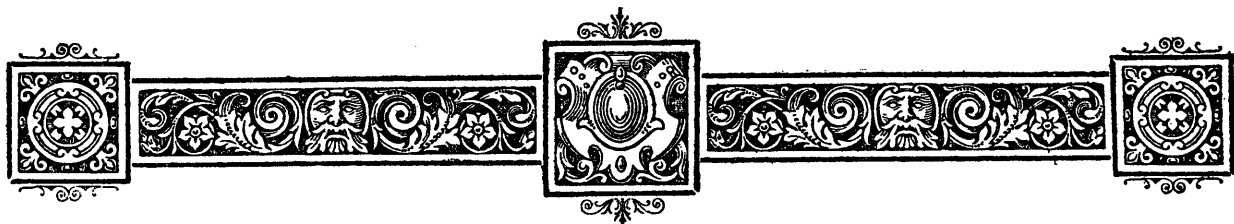
- 996) **Simolin**, Caroline * v. Derschau, 70 J. † 24./XII. 46 Mt.
Schw. Eleonore u. Charlotte v. Derschau * v. D. 47/1
- 97) — Moritz, Ostlt. u. R., 67 J. † 19./VIII. 53 Tu.
BB. Nicolaus und Alexander. W.
- 98) — Nicolaus — Santen, FR. in Tu., 72 J. † 13./IX. 54.
We. Minna * v. Rahden u. KK. W.
- 99) — Adele * v. Sacken, 46 J. † 23./I. 64.
KK. W.
- 1000) — Alexander, Pr. Gen.-Maj. u. R., 78 J. † 23./VI. 66 Düsseldorf. Hbl. W.
- 1) — Otto, 18 J. † 1. Ostertag 69 Perbohlen.
E. Ulrich — Perbohlen u. Elise * von Simolin. 69/34
- 2) — Alexander — Gr.-Dselden, Khr. Joh. R., 71 J. † 13./IX. 71 Wiesbaden.
KK. 71/86
- 3) — Alice Frl., 18 J. † 24./II. 72 T.
V. Robert v. Simolin u. Gschw. W.
- 4) **Smitten**, Eleonore v. — Kl.-Dahmen We. v. Nolde * v. Behr, 62 J. † 26./V. 35 ib.
KK. u. Gr.-KK. 35/49
- 5) **Stanecke**, Emanuel v., Kurl. Gouvern. WSR. u. R., 88 J. † 6./VI. 38 Mt.
We. Sophie * Boethling. 38/47
- 6) — Sophie Charlotte * Boethling, 79 J. † 9./VII. 47. Mt. TT. W.
- 7) **Stempel**, Benedikt Otto Johann Bar. — Todaischen, 52 J. † 27./XII. 33 ib.
We. Friederike * v. Stempel u. KK. 34/3
- 8) — Wilhelmine * v. Schwarzhoff, 49 J. † 19./VIII. 35.
Wr. Wilhelm — Bächhof. 35/70
- 9) — August Erich, HMG. Ass. in F., 40 J. † 8./VII. 37 F.
We. Constance * v. Drachenfels und 3 KK. 37/59
- 10) — Minna × Pastor Stuss, 65 J. † 31./V. 38 Pastorat Angern. KK. 38/47
- 11) — Friederike * v. Stempel, 59 J. † 13./II. 40 Todaischen. KK. 40/15
- 12) — Charlotte Catharina × Dr. phil. v. Bilterling, 65 J. † 11./VI. 43 L.
KK. 43/50
- 13) — Georg, KR. in B., 54 J. † 23./XII. 43 B.
We. Minna * v. Grothuss und KK. W.
- 14) — Gideon — Santen, 61 J. † 3./X. 47 ib.
We. Lida * v. Rahden u. KK. W.
- 15) — Carl Theodor — Sillen, Kap., 62 J. † 28./X. 49 ib.
We. Henriette * v. Heyking u. KK. 49/89
- 16) — Wilhelm, Kap., 57 J. † 13./XI. 49 Mt.
Gschw. W.
- 1017) **Stempel**, Ludwig — Sillen, RM. u. R., 39 J. † 21./IV. 51 ib.
We Anna * v. Heyking. 51/32
- 18) — Henriette * von Heyking, 60 J. † 2./III. 52 T.
T. Wilhelmine und Schw.-T. Elise * v. Heyking. 52/20
- 19) — Lida * v. Rahden, 61 J. † 25./XI. 53 Santen. TT. u. Schwgs. W.
- 20) — Carl — Reggen, 79 J. † 21./III. 54 ib.
We. Elisabeth * v. Bolschwing u. KK. 54/31
- 21) — Heinrich — Birsen, CR. u. R., 67 J. † 2./II. 57 ib.
We. Elisabeth * v. Buchholtz u. KK. 57/14
- 22) — Marie * v. Hüllessem, 58 J. † 11./V. 58 Mt. Wr. Gideon u. KK. W.
- 23) — Bertha × Pastor Bursy, 31 J. † 28./VI. 58 Grenzhof.
Wr. Pastor Friedrich Bursy. 63/80
- 24) — Gideon, OB. Graf, 69 J. † 11./XI. 59 Mt. KK. W.
- 25) — Charlotte Wilhelmine * v. Holtey, 53 J. † 17./IX. 60 Todaischen. KK. W.
- 26) — Sergey, HM. in Jll., 60 J. † 9./IX. 61 Jll.
We. Sophie * v. Keyserling und KK. W.
- 27) — Friedrich, LHM., 79 J. † 19./XII. 62 Mt. Eduard v. Stempel — Friedrichsberg. 62/102
- 28) — Eduard — Planetzen, 37 J. † 6./IV. 63 ib.
We. Sophie * v. Stempel. 63/32
- 29) — Oscar — Birsen, 37 J. † 26./VI. 64 Terka Russland. We. 64/54
- 30) — Gideon — Mangen, 55 J. † 22./III. 65 G. Stiefs. Alexander von Krummess. 65/25
- 31) — Elisabeth * v. Buchholtz — Birsen, 70 J. † 10./X. 71 Zürich. Hbl. W.
- 32) — Henriette × Tottien, 87 J. † 17./XII. 72 G. T. Auguste × v. Hüllessem. W.
- 33) **Stromberg**, Oswald, 22 J., Garde Lt. u. R., † 8./IX. 40 (an Kriegswunden).
E. Carl u. Elise * Witte. W.
- 34) — Ernestine Bar. * v. Sass, 70 J. † 20./IX. 44 Tingern. KK. u. Gr.-KK. 44/85
- 35) — Hermann, 40 J. † 8./II. 51 Kliggenhof.
We. Amalie * v. Heyking. 51/13
- 36) — Johann — Wirben, Khr. u. R., 64 J. † 26./XII. 52 ib.
We. Henriette * v. Rosenberg und KK. 53/2
- 37) — John, 35 J. † 30./XI. 54 Kursiten.
E. Carl u. Elise * Witte und We. Eugenie * v. Landsberg. 54/97

- 1038) **Stromberg**, Carl — Abguldten, RM., 68 J. † 22./III. 56 Dresden.
We. Elise * Witte, KK. und Gr.-KK. 56/29
- 39) — **Woldemar** — Appricken, 42 J. † 19./I. 58 Meran.
We. Emilie * Rücker und M. Elise * Witte. 58/8
- 40) — **Ernst**, RM., 38 J. † 27./V. 60 Makarewskoje im Twerschen Gouv.
We. Olga * Wischnewski und 2 KK. 60/45
- 41) — **Julius**, Lt. 30 J. † 9./VII. 61 Mt.
M. Henriette * v. Rosenberg und Gschw. W.
- 42) — **Amalie** * v. Heyking, 49 J. † 25./V. 70 Kliggenhof. KK. 70/42
- 43) — **Wilhelm**, RM., 33 J. † 18./XII. 70 Wloclofsk.
M. im Namen der We. u. Gschw. 71/2
- 44) — **Jacobine**, * v. Gohr, 83 J. † 1./III. 71 Kl.-Wirben.
T. Therese v. Drachenfels — Aris-hof. 71/18.
- 45) — **Henriette** * von Rosenberg, 65 J. † 2./VI. 71 Mt. KK. W.
- 46) — **Emilie** * Rücker, 48 J. † 25./III. 72 Wiesbaden. KK. W.
- 47) — **Paul**, 49 J. † 5./V. 73 Mt.
M. Elise * Witte, B. Alexander u. KK. 73/38
- 48) — **Charlotte** * v. Behrens, We., 91 J. † 23./VII. 91 Pg. Hbl. W.
- 49) **Stuart**, Alexander von Gr. Dahmen, Ost. † 3./VIII. 70 ib.
We. Eveline * Vorkampff und KK. 70/65
- 50) **Taube**, Bar., HM., Jll., 62 J. † 7./IX. 42 Jll.
B. Carl u. Schw. Luise, We. v. Wulfert 42/80
- 51) — **Luise** × von Wulfert, We., 71 J. † 11./II. 55 Pg. KK. W.
- 52) **Tiedewitz**, Otto Friedrich Ernst v. — Feegen, 83 J. † 30./X. 48 ib. Hbl. W.
- 53) **Tiesenhausen**, Carl Bar., Kam. R. u. R., 79 J. † 10./XI. 38 Riga. KK. 38/93
- 54) — **Friedrich**, Gouv. Sekr., 67 J. † 23./VII. 71 Riga.
We. Anna * v. Tiesenhausen und KK. W.
- 55) — **Philipp Gottlieb**, Gen. Maj., 68 J. † 13./VII. 54 Narva. We. Pelagea * Ossipow W.
- 56) **Tork**, Eleonore v. Frl., 70 J. † 30./XI. 36 G.
Gschw. Amalie u. Friedrich v. T. 36/98
- 57) — **Wilhelmine** * v. Behr, 71 J. † 25./III. 37 Ostbach.
KK. Charlotte × v. Gohr u. Caroline 37/28
- 1058) **Tork**, Lina (Caroline) Frl. * 11./II. 04, † 13./VII. 52 G.
Schw. Charlotte v. Gohr * v. Tork 52/59
- 59) **Tornow**, Anna Bar. * v. Smitten, We., 55 J. † 27./XII. 33 Riga. KK. 34/3
- 60) — **Catharina** * v. Sacken, 81 J. † 4./VI. 36 Mt. KK. u. Gr.-KK. 36/53
- 61) — **Agnes** Frl., 46 J. † 20./X. 37 Mt. Gschw. 37/87
- 62) — **Julie** Frl., 64 J. † 10./XII. 41 Riga. Gschw. W.
- 63) — **Ferdinand**, Gen. Lt. u. R., 65 J. † 30./VI. 50 Gedducz.
We. Elisabeth * v. Sacken u. KK. 50/53
- 64) — **Agathe** Frl., 77 J. † 25./III. 53 Mt. Gschw. W.
- 65) — **Elisabeth** * von Sacken, We., 54 J. † 29./X. 54 Pg. KK. W.
- 66) — **Ernst** — Podlinkau, 68 J. † 22./V. 56 ib.
We. Caroline * v. Simolin u. KK. 56/44
- 67) — **Caroline** * v. Simolin, 68 J. † 8./IV. 61 B. KK. 61/29
- 68) — **Georg Wilhelm**, SR. u. R., 54 J. † 1./V. 73 Riga. Hbl. W.
- 69) **Trotta-Treyden**, Caroline v. * Bolschwing, 67 J. † 17./XII. 36 Mt. KK. 36/105
- 70) — **Ernestine**, Stiftsfrl., 27 J. † 18./XI. 38 Mt. Gschw. W.
- 71) — **Friederike**, Stiftsfrl., 84 J. † 28./V. 49 Mt. Gschw. 49/47
- 72) — **Caroline** * v. Derschau, 84 J. † 29./III. 52 Peltzen. KK. 52/27
- 73) — **Carl** — Peltzen, RM., 67 J. † 2./I. 65 ib. Pflege-T. A. v. Sacken 65/5
- 74) **Uexküll**, Alexander Bar., Polizeimeister, Ost. u. R., 63 J. † 7./VIII. 36 L. Hbl. 36/66
- 75) **Vietinghoff**, Anna Gertrud Bar. * v. Engelhardt, 64 J. † 9./VIII. 34.
Wr. Heinrich Magnus, MR. 34/67
- 76) — **Heinrich Magnus**, Selburgsch. MR., 70 J. † 20./II. 35 Neu-Lassen. KK. 35/34
- 77) — **Luise**, verwitw. und * v. Klopman, 52 J. † 3./X. 35 N. Grünwald.
S. Magnus v. Klopman 35/87
- 78) — **Carl**, Förster Gr., 38 J. † 29./VII. 36 L. We. Auguste * v. Uexküll und vier unmündige KK. 36/63
- 77) — **Auguste** * von Vietinghoff, 30 J. † 11./VI. 37 Turmont.
Wr. Theodor u. 6 unmündige KK. 37/50
- 78) — **Luise** * Himmelreich, 25 J. † 15./V. 38 Wr. Wilhelm, Kap. W.
- 79) — **Friederike** Frl., 28 J. † 13./IV. 41 Peltzen Peter v. Bolschwing in Namen der Gschw. 41/34

- 1080) **Vietinghoff**, Jenny * Himmelreich, 31 J. † 25./VIII 42 Wr. Wilhelm, Kap. u. KK. W.
- 81) — **Annette** * v. Heyking, 78 J. † 3./IX. 46 L. N. Auguste v. V. * v. Uexküll und KK. 46/82
- 82) — **Carl**, Lt., 33 J. † 13./IV. 47 Narva. We. Sophie * Trofimosky W.
- 83) — **Alexander**, 15 J., Kadet in Polotzk, † 16./X. 46. E. Stabskap. v. Vietinghof u. Frau. 48/98
- 84) — **Peter**, Ritterschaftl. Förster, 84 J. † 24./V. 49 Mt. Julius v. Franck Test. Exec. 49/43
- 85) — **Alexander**, Ostlt. u. R., 44 J. † 22./VII. 49. Gschw. W.
- 86) — **Elise** * v. Knigge, 46 J. † 5./I. 50 Cherson. Schwg. OHM. Gotthard im Namen des Wr. 50/8.
- 87) — **Catharina** * v. d. Recke, 83 J. † 22./XI. 51 Gr.-Bersen. KK. 51/96
- 88) — **Carl** — Grafenthal, SR. u. R., 67 J. † 23./VII. 52 Mt. N. KR. Robert v. Simolin. 52/61
- 89) — **Andreas Karl's S.**, Gen.-Lt., † 21./V. 53 Moscau. Hbl. W.
- 90) — **Anna** * v. Budberg, 33 J. † 25./V. 53 Smela im Kiewschen Gouv. Wr. Theodor u. KK. W.
- 91) — **Theodor**, 54 J. † 17./I. 60 Kasan. SS. Theodor, Carl, Arnold u. 5 TT. W.
- 92) — **Catharina** * Muyschel We. * 9./XII. 1787 Mohilew † 3./III. 62 Odessa. Hbl. W.
- 93) — **Adele** Frl., 26 J. † 16./II. 67 Mt. E. Gotthard u. Auguste * v. Derschau. 67/15
- 94) — **Charlotte** × v. Peitsch, 76 J. † 29./II. 68 Mt. B. OHM. Gotthard im Namen der KK. und Gschw. 68/19
- 95) — **Carl**, Kap., 37 J. † 3./IV. 70 Mt. B. Theodor u. Schw. × v. Klopmann. W.
- 96) — **Adam** — Gr.-Bersen, Gen. d. Kav., 74 J. † 9./II. 71 Mt. We. Bertha * Gräfin Keller u. KK. 71/13
- 97) — **Wilhelm** — Gulben, 70 J. † 13./I. 73 ib. We. Dorothea * v. d. Brincken und KK. W.
- 98) **Walther**, Ernst v. — Assern, Dr. med., 51 J. † 14./IX. 35 ib. We. Elise * Rickmann u. 3 KK. 35/78
- 99) — **Elisabeth** * Rickmann, 83 J. † 19./X. 69 Assern. KK. W.
- 1100) **Walujew**, Friederike v. * v. d. Brincken, 78 J. † 11./VI. 72 Steinensee. Schw.-S. V v. Fölkersahm — Steinensee. W.
- 1101) **Wettberg**, Georg Bar. — Brinkenhof, 60 J. † 10./IV. 35 ib. We. Caroline * v. Dorthesen u. KK. Otto u. Luise × v. Simolin. 35/32
- 2) — **Otto** — Brinkenhof, Pr. Khr., 41 J. † 26./I. 46 Rokaischen. M. Caroline * v. Dorthesen u. Schw. Luise × v. Simolin. 46/10
- 3) — **Caroline** * von Dorthesen, 80 J. † 18./I. 55 Brinkenhof. Gschw. u. Gr.-KK. 55/10
- 4) **Wic**, Gottliebe Dorothea v. * v. Nettelhorst, 59 J. † 16./III. 34 Mt. Wr. HR. Heinrich v. W. 34/25
- 5) — **Heinrich**, HR., 67 J. † 26./X. 39 Mt. Hbl. 39/88
- 6) **Wigandt**, Hohenastenberg, Catharina Bar. * v. Grotthuss, 51 J. † 11./V. 35 nach 31-jähr. Ehe. Wr. Moritz. 35/41
- 7) — **Moritz** — Leparn-Constanten, Pr. Lt. 69 J. † 27./XI. 35 ib. KK. 35/99
- 8) — **Alice**, 8 J. † 30./X. 49 Dursuppen. E. Gustav. u. Clara * v. Fircks. 49/96
- 9) — **Clara** * v. Fircks, 29 J. † 12./XI. 49 Dursuppen. Wr. Gustav — Dursuppen. 49/96
- 10) — **Anna** * Bergström verwitw. Ostin, 82 J. † 7./I. 56 Riga. W.
- 11) — **Siegfried**, 7 J. † 11./VIII. 70 Mt. E. Julius u. Helene * v. Hahn. W.
- 12) — **Georg**, 24 J. † 26./VIII. 73 Mt. V. Gustav — Dursuppen u. B. Heinrich. W.
- 13) — **Julius** — Odern, OHM. in Mt., 53 J. † 9./XI. 73 Grünhof. We. Helene * v. Hahn u. KK. 73/90
- 14) **Wittcn**, Caroline v. * v. Müllern, 60 J. † 8./III. 38 Mt. T. Lisette × v. Holtey. 38/20
- 15) — **Carl**, KM. u. R., 77 J. † 7./XII. 57 Mt. We. Luise * v. Witten, KK. u. Gr.-KK. 57/99
- 16) — **Luise** * v. Witten, 81 J. † 7./I. 62 Mt. KK. u. Gr.KK. 62/3
- 17) — **Jenny** Frl., † 29./II. 68 Mt. Gschw. 68/18
- 18) **Wildemann**, Laura × Dr. med. Koeber, 70 J. † 9./IX. 65 Wallhof. KK. W.
- 19) **Wittenheim**, Carl v. — Rautensee - Sussey, CR. u. R., 54 J. † 10./IX. 37 ib. We. Antoinette * v. Korff — KK. und Gschw. 37/75
- 20) — **Auguste** * v. Ovander, 55 J. † 19./X. 49 Stabben. Wr. SR. Otto — Stabben, KK. u. Gr.-KK. 49/88
- 21) — **Dietrich**, SR. u. R., 56 J. † 28./VII. 51 Mt. Gschw. Otto und Anna × v. Rosenfeld 51/61

- 1122) **Wittenheim**, Sophie X von Wistingshausen, We., 37 J. † 17./V. 55 Pg.
V. Otto v. Wittenheim W.
- 23) — Natalie Frl., 36 J. † 13./I. 56 Parsola in Finnland.
V. Otto v. Wittenheim W.
- 24) — Otto — Stabben, Dr. phil., SR. u. Khr., 64 J. † 30./IX. 57 Pg. KK. u. Gr.-KK. W.
- 25) **Wolff-Lüdinghausen**, Luise Marie Bar., Frl., 87 J. † 30./VIII. 37 Mt.
B. Leonhard 37/73
- 26) — Oskar, Pr. Lt., 25 J. † 8./IX. 44 Königsberg
E. Leopold u. Jda * Buddenbrock W.
- 27) — Leonhard, russ. Maj., 81 J. † 8./VIII. 48 Jungfernhof. N. N. Wilhelm u. Carl W.
- 28) — Wilhelm, 50 J. † 20./VII. 53.
We. Jenny * v. Korff W.
- 29) — Jenny * v. Korff, 38 J. † 5./I. 55 Riga
Hbl. W.
- 30) — Emilie * Gräfin Raczynska, 43 J. † 13./III. 60 Jungfernhof.
Wr. Alfred — Jungfernhof 60/24
- 1131) **Wolff-Lüdinghausen**, Ernst Franz Leopold, 71 J. † 4./XI. 63 Mt. Hbl. W.
- 32) — Wilhelmine * v. Buttlar, We., 77 J. † 15./V. 70 Pg.
SS. Alexander u. Eugen, Gen. Maj. W.
- 33) **Wolsky-Jelita**, Valentin v. Kurl. Herzogl. Ostlt., 85 J. † 25./V. 37 Dorotheenhof.
KK. 37/47
- 34) — Eduard, HR. u. R., 61 J. † 12./VIII. 57 Mt.
We. Fanny * v. Kleist u. KK. W.
- 35) — Fanny * v. Kleist, 66 J. † 4./XII. 64 Mt.
KK. W.
- 36) — Julie * von Behr — Pussen, 57 J. † 12./IV. 65 ib. Wr. Friedrich u. KK. W.
- 37) **Duhamei**, Joseph v. WGR., Livländ. Zivilgouverneur, 71 J. † 20./XII. 40 Riga.
We. Henriette * v. Heyking u. KK. W.
- 38) — Charles, 49 J. † 8./V. 68.
We. Elise * von Vietinghoff aus Marienburg W.
- 39) — Luise Frl., 55 J. † 1./XII. 67 Mt.
Hbl. W.





Grabinschriften des Kurländischen Indigenatsadels

auf den ev.-lut. Friedhöfen in Mitau und Goldingen

(registr. 1929)

Abkürzungen: Joh. = Johannis, Lit. = Literaten, Trin. = Trinitatis, Hen. = Henriettensruh, Gold. = Goldingen,
* vor dem Namen = Wiederholung, die übrigen = geneal. Kollektaneen.

- Anrep**, von, Harry a. d. H. Lauenhof, * 27./XII. 894 † 21./X. 919. Joh.
- Aschberg**, Bar., * Christopher, * 4./II. 787 † 11./III. 863.
* Wilhelm, * 16./IX. 800 † 5./IX. 867.
Aline, * v. Kettler, * 14./XII. 817 † 1./V. 877.
Angelica, Frl., * 29./XII. 820 † 9./III. 910.
- Bach**, von, Arthur, * 18./V. 830 † 17./IV. 898.
Antonie, * v. Behr, * 4./I. 847 † 30./VIII. 917.
Gabriele, Frl., * 12./VIII. 880 † 30./XI. 899.
- Bagge af Boo**, Bar., * Catharina, * v. Behr, * 10./XI. 807 † 22./III. 868. Gold.
- Behr**, Bar., * Carl, Landrat, * 10./X. 780 † 18./XII. 834. Joh.
Alexander, * 28./VIII. 814 † 3./III. 886.
Amalie, * v. Behr, * 28./III. 817 † 3./XII. 882.
Eduard, * 25./IX. 817 † 11./II. 884.
Marie, * v. Rennenkampff, * 20./VIII. 825 † 898.
* Wilhelmine, Frl., * 4./IX. 819 † 8./VIII. 864.
* Carl Ulrich, * 4./III. 824 † 12./VI. 860.
Oskar, * 1./X. 832 † 5./IV. 912.
Bertha, * v. Dellingshausen, * 14./III. 835 † 30./VIII. 913.
Helene, * v. Roenne, * 12./I. 847 † 16./XI. 912.
Alma, Frl., * 19./V. 852 † 27./VIII. 875.
Arthur, * 24./VI. 862 † 18./II. 909.
* Wilhelmine, * v. Ungern, * 752 † 4./III. 840. Gold.
- Amalie, Frl., * 786 † 15./II. 862.
Reinhold, * 805 † 14./X. 844.
* Werner, * 776 † 28./III. 851.
Luise Eveline, Frl., * 23./VI. 841 † 7./I. 857.
* Julie, * v. Nolde, * 782 † 26./XI. 857.
- Behr**, * Luise, * v. Sacken, * 783 † 2./IX. 858 Gold.
Sylvia, * v. Drachenfels, * 4./XII. 879 † 9./XI. 918.
Albrecht, * 23./VIII. 858 † 11./I. 919.
Dietrich, * 15./I. 860 19./VII. 925.
Ulrich, * 23./VIII. 868 † 17./VII. 928.
- Bienenstamm**, v., * Caroline, Frl., * 23./I. 790 † 1./I. 852. Joh.
Louis, * 26./XII. 829 † 9./XI. 903.
Paul, * 16./VII. 868 † 28./VII. 903.
Pauline, × v. Söderhjelm, * 9./VI. 832 † 3./II. 890.
Elisabeth, * v. Rönne * 2./V. 849 † 17./IV. 894.
- Bilsterling**, v., August, * 7./XII. 854 † 14./III. 919 (ermordet).
Marie, * v. Bötticher, * 9./I. 854 † 14./III. 919 (ermordet).
Wilhelmine, Frl., * 801 † 882. Lit.
Friedrich, * 25./XI. 858 † 28./VIII. 915.
- Bistram**, Bar., * Gotthard, * 7./X. 777 † 1./V. 841 Joh.
* Apollonia, * v. Engelhardt, * 20./XI. 789 † 31./VII. 870.
Richard, * 11./VII. 805 † 5./VI. 875.
* Luise, * Schiemann, * 24./XII. 812 † 21./II. 871.
Conrad, * 17./IV. 816 † 16./III. 890.
Carl - Meschneeken, * 2./VIII. 834 † 5./IV. 899
Luise, * von Fircks, * 10./VII. 834 † 20./VIII. 919.
Eugen, * 24./VI. 842 † 10./VII. 910.
Eugenie, Frl., * 30./I. 859 † 14./VII. 870.
Kitty, Frl., * 10./II. 867 † 29./V. 917.

- Bodendick**, von, Annette, * v. Behr, * 779
† 5./XII. 857. Gold.
- Bötticher**, von, Georg — Kukschen, * 12./IX.
878 † 28./XII. 926. Lit.
- Bolschwing**, Bar., * Annette × v. Korse, 19./IV.
801 † 10./I. 856.
Robert, * 18./XII. 836 † 8./V. 903. Joh.
Cornelie, * von Lieven, * 16./XII. 841
† 27./III. 880.
Eleonore, * v. Derschau, * 776 † 13./IV. 837.
Gold.
* Peter — Peltzen, * 18./III. 783 † 9./III. 853.
Auguste, * von Medem, * 13./VIII. 799
† 26./III. 874.
- Brasch**, von, Carl — Leparn, * 22./IX. 795
† 18./III. 860. Joh.
Ernestine, * Tottien, * 15./II. 798 † 6./VI. 875.
* Theophile, × v. Wichmann, * 15./XI.
819 † 5./II. 842.
Ida, FrL., * 27./VI. 827 † 18./XII. 904.
- Brevern**, von, Alexander, * 27./III. 845 † 10./I. 897.
Theophile, * v. d. Ropp, * 848 † 16./X. 887.
Iwan, Gouv. v. Kurl. GR., * 10./X. 812
† 29./IV. 885. Lit.
Catharina, * v. Arpshowen, * 3./XI. 817
† 13./IV. 904.
Alexander, General, * 825 † 21./X. 896.
Nicolas, * 2./VIII. 848 † 21./XI. 919.
- Brincken**, Bar., Carl, * 18./I. 807 † 4./6. 883.
Joh.
Charlotte, * v. Medem, † 2./VI. 820 † 912
Arthur, * 13./I. 848 † 2./XI. 923.
Constance, * v. Vietinghoff, * 14./VIII. 805
† 22./II. 877.
Leontine, * v. Düsterlohe, * 4./II. 818
† 16./V. 904.
* Auguste, * v. Keith, * 13./II. 810 † 7./XI.
866. Gold.
- Brüggen**, Bar., * Axel — Laiden, * 10./III. 799
† 22./IX. 868. Joh.
Alexander, Vicegouv. * 10./IX. 829 † 11./IV.
909.
Gabriele, * von Heyking, * 8./IV. 852
† 19./III. 926.
Beatrice u. Felicitas, * 16./VI. 915 † 7./VIII. 916
Ilse, FrL. * 3./V. 902 † 6./IV. 929. Gold.
- Brunnow**, Bar., Otto, * 11./II. 827 † 6./I. 881.
Hen.
Otto, * 20./VII. 862 † 23./III. 883.
- Buchholtz**, Bar., Lisette, Stiftsdame, * 19./IX. 808
† 20./I. 882. Gold.
- Budberg**, Bar., * Luise, * v. Hahn, * 2./IV. 793
† 13./V. 860. Joh.
* Carl, * 17./VII. 815 † 1./I. 861.
- Buttlar**, Bar., * Adele, Stiftsdame, * 22./IX. 819
† 14./II. 56.
- Derschau**, Bar., * Carl, * 9./V. 805 † 18./II. 862.
Joh.
Mathilde, * v. Saltza, * 3./III. 819 † 24./VI. 900
Theodor, * 6./VII. 827 † 19./5. 897.
Gabriele, * 12./XII. 874 † 2./IX. 886.
Margot, FrL., * 7./III. 880 † 26./VII. 917.
Ruhestätte der Familie von Derschau, —
* Charlotte, * Fürstin Lieven, * 10./V. 804
† 11./II. 866, Wilhelm, * 14./IV. 791 † 9./II.
879, Alexander, * 9./XI. 825 † 6./III. 837,
Paul, Dorothea, 844 (Rest unleserlich).
- Drachenfels**, Bar., Sophie, * Schrey, * 4./XII.
817 † 4./XI. 913. Lit.
Carl, * 27./IV. 830 † 8./III. 881.
Marie, * Grosse, * 18./III. 835 † 17./VI. 882.
Ernst, * 15./VIII. 854 † 14./XI. 918.
Helene, × Gurland, * 20./IV. 863 † 23./IX.
916.
Sergei — Feldhof, * 13./XII. 862 † 13./V. 927
Joh.
Theodor, * 30./IX. 864 † 13./XII. 917.
Carl — Grausden, * 11./VII. 867 † 27./X. 907.
Nikola, * 4./X. 898, gefallen 24./V. 919.
* Maximilian, * 1./IX. 842 † 15./XI. 870.
Gold.
- Driesen**, v. d. Oest, Friedrich Wilhelm,
General, * 19./VIII. 781 † 30./IX. 851.
Hen.
Marie, * Aiken, * 9./I. 801 † 19./VII. 826.
Rosalie Anna, * Strohbinden, * 2./VI. 812
† 10./III. 877.
Elisabeth, FrL. * 11./IX. 817 † 26./I. 832.
Alexandrine, FrL. * 10./XII. 845 † 8./XII. 891.
- Düsterlohe**, Bar., Julie, FrL., * 28./X. 808 † 883
Joh.
Lina, FrL., * 18./VIII. 809 † 6./V. 883.
Charlotte, FrL., * 9./II. 817 † 28./XII. 908.
Adolf, Hofrat, * 6./XI. 823 † 23./V. 890.
Martha, FrL., * 3./VI. 855 † 17./XII. 927.
Elvire, * von Helmersen, * 27./VI. 841
† 17./VIII. 921. Trin.
- Engelhardt**, Bar., Emilie, FrL. * 16./VII. 795
† 1./III. 881. Joh.
Theodor, * 23./VI. 851 † 19./III. 924.
Tabor.
- Finkenstein**, Bar., * Luise, * von Budberg,
* 13./VIII. 785 * 13./V. 862. Lit.
- Fircks**, Bar., Friedrich, * 21./X. 761 † 4./II. 825
Joh.
Julie, * v. Roenne, * 16./II. 768 † 16./II. 832
Ida, FrL., * 24./I. 825 † 16./III. 903.
Ernst, * 4./IX. 843 † 19./III. 919.
* Amalie, * v. Fircks, * 791 † 17./X. 871
(Samiten). Lit.
Gabriele, * v. Oelsen, * 20./III. 843 † 23./II.
915.

Fircks, Bar., Auguste, FrL., * 16./IX. 829 † 22./IX. 910. Trin.
 Theodor, * 29./IV. 846 † 1./VII. 912.
 Eduard, * 4./II. 863 † 19./VIII. 911.
 Gert Wilhelm, * 6./IV. 897 † gefal. 16./I. 919
 Otto — Pedwahlen, * 31./I. 843 † 27./VIII. 897
 Hen.
 Elise, * v. d. Recke, * 6./IX. 846 * 24./II. 912
 Ewald — Strasden, * 26./VII. 862 † 13./I. 925.
 Fred, * 1./IX. 871 † 30./IV. 873.
 *Lisette, FrL., * 794 † 1./I. 856. Gold.
 Auguste, * Rapp, * 26./II. 811 † 24./IV. 876.
 Magnus, * 9./IX. 886 † 23./IX. 886.
Flotow, Bar., Marie, * v. Gerschau, * 6./VIII. 817
 † 27./XII. 908. Joh.
 Bernhard, Gouverneur, W.StR., * 18./XI. 853
 † 4./IX. 911.
Fock-Brucken, v. * Peter, * 22./I. 768 † 27./IV. 843
 Gold.
 * Julius, * 13./VIII. 809 † 31./VIII. 850.
 Bertha, FrL., * 10./XII. 814 † 13./II. 885.
 Adele, FrL., * 13./II. 820 † 8./IX. 909.
Fölckersam, Bar., Eveline, * v. Sacken, * 10./III.
 847 † 12./III. 927. Joh.
Franck-Pfeilitzer, Bar., Julius — Sessau, * 15./VIII.
 800 † 7./I. 877.
 Marie, * v. Medem, * 26./II. 805 † 25./V. 894
 Auguste, FrL., * 31./10. 831 † 3./XI. 902.
 * Julius — Downerow, * 8./III. 834 † 13./XI. 868
 * Albertine, * von Fircks, * 22./XII. 840
 † 11./IV. 861.
 Carl — Sessau, * 23./III. 837 † 21./VI. 892.
 Catharina, FrL., * 28./IX. 841. † 3./XII. 919.
 Rudolf — Sessau, * 24./III. 843 † 2./XII. 904.
 Richard, * 11./VIII. 845 † 21./IV. 888.
 Arthur — Sessau, * 11./X. 847 † 18./IX. 914.
 Helene, FrL., * 25./XI. 848 † 4./I. 925.
 Laura, * v. Fircks, * 27./II. 836 † 24./III.
 915. Lit.
 Albertine, FrL., * 22./III. 861 † 13./III. 919
 (ermordet).
Funck, Bar., Sophie, × v. Bahder, * 29./IX.
 835 † 17./I. 902. Joh.
 Gustav Friedrich, * 12./VII. 895 † 30./IV. 896.
Gohr, von, * Hermann, * 11./XII. 790 † 7./IV. 870.
 Charlotte, * v. Torck, * 2./IX. 800. † 10./I.
 877.
Grotthuss, Bar., Adelheid, FrL., * 4./I. 812
 † 14./V. 870.
 Alexander — Leparn, † 17./XII. 814 † 14./VI.
 875.
 Auguste, * v. Villebois, * 3./VIII. 833
 † 28./IX. 911.
 Johanna, × v. Blaese, * 2./III. 826 † 23./VI.
 916.
 Friedrich — Leparn, * 11./VI. 851 † 12./VIII.
 918.

Grotthuss, Ina, * v. Behr, * 6./V. 855 † 2./VI. 881.
 Joh.
 Alexander, * und † 9./IV. 881.
 * Jeannot, * 11./X. 799 † 20./XI. 869. Lit.
 Rudolf, * 25./XII. 827 † 4./II. 903.
 Laura, * v. Kleist, * 23./II. 835 † 28./VIII. 890.
 Ludwig — Lambertshof * 17./II. 829 † 15./IX.
 879.
 Luise, * v. Mensenkampff, * 29./IX. 833
 † 1./XI. 868.
 Jenny, FrL., * 21./VII. 842 † 9./XII. 886.
 Eugen, * 12./VI. 899 † 22./IX. 910.
 Carlo, * 10./IX. 887 † 27./3. 918. Trin.
 Charlotte, * v. Sacken, * 25./V. 887 † 31./I.
 919.
Hahn, Bar., Theophile, * v. Hahn, * 13./VIII.
 800 † 20./12. 864. Joh.
 * Jenny, FrL., * 22./X. 800 † 10./VIII. 853.
 Wilhelm — Slugtin, * 23./XII. 802 † 29./X. 880
 Valerie, * von Schilling, * 12./VI. 811
 † 26./V. 890.
 * Theophil — Kroschten, * 17./IX. 805
 † 17./XI. 866.
 Auguste, * v. Hahn, * 8./IV. 804 † 5./III. 890.
 Otilie, * v. Hahn, * 20./III. 804 † 10./IX. 874.
 Emilie, * v. Harder, * 23./IX. 810 † 23./VI. 868
 Emma, FrL., * 30./IV. 816 † 14./XII. 880.
 Antonie, FrL., * 6./XI. 820 † 20./IX. 901.
 Annette, * v. Fircks, * 12./6. 837 † 925.
 * Lina, * Stein, * 1./VIII. 841 † 10./IV. 872
 u. deren KK.
 Julie, * 29./XI. 868 † 13./XI. 869.
 Ladis, * 7./V. 870 † 25./XI. 871.
 Wilhelm — Slugtin, * 24./XII. 842 † 913.
 Emma, * v. Behr, * 22./III. 851 † 912.
 Adolph, * 12./IX. 843 † 4./II. 902.
 Eugenie, FrL., * 9./VI. 845 † 909.
 Karl Dietrich, * 31./III. 915 † 26./VI. 922.
 Botho, * 10./VII. 919 † 4./XI. 920.
 Jürgen, * 24./VIII. 921 † 20./V. 922.
 Adolph, * 17./VII. 840 † 15./VI. 846. Gold.
 Caroline, FrL., * 18./X. 831 † 13./V. 859.
 Valerie, FrL., * 14./X. 844. † 2./IV. 863.
 Nicolaus — Schnepeln, * 6./XI. 804 † 4./IX. 882
 Helene, * 887 † 3./V. 887.
 Johanna, FrL., * 10./XII. 839 † 8./VI. 895.
Haudring, von, Carl, * 812, † 14./VII. 846.
 Ida, * v. Sacken, * 22./X. 818 † 9./V. 906.
 Georg, * 5./VI. 854 † 2./XII. 906.
 Ella, * v. Sacken, * 22./IV. 857 † 5./V. 922.
Heyking, Bar., * Emilie, * von Klopmann,
 * 26./IX. 805 † 14./VIII. 854. Joh.
 * Moritz, * 28./V. 790 † 26./IX. 871.
 Pauline, * von Heyking, * 26./X. 813
 † 4./IV. 881.
 Helene, * v. Bolschwing, * 19./XII. 827
 † 3./IV. 908.

- Heyking**, Paul, * 21./XI. 837 † 14./XI. 888. Joh.
 Woldemar, * 16./V. 846 † 30./I. 878.
 Mary, FrL., * 1./X. 872 † 12./XII. 890.
 * Theodor, * 794 † 2./V. 844. Gold.
 * Carl, * 772 † 2./IV. 847.
 Sophie, FrL., * 783 † 13./XII. 851.
 Gottliebe, FrL., * 781 † 21./I. 867.
 Julius, * 22./VI. 818 † 13./VIII. 874.
 Alice, FrL., * 8./I. 850 † 22./IX. 929.
- Hoerner**, von, Auguste, * von Grothuss, * 9./V. 832 † 24./IX. 906. Lit.
- Rudolph — Ihlen, * 5./VIII. 848 † 16./X. 919.
 Otto — Sirmeln, * 5./I. 851 † 20./II. 917.
 Virginie, FrL., * 9./I. 855 † 28./XII. 890.
- Howen**, v. d. Bar., Auguste, * v. Bolschwing, * 22./X. 818 † 27./IV. 909. Joh.
- Carl, * 12./VI. 836 † 1./XII. 910.
- Hüllessem**, Bar., Friedrich, * 26./IX. 843 † 23./IX. 914. Hen.
- Leonie, * v. d. Launitz, * 17./IX. 847 † 30./XII. 906.
 Wally, FrL., * 30./IV. 876 † 20./IX. 902.
 Woldemar, * 16./III. 887 † 15./II. 889.
 * Carl, * 1./XII. 760 † 14./XI. 840. Gold.
 Elisabeth, FrL., * 810 † 28./V. 842.
 Elisabeth, FrL., * 841 † 9./VII. 844.
 * Alexander, * 16./X. 802 † 21./IV. 860.
 Auguste, * Tottien, * 25./VIII. 806 † 11./II. 881.
- Huene**, Bar., Luise, * v. Oelsen, * 16./XI. 878 † 17./VIII. 912. Trin.
- Keller**, Gräfin, Mathilde, * 12./VI. 835 † 15./IV. 907. Joh.
- Jenny, * 17./V. 839 † 14./V. 903.
- Keyserling**, Bar., * Elisabeth, * v. Korff, Wwe. Khr., * 7./V. 771 † 21./XI. 852.
- Graf, Theodor, * 8./IV. 804 † 11./VIII. 853.
 * Helene, * Freind, * 22./V. 803 † 3./III. 871.
 Dorothea, FrL., * 7./X. 828 † 18./VIII. 902.
 Cäcilie, * Gräfin Keyserling, * 16./VI. 835 † 14./II. 897.
 Wanda, Gräfin Keyserling, * 17./II. 852 † 18./III. 919.
 Luise, FrL., * 28./I. 863 † 19./I. 928.
 Marie, * v. Schöppingk, * 24./XII. 852 † 17./III. 917. Trin.
- Maximilian, * 19./I. 873 † 6./XII. 911.
 Annie, * v. Haaren, * 9./II. 878 † 27./II. 910.
 * Annette, * v. Nolde, * 780 † 2./III. 851. Gold.
- Kleist**, Bar., * Alexander, * 6./VIII. 800 † 17./X. 859. Joh.
- Ida, * v. Kettler, * 15./VI. 818 † 8./VI. 903.
 Catharina, FrL., * 18./III. 824 † 8./IV. 899.
 Arthur — Gawesen, * 14./IX. 839 † 16./X. 915.
 Helene, FrL., * 30./XII. 839 † 29./XI. 908.
- Kleist**, Adele, FrL., * 12./III. 843 † 906. Joh.
 * Pauline, FrL., * 4./X. 843 † 26./I. 861.
 Georg, * 16./I. 843 † 26./VII. 889.
 Virginie, FrL., * 13./V. 853 † 29./X. 894.
 Constantin, * 5./XI. 812 † 11./VIII. 886. Lit.
- Friederike, * v. Drachenfels, * 15./VIII. 832 † 20./IV. 906.
 * Otto, * 21./I. 831 † 18./XI. 870.
 * Agnes, * von Kleist, * 12./VII. 780 † 16./IV. 846. Gold.
- Friedrich, * 20./VI. 794 † 31./VIII. 846.
 Elisabeth, * von Huene, * 16./IX. 812 † 28./X. 860.
 Peter, * 17./VIII. 784 † 23./V. 864.
 Charlotte, FrL., * 1./IX. 811 † 18./IX. 871.
 Martha, * 30./III. 884 † 8./V. 884.
 Paul, * 13./V. 832 † 6./I. 891.
- Klopmann**, Bar., Eugen — Eichenpomusz, G. res. KM., * 14./XI. 805 † 16./II. 893. Lit.
- * Friedrich — Kalkuhnen, LHM., * 7./V. 787 † 20./I. 856. Joh.
- * Sophie, * v. Keyserling, * 8./V. 797 † 1./VIII. 861.
 Edmund — Puttnen, * 7./IX. 823 † 1./III. 877.
 * Johanna, * von Korff, * 27./IV. 820 † 3./III. 862.
 Henriette, × St. Rätin Loboyko, * 12./XII. 807 † 1./X. 898.
 Friedrich — Grafenthal, * 1./VI. 825 † 18./X. 883.
 Luise, * v. Pfeilitzer-Franck, * 17./V. 840 † 3./VIII. 922.
 Julie, * v. Brucken-Fock, * 18./IX. 835 † 17./X. 920.
 Otto, * 21./IV. 860 † 19./XII. 896.
 Alice, * v. den Brincken, * 30./X. 862 † 19./I. 903.
 Helene, * v. Brucken-Fock * 14./IX. 856 † 27./X. 925.
- Klüchtzner**, Bar., Erbbegräbnis der Familien v. Klüchtzner und v. Roenne.
- Korff**, Bar., * Ferdinand, * 1./IV. 784 † 5./VIII. 844.
 * Friederike, * von Hahn, * 31./III. 797 † 24./XII. 851.
 Gustav, Dr. med., * 10./X. 800 † 8./III. 876.
 Otilie, * v. Behr, * 14./VI. 812 † 2./XI. 888.
 Emilie, * v. Korff, * 7./II. 837 † 23./X. 923.
 * Ernst, * 9./XII. 804 † 27./XI. 850.
 Olga, × Sponholz, * 23./VIII. 843 † 22./XII. 876.
 Harald, * 3./IV. 864 † 6./VIII. 924.
 Charlotte, FrL., * 799 † 18./12. 879. Lit.
 Luise × v. Raison, * 12./VII. 810 † 25./V. 907.
 Constance, FrL., * 17./I. 820 † 8./VIII. 899.
 Caroline, FrL., * 15./V. 821. † 8./IV. 880.

Korff, Bar., Elisabeth, FrL., * 6./IX. 808 † 13./IV. 839. Gold.
 * Ernst, * 10./X. 772 † 25./10. 840.
 * Dietrich, * 12./IX. 777 † 19./V. 843.
 * Elisabeth, * von Behr, * 22./III. 776 † 12./III. 845.
 * Friedrich, * 4./I. 785 † 1./VIII. 854.
 Caroline, FrL., * 800 † 3./IX. 855.
 Mathilde, FrL., * 11./IV. 814 † 22./V. 856.
 Anna, * von Stanecke, * 18./X. 795 † 27./V. 858.
 Friederike, * Schmidt, * 19./I. 787 † 9./VII. 863.
 Anna, * v. Brucken-Fock, * 28./IX. 817 † 4./VI. 888.
 Emilie, FrL., * 29./IV. 809 † 24./VIII. 895.
 Catharina, FrL., * 10./V. 810 † 12./V. 902.
 Charlotte, FrL., * 2./XII. 831 † 7./IV. 918.
Koskull, Bar., Annette, * v. Koskull, * 9./IX. 842 † 13./IV. 919. Lit.
 Eduard, Oberburggraf, * 16./VII. 824 † 12./XII. 889. Joh.
 Eduard, * 1./I. 879 † 26./VII. 881.
 Ida, * 8./10. 880 † 7./IV. 881.
 Dorothea, FrL., * 766 † 14./VI. 844. Gold.
 Graf, * Joseph, G. OHM., * 20./V. 802 † 8./IV. 862.
Kreutz, Graf, * Cyprian, General d. Kavalerie, * 28./VI. 777 † 13./VII. 850. Lit.
 Antoinette, * 17./VI. 820 † 2./VII. 838.
 * Caroline, * v. Offenbergl, * 10./XII. 786 † 11./V. 857.
Krüdener, Bar., Alexander Magnus, * 20./VIII. 781 † 12./IX. 857. Hen.
 Dorothea, * von Driesen, * 12./XII. 787 † 6./IV. 840.
 Adelaide Henriette, * 31./V. 813 † 23./X. 820.
 Wilhelm, * 12./X. 816 † 12./II. 855.
 Helene, * von Driesen, * 19./VII. 826 † 27./XII. 907.
Lambsdorff, Gräfl., Jenny, * 10./VIII. 823 † 8./XI. 899. Lit.
 Lilly, * 10./VIII. 828 † 6./X. 888.
 Elise, * 760 † 25./I. 837. Gold.
Lieven, Bar., Mathilde, Fräul. * 12./X. 841 † 17./IV. 907. Lit.
 Jenny, * v. Harder, * 19./V. 813. † 10./XII. 901.
 Emil, Oberrat, * 5./II. 813 † 23./XI. 881. Joh.
 Anna, * v. Fircks, * 10./III. 821 † 8./XI. 922.
 * Adolph, * 15./XI. 824 † 17./I. 872. Hen.
 Helene, * Boltho von Hohenbach, * 16./VIII. 836 † 11./IV. 888.
 Gustav — Erwahlen, KM., * 21./VI. 858 † 13./X. 912.
 Luise, FrL., * 12./XI. 813 † 1./IX. 898.

Linten, von, Herbert, * 9./XI. 899, gefallen 11./V. 919. Trin.
Lysander, v. Elisabeth, FrL. * 1./X. 872 † 12./III. 924. Joh.
Manteuffel, Bar., Auguste, × von Dymann, * 28./VIII. 787 † 19./III. 832.
 Stanislaus, * 10./I. 791 † 17./XII. 807.
 Wilhelmine, * v. Schlippenbach, We. v. Behr, * 29./V. 799 † 25./I. 877.
Maydell, Bar., * Friederike, * v. Engelhardt, * 10./VII. 793 † 7./VI. 870.
 Luise, * v. Renteln, * 13./II. 807 † 2./V. 903.
 Adelheid, * von Hahn, * 26./VII. 822 † 17./VIII. 895.
 Rudolph, * 19./IV. 834 † 28./III. 912.
 Alice, FrL., * 11./IV. 848 † 7./I. 921.
 Cornelia, FrL., * 12./II. 853 † 27./VII. 905.
 Rudolph Peter, * 11./VI. 874 † 10./VII. 874.
Medem, Graf, * Paul — Elley, * 9./I. 800 † 10./I. 854. Lit.
 * Alexander, W. StR. und R., * 5./III. 803 † 17./VIII. 859.
 Peter — Elley, * 30./I. 801 † 1./III. 877.
 * Julie, * v. Behr, * 11./VIII. 807 † 3./IV. 863.
 Johann — Elley, Oberst, * 15./VII. 826 † 24./IX. 883.
 Theodor Peter, * 27./V. 827 † 7./II. 883.
 Theodor, * 7./IX. 886 † 4./XII. 886.
 Bar., Friederike, * v. Korff, * 21./VII. 768 † 17./IV. 831. Joh.
 Anna, * Koopmann, * 10./VI. 841 † 12./II. 909.
 Carl — Girmen, * 4./VI. 828 † 23./IX. 893. Hen.
 Georg, M. HM., * 23./III. 829 † 19./IX. 893.
 * Peter — Gr. Iwanden, * 27./XI. 773 † 25./I. 840. Gold.
 * Wilhelmine, * von Prenzeln, * 778 † 8./XII. 852.
 * Carl — Laukezeem, * 30./V. 784 † 7./V. 852.
Mirbach, Bar., Caroline, * v. Fircks, * 792 † 11./IX. 877. Joh.
 Anna, FrL., * 8./II. 813. † 15./IV. 899.
 Anna, * v. Behr, * 24./V. 830 † 2./XI. 908.
 * Elenore, * Gräfin Kettler, * 14./XI. 777 † 15./III. 852. Gold.
Nolde, Bar., Nikolai — Wirgen, * 8./X. 840 † 20./VII. 883. Joh.
 Alexandrine, * von Korff, * 17./V. 839 † 27./XII. 875.
 Elisabeth, FrL., * 749 † 8./I. 834. Gold.
 Amalie, FrL., * 785 † 22./IX. 855.
Oelsen, Bar., Eugen, * 15./VI. 834 † 5./IV. 895. Joh.
 Julius — Gemauerthof, * 4./VI. 834 † 5./I. 895.
 Marie, * von Brevern, * 31./XII. 841 † 26./VI. 916.
 Claudine, FrL. * 9./II. 841 † 20./IX. 910. Lit.

Offenberg, Bar., * Emmerich, General, * 13./V. 791 † 18./II. 870. Lit.

Pahien, v. d., Gräfin, Marie, led. * 27./XII. 858 † 21./IX. 927. Joh.

Rahden, Bar., Jenny, * v. Kleist, * 13./III. 841 † 18./II. 907.
Emil Oskar, Gen.-Maj., * 2./II. 841 † 31./XII. 911. Trin.

Fedor — Kimahlen, * 4./IV. 851 † 14./V. 927.
Alexander — Maihof, Landesbev., * 6./III. 859 † 5./XI. 920.

Nikolai — Medsen, * 12./XI. 857 † 28./VI. 918.
Max — Grauduppen, * 16./IX. 875 † 9./XI. 928.
Margarethe Elisabeth, * 12./XII. 890 † 15./VIII. 912.
Ernst Friedrich Kasimir, * 27./VI. 904. † 10./IV. 909.

Recke, v. d., Bar., Wilhelm — Plonian, * 24./V. 819 † 5./VI. 881. Joh.

Minna, * v. Korff, * 30./X. 830 † 891.
Hans, * 13./II. 873 † 3./II. 882.
Friedrich — Berghof, * 16./VI. 855 † 24./III. 929. Trin.

Carl — Paulsgnade, Landesbev., * 11./VI. 817 † 20./XI. 902. Hen.

Adele, * v. Hahn, * 8./XII. 818 † 29./X. 890.
* Ada, Frl., * 25./V. 844 † 2./I. 869.
Helene, Frl., * 30./X. 847 † 1./V. 920.
Thies, * 16./XI. 849 † 15./II. 851.
Lina, Frl., * 26./I. 852 † 8./IX. 877.
Carl Thies — Paulsgnade, * 5./XI. 853 † 2./XII. 908.

Aline, * v. d. Recke, ×× v. Wildemann, * 24./XI. 872 † 14./III. 919 (ermordet).
Carl, * 10./III. 858 † 7./XII. 860.
Wolf, * 8./III. 896 † 3./III. 911.
Margot, * 19./V. 902 † 11./IV. 912.

Reibnitz, von, * Johann, * 1./XII. 773 † 22./VII. 853. Lit.
* Christine, * Schlözer, * 16./III. 790 † 22./I. 834.

Richter, von, Georg, * 17./II. 806 † 18./VII. 879. Joh.
Caroline, * Neander, * 25./IV. 805 † 24./I. 849.
Paul, * 25./IX. 838 † 29./? 839.
Thekla, Frl., * 22./IX. 843 † 2./XII. 878.

Roenne, Bar., Christian — Bershof, * 3./I. 763 † 29./VIII. 829. Lit.
Caroline, * von Kleist, * 27./III. 766 † 10./XII. 830.
* Otto, Koll. R. u. R., * 19./IX. 793 † 12./II. 840.
* Julie, * v. Offenbergh, * 14./II. 795 † 1./X. 858.

Roenne, Bar., * Theodor — Bershof, * 18./II. 793 † 21./III. 861. Joh.
* Natalie, * v. Bienenstamm, * 13./III. 793 † 10./VIII. 854.
* Louis, Obereinnehmer, * 29./I. 805 † 26./III. 873.
Adele, * von Manteuffel, * 21./X. 817 † 18./IV. 886.
Adalbert — Nikratzen, * 6./X. 815 † 21./II. 877.
Betty, * v. Witten, * 23./XII. 819 † 2./VI. 905.
Otto — Neu-Sahten, * 4./I. 816 † 17./XII. 879.
Theophile, * Gräfin Keyserling, * 22./V. 822. † 4./V. 902.
Franz, * 20./III. 848 † 9./I. 922.
Jeanette, Frl., * 11./VIII. 856 † 4./VII. 909.
Paul, * 24./III. 884 † 26./V. 921.
Freydy, * 28./V. 887 † 16./X. 925.
Luise, Frl., * 5./V. 845 † 17./XII. 906.
Marie, Frl., * 12./XI. 849 † 13./VI. 908.
Ernst, * 23./IX. 850 † 26./X. 894.
Minna, * v. d. Brügggen, * 4./VII. 823 † 11./XI. 917. Hen.

Alexander (H. Wensau) * 20./III. 854 † 4./IX. 897.
Adele, * v. Fircks, * 15./IX. 831 † 3./II. 919. Trin.

Adolph, * 24./IV. 844 † 21./V. 913.
Victor, * 9./IX. 851 † 19./III. 919 (ermordet).
Carl, * 30./X. 856 † 27./V. 919.
Eduard, * 30./VIII. 859 † 14./VIII. 918.
* Luise, * Gräfin Keyserling, * 22./II. 759 † 13./V. 843. Gold.
* Ernst, Gen.-Maj., * 796 † 11./X. 847.
Eugen, * 27./X. 809 † 15./VII. 891.
Antonie, * v. Behr, * 23./I. 818 † 21./XI. 882.
Eveline, Frl., * 30./VI. 840 † 1./IX. 922.
Hermann, * 7./XII. 857 † 7./VII. 895 (von Wilddieben erschossen i./Popen).
Werner, * 889 † 1./IV. 902.
Nicolai, * 24./V. 862 † 25./IV. 889.

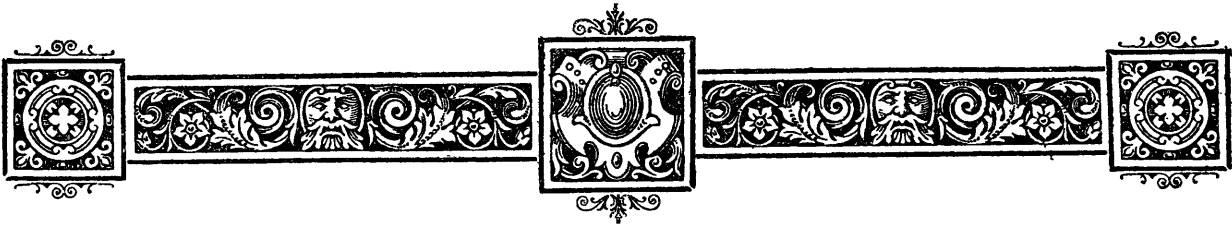
Ropp, v. d., Bar., Joseph — Pormsahten, * 12./VI. 812 † 5./VI. 889. Joh.
Malwine, * von Ascheberg-Kettler, * 1./I. 823 † 9./V. 913.
* Moritz — Maihof, * 8./VII. 816 † 5./IX. 873.
Antoinette, * v. Manteuffel, * 13./IX. 822 † 28./V. 903.
Emilie, Frl., * 8./XII. 817 † 2./III. 892.
Alice, Frl., * 10./IX. 818 † 21./III. 888.
* Hildegard, * v. Ascheberg, * 17./VII. 818 † 5./IV. 867.
Theodor, — Neu-Autz, * 9./XII. 823 † 27./III. 915.
Amalie, * Gräfin Bose, * 18./XI. 833 † 18./I. 911.
Arthur, * 9./IV. 846 † 18./V. 906.
Paul, * 27./IX. 850 † 5./II. 879.

Ropp, v. d., Bar., Theodor — Juschnaizen, * 19./VI. 850 † 29./IV. 913. Joh.
Constance, Frll., * 21./XI. 850 † 27./IX. 919.
Max — Bixten, * 8./VII. 850 † 19./III 919 (ermordet).
Emilie, * v. Schöppingk, * 17./V. 856 † 27./XII. 928.
Eduard, * 17./II. 852 † 18./III. 919 (ermordet).
Virginie, Frll., * 16./VIII. 861 † 23./VII. 913.
Nicolaus, * 25./VI. 849 † Apr. 921.
Maximilian, * 7./X. 844 † 24./XII. 896.
Lit.
Julius, * 2./VIII. 872 † Febr. 919 (ermordet).
Leon, ehem. Paplaken, * 19./VI. 840 † 18./I. 916. Kath. Fhf.
Arnold, * 846 † 11./IX. 850. Gold.
Christoph, * 9./I. 855 † 27./I. 855.
Rosenberg, Bar., Hugo, * 16./V. 825 † 27./IV. 887. Joh.
Julie, * Berg, * 20./X. 838 † 19./I. 898.
Rüdiger, von, * Wilhelm, Justizrat, * 19./VI. 777 † 6./I. 870.
* Auguste, * v. Hahn, * 9./II. 799 † 12./I. 869.
* Luise, Frll., * 8./I. 817 † 17./I. 836.
Paul, Oberst, * 824 † 22./XII. 894.
Sophie, * 876 † 882.
Jakob Wilhelm, * 12./II. 752 † 3./XI. 814.
Lit.
* Johanna, * Rüdiger, * 30./VII. 755 † 2./II. 839.
Hermann, OHG. Sektr., * 21./VI. 789 † 9./IV. 832.
Graf, * Friedrich, General, * 19./XII. 783 † 30./VI. 856.
Luise, * v. Fircks, * 25./III. 811 † 25./X. 894.
Rummel, von, Erasmus, St.-R., * 20./IX. 818 † 29./I. 881.
Marie, * 10./VI. 846 † 9./III. 900.
Ludwig, * 820 † 4./II. 879. Gold.
* Adolph Ferdinand, * 18./VII. 808 † 16./XI. 864.
Rutenberg, Bar., Julie, Frll. * 5./XI. 795 * 12./VII. 884. Lit.
Theodor, * 31./XII. 813 † 17./V. 875.
Luise, * von Drachenfels, * 27./V. 822 † 1./IV. 885.
Olga, Frll., * 21./VI. 842 † 4./III. 907.
Conrad, * 17./IV. 850 † 21./II. 901.
Julianne, * Tönnison, * 22./VII. 852 † 17./IX. 909.
Henriette, Frll., * 6./III. 791 † 14./XI. 876. Joh.
Dorothea, Frll., * 27./V. 771 † 24./II. 846 Gold.
Sacken, Bar., Johann, Polizeiass. * 12./III. 784 † 2./I. 849. Joh.
Susanna Elisabeth, Frll.? * 799 † 871.

Sacken, Bar., Alexander — Bahten, Gen.-Maj., * 12./XII. 804 † 16./XII. 877. Joh.
Adolph — Kaulitzen, * 3./I. 815 † 18./I. 890
Marie, * v. Sacken, * 17./V. 834 † 19./X. 919.
Mathilde, * v. Hahn, * 2./VII. 823 † 4./VI. 907.
Eugen, * 11./VII. 836 † 7./VI. 878.
August, * 13./VII. 835 † 25./IV. 910.
Helene, * Gräfin Keyserling, * 22./IX. 842 † 29./X. 874.
Mary, * v. Behr, * 11./VIII. 848 † 28./VII. 899.
Theodor, * 7./VIII. 838 † 5./III. 878 u. † KK. Marie, Theodor und Paul.
Ernst — Paddern, * 30./VI. 856 † 30./XII. 903.
Leo, Dr. med., * 28./IV. 860 † 26./V. 909.
Eugen — Kummeln, * 19./X. 873 † 6./I. 919 (ermordet).
Otto, * 4./VI. 868 † 15./VII. 926. Trin.
Friedrich, * 21./X. 806 † 14./VII. 874. Lit.
Bertha, * v. Behr, * 31./VII. 812 † 6./VII. 879.
Cäcilie, Frll., * 2./II. 823 † 4./VI. 905.
Jenny, Frll., * 4./IV. 826 † 15./IX. 912.
Julius, * 11./X. 827 † 21./IX. 885.
Helene, * Spinkler, * 9./II. 842 † 15./2. 890.
Alvine, Frll., * 5./V. 829 † 6./III. 894.
Alexandra, × Malinin, * 24./IX. 833 † 26./II. 886.
Heinrich, * 17./VIII. 835 † 19./IV. 894.
Jenny, * v. Roenne, * 10./VI. 842 † 24./XII. 889.
Otto, Präs. d. M. Bezirksgerichts, * 3./I. 876 † 16./XII. 929.
Charlotte, * v. Mirbach, * 9./IV. 763 † 27./V. 839. Gold.
Annette, Frll., * 784 † 2./V. 853.
* Ferdinand — Kimahlen, * 5./X. 774 † 16./V. 853.
* Caroline, Frll., * 783 † 3./V. 856.
Carl Emil, * 864 † 29./V. 865.
* Adolph, * 27./VII. 838 † 29./VII. 870.
Carl, * 23./XI. 813 † 17./VIII. 878 (Firckshof).
Luise, Frll., * 858 † 12./XI. 860.
Antonie, Frll., * 11./V. 820 † 31./III. 895.
Emma, Frll., 19./X. 817 † 8./IX. 909.
Angelika, * v. Meinander, * 20./XI. 837 † 15./X. 909.
Thekla, Frll., * 29./VIII. 832 † 2./V. 919.
Sass, Bar., Heinrich, * 30./III. 846 † 31./I. 929. Joh.
Reinhold, * 27./IV. 892 † 11./X. 919 (gefallen).
Luise, Frll., * 1./I. 897 † 12./X. 927.
* Heinrich, — Scheden, KM., * 17./XII. 795 † 13./V. 848. Gold.
Henriette, * v. Sass, * 16./VII. 800 † 15./I. 858.
Friedrich, * 777 † 23./V. 860.
Carl, * 5./V. 802 † 26./XII. 876.
Carl, * 864 † 13./XII. 902.

- Schlippenbach**, Bar., * Nina, * v. Kotzebue, * 10./IV. 844 † 13./V. 869. Joh.
* Ulrich — Iwanden, * 4./X. 785 † 5./XI. 849. Gold.
- Schroeders**, von, Arthur, * 22./X. 869 † 5./III. 870. Joh.
- Simolin**, Bar., Gerty, Stiftsdame, * 6./VI. 855 † Sept. 926. Lit.
- Stempel**, Bar., Alexander, * 10./IV. 810 † 16./III. 877. Hen.
- Adelheid, * Eggeling, * 7./II. 813 † 8./VIII. 880
Oskar, General d. Cavallerie, * 4./XI. 836 † 24./IV. 913.
- Hermann, * 8./VIII. 838 † 31./VII. 884.
Nicolai, * 9./III. 844 † 14./VII. 874.
* Gideon, Oburggraf, * 13./IV. 790 † 11./XI. 859. Joh.
- * Marie, * von Hüllessem, * 19./X. 800 † 11./V. 858.
Julie, Fr., * 3./II. 811 † 19./V. 888.
Henriette, Fr., * 1./III. 813 † 13./I. 880.
Alexandra, × v. Bohmann, * 21./II. 817 † 23./XII. 898.
- * Eduard — Planetzen, * 24./II. 826 † 6./IV. 863. Gold.
- * Gideon * 6./XII. 810 † 22./III. 865.
Anna, * v. Heyking, * 5./VII. 818 † 21./VII. 883.
Robert, G. - Oberförster, * 10./VIII. 832 † 11./IX. 911.
Julie, * von Hüllessem, * 9./III. 836 † 27./IV. 915.
- Stromberg**, Bar., * Henriette, * v. Rosenberg, * 6./VII. 806 † 2./VI. 871. Joh.
* Julius, * 30./I. 832 † 9./VII. 861.
Hermann, * 13./VII. 849 † 13./XII. 908.
Walter, * 28./III. 821 † 17./VII. 867. Gold.
- Torck**, von, * Eleonore, Fr., * 29./V. 765 † 30./XI. 836.
* Caroline, Fr., * 11./II. 804 † 13./VII. 852.
- Treyden-Trotta**, v., Peter, Hofrat, * 2./I. 763 † 1./II. 830. Lit.
* Caroline, * v. Bolschwing, * 2./X. 769 † 17./XII. 836.
- Treyden-Trotta**, v., * Caroline, * v. Derschau, * 768 † 29./III. 852. Gold.
- Ungern-Sternberg**, Bar., Paul, Admiral, * 30./III. 823 † 27./VIII. 889. Joh.
Marie, * von Mirbach, * 12./IV. 841 † 6./VIII. 892.
Renauld, * 15./III. 902 † 27./X. 902.
Harry, * 16./VIII. 836 † 3./I. 900. Lit.
Nicolai, * 829 † 12./VI. 859. Gold.
- Vietinghoff**, Bar., Julie, * v. Oelsen, * 2./X. 836 † 6./II. 888. Lit.
Arnold, W. St.-R. u. R., * 1./X. 845 † 7./IX. 901.
Agnes, Fr., * 22./IX. 850 † 7./IV. 918.
Luise, Fr., * 1./VIII. 810 † 3./IV. 894. Joh.
- Adele, × von Nordberg, * 8./XI. 812 † 27./XII. 881.
Theodor, Oberförster, * 2./I. 814 † 30./VII. 878.
* Carl, Kapitän, * 22./I. 833 † 3./IV. 870.
Marie, Fr., * 838 † 898.
Heinrich, * 16./II. 837 † 21./X. 910. Trin.
Julie, * v. Nolde, * 28./XI. 841 † 13./VII. 918.
- Wigandt**, Bar., Julius, * 24./XI. 820 † 9./XI. 873. Joh.
* Siegfried, * 29./I. 863 † 1./VIII. 870.
- Witten**, von, * Carl, * 22./XI. 780 † 7./XII. 857.
* Luise, * von Witten, * 27./VIII. 780 † 7./I. 862.
Ernst, * 22./XI. 815 † 896.
Antonie, * v. Brackel, * 13./V. 823 † 899.
Friederike, Fr., * 16./VIII. 848 † 917.
- Wittenheim**, von, Fedor, Khr., * 23./XI. 811 † 11./XII. 875.
- Wolff-Lüd.**, Bar., * Ernst Franz Leopold, * 28./XII. 792 † 4./XI. 863.
Alexandrine, * von Nettelhorst, * 756 † 20./V. 839. Gold.
- Woiski**, von, * Eduard, * 9./XI. 796 † 12./VIII. 857. Joh.
* Fanny, * v. Kleist, * 1./IX. 808 † 4./XII. 864.
Aline, Stiftsdame, * 27./VIII. 835 † 5./II. 902.
Pauline, Stiftsdame, * 29./X. 838 †.





Regesten

zur Brieflade des Gutes Pillkahn im Nerft'schen Kirchspiel, Selburg'scher Oberhauptmannschaft, Herzogtum Kurland und Semgallen.

Die Brieflade befindet sich in der Bibliothek der Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau. Sie enthält 118 Schriftstücke, die sich über einen Zeitraum von 1530—1794 erstrecken und die ein reichhaltiges Material zur Geschichte des Geschlechtes von Witten geben, welches Geschlecht diese ganze Zeit über im Besitze des Gutes Pillkahn war. Sämtliche Schriftstücke sind auf gewöhnlichem Papier geschrieben; zum Teil sind es nur Kopien.

- 1) **1530.** Copie auf Papier: Walter Plettenberg, Meister deutschen Ordens, verlehnt an Hermann von Khassen ein Stück Landes im Gebiete von Borchssokinge zu Ascherade zu ewigen Zeiten mit Anhängung seines Siegels.

Geschehen zu Wenden am Tage Innocentii im 1530 Jahr.

Die Copie ist unterzeichnet: consumit cum Originalo Balthasare Holtzschuhero Franco Notario publ.

- 2) **1545.** Das Schriftstück ist nur zur Hälfte vorhanden, die andere Hälfte ist abgerissen. Jürgen Syberg, Hauscomptur deutschen Ordens zu Ascherade giebt kund und zu wissen, dass er im Auftrage seines ehrwertigen gebietenden Herren des Heinrichs von Galen, Landmarschall des ritterlichen Ordens zu Liefland, dem ehrbaren Wilhelm v. Witten ein Stück Landes mit einem kleinem Stücke nahe der Sussey bei der Kirchen Thor verritten habe, welches geschehen ist an dem Sonnabend nach Marien Geburt im 1545. Jahr.

- 3) **1583.** Copie auf Papier in drei Exemplaren auf deutsch, lateinisch (in 2 Exemplaren) und polnisch (in 2 Exemplaren).

Johann Wolminsky, Castellan zu Polotzk, Starost auf Krenen schliesst mit Wilhelm Witten einen Vertrag wegen eines Dammes und einer Mühle am Nerft'schen Bache unter Vermittelung des Bischof's

von Samogiten Herzogs zu Gedroitz Melchior, des edlen Herren Wenzeslaw Agrippa Secretär königlicher Majestät und Notarius des Grossfürstenthums Littauen, des Wilhelm ab Effern Burggrafen und Georg Fölkersam des durchlauchtigsten kurländischen Herzogs Rathes.

Wolminsky tritt an Witten und seine Erben so viel von seinen Wiesen am Nerft'schen Bache ab, als zur Schüttung des Dammes nöthig und genug ist. Ebenso das Recht zu fischen und eine Mühle zu bauen. Die Bauern des Wolminsky haben das Recht Wasser zu holen. Das Mahlrecht hat nur Wolminsky selbst, aber nicht nicht seine Unterthanen.

Gegeben in Witten seinem Hofe den 19. September 1583.

- 4) **1595.** Vertrag zwischen den Gebrüdern Gottschalk und Wilhelm v. Witten wegen ihres väterlichen Erbes Pillkahn.

Datirt 2. Juni 1595.

Unterschrieben und untersiegelt. Gottschalk v. Witten, Wilhelm. v. Witten.

- 5) **1604.** Urtheil des Gerichtes zu Mitau in Sachen von Wilhelm v. Witten wider Reinhold v. Mehdem in ehelicher Vormundschaft seiner jetzigen Hausfrau weilandt Gottschalk von Wittens nachgelassener Wittwe und Tochter wegen des Stammgutes Pillkahn. Datirt Mitau 5. Juli 1604.

- 6) **1605.** Quittung des Johann Driemeyer, dass er im Namen des Wilhelms v. Effern fürstlich kurländischen Burggrafen und Rath von Wilhelm von Witten für vier Jahre nämlich 1602 1603 1604 und 1605 Kirchenrechnung 18 fl. empfangen habe.
Bei der Nerft'schen Kirche 13. Aug. 1605.
- 7) **1608.** Wilhelm v. Witten verspricht zu Lätare 1609 funfzig Mark rigisch, die er zu Lätare 1608 von den Nerft'schen Kirchengeldern empfangen, zurückzuzahlen.
Datum Lätare 1608 bei der Nerft'schen Kirchen Wilhelm v. Witten.
- 8) **1595.—1619.** Entwurf einer Appellationschrift des Otto Korff, des Gatten der Elisabeth v. Witten, contra Adelgunde Schultz Erbin des Wilhelm v. Witten an das Selburgsche Gericht. Es wird Bezug genommen auf einen Vertrag zwischen den Brüdern Gottschalk (der ältere) und Wilhelm (der jüngere) von Witten, der im Jahre 1595 geschlossen worden ist. — Lateinisch.
- 9) **1621.** Urtheil des Selburgschen Gerichtes auf die Klage Otto Korff's in ehelicher Vormundschaft seiner jetzigen Hausfrauen Elisabeth v. Witten contra Adelheit Schultzin und deren Erben wegen gesuchter Erbschaft — ihrer Ehesteuer und was die todte Hand ihres seeligen Vaters ihr gegeben haben möchte.
Selburg, 20. August 1621. Georgius Meyer, Secr.
- 10) **1623.** Adelheit Schultz Wittwe des Wilhelm v. Witten appellirt am 15. November 1623 an den Oberhauptman von Selburg Borchardt von der Engel contra Otto Korff. Gemäss dem von dem Herzog aus Frauenburg d. 29. September erhaltenen Bescheide habe sie ausser 1000 Thlr. noch 2000 fl. aufgenommen und bei sich liegen gehabt in Erwartung der Ankunft von Otto Korff. Ihr Bruder Hermann Schultz hätte ihr aber geschrieben, dass sie nach Mitau kommen solle um dort die Gelder zu erlegen, was sie aber ihrer Schwachheit halber nicht hätte thun können. Daraufhin sei Otto Korff ihr Schwager und ihr Bruder Hermann Schultz am 9. November alten Styls bei ihr angekommen und haben sie sich auf 12600¹/₂ Mark rigisch verglichen und vertragen. Otto Korff habe auch eine Quittung unterschreiben wollen, dann aber noch weiteres gefordert und sei am 15. November alten Styles davon gezogen. Sie habe ihrem Schwager Otto Korff keine Ursach zu seiner Weilläufigkeit gegeben.
Datum d. 15. November 1623 stylo vetori Wilhelm v. Wittens nachgelassene Wittwe Adelheit Schultz.
- 11) **1627.** Schuldbrief des Johann v. Witten und seiner Mutter Adelheit Schultz an Christoffer v. Kressenbroch über geliehene 100 Gulden poln. Als Pfand wird Land und Bauern verschrieben. Pillkaln 16. April a. S. 1627. Unterschrieben und untersiegelt: Adelheit Schultz, Johann v. Witten Fromhold v. Tiesenhausen und Dietrich Schultz.
Darunter Quittung über erhaltene Bezahlung von Kressenbroch.
- 12) **1629.** Schuldschein des Christoph v. Kressenbroch an seinen Schwager Johann Stichhorst über geliehene 300 Mark rigisch thut sechzig Gulden polnisch unter Versatz eines Bauern. Gegeben zu Gritzgallen am Tage Johanny 1629. Unterschrift Christoph v. Kressenbroch.
- 13) **1630.** Pfandhandel zwischen Helmich Tolkg. Engelen und Johann v. Witten mit consens seiner Brüder wegen eines Stück Landes, so im Pillkaln'schen belegen und das Christoph von Kressenbroch in Besitz gehabt, auf drei Jahre für funfzig hundert Gulden polnisch.
Gegeben auf der Sussey am heiligen Fastnachtstage 1630.
Unterschrieben und untersiegelt von Johann v. Witten und Hellmich Tolkg. Engell.
- 14) **1633.** Copie eines Schuldscheins des Johann Stichhorst an seinen Bruder Heinrich Stichhorst über geliehene 1500 fl. wofür er ihm sein Gut Gritzgalln mit allem Zubehör auf drei Jahre verpfändet. Falls nach 3 Jahren die Schuld nicht zurückgezahlt wird, soll der Pfandbesitz weiter auf 3 Jahre verlängert werden.
Gegeben in meinem Hof Gritzgallen d. 20. März 1633. Unterschriften: Johann Stichhorst, Wilhelm v. Witten, Ottmar v. Münster, Christoffer v. d. Roop.
- 15) **1637.** Hermann Presting bestätigt vom Schwager seiner Hausfrauen Elisabeth v. Witten dem Herrn Otto Tiedewitz die Mitgabe derselben im Betrage von 500 Gulden poln. erhalten zu haben.
Gegeben zu Sussey 6. März 1637. Unterschrieben und untersiegelt von Otto Tiedewitz, Hermann Prösting, Elisabeth von Witten.
- 16) **1638.** Walter. v. Plettenberg quittirt den Gebrüdern Johann und Wilhelm v. Witten

über erhaltene Schuldzahlung nebst Zinsen 145 fl. 18 gr.

Datum: Salven auf Lätare 1638. Unterschrift Walter v. Plettenberg.

- 17) **1639.** Die Brüder Johann und Wilhelm v. Witten schliessen einen Erbvertrag gemäss welchem der ältere Johann das Stammgut Pillkahn, der jüngere Wilhelm das Gut Sussey erhält. Jeder von ihnen verpflichtet sich ausserdem je eine Schwester und einen Bruder bei sich aufzunehmen und sie mit aller Nothdurft und Kleidung zu versehen und auszusteuern. Der dritte Bruder, der nicht einheimisch ist, soll später von beiden Teilen abgefunden werden.

Gegeben zu Sussey 11. Dezember 1636 neuen Styls. Unterschrieben und untersiegelt von: Wilhelm v. Witten, Johann v. Witten, Andreas Szöge, Wilhelm v. Lüdinghausen gen. Wulff. Corroborirt Selburg 9. August 1639. Johannes Albertus Milexta.

- 18) **1644.** Pfandhandel zwischen Emma v. d. Brüggen, Wittwe des Wilhelm v. Lüdinghausen gen. Wulff und dem königlichen Leutnant Johann v. Witten zu Sussey.

Erstere verpfändet auf drei Jahre ein Stück des seeligen Wulff's Gutes. Johann v. Witten verpflichtet sich am Montag nach aller Heiligen des laufenden 1644 Jahres zu zahlen 5000 fl. poln. in guten gangbaren silbernen und goldenen Münzen mit welcher Summe die Schuld an Herrn Christoph Röhmer und die andern Creditoren abgedeckt werden soll.

Actum d. 25. März 1644. unterschrieben und untersiegelt von: Emma v. d. Brüggen, Wilhelm v. Lüdinghausen gen. Wulff nachgelassene Wittwe, Johann v. Witten, Georg v. Lüdinghausen gen. Wulff (der Schwager von der Brüggen), Otto Tiedewitz.

Corroborirt Mitau 15. Februar 1645. Godofredus Fabricius Notarius publ.

Anliegend ein Inventarium des verpfändeten Gutes auf Bauerland fundirt und auf dem Hofe liegend so Herr Römer gehabt.

Der Act über das Inventar ist auf Sussey am 25. März n. St. 1644 verfasst und von den obigen ausser Tiedewitz unterschrieben und untersiegelt.

- 19) **1647.** Quittung des Edlen Adam Schaniarsky und seiner Ehefrau Margaretha v. Witten über die von ihrem Bruder dem Leutnant Johann v. Witten ihr ausgezahlte Mitgabe und väterliches Erbe (polnisch) unterzeichnet von Schaniarsky, Margaretha v. Witten und noch drei Polen (Namen nicht zu entziffern).

Corroborirt Selburg 15. August 1647. Jacob Henning.

- 20) **1639.—1648.** Neun Quittungen des Otto Tiedewitz über von den Vormündern der Erben des seeligen Johann Stichhorst empfangene Gelder, welche er zu der Erben, seiner Stiefkinder, Nutzen angewandt. Sussey 1639 bis 1648, dabei ein Verzeichniss der Gelder so Stichhorst's Erben erlegen müssen.

- 21) **1648.** Otto Tiedewitz quittirt dem Leutnant Johann v. Witten dem Vormund der Erben des seeligen Stichhorst, dass er bei der Rückgabe des Pfandes, des Erbgutes seiner Stiefkinder des seeligen Stichhorst's Erben, des alten Hofes auf der Memel gelegen die Schuldsomme von 1569 fl. erhalten.

Gegeben in Stichhorstens alten Hofe auf der Memel 27. Febr. 1648.

Unterschrieben und untersiegelt: Otto Tiedewitz.

- 22) **1650.** Die Brüder Johann und Wilhelm v. Witten zahlen ihrem aus der Fremde zurückgekehrten jüngsten Bruder dem Cornett Ludwig v. Witten sein väterliches und mütterliches Erbtheil im Betrage von 2000 fl. poln. à 30 gr. aus; jeder à 1000 fl. worüber Ludwig v. Witten quittirt.

Sussey, 15. November 1650. Unterschrieben und untersiegelt von: Ludwig v. Witten, Johann v. Witten, Wilhelm v. Witten, Otto v. Witten.

Corroborirt Selburg 7. Januar 1651. Jacob Henning.

- 23) **1650.** Ludwig v. Witten quittirt seinem Bruder Johann v. Witten den Empfang von 1000 fl. poln. à 30 gr. Sussey, 15. November 1650.

Unterschrieben und untersiegelt von: Ludwig, Wilhelm und Otto v. Witten.

Corroborirt Selburg 7. Januar 1651. Jacob Henning.

- 24) **1650.** Johann v. Witten zahlt seinem aus der Fremde zurückgekehrten Bruder dem Capitain Otto v. Witten sein väterliches und mütterliches Erbtheil im Betrage von 2000 fl. poln. à 30 gr. aus, worüber Otto v. Witten quittirt. Sussey, 15. November 1650.

Unterschrieben und untersiegelt: Johann — Otto — Wilhelm — Ludwig v. Witten.

Corroborirt Selburg d. 7. Januar 1650. Jacob Henning.

- 25) **1650.** Dasselbe nochmals unterschrieben von allen vier Brüdern.

- 26) **1650.** Otto v. Witten quittirt seinem Bruder Johann v. Witten den Empfang seines väterlichen und mütterlichen Erbtheils im Betrage von 2000 fl. poln. Sussey, 15. November 1650.
Unterschrieben und untersiegelt. Otto — Wilhelm — Ludwig v. Witten.
Corroborirt 7. Januar 1651 Selburg. Jacob Henning.
- 27) **1650.** Ludwig v. Witten erklärt, dass er, nachdem er von seinen Brüdern Johann und Wilhelm zweitausend fl. poln. erhalten, keine weiteren Ansprüche auf sein väterliches oder mütterliches Erbe habe. Pillkahn, 16. November 1650.
Unterschrieben und untersiegelt von: Ludwig — Wilhelm — Johann und Otto v. Witten.
Corroborirt Selburg 7. Januar 1651. Jacob Henning.
- 28) **1650.** Ludwig v. Witten Cornett erklärt, dass er, nachdem er von seinem Bruder Wilhelm v. Witten Rittmeister 1000 fl. poln. erhalten, keine weiteren Ansprüche an ihn und sein väterliches und mütterliches Erbtheil habe. Pillkahn, 16. November 1650.
Unterschrieben und untersiegelt von Ludwig — Johann — Otto v. Witten.
Corroborirt Selburg 7. Januar 1651. Jacob Henning.
- 29) **1649.—1654.** Sechs Quittungen der Elisabeth und Maria Stichhorst über von ihrem Vormund Johann v. Witten Lieutenant erhaltene Gelder. Sussey, 28. April 1649, 50, 51, 52, 53, 54. Am Schluss des Quittungsbogen ist eine Notiz gemäss welcher vom letzten Datum ab die Schwestern das Geld vom Müller Irrlich zu erhalten haben, so lange dieser das Gut Gritzgallen im Besitze hat.
- 30) **1654.** Hedwig v. Witten verehelichte Wrangell quittirt ihrem Bruder Wilhelm, bei dem sie bis dato gelebt und der sie mit Kost, Kleidung und anderer Nothdurft versehen und sie im laufenden Jahre am 29. November mit einhelligem Rath ihrer Gebrüder dem wohlgeborenen Herrn Georg Wrangell ehelich anverlobt hat, den Empfang ihres väterlichen und mütterlichen Erbtheils 1000 fl. Pillkahn, 28. Dez. 1654.
Unterschrieben von Hedwig v. Witten die Wrangellsche, Georg Wrangell, Johann v. Witten, Bernhardt v. Witten.
Corroborirt Selburg 13. Januar 1655. Jacob Henning.
- 31) **1654.** Johann v. Witten giebt Rechenschaft über das Gut Gritzgallen, welches er als Vormund für die Erben und Kinder seines Schwagers Johann Stichhorst verwaltet. Johann v. Witten war zusammen mit Wilhelm v. Lüdinghausen gen. Wulff durch den Herzog Friedrich zum Kriegsvormund der Kinder und Erben seiner verstorbenen Schwester verehelichten Stichhorst ernannt worden. Da sein verstorbener Schwager Johann Stichhorst ziemliche Schulden hinterlassen, hatte er das Gut Gritzgallen für 8000 fl. poln. in baar auf 12 Jahre von 1639 den Dienstag in den Ostern bis 1651 desselbigen Tages, d. h. bis der männliche Erbe, seiner seeligen Schwester Sohn, mündig geworden, an Herrn Wilhelm v. Witten königl. Rittmeister verpfändet. In der Zwischenzeit ist sein Mitcollega Wilhelm von Lüdinghausen gen. Wulff verstorben und seiner Schwester Sohn Johann Stichhorst in polnische Dienste getreten und in dem kosakischen Kriege von den Tartaren gefänglich fortgeführt worden. Desshalb habe man mit der Einlösung des Gutes Gritzgallen gewartet bis der Sohn aus der Gefangenschaft zurückkehre und es selbst einlöse. Da dies aber zu lange gedauert und die Schwestern des Johann Stichhorst ihr Erbtheil verlangten, habe er als Kriegsvormund der Erben seinem Bruder gekündigt und am Dienstag in den Ostern 1653 habe sich Herr Molle der Gatte der ältesten Schwester des Johann Stichhorst als nächster Erbe gemeldet und am Dienstag in den Ostern 1654 dem Herrn Wilhelm von Witten die 8000 fl. bezahlt. Da aber die Erben Stichhorst am 18. Februar 1645 an unsern gnädigen Landesfürsten gegen meinen Bruder Wilhelm wegen Verwüstung der Gritzgalln'schen Wildniss auf Angabe böser Leute hin suppliciret haben, was aber hernach von keinem Theile fortgesetzt sei, so mache er Johann v. Witten als Kriegsvormund im Namen sämtlicher Erben vollkõmmlich Quittance, damit nachmals weder sämtliche Stichhorst'sche Erben noch insonderheit Johann Stichhorst als natürlicher Erbe seinen Bruder molestiren könnten. Gritzgallen, Dienstag in den Ostern 1654.
Unterschrieben: Johann v. Witten als Vormund, Nicolaus Manteuffel gen. Szöge, Wollmar Moll, Anna Adelheit Stichhorst die Molin.
- 32) **1656.** Schuldschein des Wilhelm v. Witten und seiner Ehefrau Anna Rajacka über

500 Gulden an seinen Bruder Johann v. Witten und dessen Eheliebste Sophie Franck. Sussey, 8. April 1656.

Unterschrieben: Wilhelm v. Witten Rittmeister, Anna Duninowna Raiecka-Wittanowa, Bernhardt Witian, Wladislaw Dunin Raiecki, Starost Rumborski, Ludwich v. Witten.

Corroborirt Selburg, 2. September 1656. Jacob Henning.

33) **1657.** Polnisch. 1657 7. November neuen Styls: Munin Grabowski Generalsecretär Wilkomirski königl. poln. Majestät attestirt, dass bei ihm erschienen Herr Wollmar Molle und Stanislaw Raiecki.

34) **1661.** Anna Dunina Raiecka, Rittmeister Wilhelm v. Witten nachgelassene Wittwe bescheinigt von ihrem Schwager Johann v. Witten königl. Leutnant 200 fl. poln. in guten Schwert — Reichsthalern erhalten zu haben und ihm dafür einen halben Haken Landes mit besetzten Bauern verpfändet zu haben, nämlich Sille Jacob und Andres Bauschkemp nebst ihrer Arbeit, Zinsen und Gerechtigkeit bis zur Erlegung des Geldes. Im Falle der Verwüstung des Landes durch Freundes oder Feindes Ueberzug verpflichtet sie sich ein gleichwerthiges Pfand zu geben. Sussey, 3. April, Sonntag Judica 1661.

Unterschrieben: Anna Duninowna Raiecka Witanowa, Bernhardt v. Witten.

35) **1662.** Christoph Grotthusen königl. Oberster und Dorothea Elisabeth v. Tiesenhausen als Eheleute bescheinigen von Johann v. Witten und seiner Liebsten Sophie Franck 4836 fl. poln. mit 8^o/_o Verzinsung erhalten zu haben und verpflichten sich dieselben am 20. März 1663 in Sussey zurückzuzahlen.

Schwitten, 20. März 1662.

Unterschrieben: Christoph Grotthus von Schwitten, Dorothea Elisabeth v. Tiesenhausen, Hilbrandt Grotthus.

Corroborirt Mitau, 7. Juli 1662. Fridi Klein.

Beiliegend: 1) ein Verzeichniss der Schwittenschen Bauern so noch nach Gross-Schwitten gehörig und alle auf ein halb Haken Landes sitzen (11 Stück).

2) Verzeichniss Otto Klockmann seine Pfandbauern so ihm von Gross-Schwitten verpfändet (12 Stück).

3) Verzeichniss der Schwittenschen Creditores was sie Schuld darauf haben in Summa 109,793 fl. (19 Gläubiger).

Budberch.....	21,000
Wilhelm Grotthausen.....	15,000
Wilhelm Mirbach.....	5,000
Leonhardt Nagell.....	3,000
Otto Klockmann.....	6,500
Philipp Klockmann.....	4,000
Klebeck.....	2,400
Schröders Erben.....	4,500
Leutnant von Witten.....	9,093
Christian Schröder.....	1,200
Major Fölkersam.....	1,500
Heinrich Hüne.....	1,000
Hüne Jungfer von.....	1,600
Bistrams Erben.....	9,000
Vitings Erben.....	14,000
Horstmann.....	1,500
Arnoldi.....	4,500
Jungfrau von Brincken.....	3,000
Tönnis Schröder.....	2,000

36) Bittschrift des Johann v. Witten an den Herzog um Erlassung eines Befehls an den Semgallischen Mannrichter Johann Georg v. Buttler zwecks Sicherstellung seiner Forderung von 4836 fl. poln. auf Schwitten, welche Summe ihm Dorothea Elisabeth v. Tiesenhausen, Grotthussens von Schwitten Obersten als Wittibe wie auch Erbin schuldig (ohne Datum wahrscheinlich Ende 1670 oder Anfang 1671).

37) **1666.** Ehecontract zwischen Sophie von Witten Tochter des Johann von Witten Erbherr auf Gross- und Klein-Sussey und Georg v. Lüdinghausen gen. Wolf königl. Majestät Leutnant.

Die Braut erhält als Mitgabe 1667 speci Reichsthl. und Schmuck im Werthe von 214 Rthl., Kleider, Bettzeug und eine adlige Hochzeit. Der Bräutigam verschreibt der Braut 3931 Rthl., welche aber falls er stirbt und sie nochmals heirathet, den andern Erben ausgezahlt werden sollen. Stirbt aber sie früher ohne Leibserben, so soll die Mitgift den Eltern zurückgegeben werden.

Sussey, 19. September 1666.

Unterschrieben und untersiegelt Georg v. Lüdinghausen gen. Wulff.

Corroborirt Selburg 3. September 1670. Jacob Henning.

38) **1666.** Sophie v. Witten und Georg v. Lüdinghausen gen. Wulff erklären, dass sie von Johann v. Witten, Erbherrn auf Gross- und Klein Sussey, die Mitgift und den väterlichen und mütterlichen Antheil und Patrimonium gemäss der geschlossenen und beglaubigten Heirathsvermittlung für Sophie v. Witten in vollem erhalten und

keinerlei Ansprüche mehr haben noch haben werden. Sollten sie aber später einmal irgend welche Klagen erheben, so sollen sie nicht eher gehört werden, ehe sie nicht dem Herrn Vater oder seinen Leibeserben, die wir dann unbilligerweise molestiren würden, 1000 Rthl. Pön gezahlet. Sussey, 19. September 1666.

Unterschrieben: Sophie v. Witten die Wölfin, Georg v. Lüdinghausen gen. Wolff.
Corroborirt Selburg 3. September 1670.
Jacob Henning.

- 39) **1669.** Verzeichniss der Bauern so Herr Johann v. Witten königl. Leutnant gesetzlich eingewiesen und realiter zu besitzen gegeben worden sind. In Summa 20.

Anna Dunina Raiecka seeligen Herrn Wilhelm von Witten königl. Rittmeisters nachgelassene Ehefrau Wittibe und ihre beiden Söhne Wilhelm und Gideon v. Witten haben dem Herrn Johann v. Witten in Gegenwart meiner und des Herrn Theophil Dunin Raiecki Marschalk als gemeldeter Frau Witwen rechtmässiger Vorstand mit aufgerichteten Instrumente die oben specificirten Gesinde und Bauern gänzlich übergeben selbige realiter zu besitzen und zu gebrauchen. Pillkaln, 25. Septembris 1669.

Fabian Friedlein fürstl. Selburgscher Ministerialis,

- 40) **1669.** Brief des Herzogs Jacob datirt Mitau 29. Januar 1669.

Herzog Jacob gestattet auf Ansuchen des Wilhelm v. Witten die von Johann v. Witten beantragte Excecutio armata manu bis zu Johannis 1669 auszusetzen. Unterschrieben Jacobus.

Adresse: Dem edlen Unseren lieben Heinrich Sasse Sehlburgschen Mannrichter.

- 41) **1669.** Johann v. Witten bekundet, dass er, da sein Schuldner die Wittwe seines seeligen Bruders Frau Anna Dunina Raiecka und ihre beiden Söhne Wilhelm und Gideon v. Witten nicht im Stande seien die von ihm geliehene Summe von 2466 Rthl. in specie zum Termin zurückzuzahlen und er sich durch Unterhandlung des von Ihrer fürstl. Durchlaucht verordneten arbitri des Herren Ernst v. d. Osten-Sacken königl. Oberstleutnant gedulden müsse, einverstanden sei die ihm verpfändeten Bauern vom Feste bapt. Johannis des laufenden 1669 Jahres bis St. Johannis 1672 also auf drei Jahre weiter in Pfand zu behalten bis nicht die ganze Summe völlig bezahlt sei. Pillkaln, 12. September 1669. Unterschrieben und untersiegelt von: Jo-

hann v. Witten, Ludwig v. Witten, Theophil Dunin Raiecki Marschalk, Ernst v. Osten gen. Sacken, Philipp Johann v. Plettenberg.

Beilage: Inventarium der Pillkaln'schen Bauern auch ihre Zinsen und Gerechtigkeit. 22 Gesinde. Der ganze Haken gehen alle Woche zur Arbeit, einer zu Pferde der andere zu Fusse, das ganze Jahr auf ihr eigen Brot. Die grosse Talke zu Sommerszeiten bei Heuharken, Roggen- und Sommerkorn abzuschneiden, können alle Weiber aufgetrieben werden bis alles Heu und Korn zusammengenommen ist.

Zur Mistführung können sie alle aufgetrieben werden bis alles ausgeführt ist; auf Hofesbrot. Von Korn oder sonst was nach Riga zu führen ist sein die Bauern das Jahr dreimal zu führen schuldig. Wenn Pfandherr den Bauern an Gelde oder an Korn vorstrecken würde, auch die Bauern ihre Gerechtigkeit nicht aufgeben könnten, soll dies vom Erbherrn vor Abtretung der Bauern dem Pfandherrn erstattet werden. Sollten einige Bauern verstreichen, so ist der Pfandherr nicht haftbar aber der Erbherr hat diesen allen entstandenen Schaden vor Abtritt des Pfandes zu ersetzen.

In währendem Pfandbesitz hat der Erbherr sich keinerlei Dinge anzumaassen.

Sollte gross Rauchwild auf des Pfandherrn seine Grenze kommen und auch gefällt liegen bleiben, so ist Pfandherr berechtigt selbe als sein eigen wegzunehmen.

Was anlangt das Kirchenkorn, so dem Pastor zukommt, soll der Pfandherr von dem Korn, so seine Pfandbauern ihm zur Gerechtigkeit geben, acht Loof und zwei Külmit rigisch dem Pastoren abzugeben schuldig sein.

Pillkaln, 25. September 1669. Ohne Unterschriften.

- 42) **1669.** Anna Dunina Raiecka seel. Rittmeisters Wilhelm v. Witten Wittib und Wilhelm und Gideon, Gebrüder v. Witten verschreiben dem Johann v. Witten, da sie die diesem schuldige Summe von 2466 Rthl. in specie nicht haben prästiren können, 22 Gesinde von ihrem Erbgut Pillkaln im Fürstenthum Curland in der Selburg'schen Oberhauptmannschaft als Pfand.

Actum im Hofe Pillkaln 12. September 1669. Unterschrieben und untersiegelt von: Anna Duninowna Raiecka Wittanowa, Wilhelm v. Witten, Gideon v. Witten, Theophil Dunin Raiecki Marschalk, Friedrich Sacken, Ernst v. Osten gen. Sacken, Lud-

wich von Witten, Philipp Johann von Plettenberg.

Corroborirt Selburg 5. October 1669. Henr. Henning.

- 43) **1669.** Schuldschein der Anna Dunina Raiecka seel. Wilhelm v. Witten Wittwe und der Gebrüder Wilhelm und Gideon v. Witten an Johann v. Witten und seine Herzliebste Sophia Franck auf 2466 Rthl. in specie mit der Verpflichtung diese Summe zu Johanni n. St. 1672 im Hofe Sussey zurückzuzahlen. Unterschrieben und unter siegelt von: Anna Dunina Raiecka Wittanowa, Wilhelm v. Witten, Gideon v. Witten, Theophil Dunin Raiecki Marschalk, Ernst v. Osten gen. Sacken, Ludwich v. Witten, Friedrich v. Sacken, Philipp Johann v. Plettenberg.
- 44) **1670.** Klage des Johann v. Witten an den Herzog, dass Wilhelm v. Witten zwei seiner — Johann's — Pfandbauern von ihrem Lande fort auf anderes Land in Pillkalm gesetzt habe. Vermerk des Secretärs des Selburg'schen Gerichtes Henrici Henning, dass am 3. September 1770 diese Protestation angenommen.
- 45) **1671.** Urtheil auf Supplication des Johann v. Witten contra Dorothea Elisabeth v. Tiesenhausen verwittwete Grotthussen, dass bis zum bevorstehenden Johannistag dilation gegeben, da der Schwiegersonn gedachter Wittiben Otto Wilhelm Grotthuss verreist sei und die Execution in Gross-Schwitten bis auf genannten Tag aufgegeben werden soll. Mitau, 9. Juni 1671.
- 46) **1672.** Der Selburgsche Ministerial Fabian Friedlein thut kund, dass er auf Ansuchen des Herrn Johann v. Witten Leutnant und dessen Sohn, Johann Wilhelm v. Witten auf Sillen oder Schielwegland des Hofes Pillkalm am Tage Johannis baptistae 1672 erschienen, wo auch die Wittwe des seel. Rittmeisters Wilhelm von Witten Anna Dunina Raiecka mit ihren beiden Söhnen Wilhelm und Gideon gewesen, und hätte Herr Johann Wilhelm v. Witten angebracht, dass die Hofesleute, die fortdimittiret, wieder nach Hause gelassen würden. Die Wittwe hat gebeten die Arbeiter noch diesen und den folgenden Tag zu lassen, am Montag müssten sie aber zu dem Herrn Leutnant v. Witten zur Arbeit gehen und völlig gehorchen.
- 47) Die Söhne des verstorbenen Johann v. Witten — Johann Wilhelm, Nicolaus Otto, und Ernst v. Witten bitten den Herzog um

Execution der Schwitten'schen Güter in der Höhe des von ihrem Vater geliehenen Capitals im Betrage von 4886 fl. polnisch nebst Zinsen vom Sonntag Lätare 1662 (wahrscheinlich nach 1681).

- 48) **1672.** Der Selburgsche Ministerial Fabian Friedlein bekundet, dass am 25. Juni 1672 die Anna Dunina Raiecka verwittwete Witten und ihre Söhne Wilhelm und Gideon v. Witten die dem Johann v. Witten als Pfand für geliehene 2466 Thlr. abgetretenen Bauern auf's neue abgetreten haben. (Gehzen Gesinde.)
- 49) **1672.** Der Selburgsche Ministerial Fabian Friedlein bekundet, dass zu Johannis bapt. 1672 die Anna Dunina-Raiecka Wittwe des Rittmeisters Wilhelm v. Witten und ihre Söhne Wilhelm und Gideon erbgesessen zu Pillkalm dem Herrn Johann v. Witten für seine Forderung auf ihr väterliches Erbgut im Betrage von 2466 Rthl. in specie und Dukaten das Sillen Gesinde im Pillkalm'schen verschrieben habe.
- 50) **1673.** Die Töchter des verstorbenen Johann Stichhorst und ihre Eheliebsten quittiren ihrem früheren Vormund Johann v. Witten, nachdem sie alle mündig geworden, über seine Vormundschaft und bezeugen, dass sie alles von ihm erhalten und keine weiteren Ansprüche an ihn haben. Gegeben zu Stichhorst Gut Memel 24. Januar 1673. Unterschrieben: Anna Adelheit Stichhorst, die Molin, Wolmar Mollas als ehelicher Vormund, Elisabeth Catharina Stichhorst die Schlottin, Melchior Schlodt, Maria Stichhorst die Swischken'sche Longiat Swyszka.
Corroborirt Selburg 27. Januar 1673. Henr. Henning.
- 51) **1673.** Ein polnisches Schriftstück mit der Aufschrift: Obigen brüderlichen Vergleich und Verzicht seines Erbrechtes hat der edle Gideon v. Witten Fähnrich, dem fürstl. Selburg'schen Gericht unbekannt, inseriren und mit dem fürstl. Gerichtssiegel corroboriren lassen. Selburg, 27. October 1673. Henr. Henning.
- 52) **1673.** Am 28. Januar 1673 nimmt der Selburgsche Ministerial Fabian Friedlein auf Ansuchen des Johann v. Witten auf Sussey ein Protokoll auf, gemäss dem die Brüder Wilhelm und Gideon v. Witten beschuldigt werden, verschiedene Bauern mit Säbeln und Peitschen geschlagen zu haben, ihnen Kühe nach Pillkalm haben wegführen lassen, sie mit Gewalt gezwungen haben in Pillkalm zu arbeiten etc. etc.

- 53) Ein unbeendigttes Schreiben ohne Datum und ohne Unterschrift (wahrscheinlich von Johann Wilhelm v. Witten 1681 siehe № 90) enthaltend eine Klage gegen Fölkersam, der aus seinem Walde Balken und Holz nach Littauen zum Verkauf gebracht hätte und dessen Amtmann mit seinen Schützen und Bauern den Pillkalm'schen Aufseher und seine Arbeiter mörderlich überfallen und übel zugerichtet hätte. Er habe sich an Drachenfels und Fölkersam schriftlich gewendet die Grenzen zwischen Pillkalm und Gritzgallen laut Rechten und Landtagsschlüssen zu renoviren aber keine Antwort erhalten. Sie hätten ihm auch 5 der besten Pferde genommen und alle Schlitten, Chomotten und Stricke zerhauen. Sein Schwager Capitainleutnant Vitting habe sich erboten solches des Dünaburg'schen Orts beizubringen. Fölkersam habe geantwortet, dass er Drachenfels an mich gesandt habe. Dieser sei auch Sonntag gar frühe bei ihm gewesen, habe aber nicht ein Wort von Fölkersams Meinung beigebracht, wolle sich aber bemühen die Sache beizulegen.
- 54) **1674.** Inventarium betreffend das Gut Pillkalm und die dazu gehörigen Haken Bauernlandes belegen im Selburg'schen District und Nerft'schen Kirchspiel wegen des Contractes zwischen dem Erbherrn auf Pillkalm Wilhelm v. Witten und seiner Ehefrau Theophila Pawlowiczewna Wittin einerseits und dem Erbherrn auf Gross- und Klein-Sussey Johann v. Witten und seiner Ehefrau Sophie Franck die Wittin anderseits. Gegeben in Pillkalm am Tage Johannis Bap. 1674.
Unterschrieben Wilhelm v. Witten, Teofila Pawlowiczewna Wittanowa, Johann Wigandt, Andreas Manteuffel gen. Szöge.
- 55) **1674.** Wilhelm v. Witten Erbherr auf Pillkalm und seine Gattin Theophila Pawlowiczewna, verpfänden, nachdem er sich mit seiner Mutter Anna Dunina Raiecka, seinem Bruder Gideon und seiner Schwester Anna auseinandergesetzt und Pillkalm angetreten, den bis dato noch unverpfändet gebliebenen Theil des Gutes, da er sich der auf Pillkalm ruhenden Schulden halber auf diesem nicht halten kann, an Johann v. Witten Erbherrn auf Gross und Klein-Sussey und dessen Ehefrau Sophie Franck für 667 Specie Rthl. auf 3 Jahre. Gegeben im Hofe Pillkalm am Tage Johannis bapt. 1674. Ohne Unterschriften.
- 56) **1674.** Wilhelm v. Witten und seine Gattin Theophila Pawlowiczewna schliessen mit Johann v. Witten Leutnant Erbherrn auf Gross und Klein-Sussey und dessen Gattin Sophie Franck einen Pfandvertrag über den noch unverpfändeten Rest des Gutes Pillkalm ab, auf je drei Jahre für 1000 Specie Rthl., welche Summe Herr Lieutenant v. Witten und dessen Eheliebste, Herrn Wilhelm v. Witten und dessen Eheliebsten in guten Specie Thlr. Kreuz- und Schwert-Ringthalern in einer ungetrennten Summe im Hofe Pillkalm zugezahlt haben, dafür das Gut Pillkalm in realen und wirklichen Possess genommen. Gegeben im Hofe Pillkalm am Tage Johannis bapt. 1674.
Unterschrieben von: Johann v. Witten, Soffia Franck die Wittin, Georg v. Lüdinghausen gen. Wulff.
- 57) **1674.** Derselbe Vertrag unterschrieben von: Wilhelm v. Witten, Teofila Anna Pawlowiczewna Witanowa, Johann Wigandt v. Hohen Astenbergh, Andreas Manteuffel gen. Szöge, Dietrich Johann v. Drachenfels.
Corroborirt Selburg 17. August 1675. Henr. Henning.
- 58) **1674.** Inventarium zum vorstehenden Contracte. Gegeben Pillkalm am Tage Johannis bapt. 1674.
Unterschrieben: Wilhelm v. Witten, Teofila Anna Pawlowiczewna Witanowa.
- 59) **1674.** Entwurf zu einem Pfandcontract für Pillkalm unterschrieben von Wilhelm v. Witten, Teofila Pawlowiczewna Witanowa, Andreas Manteuffel gen. Szöge, Johann Wigandt.
- 60) **1677.** Ein polnisches Document betreffend Anna Dunina Raiecka Wittanowa und deren Söhne Wilhelm und Gideon.
Corroborirt Selburg 13. Juli 1677. Henr. Henning.
- 61) **1677.** Wilhelm v. Witten und seine Eheliebste verkaufen zu ewigen Zeiten erb-eigenthümlich ihr Erbgut Pillkalm für 6000 fl. in guten Specie Rthl. jeden zu 3 fl. gerechnet an Johann v. Witten köngl. Leutnant und quittiren den Empfang des Geldes. Pillkalm, 3. Juli 1677. Unterschrieben und untersiegelt von: Wilhelm v. Witten, Teofila Pawlowiczewna Wittanowa, Andreas Manteuffel gen. Szöge, Johann Wigandt v. Hohenastenbergh.
Corroborirt Selburg 17. Juli 1677. Henr. Henning.
- 62) **1677.** Wilhelm v. Witten und seine Eheliebste Teofila Pawlowiczewna Witten erklären, dass sie ihr Erbgut Pillkalm dem

- Leutnant Johann v. Witten und seiner Frau Sophie Franck Wittin erbeigenthümlich für 1000 Rthl. verkaufen. Sussey, 19. März 1677. Unterschrieben von Wilhelm v. Witten, Teofila Anna Pawlowiczewna Witanowa, Johann v. Witten, Soffia Franck die Wittin, Georg v. Lüdinghausen gen. Wolff.
- 63) **1677.** Wilhelm v. Witten und seine Ehe-
 liebste erklären unter Aufzählung der vorher-
 hergegangenen Verträge und der auf das
 Gut Pillkahn eingetragenen Schulden, dass
 sie ihr im Selburgschen Kreise an der
 Näräta belegenes Erbgut Pillkahn für
 14,000 Fl. poln. oder 4666 Rthl. specie
 an Herrn Johann v. Witten und seine Ehe-
 liebste Sophia Franck Wittin erbeigen-
 thümlich verkauft haben. Von dieser
 Summe gehen 3666 Rthl. zur Deckung
 der früher bei Herrn Johann v. Witten
 gemachten Schulden und 1000 Rthl. wer-
 den baar ausgezahlt. Beide erstgenannten
 Ehegatten entsagen für sich und ihre Erben
 auf alle Ansprüche auf das Gut Pillkahn.
 Gegeben im Hofe Pillkahn 13. Juli 1677.
 Unterschrieben und untersiegelt von: Wil-
 helm v. Witten, Teofila Pawlowiczewna
 Wittanowa, Andreas Manteuffel gen. Szöge,
 Johann Wigandt Hohenastenbergl, Reinhold
 Johann v. Tiesenhausen, Dietrich Johann
 v. Drachenfels.
 Corroborirt Selburg 17. Juli 1677. Henr.
 Henning.
- 64) Anna Dunina Raiecka Wilhelm v. Witten's
 Wittibe und ihre Söhne Wilhelm und
 Gideon v. Witten geben eine Erklärung
 über das Entstehen der Ueberschuldung
 ihres Erbgrundes Pillkahn.
 Ohne Unterschriften und Datum.
- 65) **1677.** Der Selburgsche Ministerial Fabian
 Friedlein übergiebt auf Anforderung des
 Wilhelm v. Witten die Bauerschaft des
 Gutes Pillkahn an die Käufer Johann v.
 Witten und seine Ehe-
 liebste. Pillkahn,
 13. Juli 1677.
- 66) **1678.** Auf Ansuchen des Herrn Johann v.
 Witten werden die Grenzen des Gutes
 Pillkahn gemäss den alten Grenzeichen
 festgestellt. Geschehen auf der Grenzen
 bei der Nerf'schen Kirchen am Tage
 Mariae Heimsuchung 1678. Unterschrieben
 von Hermann v. Manteuffel gen. Szöge als
 Vormund, Wilhelm Heinrich von Pletten-
 berg als Vormund, Ernst Nolde, Magnus
 Ernst Korff als Unterhändler.
 Corroborirt Selburg 18. August 1678.
 Henr. Henning.
- 67) **1678.** Ernst v. Witten quittirt den Em-
 pfang von 5000 fl. in guten specie Rthl.
 von seinen Eltern Johann v. Witten und
 Sophie Franck die Wittin und giebt seine
 Einwilligung, dass seine älteren Brüder —
 Johann Wilhelm v. Witten Pillkahn und
 Nicolaus Otto v. Witten — Sussey erhalten.
 Gegeben im Hofe Sussey 30. Juni 1678.
 Unterschrieben und untersiegelt: Ernst v.
 Witten, Ludwich v. Witten, Andreas Man-
 teuffel gen. Szöge, Jost Johann Schullte.
 Corroborirt Selburg 18. August 1679.
 Henr. Henning.
- 68) **1678.** Nicolaus Otto v. Witten dankt und
 quittirt seinen Eltern für die ihm geschen-
 kten 5000 fl. und entsagt seinen Ansprüchen
 auf Pillkahn, da ihm Sussey zugetheilt
 wird. Im Hofe Sussey, 30. Juni 1678.
 Unterschrieben und untersiegelt: Nico-
 laus Otto v. Witten, Ludwich v. Witten,
 Andreas Manteuffel gen. Szöge, Jost Johann
 Schullte zur Isnitz.
 Corroborirt Selburg 18. August 1678.
 Henr. Henning.
- 69) **1645.** Rundschreiben des Herzogs Jacob
 datirt Mitau 2. September 1645. Unter-
 schrieben Jacobus.
 Herzog Jacob theilt mit, dass das Bei-
 lager in Königsberg stattfinden werde, da
 der Kurfürst v. Brandenburg verhindert sei
 ausser Landes zu gehen. Er hätte den
 sämtlichen Adel dort gerne gesehen, doch
 entbinde er ihn der Entfernung halber von
 solcher Pflicht und theile dies mit, damit
 sie sich nicht unnütze Kosten für die Aus-
 rüstung machten.
- 70) **1678.** Auf demselben Blatt auf dem das
 Schreiben des Herzogs Jacob.
 Entwurf der Bedingungen unter denen
 der Herr Johann v. Witten das Gut Pill-
 kahn seinem Sohne Johann Wilhelm ab-
 treten will. Sussey, 20. April 1678.
 Unterschriften: An Stelle meines Lieb-
 sten Johann v. Witten unterschreibe ich
 Sophie Franck die Wittin, Ludwich v.
 Witten, Johann Wilhelm v. Witten, Johann
 v. Plettenberg.
- 71) **1678.** Johann Wilhelm v. Witten nebst
 Ehe-
 liebste Marie v. Plettenberg dankt und
 quittirt seinen Eltern für die ihm geschen-
 kten 5000 fl. und entsagt seinen Ansprüchen
 auf Sussey, da ihm Pillkahn zufällt. Ge-
 geben im Hofe Sussey 30. Juni 1678.
 Unterschrieben und untersiegelt: Johann
 Wilhelm v. Witten, Maria v. Plettenberg
 die Wittin, Ludwich v. Witten, Andreas

- Manteuffel gen. Szöge. Jost Johann Schullte zur Islitz.
Corroborirt Selburg 18. August 1678. Henr. Henning.
- 72) **1678.** Copie des Testamentes des Herrn Johann v. Witten in zwei Exemplaren.
Er vermacht seine Habe seinen Kindern Johann Wilhelm, Nicolaus Otto, Friedrich, Ernst und Sophie v. Witten die Wolffsche, doch sollen sie ihre Frau Mutter Zeit ihres Lebens in hohen Ehren und in ihrem Rechte und Possess unmolestiret lassen. Sussey, 30. Juni 1678.
Unterschrieben und untersiegelt: Johann v. Witten, Ludwich v. Witten, Andreas Manteuffel gen. Szöge, Jost Johann Schullte zur Isslitz.
Corroborirt Selburg 18. August 1678. Henr. Henning.
- 73) **1678.** Copie von Nr. 68 unterschrieben von Nicolaus Otto v. Witten,
- 74) **1678.** Copie von Nr. 71 unterschrieben von Johann Wilhelm v. Witten und Maria v. Plettenberg die Wittin.
Auf demselben Blatt eine Copie der Quittung, die Johann Wilhelm v. Witten seinen Eltern gegeben bei der Richtigmachung und Antretung des Gutes Pillkahn. Sussey am Tage Johannis bapt. 1678.
Unterschrieben: Johann Wilhelm von Witten, Maria v. Plettenberg die Wittin.
- 75) **1678.** Friedrich v. Witten dankt und quittirt seinen Eltern für erhaltene 5000 fl. und verzichtet auf die Güter Pillkahn und Sussey. Sussey, 30. Juni 1678.
Unterschrieben Friedrich v. Witten.
- 76) **1678.** Johann v. Witten und seine Ehe- liebste Sophie Franck die Wittin schenken ihrem Sohne Johann Wilhelm v. Witten die grosse Leute Glocke im Hofe Sussey. Sussey, August 1678.
Unterschrieben Johann v. Witten und Sophie Franck die Wittin.
- 77) **1678.** Letzwillige Verfügung des Johann v. Witten an seine Kinder Johann Wilhelm, Nicolaus Otto, Friedrich, Ernst und Sophie die Wölfin. Sussey, 13. Juni 1678.
Unterschrieben und untersiegelt von: Johann v. Witten, Sophie Franck die Wittin, Johann Wilhelm v. Witten, Maria Plettenberg die Wittin, Nicolaus Otto v. Witten, Friedrich v. Witten, Ernst v. Witten, Ludwich v. Witten, Jost Johann Schullte zur Islitz, Andreas Manteuffel gen. Szöge.
Corroborirt Selburg 18. August 1678. Henr. Henning.
- 78) **1679.** Quittung des Nicolaus Otto v. Witten an seinen Bruder Johann Wilhelm von Witten über erhaltene 533 Rtbl. und 1 fl. Sussey, 15. Juni 1679. Unterschrieben Nicolaus Otto v. Witten.
- 79) **1679.** Wilhelm Heinrich v. Plettenberg gestattet dem Johann Wilhelm v. Witten die mit dem Hofe Nerft strittigen Heuschläge noch dieses Jahr zu nutzen doch mit der Bedingung, dass die Sache im 1680 Jahr von den Herrn Vormündern richtig gemacht werde. Nerft, 20. Juni 1679.
Unterschrieben Wilhelm Heinrich von Plättenbergh.
- 80) **1679.** 2 Quittungen von 12. Febr. 1679 und 8. Januar 1680 von Nicolaus Otto v. Witten an seinen Bruder Johann Wilhelm v. Witten über erhaltene Summen. Unterschrift Nicolaus Otto v. Witten.
- 81) **1680.** Johann Wilhelm v. Witten legt beim Herzog Protest ein gegen das Testament seines Vaters (in 2 Exemplaren). Empfangsbestätigung Mitau 22. März 1680. Friedrich Klein, Secretär.
- 82) **1681.** Johann Wilhelm v. Witten legt nach am 29. April 1681 erfolgtem Tode seines Vaters erneut Protest gegen das Testament des Vaters beim Herzog ein, zumal auch seine Schwester Sophie v. Witten jetzige Wölfin von allem ausgeschlossen sei (in 2 Exemplaren).
Empfangsbestätigung Mitau 10. Mai 1681. Friedrich Klein, secr.
- 83) **1681.** 2 Quittungen von 24. Juni 1681 und 24. Juni 1682 des Nicolaus Otto v. Witten an seinem Bruder Johann Wilhelm v. Witten über empfangene Gelder. Unterschrift Nicolaus Otto v. Witten.
- 84) **1682.** Johann Wilhelm v. Witten wiederholt seinen Protest gegen das Testament seines Vaters. Empfangsbestätigung. Mitau, d. 20. Juni 1682. Friedericus Klein secret.
- 85) **1681.** Memorial über die Theilung des Silbers, Kleider und Waffen nach dem Tode des Johann v. Witten zwischen seinen Söhnen Johann Wilhelm, Nicolaus Otto und Ernst v. Witten (in zwei Exemplaren). Sussey, 25. Juli 1681.
Unterschrieben von Johann Wilhelm v. Witten, Nicolaus Otto v. Witten unn Ernst v. Witten.
- 86) **1683.** Nicolaus Otto v. Witten gestattet seinem Bruder Johann Wilhelm v. Witten aus der Sussey'schen Wildniss so viel Baubalken zu nehmen, als er zum Wiederaufbau des Gutes Pillkahn benöthigt. Da aber die Zu-

fuhr schwierig, willigt er ein, dass sein Bruder die Balken in der Gritzgalln'schen Wildniss schlägt, wofür er, Nicolaus Otto, dem Herrn Molle dem Inhaber des Gutes Gritzgallen und Memel die gleiche Anzahl von Balken aus Sussey geben wird.

Sussey, 1683. Unterschrift: Nicolaus Otto v. Witten.

- 87) **1683.** Sophie Franck die Wittin übergibt den Söhnen die Güter Pillkaln und Sussey und behält sich ein Leibgedinge vor: In Sussey ein Vorwerk, das an der Sussey belegen mit zwei Haken besetzten Landes und eine Anzahl Bauern, in Pillkaln eine Anzahl Bauern; ausserdem Möbel, Hausrath und die Zinsen von 666 Rthlr. Sussey, 4. Juli 1683. Unterschrieben und unterseiegelt von: Sophia Franck die Wittin, Johann Friedrich v. d. Brincken, Nicolaus Otto v. Witten, Johann Wilhelm v. Witten, Maria v. Plettenberg die Wittin, Walter Diedrich Schullte, Ernst v. Witten, Wedich Christoffer v. Bülderingh, Dietrich Johann v. Drachenfels.

Corroborirt Selburg 19. Juli 1683. Henr. Henning.

- 88) **1684.** Georg v. Lüdinghausen gen. Wolff protestirt gegen das Testament seines Schwiegervaters und reservirt sich für den Fall, dass Nicolaus Otto v. Witten ohne Erben sterben sollte, seine Rechte auch wegen des Nachlasses des verstorbenen Friedrich v. Witten. Kurmen, 5. Mai 1684.

Empfangsbestätigung. Selburg 9. Mai 1684. Henr. Henning.

- 89) **1686.** Johann Wilhelm v. Witten legt Verwahrung ein gegen den Protest des Georg v. Lüdinghausen gen. Wolff, da seine Schwester Sophie v. Witten die Wölfin, wie aus ihrer Quittung, die sie zu ihrer Hochzeit am 19. September 1666 gegeben, ersichtlich, schon voll abgefunden ist.

Empfangsbestätigung Mitau 27. Juli 1686. Johann Philipp Quirll.

- 90) **1687.** Entwurf einer Klage des Johann Wilhelm v. Witten gegen Melchior v. Fölkersam, liefländischen Landrichter und Erbsass des Gutes Gritzgallen, dass derselbe ihm ein Stück des an dem Flusse belegenden Waldes des Gutes Pillkaln strittig gemacht und dessen Amtmann die Pillkaln'schen Leute manu violenta angegriffen und zur Erde geworfen, auch fünf Pferde gepfändet und mit Schlitten und Fuhrzeug vier Tage im Hofe Gritzgallen detiniret habe. Unterschrieben Johann Wilhelm v. Witten. (Siehe Nr. 53.)

- 91) **1687.** Protest der Brüder Johann Wilhelm, Nicolaus Otto und Ernst v. Witten gegen ihren Schwager Georg von Lüdinghausen gen. Wolff, der besage seines Briefes vom Juni 1687 an Wollmar Mollen königl. Quartirmeister ihm, Johann Wilhelm v. Witten das Recht im Sussey'schen Walde Balken zu schlagen, welches Nicolans Otto v. Witten dem Johann Wilhelm v. Witten zugestanden, strittig mache. Gleichfalls protestiren die Gebrüder v. Witten dagegen, dass ihre Schwester Sophie v. Witten die Wölfin nach Absterben ihrer Mutter noch Anrecht auf die Erbschaft habe. Unterschrieben: Johann Wilhelm v. Witten, Nicolaus Otto v. Witten.

Empfangsbestätigung Selburg 7. August 1687. Christoph Schnorr.

- 92) Entwurf eines Erlasses an den Herrn Bürgermeister und Rath.

Vorschrift die Advocaten, die die festgesetzten Termine nicht einhalten mit 10 Rthl. zu bestrafen, falls sie sich aber weigern solche zu erlegen, sie zu arretiren und auf die Hauptwache zu bringen.

Unterschrift nicht zu entziffern. Ohne Datum und Jahr, auch nicht gesagt an wen eigentlich gerichtet.

- 93) **1693.** Vertrag wegen strittiger Grenzen zwischen den Gütern Pillkaln und Gritzgalln zwischen Johann Wilhelm v. Witten und Dietrich Johann v. Drachenfels.

Actum Mitau 12. Juni 1693 publizirt. Mitau, 13. Juni 1693. Polycarpus Bauer.

- 94) **1697.** Arrendecontract wegen des Kruges bei der Nerft'schen Kirche mit dem Juden Marak Lazarovicz und dessen Sohn Abraham Marak. Arrende beträgt 26 Rthl. — Pillkaln, 24. Juni 1697.

2 hebräische Unterschriften.

- 95) **1700.** Erbschaftsvertrag zwischen der Wittve des verstorbenen Johann Wilhelm v. Witten, Erbherrn auf Pillkaln und Sonnaxt Marie v. Plettenberg und ihren Kindern Maria v. Witten, Johann Wilhelm v. Witten königl. Fendrich, Philipp Ludwig v. Witten königl. Leutnant und Georg Heinrich v. Witten königl. Fendrich. Die ganze Erbschaft ohne die Mobilien beträgt 43,000 fl. alb. Mitau, 28. Juni 1700 (in zwei Exemplaren). Unterschriften: Maria von Plettenberg Wittibe von Witten, Maria v. Witten, Johann Manteuffel gen. Szöge constituirter Vormund, Johann Wilhelm v. Witten, Philipp Ludwig v. Witten, Heinrich Georg v. Witten.

Corroborirt Selburg 8. Juli 1700. Daniel Schimmelpfennig.

- 96) **1701.** Verfügung der Sophie Franck Wittve v. Witten über ihren Nachlass.
 Sie theilt alles zu gleichen Theilen unter die drei Häuser: 1) Pillkaln, wo die Hinterbliebenen ihres verstorbenen ältesten Sohnes Johann Wilhelm wohnen, 2) Sussey, wo ihr Sohn Nicolaus Otto und 3) Ponie-mon, wo ihr Sohn Ernst wohnt: datirt Klein-Susse 15. ?bris 1701.
 Unterschrieben: Sophia Pfeilitz genandt Franck Wittve von Witten.
- 97) **1702.** Verzeichniss der Pillnkaln'schen Bauern ihre Gerechtigkeit.
- 98) **1705.** Quittung der Maria v. Witten der Lamsdorfin über durch ihren Bruder Johann Wilhelm erhaltenes Erbtheil aus dem Nachlass ihrer Grossmutter 57 Rthl. 1 fl. Datirt Pillkaln Juli 1705.
 Unterschrift: Maria Emartia von Witten die Lamsdorfin.
- 99) **1705.** Grenzvertrag zwischen Dietrich Johann v. Drachenfels königl. Cornet Erbherrn auf Gritzgalln und Memelhof und Johann Wilhelm v. Witten königl. Fendrich Erbherrn auf Pillkaln.
 Datum im Bauergesinde auf der Grenze, Matzan genandt. 8. August 1705.
 Unterschrieben und untersiegelt: Dietrich Johann v. Drachenfels, Gotthardt v. d. Wengen gen. Lamsdorff, Dietrich v. d. Wengen gen. Lamsdorf, Ferdinand Dietrich Korff, Ferdinand Taube, Alexander Taube.
- 100) **1714.** Eid des Johann Wilhelm v. Witten, dass er laut gemachten Schluss der Brüderlichen Vereinigung Mitau 23. März 1714 alle Erbunterthanen männlichen Geschlechtes von 17 bis 60 Jahr, welche zum Feld- und Ackerbau tüchtig sind, richtig von seinem Erbgute Pillkaln angegeben habe. Johann Wilhelm v. Witten. Bestätigt am 27. Juni 1714. Befunden auf 13/60 Theile eines Hakens. Heinrich Zentarove Secret.
- 101) **1715.** Erbverkaufscontract über Sussey von der Wittve des Nicolaus Otto v. Witten der Frau Barbara Augusta v. Schöppingk einerseits, die durch Pest und Krieg, den in Litauen geführten Prozess ihres ältesten Sohnes Johann Philipp und den in Folge seiner ausländischen Subsistence aufgenommenen Geldern in Concours gerathen war, und Herrn Johann Wilhelm v. Witten, königl. Leutnant und Erbherrn auf Pillkaln anderseits.
 Datum Sussey 24. Juni 1715. Unterschrieben und untersiegelt von: Barbara Augusta v. Schöppingk Wittve v. Witten, Otto Wilhelm v. Witten, Ernst v. Witten als Assistent und Vormund, Johann Wilhelm v. Witten, Anna Catharina v. d. Wahlen die Wittin, Casimir Christopher Brackel, Wilhelm Friedrich v. Rutenberg, Wolmar Friedrich v. Drachenfels.
 Corroborirt Mitau 2. September 1716. Andreas Caré.
- 102) **1719.** Carl Gustav Tiesenhausen bescheinigt, dass er von Johann Wilhelm v. Witten Erbherrn auf Pillkaln einen silbernen Krug im Werthe von 80 Rthl. genommen und versetzt hat und verpflichtet sich zu Georgi die Schuld zu begleichen. Datum Pillkaln 2. October 1719.
 Unterschrieben und untersiegelt: Carl Gustav de Tiesenhausen, Johann Ernst Pfeilitzer gen. Franck.
- 103) **1724.** Johann Philipp v. Witten bescheinigt, dass er von Johann Wilhelm v. Witten Erbherrn auf Sussey und Pillkaln 1000 fl. alb. erhalten und keine weiteren Ansprüche an diesen hat.
 Datum Pillkaln 24. Juni 1724. Unterschrieben: Johann Wilhelm v. Witten, Johann Rudolph v. Witten.
- 104) **1745.** Lowise Emerencia v. Witten geb. v. Mirbach und ihr Gemahl Johann Ludwig v. Witten bescheinigen von Heinrich Georg v. Witten königl. Fendrich die Summe von 3000 fl. alb. erhalten zu haben und verpflichten sich dieselbe zu Johanni 1746 zurückzuzahlen. Datum Mitau 24. Juni 1745.
 Unterschrieben und untersiegelt: Johann Ludwig v. Witten, Georg Christopher v. Witten als Zeuge.
- 105) **1748.** Consignation des Adelsgutes Pillkaln. Revision nach Maassgabe des Inventarii und der beeidigten Leute Aussage: 16 tüchtige Leute — 4 auf einen Pflug gerechnet, macht 4 Pflüge.
 Einnahmen 239 Rthl. 12 gr. Ausgabe 74 Rthl. Summe des ganzen Ertrages 165 Rthl. 12 gr. Datum 23 Juli 1748. Unterschrieben und untersiegelt: Gotthardt Heinrich v. Witten als verordneter Revisor, Leonhard Walter v. Budberg als verordneter Revisor.
- 106) **1746.** Quittung des Ferdinand v. Witten ausgestellt dem Johann Ludwig v. Witten Erbherrn auf Pillkaln über erhaltene Zinsen von 4300 fl. im Betrage von 86 Rthl. Mitau, 24. Juni 1746.
 Unterschrift: Ferdinand v. Witten.
- 107) **1749.** Ebensolche Quittung. Datum 24. Juni 1749. Unterschrift: Ferdinand von Witten.
- 108) **1750.** Ebensolche Quittung. Datum 24. Juni 1750. Unterschrift: Ferdinand von Witten.

- 109) **1752.** Quittung des Ferdinand v. Witten ausgestellt der Louise Emerentia v. Mirbach verwittwete v. Witten Erbfrau auf Pillkaln über erhaltene Zinsen im Betrage von 86 Rthl. Datum Mitau 24. Juni 1752. Unterschrift: Ferdinand v. Witten.
- 110) **1753.** Quittung ausgestellt der Louise Emerentia v. Witten Erbfrau auf Pillkaln über 26 Rthl. Zinsen für das Capital von 1300 fl. alb., welches mein seeliger Bruder dem Vetter aus Pixtern schuldig war, und ich aus gewissen Ursachen vor das benannte Capital eine Obligation von mir ausgestellt von anno 1752. Datum Sussey 24. Juni 1753. Unterschrift: Gotthardt Heinrich v. Witten.
- 111) **1745.** Lowisa Emerentia v. Witten geb. v. Mirbach in gebührender Assistenz und Johann Ludwig v. Witten stellen dem Ferdinand v. Witten einen Schuldschein über 4300 fl. alb. aus. Mitau 24. Juni 1745. Unterschrieben und untersiegelt: Johann Ludwig v. Witten, Georg Christopher v. Mirbach als Zeuge.
- 112) **1754.** Lowisa Emerentia v. Mirbach, Wittibe v. Witten vertheilt die von ihrem seeligen Ehemann hinterlassenen Mobilien unter ihre 4 Kinder: Johann Wilhelm v. Witten, Gerhard Dietrich v. Witten, Ludwig Ernst v. Witten und Agnesa Elisabeth v. Witten. Pillkaln 16 Januar 1754.
Unterschrieben und untersiegelt: Johann Wilhelm v. Witten, Gerhard Dietrich v. Witten, Ludwig Ernst v. Witten, Lowisa Emerentia v. Mirbach Wittibe v. Witten, Georg Christoffer v. Mirbach als Assistent und vor die Fräulein Agnesa Elisabeth v. Witten natürlichen Vormund.
- 113) **1754.** Johann Wilhelm v. Witten Erbherr der Pillkaln'schen Güter überlässt seiner Mutter Louisa Emerentia v. Mirbach Wittibe v. Witten das Gut Oseling. Inventarium des Gutes Oseling. Pillkaln 16. Januar 1754. Unterschrieben und untersiegelt: Lowisa Emerentia v. Mirbach Wittibe v. Witten, Georg Christopher v. Mirbach als Assistent.
- 114) **1754.** Ein zweites Exemplar dieses Inventariums unterschrieben und untersiegelt: Johann Wilhelm v. Witten.
- 115) **1766.** Contract zwischen Ludwig Ernst v. Witten poln. Capitain Erbherrn auf Pillkaln und Charlotte Agnesa verwittwete Cornet v. Witten geborene v. Franck. Ersterer verarrendiert seiner Schwägerin

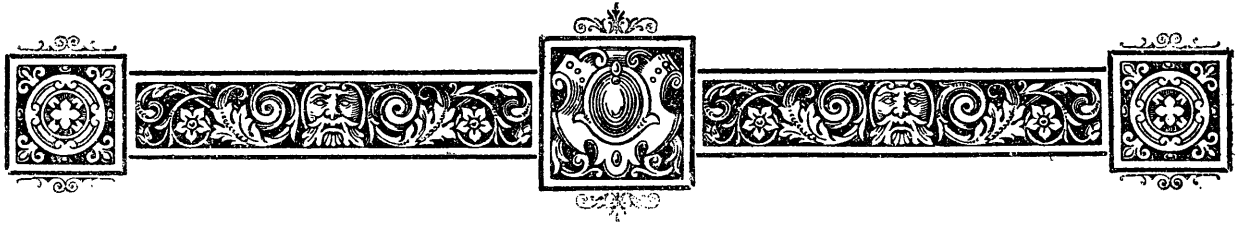
das Gut Pillkaln auf 3 Jahre für 400 Rthl. alb. jährlich. Mitau 24. Juni 1766.

Unterschrieben und untersiegelt: Ludwig Ernst v. Witten, Ferdinand Pfeilitzer gen. Franck, Gotthardt Ernst v. Witten, Charlotte Agnesa Wittibe v. Witten geb. v. Franck, Georg Friedrich Pfeilitzer gen. Franck als Assistent.

- 116) **1779.** Ewalt Wilhelm Pfeilitzer gen. Franck quittirt seinem Schwager Ludwig Ernst v. Witten königl. poln. Major Erbherrn auf Pillkaln nach dem Tode seiner Frau Agnesa Elisabeth geb. v. Witten den Empfang des Erbes derselben im Betrage von 2750 Fl. alb. wie es ihr im Erbvertrag Mitau d. 24. Juni 1766 zugestanden. Mitau 24. Juni 1779.
Unterschrieben und untersiegelt: Ewalt Wilhelm Pfeilitzer gen. Franck, Ludwig Ferdinand v. Witten, Otto Christoph v. Wettberg.
- 117) **1782.** Erbtheilungsvertrag zwischen Ludwig Ernst, Major, v. Witten Erbherrn auf Pillkaln, Otto Christoph Kammerjunker v. Wettberg und seiner Ehefrau Dorothea Elisabeth vermählte v. Wettberg geborene v. Witten und Ewald Wilhelm v. Pfeilitzer gen. Franck über den Nachlass ihrer verstorbenen lieben Schwester, Tante und Frauen Agnesa Elisabeth vermählte v. Pfeilitzer gen. Franck geb. v. Witten. Sie theilen alle der Verstorbenen gehörigen Möbel, Silber und Pretiosen und eine Obligation, die der Ferdinand v. Roop anno 1662 beim Kaufe des Gutes Ponimon vom weiland Bruder, Onkel und Schwager der Vertragschliessenden dem Gotthardt (Gerhard?) Dietrich v. Witten in Littauen ausgestellt hat. Mitau 24. Juni 1782.
Unterschrieben und untersiegelt: Ewalt Wilhelm v. Pfeilitzer gen. Franck, Dietrich v. Pfeilitzer gen. Frank, Dorothea Luise Elisabeth v. Wettberg geb. v. Witten, Otto Christoph v. Wettberg als ehelicher Assistent.
- 118) **1794.** Christian Wilhelm Schultz Bürger und Kaufhändler zu Mitau meldet in einem Schreiben an den Herzog zum Concourse des Joseph v. Witten, Kammerherrn und Schrunden'schen Hauptmannsgerichtassessor eine auf den Namen der Handelsgesellschaft Wagner und Schultz ausstellte Obligation im Betrage von 47 Thlr. an.
Aufschrift: produc. 22. August 1794 fürstl. Canzlei № 51.

Die in den vorstehenden Regesten angeführten Glieder der Familie v. Witten ergeben beifolgende Stammtafel des Geschlechtes.

R.



Namenverzeichniss

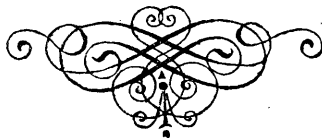
zu den Regesten der Pillkahn'schen Brieflade.

Die Nummern bezeichnen die entsprechenden Nummern der Regesten.

- | | |
|---|--|
| <p>Agrippa Wenzeslaw, Secretär königl. Majestät und Notarius des Grossfürstenthums Litauen 3.</p> <p>Arnoldi 35.</p> <p>Ascherade 1.</p> <p>Bistram Erben 35.</p> <p>Brackel Casimir Christoph v. 101.</p> <p>Brincken Jungfrau v. d. 35.</p> <p>Brincken Johann Friedrich v. d. 87.</p> <p>Brüggen Emma v. d. 18.</p> <p>Bülderingh Wedich Christoffer 87.</p> <p>Budberg 35.</p> <p>Budberg Leonhard Wolter v. 105.</p> <p>Butlar Johann Georg v., Mannrichter 36.</p> <p>Drachenfels 53.</p> <p>Drachenfels Dietrich Johann v. 57, 63, 87, 93, 99.</p> <p>Drachenfels Wolmar Friedrich v. 101.</p> <p>Driemeyer Johann 6.</p> <p>Effern Wilhelm ab. Burggraf 3, 6.</p> <p>Engel Borchard v. d., Oberhauptmann v. Selburg 10.</p> <p>Engelen Helmich Tolk gen. 13.</p> <p>Fölkersam Georg, Rath. des kurl. Herzogs 3.</p> <p>Fölkersam, Major 35.</p> <p>Fölkersam Melchior v., Livländischer Landrichter 53, 90.</p> <p>Friedlein Fabian, Ministerial 39, 46, 48, 49, 52, 65.</p> <p>Friedrich, Herzog v. Kurl. 31.</p> <p>Galen Heinrich v., Landmarschall des D. O. 2.</p> <p>Grabowsky Munin, Generalsekretär Wilkomirsky 33.</p> <p>Gritzgallen 12, 14, 29, 31, 86, 90, 93, 99.</p> <p>Grotthuss Hildebrandt v. 35.</p> <p>Grotthuss Wilhelm v. 35.</p> <p>Grotthuss Christoph v., Oberst 35.</p> <p>Grotthuss Otto Wilhelm v. 45.</p> | <p>Henning Jacob, Secretär der Selburg'schen Instanz 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 32, 37, 38.</p> <p>Henning Henricus, Secretär der Selburg'schen Instanz 42, 43, 44, 50, 51, 57, 60, 61, 63, 67, 68, 71, 72, 77, 87, 88.</p> <p>Horstmann 35.</p> <p>Hüne Heinrich v. 35.</p> <p>Hüne Jungfer v. 35.</p> <p>Jacob, Herzog v. Kurland 40, 69.</p> <p>Irrlich, Müller 29.</p> <p>Khassen Hermann v. 1.</p> <p>Klebeck 35.</p> <p>Klopmann (Klockmann) Philipp v. 35.</p> <p>Klopmann (Klockmann) Otto v. 35.</p> <p>Korff Otto v. 8, 9, 10.</p> <p>Korff Magnus Ernst v. 66.</p> <p>Korff Ferdinand Dietrich v. 99.</p> <p>Kressenbroch Christoffer v. 11, 12, 13.</p> <p>Kurmen 88.</p> <p>Lüdinghausen gen. Wulff Georg v. 18.</p> <p>Lüdinghausen gen. Wolf Georg v. 37, 38, 56, 62, 88, 89, 91.</p> <p>Lüdinghausen gen. Wulff Wilhelm v. 17, 18, 31.</p> <p>Manteuffel gen. Szöge Andreas 54, 57, 59, 61, 63, 67, 68, 71, 72, 77.</p> <p>Manteuffel gen. Szöge Hermann v. 66.</p> <p>Manteuffel gen. Szöge Johann v. 95.</p> <p>Manteuffel gen. Szöge Nicolaus v. 31.</p> <p>Medem Reinhold v. 5.</p> <p>Melchior Bischof v., Samogitien Herzog zu Gedroitz 3.</p> <p>Memel alter Hof auf der 21, 50.</p> <p>Meyer Georgius, Secretär 9.</p> <p>Milexta Johannes Albertus 17.</p> <p>Mirbach Georg Christopher v. 111, 113.</p> |
|---|--|

- Mirbach Lowisa Emmerencia v. verehelichte Witten 104, 109, 110, 111, 112, 113.
 Mirbach Wilhelm v. 35.
 Molle Wollmar 31, 33, 50, 86, 91.
 Münster Ottmar v. 14.
 Nagell Leonhard 35.
 Nerftische Kirche 6, 7.
 Nerft 79.
 Nolde Ernst 66.
 Pawlowiczewna Theophile Wittanowa 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62.
 Pfeilitzer gen. Franck Charlotte Agnese verehelichte Witten 115.
 Pfeilitzer gen. Franck Ewald Wilhelm v. 116, 117.
 Pfeilitzer gen. Franck Dietrich v. 117.
 Pfeilitzer gen. Franck Ferdinand v. 115.
 Pfeilitzer gen. Franck Georg Friedrich v. 115.
 Pfeilitzer gen. Franck Johann Ernst v. 102.
 Pfeilitzer gen. Franck Sophie die Wittin 32, 35, 43, 54, 55, 56, 62, 63, 67, 70, 76, 77, 87, 96.
 Pillkahn 4, 5, 11, 17, 27, 28, 30, 39, 41, 42, 44, 46, 49, 52, 54, 55, 58, 61, 63, 65, 67, 74, 87, 90, 93, 94, 96, 99, 100, 102, 103, 105, 112, 115.
 Plettenberg Johann v. 70.
 Plettenberg Marie v. die Wittin 71, 74, 77, 87, 95.
 Plettenberg Philipp Johann v. 41, 42, 43.
 Plettenberg Walter, Meister D. O. 1.
 Plettenberg Walter v. 16.
 Plettenberg Wilhelm Friedrich v. 101.
 Plettenberg Wilhelm Heinrich v. 66, 79.
 Ponimon 96.
 Presting Hermann 15.
 Raiecka Anna Duninowna Wittanowa 32, 34, 39, 41, 42, 43, 46, 48, 49, 55, 60, 64.
 Raiecki Stanislaw 33.
 Raiecki Theophil Dunin — Marschalk 39, 41, 42, 43.
 Raiecki Wladislaw Dunin, Starost Rumborski 32.
 Röhmer Christoph 18.
 Roop Christoffer v. d. 14.
 Roop Ferdinand v. d. 117.
 Salven 16.
 Sacken Ernst v. d. Osten, Oberstlieutnant 41, 42, 43.
 Sacken Friedrich v. 42, 43.
 Sass Heinrich v., Mannrichter 40.
 Schaniarsky Adam 19.
 Schimmelpfennig Daniel 95.
 Schlodt Melchior 50.
 Schnorr Christoph 91.
 Schöppingk Barbara Augusta v. Wittwe von Nicolaus Otto v. Witten 101.
 Schröder Christian 35.
 Schröders Erben 35.
 Schröder Tönnis 35.
 Stichhorst Anna Adelheid die Molin 31, 50.
 Stichhorst Elisabeth Catharina die Schlottin 29, 50.
 Stichhorst Heinrich v. 14.
 Stichhorst Johann v. 12, 14, 20, 31.
 Stichhorst Johann II. v. 31.
 Stichhorst Maria die Swischken'sche 29, 50.
 Schulte (Schultz) Adelgunde (Adelheid) v. 8, 9, 10, 11.
 Schulte (Schultz) Dietrich 11.
 Schulte (Schultz) Hermann v. 10.
 Schulte zur Isnitz Jost. Johann v. 67, 68, 71, 72, 77.
 Schulte Walter Dietrich v. 87.
 Schwitten 35, 36, 45, 47.
 Sussey 2, 13, 15, 17, 18, 20, 22, 23, 26, 29, 32, 34, 37, 38, 43, 62, 67, 68, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 85, 87, 96, 101.
 Swyczka Longiat 50.
 Syberg Jürgen, Hauscomptur des D. O. zu Ascherade 2.
 Szöge Andreas 17.
 Taube Alexander 99.
 Taube Ferdinand 99.
 Tiedewitz Otto 15, 18, 20, 21.
 Tiesenhausen Carl Gustav. v. 102.
 Tiesenhausen Fromhold v. 11.
 Tiesenhausen Elisabeth v. verehelichte Grotthuss 35, 36, 45.
 Tiesenhausen Reinhold Johann v. 63.
 Vietinghoff (Vieting) Erben 35.
 Vietinghoff, Capitainlieutenant 53.
 Wahlen Anna Catharina v. d. die Wittin 101.
 Wenge v. d. gen. Lambsdorff Dietrich 99.
 Wenge v. d. gen. Lambsdorff Gotthard 99.
 Wittberg Otto Christoph v. 116, 117.
 Wigandt Johann v., Hohenastenberg 54, 57, 59, 61, 63.
 Witten sein Hof 3.
 Witten Agnesa Elisabeth v. verehelichte Pfeilitzer-Franck 112, 117.
 Witten Anna v. 55.
 Witten Bernhard v. (Witian) 30, 32, 34.
 Witten Elisabeth v. 8, 9, 15.
 Witten Ferdinand v. 106, 107, 108, 109, 111.
 Witten Dorothea Luise Elisabeth v. verehelichte v. Wettberg 117.
 Witten Ernst v. 47, 67, 72, 77, 85, 87, 91, 96, 101, 102.
 Witten Friedrich v. 72, 75, 77, 88.
 Witten Georg Christopher v. 104.
 Witten Georg Heinrich v. 95, 104.
 Witten Gerhard Dietrich v. 112.
 Witten Gideon v. 39, 41, 42, 43, 46, 48, 49, 51, 52, 55, 60, 64.
 Witten Gotthard Ernst v. 115.
 Witten Gotthard Dietrich v. 117.
 Witten Gotthard Heinrich v. 105, 110.
 Witten Gottschalk v. 4, 8.
 Witten Hedwig v. die Wrangell 30.

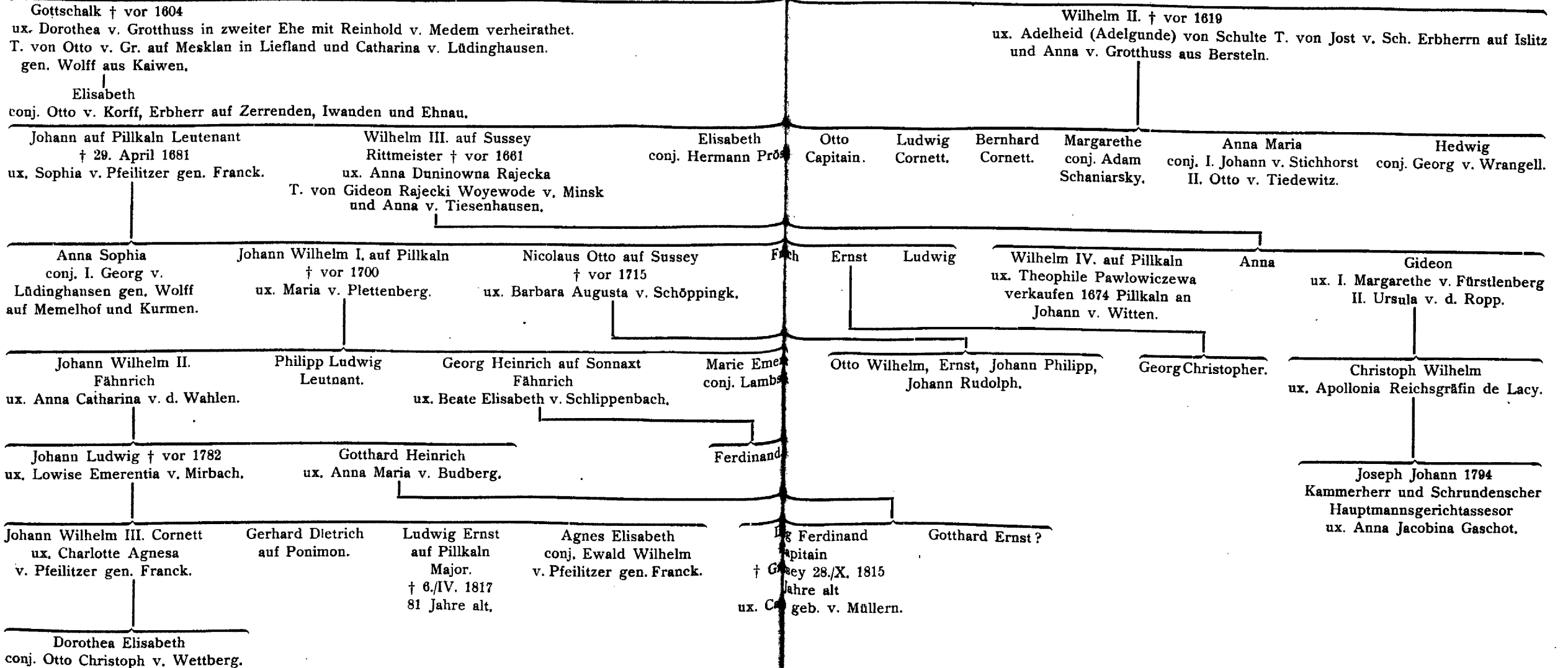
- Witten Johann v. 11, 13, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 52, 54, 55, 56, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 70, 72, 76, 77, 85.
- Witten Johann Ludwig v. 104, 106, 111.
- Witten Johann Philipp v. 101, 103.
- Witten Johann Rudolph v. 103.
- Witten Johann Wilhelm I. v. 46, 47, 53, 67, 70, 71, 72, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 89, 90, 91, 93, 95.
- Witten Johann Wilhelm II. v. 95, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 112, 113, 114.
- Witten Joseph v., Kammerherr und Schründen'scher Hauptmansgerichtsassessor 118.
- Witten Ludwig v. 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 41, 42, 43, 67, 68, 71, 72, 77.
- Witten Ludwig Ernst v. 112, 115, 116, 117.
- Witten Ludwig Ferdinand v. 116.
- Witten Margarethe v. 19.
- Witten Maria Emerentia v. die Lamsdorffin 95, 98.
- Witten Nicolaus Otto v. 47, 67, 68, 72, 73, 77, 78, 80, 83, 85, 86, 87, 88, 91.
- Witten Otto v. 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28.
- Witten Otto Wilhelm v. 101.
- Witten Philipp Ludwig v. 95.
- Witten Sophie v. die Wölfin 37, 38, 72, 77, 82, 89, 91.
- Witten Wilhelm I. v. 2, 3.
- Witten Wilhelm II. v. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 14.
- Witten Wilhelm III. v. 17, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 34.
- Witten Wilhelm IV. v. 39, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 48, 49, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65.
- Wolminsky, Castellan zu Polotzk Starost auf Krenen 3.
- Wrangell Georg v. 30.



Wilhelm I. Witten.

† vor 1795

1545 wird ihm durch den Hauscomptur von Ascheraden Syberg ein Stück Landes an der Sussey verritten.





Urkunden-Regesten und archivalische Nachrichten

über die „von Klopmann“ aus Westfälischer, Ordens und Hzg. Gotthards Zeit bis 1606

Mitgeteilt von Frh. Eduard von Klopmann.

- 1) 1260 1.
 Adelheid, edle Frau (Dynastin) von Ahaus, überträgt mit Einwilligung ihrer Erben dem Kloster Marienborn den Hof Scilderinc in der Bauerschaft Vrageren, Kirchspiel Gronlo. —
 Acta sunt a. gr. M. CC. LX. coram testibus subnotatis: Henrico sacerdote, Egberto de Gronlo et filio ejus Thderico, Giselberto de Were, Henrico Bringing, Hermanno Cloppeman et aliis. —
 Druck nach dem Copiar des Klosters Marienborn, West. Urk. Buch III. Nr. 663, im Auszug: Ztschr. f. vaterl. Gesch. u. Alt-Westf. Bd. 28 p. 15. —
- 2) 1311 Juni 23. (in vigilia Joh. bap.). 2.
 Johannes, Edler (Dynast) von Ahaus, verkauft der Aebstissin Beatrice und dem Konvent des Klosters Cosvelt (Marienborn) den Hof Hugine in Stenwede mit allen Leuten und Zubehör vor dem Freistuhl to der Heghe bei Holtwic für 103 Mark Münster Währung. —
 Bürgen: Phylipp de Burse, Willekin de Dypenbroke, Godefrid und Albert Elvenhoyke, Henric Ruwen, Rodulf Brinkinc, Johannes de Roden und Hermann Cloppenman. —
 Orig. Fürstl. Salm-Horstmarsche Kammer zu Coesfeld, Kloster Marienborn Tit. III. Fach 28, Paket 5 Nr. 13 a. —
 Druck: West. Urk. Buch. VIII. Nr. 655 I.
- 3) 1322 Mai 29. (sabbato post Urbani). 3.
 Bertold de Langhen, Knappe, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Gertrud Jo-

hann Glopemann ein Feld von vier Mass Gerste am Horstmartore nach Westen gelegen für 6 Mark weniger 6 Schillinge.

Zeugen: Joachim, Richter in Horstmar, Everhard de Molendin, Wernher Schenkinch, dictus Clupel, Schöffen allda, — Walther de Holthusen, Hermann de Ghemene, Florentin de Lünne, Th. de Borchhorst, Th. de Soneborne, Sweder Hose, Ricbod de Schlagehorne und andere mehr. —

Orig. Pfarrarchiv Horstmar, Siegel ab. — Druck: Ztschr. f. vaterl. Gesch. u. Alt-Westfalen, Bd. 42, I. p. 191 Nr. 7. — Im Auszug: Westf. Urk. Buch. VIII. Nr. 1565. —

- 4) 1393 Aug. 11. 5.
 (feria quarta proxima post Laur. Mart.).
 Ludolf, Edler (Dynast) von Ahaus, überlässt bei der Eheberedung seiner ältesten Tochter Johanna mit Sweder, Herrn von Voerst und Keppel, letzterem die Herrschaft Ahaus mit Burg, Stadt etc. für 1600 schweren Gulden und behält sich lebenslänglich das Schloss Blankenburg mit den Erben und Dienstleuten etc. in dem Kirchspiel Häxfort und in der Twente vor. —
 Zeugen: Henrich van Zolmisse, Berende van Mervelde, Herman van Mervelde Herman van Bilrebeke und für Sweder: heren Frederich Greve to Morse und heren to Baer, heren Willem van Rees, Ritter, Johanne van Unchorst, Luyse van Honepel und Jacob van Hacfoerde, Johanne Cloppanne, to der tyt Richter to Ahus,

- und de Scepene (Schöffen) to Ahus, die alle mitsiegeln. —
 Orig. Archiv des Grafen Nahuys in Utrecht, — Siegel? — Druck: Niesert, Beitr. I. 2, p. 400 ff., — im Auszug: Ztschr. f. vaterl. Gesch. u. Alt. Westfalen, Bd. 28, pp. 44, 47 u. 60. —
- 5) 1395 Januar 21. 5.
 (die beate Agnetis virg.).
 Berend de Schele, genannt de Scroder, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Iden und ihrer Kinder Hermens, Claweses, Johans, Gheseken, Heyliken all sein Recht an dem ihm von der Herrschaft van den Ahus verliehenen Knuveshove im Kspl. Wullen in der Nortwick. —
 Zeugen: her Everd van den Luttikenhus, Priester; Johan Clopman, Clawes Bersse. —
 Orig. Archiv der Familie von Keppel in Egelborg, Kr. Ahaus, — Siegel — Druck: Veröff. d. Hist. Kom. d. Prov. Westf. — Inventare d. nichtstaatl. Archive, Bd. I. H. i. Kr. Ahaus, p. 20, Nr. 34. —
- 6) 1396 Dez. 29 6.
 (feria sexta post nativit. Domini)
 Ocke van Ghelenbeke bezeugt, dass er vor dem Gerichte des Lambert Ellinck, Richters zu Ahues und zu dem steinernen Kreuze seinem Neffen Hermene Knuve all sein Gut und Eigen, beweglich und unbeweglich, übertragen hat. —
 Kornoten (Schöffen): Gherd van Quendorpe, Hinrich van Hetterschede, Johan Clopman de junge, Bernd tor Nyngvelincge, Schöffen. —
 Orig. cf. Nr. 5, — Siegel des Lambert Ellinck erhalten. — Druck: cf. Nr. 5 — p. 21 Nr. 38.
- 7) 1400 Juni 24. 6.
 (ipso die nativit. Joh. bapt.)
 Die Schöffen von Ahaus beurkunden die Stiftung einer Catharinen-Gilde.
 Zeugen und Schöffen: her Johan Godekynch, eyn prester, Dyderich van den Slade, gheheten van den Luttikenhus, Hermannus Marcolof, Clawes und Gherd Borsse, brodere, Johann Clopman und 11 andere...
 Orig. Perg. — Kirchenarchiv zu Ahaus Nr. 2, — Siegel ab, — Druck: Ztschr. f. Vaterl. Gesch. u. Alt. Westfalen, Bd. 28, p. 77 Nr. 6. —
- 8) um 1475 8.
 Otto Klopmann (der erste aus Westfalen in Livland) vermählt mit Anna von Benten (forsan Anna Gräfin Bentheim). —
 Orig. Perg. — Ritterbanksahnen 1620, Druck: Jahrbuch 1895, p. 13 Nr. 19, — Katalog 1903, p. 127, Hupel 1796, Stück 13/14, p. 218 Nr. 93. —
- 9) um 1505 9.
 Hinrick Ottos S. (8) Klopman vermählt mit Magdalena von Dühren, T. v. Nidex und Anna Wrangel. —
 Orig. und Druck wie Nr. 8. —
- 10) 1509 Januar 12, Wenden. 9.
 OM. Wolter von Plettenberg belehnt den Hinrick Klopmann mit einem Lande in beschriebenen Grenzen (Gross-Würzau u. Ogley) im Amte Mitau. —
 Orig. Perg. mit hangendem Siegel des Ordensmeisters in rothem Wachs, Druck im Auszuge: Urk. Buch II. 3, 1506 — 1510. — Briefflade — Würzau.
- 11) 1513, Wenden 9.
 Hinrick Klopmann ist in Livland und erhält vom OM. Wolter von Plettenberg eine zweite Belehnung (Schorstädt) im Amte Mitau. — Aus diesen beiden Belehnungen erwachsen die Rittergüter Gross-Würzau, Ogley und Schorstädt mit einem Gesamtareal von 5675 Hektar. —
 Register zum grossen Lehnbuch und Neimbts Extract I, notat. fol. 7. —
- 12) um 1533 10 u. 11.
 Johann und Otto Hinricks SS. (9) Klopmann teilen in beschriebenen Grenzen die väterlichen Lehngüter, — Johann behält die alten Höfe — Würzau-Ogley und Otto — den neuen — Schorstede. —
 Orig. Papier, d. d. Schorsteden 1624 Febr. 27. Siegel, — Briefflade — Würzau.
- 13) um 1535 10.
 Johann Hinricks S. (9) Klopmann a. Würzau-Ogley vermählt mit Catharina von der Howen, T. v. Ewert — Würzau und Elisabeth Hahn. —
 Orig. und Druck wie Nr. 8.
- 14) um 1540 11.
 Otto Hinricks S. (9) Klopmann a. Schorstädt vermählt mit Anna Nettelhorst, T. v. Sander — Ihlen und Maria Gahlen. —
 Orig. und Druck: Geneal. Tab. Nettelhorst — Klopmann, v. Ldhofm. v. Klopmann.

- 15) 1550 Juli 7. Wenden. 11.
 OM. Johann von der Recke ernennet zur Schlichtung der Streitigkeiten der Stadt Riga mit der Aebtissin des Maria-Magdalenen Jungfrauenklosters Alit (Alheit) Wrangel wegen einiger Heuschläge, (die Blumenthalsche Grenze) zu Kommissarien: den Vogt zu Bauskenburg — Jost Walrawe, den Hauscomtur zu Riga — Georg Sieberg zu Wischlingen, den zu Dünamünde — Georg von Brabeck, — Otto Klopmann, Thomas Grothaus und Matthias Huroder, die 1551 am Donnerstage nach Bartholomäi ihr Urteil fällen. —
 Orig. Ind. corp. Nr. 3155, Arch. Not. Geh. Archiv Königsberg, ein zweites auf Papier besass der Rigasche Oberpastor v. Bergmann. — Druck: Arndt II. p. 214, — Recke p. 45, — Fircks, Urspr. d. Adels p. 153 Nr. 76. —
- 16) 1554 Febr. 11. Mitau. 11.
 Wilhelm von Ruispe, D. O. Hauptmann zu Mitau bezeugt mit Johann Treyden, Wilhelm von Medem und Hermann Heyking einen Vertrag wegen eines Totschlages den Johann von der Howen an Kilian, einem Diener des Johann Treyden begangen hat. —
 Zeugen und Bürgen: Otto Klopmann, Johann Huene, Hermann von der Howen, Marx Bille und Hugo Holtey. —
 Orig. Papier mit verblasster Schrift, — 3 Siegel ab, erhalten das des Wilhelm von Ruispe (Ruspe), Initialen „W. R.“ — Brieflade — Alt-Satticken.
- 17) 1555 11.
 Otto Klopmann stiftet der alten Kirche zu Mitau, (der Bau der jetzigen St. Trinitatis begann erst 1574) eine Turmglocke mit der Inschrift:
 „+ anno 1555 da let mie geten de erbare vnde erenvete ivncker otte klopman to lvbick bi karsten middedorp +“. —
 Kurl. Sitz. Berichte 1868, p. 230 ff. und Jahrbuch 1896, p. 36.
- 18) 1559 Dez. 19. Bauske. 11.
 Der kgl. poln. Statthalter urkundet die Uebergabe der Ordensburg Bauske unterpfändlich an Polen..... a Reverendo Domino Seniore Lantmarschallo Christophoro de nova Curia dicto de Lei, (v. Neuhoff gen Ley) Ord. Teu. et nobilibus — Johanne Treiden et Ottone Klopmann.
- Orig. Concept zu einer Urkunde auf Papier, — Druck: Schirren, Archiv, N. F. Bd. IV. p. 41. —
- 19) um 1563 12.
 Wilhelm Johanns S. (10) Klopmann, a. Würzau-Ogley vermählt mit Margareta Lieven, T. v. Gert — Bersen und Barbara von der Ropp. —
 Orig. und Druck wie Nr. 8 und Lieven II. p. 25.
- 20) 1563 April 4. Riga. 11.
 Herzog Gotthard ernennet zur Aburteilung der aufsessigen Bauern des Freidorfes Tappeln an der Abau b/Kandau als Richter seine Räte: Otto Taube von Vienn, HM. zu Goldingen, — Jasper Sieberg zu Wischlingen, — Johann Treiden, — Otto Klopmann, — Jürgen Virx, — Thomas Horner, Licentiat, — Matthias Huroder, — Michael Brugner (Brüggener), — „und viele Andere mehr“, wie es im Originale heisst. Die Rädelsführer wurden zum Tode verurteilt, alle übrigen „ihrer Freiheit beraubt“. —
 Wold. Güt. Lex. Landesarchiv, — Druck: Kurl. Sitz. Ber. 1897, p. 63.
- 21) 1566 (Febr. 7.) Mitau. 11. u. 12.
 Anschlag der aus dem Leibgeding der Herzogin Anna von Kurland zu erwartenden Einkünfte. 1566. —
 „In diesem ampte (Mitau) seindt folgende vom adel gesessen, welche mit iren dinsten an die hertzogin tzu Curlandt gewissen sein werden. Nemlichen — Johan van Treiden (Eckau), — Otto Clopman (Schorstädt) — Wilhelm Clopman (Würzau-Ogley), — Gerge van Tisenhusen Elley, — Johan Krumbs (Schwethof), — Johan Hune (Sessau-Ahof), — Christoff (Blankenfeld), — Wilhelm (Gemauerthof), — Otto (Wilzen) von Meden, — die Freitagschen (Garrosen), — Bartel vom Grunde, — Herman von der Huffe (Tetelmünde), — Evert Klebeck (Endenhof), — Herman Klebeck (Dannenthal), — Johan Merfeldt Plathon), — Otto von Halffernn und Erich Ostman Badaldi. —
 Orig. Copie der hertzogin inn Churlandt erbregerister 1566, Staatsarchiv zu Königsberg VII. 59, — Druck: Kurl. Sitz. Ber. 1897 p. 159 ff.
- 22) 1568 Mai 6. Bauske 10.
 Den Bauskeschen Landtagsrecess unterschreiben und besiegeln: Wilhelm von

- Effern, Rath, — Casper Syberg zu Wisslingen, Rath, — Otto Grothaus, Rath, — Robert Hülsen (Hilsen), Rath, — Valentin Hahne, Rath, — Gerhard Nolde, Rath, — Johann Klopmann, Rath, — George Firks, HM. zu Goldingen, — Ewald Frank, — Ewerdt v. d. Brügggen, — Christoph v. Medem, — George v. Thiesenhausen, — Melchior Völckersamb, — Gerd Torck MR., — Henrich v. Plettenberg, — Gerhard v. der Reck, — Johann v. Thiesenhausen, — Philipp v. alten Bockum, — Henrich v. d. Brincken, — Caspar v. d. Howen, — Kersten Vigandt. —
- Manuscript Univ. Bibl. Dorpat und Sammelband von Abschriften, Landesarchiv, — Druck: Bunge, Archiv, Bd. II. p. 181. —
- 23) 1568 Nov. 18. 11.
Otto Klopmann schlichtet als von Herzog Gotthard verordneter Kommissarius Grenzstreitigkeiten an der Platone. —
Brieflade — Gross-Plathon im Landesarchiv. —
- 24) 1568 Dez. 10/11. Goldingen 11.
Den Goldingenschen Landtagsrecess, wie die Vollmacht an Herzog Gotthard zur Union Kurlands mit Litauen unterschreiben und besiegeln: „von der ganzen Curländischen Landschaft“, — Friedrich von Canitz, — George Firks, HM. zu Goldingen, — Robert von Hülsen, — Gerdt Nolde, — Gerdt Torck, MR. — Philipp von alten Bockumb, — Henrich v. d. Brincken, der elter, — Ewald Franck, — Bartold Buttlar, „von der Semgallischen Landschaft“, — aber — Otto Grothausen, — Otto Klopmann, — Georg Thiesenhausen, MR. — Thomas Grothausen, — Georg Vietinghoff, — Otto Medem, — Dietrich Schöping, — Gotthard von der Tinnen und Wilhelm Dollert. —
Mscr. wie Nr. 22, — Druck: Bunge, Archiv, Bd. II. p. 187 u. Bd. VI. p. 308, Kruse I. p. 46, Ziegenhorn, p. 79 ff. Nr. 68 u. Firks, Urspr. d. Adels p. 116, Anm. —
- 25) 1570 Juni 22. Mitau 11
Den Mitauschen Landtagsrecess unterschreiben und besiegeln: Wilhelm von Effern, — Friedrich von Canitz auf Alschangen, — Otto Taube zu Vinne, — Robert von Hülsen, — Otto Grothausen zu Ruendal, — Georg Firks, HM. zu Goldingen, — Gerhard Nolde, — Johann Treiden, — George von Thiesenhausen, HM. zu Doblen, — Otto Klopmann, — Salomon Henning, — Thomas Hörner, der Rechten Licentatus, — sämtliche Räte. — Philipp von alten Bockumb. — Ewald Franck, — Bartold Buttlar, MR. — Johann Hülsen (Gylsen), MR. — Melchior Völckersamb, MR. — Georg Vietinghoff, — Ewerdt v. d. Brügggen, — Ewald von Gahlen, gen. Halsswig, — Rudolph von Steinrath, — Dietrich von Eikel, — Otto Krumes, — Christian Schröders, — Wilhelm von Witten u. a. m. —
Mscr. wie Nr. 22, — Druck: Bunge, Archiv, Bd. II. p. 207/8. —
- 26) 1572 März 10. Mitau 15.
Den Mitauschen Landtagsrecess unterschreiben und besiegeln: Wilhelm von Effern, Burggraf, — Friedrich von Canitz auf Alschangen, — Michael Brunnou, Canzler, — Robert von Hülsen (Gilsen), — Otto Grothaus zu Ruendal, — Gerhard Nolde, — George Firks, HM. zu Goldingen, — George van Thiesenhausen, MH. auf Selburg, — Johann Treiden, — Salomon Henning, — Thomas Hoerner, Licts. und Zacharias Weiss, — sämtliche Räte. Und wir von der Landschaft: Philipp von alten Bokumb, — Greger Franck, — Gerdt von der Reck, — Barthold Buttlar, — Christopher von Medem, — Rudolph von Steinrath, — Melchior Völckersamb, — George Vietinghoff, — Ewert von der Brügggen, — Christoph von der Ropp, — George Schaffhausen, — Philipp Klopman, — Jacob Nagell und Christian Schroeders. —
Mscr. wie Nr. 22, — Druck: Bunge, Archiv, Bd. II. p. 221/22. —
- 27) 1572 März 18. Mitau 10 u. 11.
Hermann Klebeck und Hermann von der Howen bezeugen vor dem Hofgerichte einen Jahresbrief, den der selige Hermann Klebeck bei der Eheberedung seiner Tochter Margaretha mit dem seligen Hugo Holtey vor 27 Jahren, (1545) vor Jost Walrawe, D. O. Hauptmann zu Mitau im Beisein von Otto Klopmann, Johann Treyden seligen Johann Klopmann, Berthold vom Grunde, Ewert von der Howen u. a. errichtete. —
Concept auf Papier mit verblasster Schrift, ohne Siegel, — Brieflade — Alt-Satticken im Landesarchiv. —
- 28) 1573/1574 11.
Einnahme ahn geldt von den Landtjunckern und Kersspelverwanten:

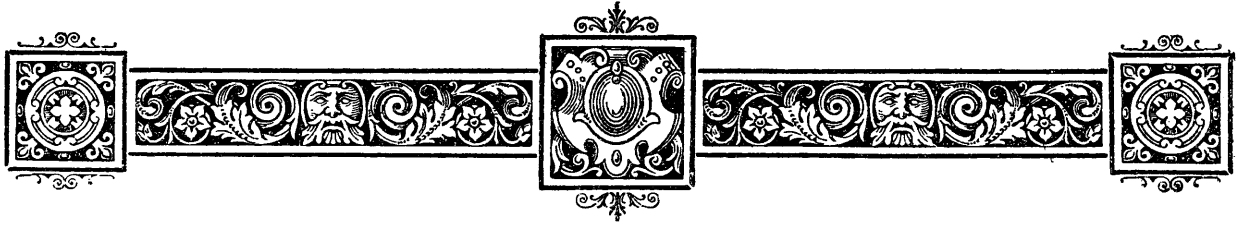
- anno 1573 — 10... mk. Otto Klopman.
anno 1574 — 10... mk. Otto Klopman.
Orig. — Kirchenrechnungen der St. Trinitatiskirche zu Mitau. Druck: Kurl. Sitz. Berichte 1890, pp. 7, 80, 82. —
- 29) 1575 15.
Ausgabe an Gelde des 1575 Jares....“
Noch vor den Seyger mit Glocke (Schlaguhr) 100 mk., welche Philips Klopman d Kirchen gab. Das d Seiger kostet 660 mk.“ —
Orig. wie Nr. 28, — Druck: Kurl. Sitz. Ber. 1890, pp. 7 u. 88. —
- 30) 1577 10.
Einnahme ahn geldt von Begrebnusse der Verstorbenen..... Catharina von der Hofenn Seligenn Johann Klopman nachgelassene Witibe. Inn dye Kirche begraben. —
Orig. wie Nr. 28, — Geneal. Tab. Klopman. —
- 31) 1577 Febr. 27. Riga. 12.
Johann Buddenbrocks Witwe — Rorich Johans T. (10) Klopman (Klockman) Protestation an den Herzog wider Melchior Fölckersam wegen ihres Gutes Plauzen (Plausen) in poln. Livland. —
Orig. Altes Familienarchiv Fölckersam i/Landesarchiv. — Druck: Geneal. Jahrbuch 1895, p. 30, Nr. 61. —
- 32) 1579 Febr. 3. Mitau. 14.
Wilhelm von Tödwen, der etliche Jahre wegen Mitgabe seiner Hausfrau Köne Johans T. (10) Clopman das Gut des sel. Johann von der Howen auf der Semgallischen Aa (Tetelmünde) für 6000 Mark in Pfand gehabt, bescheinigt von Eberhard von der Howen 600 Mark erhalten und diesem den Hof wieder eingeräumt zu haben. —
Orig. auf Papier mit Tödwen's Unterschrift und Siegel, — Brieflade — Behr-Würzau. —
- 33) um 1580 15.
Philipp Ottos S. (11) Klopman, a. Schorstädt, kgl. poln. Rittmeister, vermählt mit Catharina Schulte von Isnitz, T. v. Jost-Isnitz und Anna Grothuss aus Bersteln.
Geneal. Tabelle Schulte-Klopman i/Museumarchiv in Mitau. —
- 34) 1581 15
Philipp Klopman von Herzog Gotthard verordneter Kommissarius in Klagesachen
- des Dietrich Treiden auf der Eckau wider Werner Meyer. —
Woldemar, — Personenzettel, — Museumarchiv in Mitau. —
- 35) 1583 Januar 31. Mitau. 15.
Befehl des Herzogs Gotthard an Philipp Klopman, Wilhelm Heyking, Hermann Klebeck, Otto Krummes und Hinrick Huene sich am nächsten Mittwoch den 6. Februar zur Kirchenvisitation unfehlbar in Mitau einzufinden. —
Orig. wie Nr. 34. —
- 36) 1585 15.
Philipp Klopman — Semgallischer Mannrichter bis 1586. —
Orig. wie Nr. 34 und Lieven, — Offizianten. —
- 37) 1587/90 15.
Philipp Klopman — Hauptmann zu Bauske, — 1587 bis 1590.
Orig. wie Nr. 34 u. 36 und Kurl. Güt. Chr. N. F. p. 48.
- 38) um 1588 16.
Johann Wilhelms S. (12) Klopman, a. Würzau-Ogley, seit 1590 Schorstädt und seit 1606 Kamberley, vermählt mit Maria (Maya) von der Ropp, T. v. Friedrich und Maya Plettenberg aus Lude. —
Güt. Chr. Mscr. IV. p. 998, — Wold. Güt Lex. und Geneal. Tab. Klopman — Ropp. —
- 39) 1590 Nov. 3. Würzau. 15 u. 16.
Johann Klopman bescheinigt, dass Franz Röttgers S. Thaym unter dem sel. Rittmeister Philipp Klopman gedient hat. (Amtmann in Schorstädt von 1587—1590).
Fabricii Ingrossationes f. 111 ff. — Landesarchiv. —
- 40) 1592 15.
Hermann von der Howen der Jüngere erwähnt in seiner Supplik an den Herzog betr. Befreiung von der Zahlung einer Kontribution die Quittung des seligen Philipp Klopman, damaligen Semgallischen Mannrichters, über die geleistete Hälfte der Zahlung. —
Alte Copie, undatiert, — oben rechts von alter Handschrift — 1592, — Brieflade — Behrs Würzau. —
41. 1595 16.
Die älteste Kirchenglocke zu Gross-Würzau trug die Inschrift: — „Johannes

- Klopmann — anno 1595“ — (Erbauer der jetzigen steinernen Kirche zu Gross-Würzau. Busch, 1807 p. 505 ff. (fehlerhaft „Heinrich“) und Otto — Kallmeyer — p. 122. —
- 42) 1599 Nov. 21. (Schorsteden). 16.
Johann Klopmann verkauft seinem lieben Ohm Johann von der Howen ein letzterem sehr nahe gelegenes Stück Land in beschriebenen Grenzen für 500 Mark Rigisch. —
Orig. Perg. mit hangendem roten Wachssiegel des Johann Klopmann, — ganz verwischt, — Brieflade — Behrs-Würzau. —
- 43) um 1599 17.
Sibylla Philipps T. (15) Klopmann vermählt mit Michael Manteuffel, a. Kerklingen-Dobelsberg, Grafenthal, Misshof und Plathon, Hzl. Rat, seit 1606 Kanzler. —
Güt. Chr. N. F. p. 73 u. 78, — Herald. Katalog 1903, Nr. 1268, p. 133 — Geneal. Tab. — Plettenberg. —
- 44) 1600 Okt. 9. Kandau. 16.
Laut Kandauschen Landtagsrecess wird Johann Klopmann zum Einnehmer im Doblenschen Kirchspiel verordnet. —
Sammelband von Abschriften, — Landesarchiv, — Druck: Bunge, Archiv, Bd. VI. p. 314. —
- 45) um 1604 16.
Johann Klopmann in zweiter Ehe vermählt mit Tecula Grotthuss, T. v. Georg — Schwitten und Margarethe v. Medem aus Wilzen. —
Mscr. wie Nr. 38 u. Ohf. 20, fol. 6 ff., S. A. B. 1623—40, fol. 171, Geneal. Tab. Klopmann-Grotthus, — Druck: Jahrbuch 1893, p. 61. —
- 46) 1605 Aug. 2. matricula militatis. 15 u. 16.
Philippus Klopmann, (schon † 1590) und Johannes Klopmann hatten ein jeder drei Reiter zum adligen Rossdienst im Mitauschen zu stellen, — (richtig — Johann Klopmann für Würzau-Ogley u. Schorstädt, d. i. für das ungeteilte Lehn — die ausserordentlich grosse Zahl von 6 Reitern). —
Druck: Kurl. Güt. Chr. Bd. I. p. 205 und Hupel, Stück 13/14. p. 218, Nr. 93.
um 1605 18.
Catharina Philipps T. (15) Klopmann vermählt mit Heinrich Huene a. Aahof, Sessau u. Feldhof. —
Altes Familienarchiv und Genealog. Tab. Klopmann — Huene, — Druck: Herald. Katalog 1903, p. 126, Nr. 1240 u. Hupel, Stück 18/19, p. 154; Fahne, Westf. Geschlechter, p. 227 ff. —
- 47) 1606 Febr. 14. Mitau 16.
Den Mitauschen Landtagsrecess unterschreiben und besiegeln: Wilhelm von Efferen, Burggraffen, — Georg von Tiesenhäusen, Cantzler, — Niclas Korff, Oberster, — Christoph Bistramb, Marschall, — Christoph Piepenstock, LandRentMeister, — Michael Manteuffel, — Heinrich Berg, — Doctor Andreas Bulgrin, Dr. Johann Ulrich, Ober-Secr., — Räte, — Johann Nolde, Ritterschafts-Hauptmann, — Otto Grotthausen, Semgalischer, — Otto von der Tinnen, Dünaburgischer, — Heinrich Nettelhorst, und Magnus Fircks, Curl. Mannrichter, — Claus Francke, — Johann von Ludinghausen gennant Wulff, — Otto Krummes, — Wilhelm von Plettenberg, — Mathias Schencking, — Engelbrecht von Vietinghoff, — Georg von Vietinghoff, Otten Sohn, — Heinrich Rummel, — Ernst Buchholtz, — Johann Klopmann, — und Johann Steinrath. —
Mscr. wie Nr. 22, — Druck: Mon. Liv. ant. II. — Noldesche Händel, p. 3—9.
- 48) 1606 Dec. 15. Schorsteden 16.
Ewald Treyden auf der Eckau verkauft seinem lieben Schwager Johann Klopmann auf Würzau, (beider Frauen waren Schwestern Grotthuss aus Schwitten) — Kamberley (2 Gesinde Matsche u. Peter Kamber) im Annenburgschen für 3950 Mark Rigisch, — Nämlich 3200 Mk. baar, einen schwarzbraunen Gaul = 600 Mk. und ein mausfarbnes Pferd = 150 Mk.
Orig. Perg. mit den Unterschriften der Gebr. Ewald, Otto u. Fromhold Treyden und der des Johann Stromberg. Brieflade — Bersteln. —

Uebersichts-Tabelle zu den Regesten.

- | | | | | |
|-------|---|--|---|--|
| I. | (225—285) | 1. Hermann, 260 in Ahaus, Westfalen. | | |
| II. | (255—315) | 2. Hermann, 311 in Ahaus, Westfalen. | | |
| III. | (285—345) | 3. Johann, 322 in Horstmar, Westfalen. | | |
| IV. | (315—375) | 4. unbekannt. | | |
| V. | (345—405) | 5. Johann, 393, 395, Richter zu Ahaus, Westf. | | |
| VI. | (375—435) | 6. Johann, de junge, 396, 400, Schöffe in Ahaus, Westf. | | |
| VII. | (405—465) | 7. unbekannt. | | |
| VIII. | (445—505) | 8. Otto, aus Westfalen in Livland
ux. (475) Anna von Benten. | | |
| IX. | (475—533) | 9. Hinrik, 509, 513, v. OM. Plettenberg mit Würzau, Ogley u. Storstädt belehnt.
uxor (505) Magdalena v. Dühren. | | |
| X. | 10. Johann, (533) Würzau-Ogley, Hzl. Rat, † vor 572
uxor (535) Catharina v. der Hoven, † 577 | 11. Otto Schorstädt, Hzl. Rat, † 574.
ux. (540) Anna Nettelhorst. | | |
| XI. | 12. Wilhelm, 566, Würzau-Ogley,
ux. (563) Margaretha Lieven
T. v. Gert u. Barbara Ropp. | 13. Rörich, Wwe 577,
cj. Johann Budden-
brock — Plauzen. | 14. Köne, lebt 579,
cj. Wilhelm
Tödwen. | 15. Philipp — Schorst.
HM. z. Bauske † 590
ux. (580) Catharina
Schulte v. Islitz. |
| XII. | 16. Johann — Würzau-Ogley, 590 Schorstädt,
606, Kamberley, † 21./X. 622
nx. I. (588) Maria (Maya) v. der Ropp, († 603)
ux. II. (604) Tecula Grottthuss † 635 | 17. Sibylla († 603)
cj. (599) Michael
Manteuffel
Kanzler | 18. Catharina († vor 632)
cj. (605) Heinrich Huene
a. Aahof, Sessau und
Feldhof. | |
- ex. I. — 5 SS u. 2 TT., ex. II. — 1 S. u. 2T T.





Unedirte Urkunden.

- 1) OM. Wolter von Plettenberg belehnt den Hinrick Klopmann mit einem Stück Land in beschriebenen Grenzen im Amte Mitau nach Lehnguts-Recht. — Wenden, 1509 Januar 12. —

Wy broder Wolter van Plettemberge meister to Lyffflande Duitsches ordens bekennen unde betugen apembar in unde mit dessem unnsen apenen breve, dat wy mit rade unde vulborth unnsrer erssamen medegebidiger Hinrick Klopmanne und alle synen rechten waren erven gegeven unde vorleent hebben unde mit crafft dusses breves geven und vorlenen sodane landt, alsse in dem ampte tor Mytow in desser nagescreven schedunge belegen is. Int erste antogande uth der Audermunde, also de in de Virsaw vluth beth an eynen eiken boem, dar eyn crutze ingehouwen is, dar eyne kule by gegraven is, gefullet mit kalen; van dar to gande van bomen to bomen mit crutzen went up eyn vleeth genomt de Velle, dar eyne kule gegraven is by eynen grenen bome, dar eyn crutze an gehouwen is. Dat so strack aff to gande wente an eyne kule, dar eyne grene steyt mit eynem crutze. Van dar strack uppogande bet an eynen eiken boem mit eynem crutze, van dar van bomen to bomen mit crutzen beth an eynen syp, den aff to volgen upp de Virsow, dar eyn eike steit mit eynem crutze, dar eyne kule by gegraven is. Van dar strack in to gande beth an eynen eiken boem. Van dar to gande van boemen to boemen mit crutzen getekent beth upp eyn vleeth genomt de Lisseke strathe, dat vleeth upp to volgen beth Hinricke Nyenkercken syne schedinge, so strack aff to volgen beth in de vorbenompten Audermunde, alsse de in de Wirsow vlut. Mit allerleye tobehoringe, nut unde bequemicheit, wo de genomt syn edder genomt werden mogen, alsse an ackern geradet effte ungeradet, hoyslegen, wesen, weyden, vehe-

driften, holtingen, busschen, wolden, birsen, wateren, beeken, seen, sypen, honichbomen, honichweyden, visschereyen, vogelyen, nichtes nicht buten bescheden, vortan to hebbende, to besittende, to gebrukende unde to beholdende vryg unde vredesameliken na leengudes rechte to ewigenn tyden. Des tor orkunde und mehrer bevestigunge der warheit hebben wy unnsse sigil hiir unden an dessen breff doen hangen, dede gegeven unde gescreven is upp unnses ordens husse Wenden am ffrygdage na der hilligen dryer koninge dage anno XV c IX o.

Orig. Perg. mit hängendem Sieges des OM. — Briefl. Gross-Würzau. — Hier nach einer Abschrift von Herrn Archivdirektor O. Stavenhagen. —

* * *

2. Wilhelm von Ruispe, D. O. Hauptmann zu Mitau bezeugt mit Johann Treyden, Wilhelm von Medem und Hermann Heyking einen Vertrag wegen eines Totschlages, den Johann von der Howen an Kilian, einem Diener des Johann Treyden begangen. — Zeugen und Bürgen: Otto Klopmann, Johann Huene, Hermann v. der Howen, Marx Bille und Hugo Holtey. —

Mitau, 1554, Februar 11.

Allen unnd islicken sie kundt, witlick unnd openbaer, wue dat bie my Wilhelm van Ruispe Duitsches ordens hovetman thor Mithowe in biesiende der erbarn unnd erntvesten Johan Treidenn Wylm van Medhem und Herman Hoykingk erschienen sint de erbarn und erntvesten Otthe Klopman, Johan Huyne, Herman von der Hove, Marx Bille und Huige Holtey und hebben my hertlichen und flitichen ange langet und gebeden umbe eine fruntlicke han-

delunge und vordracht tho holten und tho macken des doedtschlages und entlivunge halven, so Johan von der Hoven ahn bemelten Johan Treiden dener mit nhamenn Kylian vorungeluckett und gescheen: imglicken dat und nachdem solchs des entliveden frunt ader vorwantschaft dar jegenwordichen ock van my bogert und dartho geneget gewesen. Welchs ick dan beiden parten und der sacken tho guide my angeneamen und in over und biewesende upgedachter Johan Treiden, als des entlivenden ock anmather und vorlother,¹⁾ und Wylm van Medhem und Herman Hoykingk, der sacken mit handels und wervesluide, von beiden deilen thom besten gehandelt und einen entlicken vordracht gemaket hebben; beschedentlich und also, dat bemelter Johan von der Hoven des entlivendenn nhagelaten kindern und frouwe ader van der wegen soll und will uthrichten und geven vifhundert marck Rigesche in thwen termynen und eine last roggen und eine last gersten ahn korn, nemptlicken van dato dises breves ahn up thokamende paschenn²⁾ thom ersten terwyne dordehlfhundert marck und de eine last roggen und de eine last gerstenn und von demsulvigen paschen beth up denn darnegestkamende paschen³⁾ wedder tho geven und tho entrichten des andern und lesten termyns noch dordehlfhundert marck. Darmit dan solcke vifhundert marck und de eine last rogge unnd eine last gerste thohope betalt und entrichtet sint und wesen mogen, wurvor de upbevortenn Otthe Klopmann, Johan Huyme, Herman von der Hoven, Marx Bille und Huige Holtey gelavet unnd guitgesecht und datsulvige gelt und korn up gedachte termyne my ader der in myner statt und Johan Treiden sampt der kercken vormunder thor Mithowe in nhamen und von wegen des entliveden kinder unnd frouwe thom besten, jedoch so: de kinder dat gelt und moder dat kornn tho hebben, fullenkamentlich verschaffen unnd vornögen sullen und willen. Des soll und mach ock mergedachter Johan von der Hoven meddeler tidt, jares frist der betalunge, als upgemelt, vordacht wesen, de hoge overicheitt deshalben tho besoken und de soene thoende⁴⁾ und tho geleistende, als sick dat tho doende gelovett. Unndt soll hirmit desulvige sacken so allenthalven gans und gaer biegelecht, doedt und vordragen sin, desulvigen kinder sampt der moder und fruntschaft oder oventhalven keiner nummer mher in ewicheitt darup tho sacken⁵⁾ mith hande oder munde, wue dat eine gestalt hebben muchte, und also vest, stede und unvorbrocklich gehalten tho werden. Des tho urkhunde der

vesten warheitt hebbe ick Wilhelm von Ruispe breven geschreven nevest gedachten Johan Treiden, Wylm von Medhem und Herman Hoykingk unser gewontlich pitzer tho endes dises breves willichen doen druckenn, de gegeben unnd geschreven is thor Mithowe ahn sondage invocavit nach Christi gebort dusent vifhundert unnd im veerundviftigsten jar. —

Anmerkungen: 1) des Entleibten Anmassers u. Verlassers dem Sinne nach: „der als Herr des Entleibten, wie dessen Kinder u. Frau, berechtigt ist, wegen des Totschlages zu klagen u. ebenso auch auf die Klage zu verzichten,“ (zu verzeihen = tho vorlaten), 2) — 1554, März 25, 3) — 1555, April 14, 4) = tho doende, 5) = soken, feindlich angreifen, gerichtlich klagen. —

Orig. Papier mit verblasster Schrift, 3 Siegel ab, erhalten das Wilhelm von Ruispe (Ruspe), Initialen „W. R.“ —

Briefl. Alt-Satticken, — Abschrift v. Herrn Archivdirektor O. Stavenhagen.

* * *

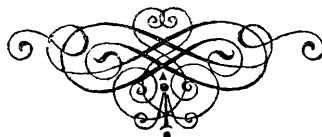
3) Hermann Klebeck und Hermann von der Howen bezeugen vor dem Hofgerichte einen Jahresbrief, den der selige Hermann Klebeck bei der Eheberedung seiner Tochter Margaretha mit dem seligen Hugo Holtey vor 27 Jahren (1545) vor Jost Walrawe, D. O. Hauptmann zu Mitau im Beisein von Otto Klopmann, Johann Treyden, seligen Johann Klopmann, Berthold vom Grunde, Ewert von der Howen u. a. errichtete. — Mitau, 1572 März 18. —

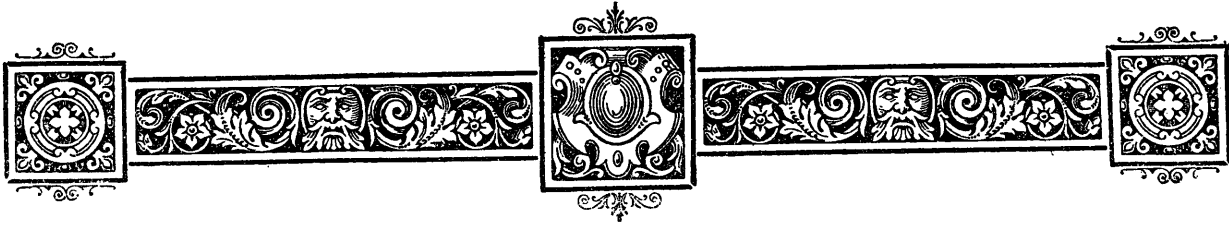
Den 18. Marty anno 72 vor dem H. Burgraven, Canzler und Marschalk erschienen Herman Klebeck und Herman von Huven vorgestaltet ihn gebeten nach rechtens form zu examiniren und zu fragen was ihnen von einem Jahresbriefe bewusst. Saget als er Walraven noch gedienet vor 27 Jahren (1545), da sich habe zugetragen tor Mitowe da dieser Zeug noch dem H. haubtman daselbst Jost Walraven gedienet vor dem schloss in einer stufen die itzt die schriverey zu beisein und gegenwertigkeit des herrn hauptmans obgemelt, Otto Klopmanns, Johan Treiden, seligen Johan Klopmanns, Bertolt vom Grunde, Ewert von der Hufe und mehr anderen, dass seliger herman Klebeck seine tochter Margareta seligem Huige Holtey zur Ehe versprochen und ihm mit derselben seiner tochter anstadt ihres brautschatzes und

mitgabe zugesaget 20 Jahr in seinem hoffe an der semigaller Aha, (Randaten = Dannenthal) und an etzliche gesinden an der littauschen grenzen, nach verlauff der 20 Jahren solle er den erven solche Landgutter zusambt der fahrenden habe, wie er die empfangen wiederumb abtreten und zu dem noch etzliche schulden mit welchen herman Klebeck seligen Johan Klopman verhaftt ablegen und betalen, aller fernere inhalt eines jahrbriefes der daselbst aufgerichtet und versigelt, darinnen solchs und was noch sonst sowoll wegen dem vatter, alss

die andern sohne und tochter solt haben, enthalten, welchs weiln es eine lange zeit nicht so eigentlich eingedenk und auss dem jahrbrieff ohne zweiffell von stuck zu stuck zu befinden. Darauff er das noch bey dem eidt, damit er uns verhaftt und seiner sehlenheill und seligkeit frey ausgesaget und bekant. —

Orig. — Concept auf Papier mit verblasster Schrift, ohne Siegel. — Brieffl. Alt-Satticken, — Abschrift v. Herrn Archivdir. O. Stavenhagen. —





Das Wappen der kurländischen Familie Wachsmuth.

Ein Beitrag zum Wappenproblem bürgerlicher Familien
von Dr. phil. h. c. Wolfgang Wachsmuth.

Die kurländische Familie Wachsmuth¹⁾, die 1681 aus Schleswig-Holstein (Kiel), über Reval, in das Balticum einwandert, führt als Wappen einen von Silber und Rot quadrierten Schild; Helmzier: 5 Straussenfedern, abwechselnd silber und rot; Decken: rot — silber.

Der einzige überlieferte von der kurländischen Linie gebrauchte Siegelstempel (aus Kristall) stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (von Alexander Wachsmuth, geb. 1805), und ältere Siegel haben sich auch nicht erhalten. Es entsteht mithin die Frage: ist obiges Wappen erst im vorigen Jahrhundert in Kurland angenommen oder ist es vielleicht schon aus der Stammesheimat, Kiel, mitgebracht worden.

Zwei Siegel des Kieler Stammhauses (das sich niederdeutsch Wasmuth nannte) sind uns überliefert worden. Das ältere findet sich auf einem Brief des Professors an der Universität Kiel, Matthias Wasmuth (1625—1688) an den Professor B. Goldbach in Königsberg vom 18. Januar 1686. Es enthält ein Monogramm²⁾. Damit ist jedoch noch nicht erwiesen, dass seine Familie damals kein Wappen führte. Der Professor kann sehr wohl einem bei den Gelehrten des 17. Jahrhunderts weitverbreiteten Brauch gefolgt sein, mit allegorischen Emblemen und Monogrammen zu siegeln, auch wenn ihre Familien Wappen führten. Eine sichere Antwort auf unsere Frage gibt uns dieses Siegel mithin noch nicht. Das zweite stammt von Franz Matthias Wasmuth (1699—1760) in

¹⁾ Stammliste veröffentlicht in: „E. Seuberlich, Stammtafeln Deutsch-Baltischer Geschlechter“, herausgegeben 1926 v. d. „Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte“, Leipzig; Spalte 455—478.

²⁾ Freundl. Mitteilung vom Stadtbibliothekar Dr. William Meyer, Königsberg.

Kiel aus dem Jahre 1754 und ist ein Wappensiegel³⁾. Der Abdruck ist aber so schlecht geraten, dass das Wappenbild danach nicht bestimmt werden kann. Es scheint ein Vogel zu sein; Helmzier: drei Straussenfedern.

Wir erhalten mithin folgendes Ergebnis: das Kieler Stammhaus hat ein Wappen geführt, doch lässt es sich nicht sicher bestimmen. Jedenfalls aber ist es — von der recht alltäglichen Helmzier abgesehen — ein anderes, als das der Kurländer. Der erhalten gebliebene Siegelabdruck stammt jedoch aus einer Zeit (1754), wo die Abspaltung des baltischen Astes bereits erfolgt war (1681). Es ist deshalb möglich, dass die Kieler ihr Wappen inzwischen „verbessert“, gewechselt oder dass sie ein Wappen überhaupt erst nach Abzweigung des baltischen Astes angenommen haben.

Da mithin eine direkte Antwort uns bisher versagt geblieben ist, müssen wir, um zu einem Ergebnis zu gelangen, es mit indirekten Schlüssen versuchen.

Das Wappen der kurländischen bürgerlichen Familie Wachsmuth ist sehr auffallend; auffallend gerade durch seine ausserordentliche Schlichtheit. Hochadels- und Uradels-Wappen aus den besten Zeiten der Heraldik pflegen so schlichte Heroldsfiguren aufzuweisen (z. B. Hohenzollern: von Silber und Schwarz quadriert; Grafen Castell von Silber und Rot quadriert), während die bürgerlichen und briefadligen Wappen, die ja zum grössten Teil aus Zeiten des Niedergangs der Heraldik stammen, diese edlen Formen sehr oft vermischen lassen und sich vielfach durch unerfreuliche Buntheit

³⁾ Aufgefunden von Archiv-Direktor Dr. Grundlach — Kiel, dem das gesamte genealogische Material für die Kieler Periode der Familie in erster Linie zu danken ist.

auszeichnen. Dass die kurländischen Wachsmuth zu Beginn des vorigen Jahrhunderts einen besseren Geschmack auf dem Gebiete der Heraldik gehabt haben sollten, als die meisten ihrer Zeitgenossen, ist durch nichts begründet, ja — wie wir später sehen werden — für die in Frage kommende Zeit sogar widerlegt.

Wo also stammt dieses für eine bürgerliche Familie so auffallende Wappen der Kurländer her?

Da wäre als erstes die Möglichkeit zu erwägen, dass das Wappen durch einen Zufall (Versehen) aus einer andern Familie in die Familie Wachsmuth gelangt ist. Herr Richard von Hehn — Riga, der vorzügliche Kenner dieser Fragen, schreibt (25./IV. 29) dem Verfasser dieser Zeilen, dass er „es für möglich halte, dass es (das Wappen) auf das Geschlecht Wackerbard („eine der ältesten und vornehmsten Familien Deutschlands“) zurückgeht“, dessen Stammsitz Kegel eine Stunde von Ratzeburg⁴⁾ lag. „Nun kann“, fährt Herr von Hehn fort, „sehr gut ein Glied dieser Familie in Kiel sich bei einem Ihrer Vorfahren (bezw. Anverwandten)⁵⁾ ein Siegel bestellt haben. Dieses Siegel ist dann aus irgend einem Grunde nicht abgeholt worden (Tod des Bestellers oder Sprung im Stein). Es ist dann von Gliedern der Familie W. gelegentlich zum Siegeln benutzt worden. Man hat das Siegel später für ein W.'sches gehalten und nachgravirt. Möglicherweise war das erste Siegel ohne Helm und Helmzier und die gegenwärtige (von der Wackerbardschen abweichende) Helmzier ist erst später hinzugekommen“. In der Tat — eine interessante Hypothese, die zur Voraussetzung hätte, dass das Wappen nicht erst im 19. Jahrhundert von der Familie Wachsmuth in Kurland angenommen, sondern — in der Meinung es sei das ihre — schon 1681 in's Baltikum mitgebracht worden wäre.

Wenn wir aber keinen „Zufall“, kein „Versehen“ oder keine bewusste, usurpatorische Uebernahme eines fremden Wappens annehmen, sondern voraussetzen wollen, dass es „aus einem ganz bestimmten inneren Grunde“ (wie normalerweise alle Wappen) frei gewählt worden ist, so geben nachstehende Erwägungen vielleicht einige Fingerzeige.

Die Glieder der Familie, eines angesehenen Stadtgeschlechtes, waren, wie gesagt, im 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

in Kiel fast durchweg Juweliere und Holzschnitzer; sie werden als „Jubilierer“, Goldschmiede, Steinschneider, Diamantschneider, Lademacher etc. bezeichnet. Sie übten mithin kunstgewerbliche Berufe aus. Die urkundlich belegte Tatsache, dass sie für das herzogliche Haus von Schleswig-Holstein arbeiteten, spricht für den hohen Stand ihres künstlerischen Könnens. Unter diesen Umständen wäre es verständlich, dass sie, die Künstler — die Juweliere und „Steinschneider“ — sich an edle Formen der Heraldik hielten und auch bei der Wahl ihres eigenen Wappens (das sie ja auch selbst zu stechen vermochten) mehr künstlerischen Geschmack und Sachkenntnis zeigten, als die Laien jener Zeit.

Ferner: von zwei Gliedern der Familie (Daniel I. 15... — 1625 und seinem Sohn Daniel II. 15... — 1646) ist es erwiesen, dass sie das Ehrenamt eines „Stadt-Fähnrichs“ von Kiel bekleideten. Die Farben der Hanse-Stadt Kiel, d. h. die Farben der Fahne, die sie trugen, waren rot-weiss. Da dürfte die Vermutung nicht von der Hand zu weisen sein, dass diese künstlerisch gebildeten Stadt-Fähnriche, deren Beruf die Gravr-Kunst war, die Farben ihrer Fahne in ihren Wappenschild setzten. Das gäbe eine ungezwungene Erklärung sowohl für die bei bürgerlichen Wappen an sich so seltene heraldische Richtigkeit und edle Schlichtheit des Wappens, als auch für die Wahl gerade dieser, scheinbar „nichtssagenden“ Heroldsfigur, d. h. des von weiss und rot quadrirten Schildes. Dass gerade ein so „einfaches“, „nichtssagendes“, „leeres“ Wappen den sozial-sinkenden Kieler Wasmuth's des 18. Jahrhunderts nicht mehr passte und dass sie es gegen ein „schöneres“ eintauschten, braucht einen nicht Wunder zu nehmen. Das geschah zu jener Zeit — zumal bei bürgerlichen Familien — nur allzu leicht!

Es sind das Vermutungen, die hier ausgesprochen werden, aber doch Vermutungen, die begründet werden können. Sowohl die Hehn'sche Hypothese wie diese Kombination haben die Annahme zur Voraussetzung, dass das quadrirte Wappen aus der Stammesheimat mitgebracht und nicht erst in Kurland von der Familie erfunden und angenommen worden ist. Auch die Uebernahme des Wappens in Kurland von einer anderen Familie erscheint nicht wahrscheinlich, da es — so weit der Verfasser orientirt ist — keine baltische Familie gegeben hat, die dieses Wappen führte.

Die livländische Linie des baltischen Astes, die sich seit 1785, nach Erwerb des russischen Dienstadels, von W a s m u n d t

⁴⁾ Zwischen Schwerin und Lübeck.

⁵⁾ Sie waren, wie wir später sehen werden, im 16. und 17. Jahrhundert vorzugsweise Goldschmiede und „Steinschneider“.

nannte, nahm 1785 folgendes Wappen an, das sie sich im Adelsdiplom bestätigen liess:

Innerhalb eines schwarzen, beiderseitig goldbordierten und mit 12 goldenen Nägelköpfen belegten Schildrandes in Blau ein ein wenig nach rechts gekehrter Mann im schwarzem, an der Brust offenem und hier silbern gekantetem langem Rock, der an der Brust beiderseitig golden durchwirkt ist; in schwarzen Beinkleidern und Stiefeln; mit schwarzer Mütze und silbernem Gürtel; die Linke eingestemmt und in der Rechten eine silberne Schaufel haltend. Helmzier: 3 silberne Straussenfedern aus blau-silbernem Helmpausch.⁶⁾

Dieses Wappen der livländischen Linie ist gleichfalls aus einem bestimmten „Grunde“ gewählt worden: der Adelserwerber, Carl Ludwig von Wasmundt (1729—1803) war als Landwirt zu Ansehen. Wohlstand und Güterbesitz gelangt; der Mann mit der Schaufel soll den Landmann darstellen, — den Landmann „höherer Gattung“, worauf die goldenen und silbernen Stickereien am Rock und der silberne Gürtel hinweisen. Und doch steht dieses Wappen in seiner ganzen Unschönheit in grellem Gegensatz zu dem — wie wir annahmen — auch „aus einem bestimmten Grunde“ gewählten Wappen der bürgerlichen Linie und ist ein Musterbeispiel für den Niedergang der Heraldik in den letzten Jahrhunderten.

Nicht unerwähnt soll deshalb auch bleiben, dass ein Glied der kurländischen Linie, der als Kriegsinvalide kinderlos verstorbene kaiserlich-russische Obrist Carl Gustav Wachtsmuth (1807—1864) sich, im Besitz des russischen Militäradels, gleichfalls gemüssigt gesehen hat,

ein auf seinen Beruf bezügliches „schöneres“ Wappen für seine Person anzunehmen: Schild schrägrechts von Blau über Rot geteilt; oben ein freischwebendes Kreuz, unten ein aufgerichteter Offizierssäbel; Helm gekrönt mit einer Rangkrone von 5 Perlen; keine Helmzier; an Stelle der Helmdecken: Fahnen, Kanonen, Orden.

Wir sehen, dass in beiden Fällen bei der Annahme des neuen Wappens, verzweifelt wenig Verständnis für edle Formen der Heraldik vorhanden war. Dadurch wird der Eindruck verstärkt, dass der quadrirte Schild nicht erst in Kurland vor ca. 100 Jahren angenommen, sondern aus der Stammesheimat mitgebracht wurde. Ob er dann dort — wenn wir die beiden aufgestellten Hypothesen in Betracht ziehen — durch Zufall in die Familie gekommen (vergl. Wackerbard) oder wohlüberlegt gewählt worden ist (vergl. Juwelier und Stadtfähnrich) lässt sich z. Zt. noch nicht entscheiden. Möglich wäre beides.

Jedenfalls aber sind diese fünf verschiedenen Siegel der Familie Wachtsmuth⁷⁾ ein neuer Beweis dafür, wie wenig feststehend die (meist auch durch keinen Rechtsschutz gesicherten) Wappen bürgerlicher Familien waren und wie leicht sie vergessen, verworfen und unbedenklich verändert resp. durch ganz neue Wappen ersetzt wurden. Die Heraldik hat bei den bürgerlichen Familien von je stark im Argen gelegen und giebt deshalb auch nur unsichere Anhaltspunkte, wenn es gilt, mit ihrer Hilfe genealogische Zusammenhänge aufzuklären.



⁶⁾ Blasonierung durch Richard v. Hehn, Riga.

⁷⁾ 1) Monogramm, 2) Vogel (?), 3) Quadriert, 4) Mann mit Schaufel, 5) Kreuz u. Säbel.

Druckfehler-Verzeichniss.

Seite	1	Spalte	2	12. Zeile	von unten	—	
							Bericht statt Berichts.
"	1	"	2	5.	"	"	— anderen statt andere.
"	2	"	1	7.	"	oben	— Sitzungsberichte statt Sitzungsberichts.
"	3	"	1	15.	"	unten	— Deutschen statt Deutsches.
"	5	"	1	23.	"	"	— Familiengeschichte statt Familiengeschite.
"	5	"	1	4.	"	"	— allem statt allen.
"	5	"	2	1.	"	"	— Schaar statt Schar.
"	6	"	1	12.	"	oben	— Verhängniss statt Verhängnis.
"	7	"	2	18.	"	unten	— Austauschverkehr statt Austausch-Verkehr.
"	8	"	2	17.	"	oben	— manches statt manche.
"	8	"	2	21.	"	"	— werden statt sein.
"	9	"	2	8.	"	unten	— beiden statt beidem.
"	14	"	1	2.	"	"	— Friedensverhandlungen statt Friedenverhandlungen.
"	15	"	2	25.	"	oben	— dem statt den.
"	16	"	1	9.	"	"	— 1662 statt 1652.
"	21	"	2	7.	"	"	— durch statt durchs.
"	41	"	1	32.	"	"	— auseinander statt auseinander.
"	43	"	1	5.	"	"	— vorstehende statt folgende.
"	43	"	2	14.	"	unten	— Dorsual statt Dorsnal.
"	49	"	1	5.	"	oben	— das statt dass.
"	60	"	1	2.	"	unten	— Westmann statt Westmanu.
"	61	"	2	13.	"	oben	— Pillitfer statt Pillietfer.
"	69	"	1	26.	"	unten	— Truntlack statt Trautlack.
"	73	unt. Vorstand	2.	"	"	oben	— Astaf statt Ataf.
"	73	"	2.	"	"	"	— Transehe statt Transeehe.
"	84	"	1.	"	"	"	— Intelligenz statt Intelligens.
"	85	N ^o 28	Behr	"	"	"	— 20./XII. 58 statt 20./XII. 59.
"	85	N ^o 33	"	"	"	"	— Ulrich statt Ullrich.
"	85	N ^o 42	Bienenstamm	"	"	"	— Schnobel statt Schnebel.
"	85	N ^o 60	Bistram	"	"	"	— Dauzogir statt Dauzegir.
"	86	N ^o 93	Brincken	"	"	"	— E. statt S.
"	87	N ^o 125	Buchholtz	"	"	"	— 71/74 statt 61/74.
"	87	N ^o 127	"	"	"	"	— S. statt B.
"	87	N ^o 140	Buttlar	"	"	"	— 7./IX. statt 6./IX.
"	88	N ^o 173	Dorthesen	"	"	"	— 24./III. 47 statt 24./III. 27.
"	88	N ^o 174	"	"	"	"	— 7./V. 52 statt 7./V. 72.
"	88	N ^o 183	Drachenfels	"	"	"	— 41 J. statt 47 J.
"	89	N ^o 197	Düsterlohe	"	"	"	— Constantia statt Constantin.
"	89	N ^o 209	Engelhardt	"	"	"	— hinzufügen Dubbeln.
"	89	N ^o 216	"	"	"	"	— hinzufügen We. Julie * v. Engelhardt u. KK.
"	89	N ^o 224	Finckenstein	"	"	"	— hinzufügen * nach Luise.
"	90	N ^o 272	Fock	"	"	"	— hinzufügen v. nach Otto.
"	90	N ^o 279	"	"	"	"	— William statt Wiliam.
"	90	N ^o 285	Fölckersam	"	"	"	— Edmee statt Edma.
"	91	N ^o 295	u. 296 Franck	"	"	"	— Downerow statt Donnerow.
"	91	N ^o 310	Gernet	"	"	"	— hinzufügen v. nach Marie.
"	91	N ^o 312	Goes	"	"	"	— hinzufügen v. nach Ernestine.
"	92	N ^o 333	Grotthuss	"	"	"	— Fircks statt Firks.
"	92	N ^o 362	Haaren	"	"	"	— Rimdaugen statt Rimdangen.
"	92	N ^o 363	u. 364 Haaren	"	"	"	— Poislicz statt Peislicz.
"	92	N ^o 367	Hahn	"	"	"	— Schw. statt Schwestern.

Seite	93	N ^o	389	Hahn	—	10./XII. 63 statt 10./XII. 36.
"	93	N ^o	393	"	—	Kroschten statt Kreschten.
"	95	N ^o	464	Hüllessem	—	Tottien statt Tottie.
"	95	N ^o	487	Keyserling	—	3./III. statt 8./III.
"	95	N ^o	489	"	—	nach Franziska hinzufügen Bar. von dieser N ^o an sind die angeführten Keyserling — Barone.
"	96	N ^o	537	Klopmann	—	Mayo statt Maye.
"	97	N ^o	569	Korff	—	46 J. statt 45 J.
"	98	N ^o	608	Lambsdorff	—	39/70 statt 37/70.
"	98	N ^o	618	Landsberg	—	31./III. 53 statt 31./III. 63.
"	99	N ^o	665	Maydel	—	nicht Maydel sondern Medem. — Johann Tit. R. 47 J. † 8./XII. Pg. We. Caroline * v. Peucker. W.
"	99	N ^o	674	Medem	—	G. statt Mt. und Pastor statt Psstor.
"	100	N ^o	692	Mirbach	—	27./IX. statt 28./IX.
"	100	N ^o	694	"	—	hinzufügen zu 24./II. — 39.
"	100	N ^o	723	Nolde	—	Freymann statt Treymann.
"	100	N ^o	725	"	—	13./X. 64 statt 13./IX. 64.
"	101	N ^o	738	Oelsen	—	8./VII. 56 statt 8./V./II. 56.
"	101	N ^o	756	Raczyński	—	hinzufügen v. vor Lüdinghausen.
"	102	N ^o	797	Römer	—	Aloschno statt Aleschne.
"	102	N ^o	799	Rönne	—	Jottko statt Jettke.
"	102	N ^o	805	"	—	G statt Pg.
"	103	N ^o	852	Rüdiger	—	13./VI. 54 statt 13./VI. 64.
"	104	N ^o	862	Rummel	—	16./XI. 64 statt 14./XI. 64.
"	104	N ^o	865	Rutenberg	—	21./IX. 34 statt 21./IX. 54.
"	104	N ^o	871	"	—	29./IX. 52 statt 23./IX. 52.
"	105 nach N ^o 951			Sass	—	hinzufügen Henriette * v. Sass 58 J. † 15./I. 58 G. KK. — W.
"	106	N ^o	977	Schöppingk	—	29./I. 50 statt 28./I. 50.
"	106	N ^o	979	"	—	Bornsmünde statt Bornsmüde.
"	107	N ^o	1021	Stempel	—	3./II. 57 statt 2./II. 57.
"	107	N ^o	1033	Stromberg, Oswald	—	hinzufügen Bar.
"	108	N ^o	1048	"	—	23./VII. 61 statt 23./VII. 91.
"	108	N ^o	1050	Taube	—	hinzufügen Eduard.
"	109	N ^o	1083	Vietinghoff	—	16./X. 48 statt 16./X. 46.
"	109	N ^o	1095	"	—	hinzufügen Schw. Adele.
"	109	N ^o	1118	Wildemann	—	hinzufügen nach Laura — v.
"	110	N ^o	1148	Duhamel	—	8./V. 58 statt 8./V. 68.
"	111	Spalte 2		21. Zeilen von unten	—	Elisabeth v. Bienenstamm begraben in Goldingen.
"	111	"	2	19. " " "	—	Bilsterling v., August begraben: Joh.
"	114	"	1	12. " " "	—	16./I. 928 statt 19./I. 928.
"	116	"	1	10. " " "	—	20./III. 839 statt 29./? 839.
"	117	"	2	27. " " "	—	Sacken Otto v. Präses des Mt. Bezirksgerichtes be- graben nicht auf dem Lit. Friedhof sondern in Bershof (Ziepelhof) bei Mt.
"	121	"	1	26. " " "	—	silbernen statt silbernen.
"	128	"	1	12. " " oben	—	Possess statt Possess.

